

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1884-1885

1884

[urn:nbn:de:bsz:31-220805](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220805)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 1.

1884.

Inhalt: 1. Der Grundteausfall im Jahre 1883. 2. Uebersicht über den Stand der Katastervermessung 1853–83. 3. Die Zwangsveräußerungen von Liegenschaften im Jahre 1883. 4. Der Post- und Telegraphenverkehr 1881/83.

1. Der Grundteausfall im Jahre 1883.

Der Ausfall der Ernte im Jahre 1883 ist nachfolgend nach den Berichten der Groß-Bezirksämter in der üblichen Weise (vergl. zunächst Band III Nr. 15) dargestellt.

In der hier beigelegten Gesamtübersicht erscheinen die meisten Fruchtarten

Stufen des Grundteausfalls.	Fruchtarten.
Sehr gut (1–1,5).	Kartoffeln.
gut (1,6–2,5).	Sichorien, Heu, Dehnd.
ziemlich gut (2,6–3,5).	Klee, Esparsette, Hanf, Hopfen, Kraut, Wein nach Güte. — Futter. Obst.
wenig über Durchschnitt (3,6–4,5).	Weizen, Gerste, Hafer, Mischfrucht, Luzerne, Runkelrüben, Stoppelrüben, Mohn, Flach, Zuckerrüben, Futterbafrüchte. Handelsgewächse, Gesamtterndte.
Durchschnitt (4,6–5,5).	Speiz, Roggen, Tabak. — Getreide.
wenig unter Durchschnitt (5,6–6,5).	Wein nach Menge. — Stroh.
ziemlich schlecht (6,6–7,5).	Reps.
schlecht (7,6–8,5).	—
sehr schlecht (8,6–9).	—

in der dritten, vierten und fünften Stufe des Erntewerths oder der Ausfallsgüte und ist dementsprechend die Gesamtterndte als eine wenig über Durchschnitt stehende zu bezeichnen.

Die näheren Werthzahlen der Erträge der hauptsächlichsten Kulturarten (ausgedrückt in der Stufenziffer mit Dezimalbruch) sind im Vergleich mit denen für die Durchschnittserträge der 19jährigen Beobachtungsperiode 1865 bis 1883 und des leztvorhergehenden Jahres 1882 die folgenden: Getreide 4,8 (gegen 4,8 des Durchschnitts und gegen 4,1 im Jahre 1882), Stroh 5,6 (gegen 4,0 bezw. 2,4), Kartoffeln 1,5 (gegen 3,9 bezw. 6,1), Handelsgewächse 4,1 (gegen 3,0 bezw. 5,1), Wein 5,3 (gegen 5,3 bezw. 7,4), Obst 3,0 (gegen 5,5 bezw. 6,6), Gesamtterndte 3,6 (gegen 4,4 bezw. 5,0). Für die einzelnen Handelsgewächse waren die Erträge: Reps 6,6 (gegen 5,1 bezw. 7,8), Mohn 4,2 (gegen 4,6 bezw. 4,2), Hanf 3,3 (gegen 4,4 bezw. 4,0), Flach 4,4 (gegen 4,6 bezw. 5,8), Tabak 4,7 (gegen 3,4 bezw. 6,5), Hopfen 3,3 (gegen 3,8 bezw. 4,6), Sichorien 2,0 (gegen 2,2 bezw. 1,9), Zuckerrüben 3,7 (gegen 3,5 bezw. 2,2).

Die Vergleichung mit den einzelnen früheren Jahreserträgen ergibt, daß in den 19 Beobachtungsjahren gegen 1883 die Gesamtterndte nur in 5 Jahren als eine bessere bezeichnet werden konnte; allerdings sind im Vergleiche zu 1883 das Getreide und die Handelsgewächse in 11, der Wein in 10 Jahren besser gerathen; dagegen hat die Futtererndte nur in 5 Jahren diejenige des Jahres 1883 übertroffen; die Kartoffeln haben nur in 2 der 19 Beobachtungsjahre (1865 und 1868) gleich gute Erträge geliefert und die Obstterndte muß als die beste der ganzen Beobachtungsperiode bezeichnet werden.

(Fortsetzung folgt auf Seite 6.)

Tabelle I. Der Grundteausfall in den Amtsbezirken und Kreisen 1883.

Amts- bezirke und Kreise.								Amts- bezirke, Kreise und Land.									
	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterpflanzfrüchte	Handelsgegenstände	Wein		Obst	Getreide	Kartoffeln	Futter	Gesamternte	Futterpflanzfrüchte	Handelsgegenstände	Wein	Obst
Eugen . . .	6,0	3,0	2,0	5,0	2,6	2,7	3,0	4,3	Achern . . .	4,0	2,0	2,0	3,0	6,0	3,8	4,7	3,7
Konstanz . . .	3,0	1,5	2,0	3,0	2,7	—	5,7	2,8	Baden . . .	2,0	1,0	2,0	2,0	2,2	—	2,7	2,4
Neßfisch . . .	6,0	2,5	2,0	5,0	6,0	1,9	—	4,0	Bühl . . .	6,0	1,5	2,0	2,0	3,9	3,7	4,7	2,1
Pfullendorf . . .	7,0	3,0	2,0	4,0	6,0	7,0	—	4,7	Rastatt . . .	5,0	1,0	2,0	2,0	6,0	8,0	5,7	1,0
Stodach . . .	6,0	3,0	2,5	5,0	3,0	6,0	—	7,3	Kreis	4,7	1,2	2,0	2,2	5,2	4,0	4,5	2,3
Ueberlingen . . .	5,0	3,0	3,0	4,0	4,0	6,1	—	7,7									
Kreis	5,5	2,6	2,3	4,3	3,5	4,9	—	6,7									
									Bretten . . .	5,0	1,0	3,0	4,0	3,5	4,9	4,3	3,4
									Bruchsal . . .	5,0	1,0	2,0	3,0	3,8	3,4	6,7	2,1
Donauessing. . .	2,0	1,0	2,0	2,0	3,0	2,9	—	—	Durlach . . .	5,0	1,0	5,0	3,0	3,0	3,9	8,0	2,9
Erlberg . . .	4,0	2,0	2,0	3,0	—	—	—	2,7	Eßlingen . . .	6,0	2,0	3,0	3,0	5,7	4,4	5,0	4,4
Willingen . . .	2,5	1,5	3,0	2,5	—	—	—	—	Karlsruhe . . .	3,0	1,0	2,0	2,0	1,3	4,7	—	3,2
Kreis	2,4	1,4	2,3	2,3	3,0	2,9	—	2,7	Pforzheim . . .	3,0	1,0	2,0	2,5	3,4	3,0	5,7	2,6
									Kreis	4,5	1,2	2,6	2,9	3,3	3,9	6,3	3,0
Bonnndorf . . .	5,0	2,0	2,0	3,0	1,0	2,0	—	4,9	Mannheim . . .	4,0	2,0	3,0	4,0	2,8	4,8	3,0	2,0
Sickingen . . .	5,0	5,0	2,0	6,0	7,0	7,0	—	3,0	Schwetzingen . . .	5,0	1,0	2,0	3,0	2,4	4,6	—	2,0
St. Blasien . . .	5,0	2,0	3,0	3,0	—	—	—	—	Weinheim . . .	7,0	1,0	7,0	6,0	5,5	5,1	4,0	2,0
Waldshut . . .	6,0	5,0	2,0	5,0	2,8	4,8	—	7,7	Kreis	5,3	1,3	3,5	4,1	3,3	4,7	3,8	2,0
Kreis	5,4	3,9	2,1	4,3	3,3	3,7	—	7,7									
Lörrach . . .	3,0	2,0	2,0	3,0	3,8	7,0	—	6,0	Eppingen . . .	3,0	1,0	2,0	3,0	4,8	2,5	5,3	1,6
Mühlheim . . .	4,0	1,5	3,0	5,0	5,9	3,9	—	5,3	Heidelberg . . .	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	3,2	3,0	1,7
Schöna . . .	2,0	2,0	1,0	3,0	—	—	—	3,5	Eintrich . . .	6,0	1,0	2,0	4,0	2,0	4,8	5,3	2,7
Schoyheim . . .	5,0	4,0	2,5	4,0	—	—	—	3,0	Wiesloch . . .	4,0	1,0	2,0	2,0	2,9	5,1	5,3	2,3
Kreis	3,8	2,4	2,3	3,9	4,9	4,8	—	5,6	Kreis	4,3	1,3	2,0	3,2	2,6	3,9	4,7	2,1
Breisach . . .	2,0	1,0	5,0	2,0	6,0	2,0	—	4,7	Ketschheim . . .	6,0	1,0	3,0	5,0	3,0	5,5	—	4,1
Emmendingen . . .	5,0	2,0	2,0	5,0	5,6	4,2	—	5,7	Ruden . . .	8,0	1,0	3,0	7,0	2,0	4,6	—	3,7
Ettenheim . . .	4,0	1,0	2,0	2,0	5,7	4,1	—	5,0	Überbach . . .	3,0	1,0	3,0	3,0	3,2	2,0	—	2,7
Freiburg . . .	2,0	1,0	1,0	2,0	6,0	2,1	—	5,3	Wosbach . . .	6,0	1,0	3,0	4,0	2,5	6,1	5,0	4,0
Neustadt . . .	2,5	1,0	3,0	2,0	—	—	—	—	Tauberbischhof . . .	6,0	1,0	6,0	5,0	7,0	5,0	4,7	2,7
Staufen . . .	5,0	1,0	3,0	6,0	6,0	2,0	—	5,3	Vertheim . . .	7,0	1,0	6,0	7,0	5,9	6,0	5,7	4,9
Waldkirch . . .	3,0	1,0	2,0	2,0	4,0	2,0	—	6,0	Kreis	6,4	1,0	4,4	5,3	4,9	5,3	4,8	3,5
Kreis	3,6	1,2	2,2	3,2	5,8	3,6	—	5,2									
Reh . . .	5,0	1,0	3,0	3,0	3,8	2,2	—	1,3	Großherzog- thum . . .	4,8	1,5	2,6	3,6	4,0	4,1	5,3	3,0
Lahr . . .	5,0	1,0	1,0	3,0	5,5	5,6	—	5,0									
Oberkirch . . .	5,0	1,0	2,0	5,0	6,0	2,0	—	5,3									
Offenburg . . .	3,0	1,0	2,0	2,0	5,0	3,1	—	4,7									
Wolsch . . .	5,0	2,0	5,0	5,0	8,0	5,0	—	5,3									
Kreis	4,4	1,2	2,4	3,1	4,9	3,5	—	4,9									

Tabelle II. Der Grundteuerfall in den Landesgegenden 1883,

verglichen mit demjenigen der Vorjahre.

Landesgegenden nach geographischen Gruppen der Amtsbezirke *)	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876	1875	1874	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	Durchschnitt
I. See- u. Donaugegend und Nettgau.																				
Getreide	4,7	4,5	4,9	3,7	4,9	5,2	4,3	6,9	5,3	2,3	5,4	3,9	4,6	4,2	3,1	1,5	4,9	6,5	4,1	4,5
Kartoffeln	2,2	3,3	1,9	4,0	4,8	7,6	6,0	3,9	5,4	2,9	2,5	6,9	6,2	1,1	4,8	1,1	3,0	4,4	1,3	4,1
Futter	2,8	5,0	5,2	5,0	3,5	2,3	1,8	4,6	2,7	4,8	2,2	2,0	3,5	5,3	2,5	3,7	2,2	3,1	4,5	3,5
Gesamterndte	3,7	5,6	4,8	4,5	4,9	4,8	4,0	6,5	5,1	3,5	4,5	3,6	4,6	4,7	3,1	1,9	4,4	6,2	4,4	4,5
II. Hoher Schwarzwald und Schwarzwaldthäler.																				
Getreide	4,6	5,2	4,9	2,8	4,6	5,5	5,1	5,9	4,5	2,5	5,3	3,4	4,6	3,9	3,5	2,5	5,6	5,9	3,9	4,4
Kartoffeln	2,9	7,9	1,4	3,0	7,3	8,0	4,6	4,0	5,3	2,3	3,3	6,7	6,1	2,2	3,5	1,2	5,5	3,0	1,2	4,2
Futter	2,5	4,0	3,4	3,0	3,2	1,8	1,3	5,5	3,2	4,5	2,7	2,3	3,4	4,3	3,5	3,8	2,1	3,4	6,2	3,4
Gesamterndte	4,2	6,2	4,4	4,6	5,3	5,1	4,8	6,6	4,5	2,6	4,9	4,0	4,3	4,0	3,0	2,4	4,8	5,3	4,1	4,5
III. Obere Rheinebene u. gebirgige Theile der betr. Bezirke.																				
Getreide	4,0	4,5	5,5	2,2	4,0	4,8	6,6	5,0	4,7	1,8	6,3	3,3	4,2	3,2	3,5	2,0	7,0	6,5	3,2	4,3
Kartoffeln	1,3	8,1	2,3	2,2	5,1	8,2	5,0	1,1	8,1	2,3	2,1	7,7	6,0	2,1	5,0	1,7	5,9	4,7	1,3	4,2
Futter	2,1	4,0	6,4	2,6	3,5	2,3	2,2	6,2	2,8	3,9	2,1	1,8	2,2	5,8	2,4	5,3	1,7	2,9	7,8	3,6
Gesamterndte	3,1	5,7	5,5	3,5	5,5	5,4	6,1	5,7	3,2	2,2	5,3	4,6	4,1	4,6	3,8	2,4	5,5	5,3	4,3	4,5
IV. Untere Rheinebene und begleitendes Hügelland.																				
Getreide	4,5	3,1	4,6	2,4	4,1	4,7	5,0	5,7	6,8	1,9	6,3	2,9	4,4	4,5	2,3	2,2	6,4	5,4	3,7	4,2
Kartoffeln	1,1	4,7	2,3	2,9	4,5	6,9	5,5	3,6	4,2	1,6	2,2	5,5	5,5	3,9	3,7	1,6	3,5	4,2	2,7	3,7
Futter	2,5	3,0	6,0	2,9	4,0	2,1	1,5	6,3	3,3	4,3	2,6	2,2	2,4	6,2	2,7	3,5	1,9	2,3	6,4	3,5
Gesamterndte	2,9	4,3	4,6	2,9	5,2	4,5	5,0	6,5	5,3	2,1	4,9	2,4	4,7	5,1	3,1	2,2	5,2	4,6	4,1	4,2
V. Oberrhein, Neckar- u. Taubergegend.																				
Getreide	5,9	3,5	4,9	2,2	4,1	3,8	4,4	5,4	5,0	1,8	4,4	2,0	4,2	5,7	2,0	2,6	5,7	6,7	4,4	4,1
Kartoffeln	1,1	6,7	1,4	1,7	5,9	7,2	4,7	1,7	5,5	2,1	3,7	5,1	6,8	3,6	2,9	1,6	4,6	7,4	1,7	4,0
Futter	3,8	2,9	6,2	3,0	3,8	1,5	1,9	6,2	3,3	2,6	1,9	1,6	2,0	4,0	3,2	4,6	2,2	1,8	5,9	3,3
Gesamterndte	4,8	3,8	4,9	2,6	4,3	3,6	4,5	5,7	5,1	2,1	4,0	2,3	4,2	5,5	2,4	2,5	5,3	6,0	4,5	4,1
Großherzogthum.																				
Getreide	4,8	4,1	5,0	2,7	4,3	4,7	5,0	5,8	5,3	2,0	5,8	3,0	4,4	4,3	2,9	2,2	5,9	6,1	3,8	4,3
Kartoffeln	1,5	6,1	1,9	2,7	5,3	7,5	5,2	2,6	5,6	2,1	2,7	6,5	6,1	2,6	4,1	1,5	4,4	4,8	1,5	3,2
Futter	2,6	3,8	5,8	3,3	3,6	2,1	1,8	5,8	3,0	4,0	2,3	2,0	2,6	5,4	2,8	4,2	2,0	2,7	6,4	3,5
Gesamterndte	3,6	5,0	4,9	3,5	5,1	4,7	5,0	6,1	4,6	2,5	4,3	3,5	4,7	4,8	3,1	2,3	5,0	5,4	4,3	4,4
Futterbackfrüchte	4,0	3,5	5,3	2,5	4,9	3,1	4,0	6,3	2,8	2,7	2,0	3,2	3,3	5,2	3,2	3,6	3,2	3,0	4,5	3,7
Handelsgewächse	4,1	5,1	3,6	3,9	4,2	3,6	4,2	5,2	4,5	3,3	2,5	3,0	4,4	3,8	4,0	3,3	4,3	3,7	4,0	3,9
Wein	5,3	7,4	5,0	8,0	8,6	6,0	7,0	5,2	2,1	3,5	6,0	6,4	6,1	4,6	4,8	1,8	5,1	4,4	3,8	5,3
Obst	3,0	6,6	5,2	6,7	6,4	5,3	6,4	7,3	3,1	4,9	7,9	5,2	6,7	4,7	5,5	3,7	3,8	5,6	5,1	5,6

*) Amtsbezirke der geographischen Gruppen:

- I. Ueberlingen, Pfullendorf, Westlich, Stodach, Konstanz, Engen, Bonndorf, Donaueschingen, Willingen. 9.
- II. Waldshut, St. Blasien, Säckingen, Schönau, Schopfheim, Neustadt, Triberg, Waldkirch, Wolfach, Oberkirch. 10.
- III. Lörrach, Müllheim, Staufen, Breisach, Freiburg, Emmendingen, Gottenheim, Lahr, Offenburg, Achern, Kehl, Bühl. 12.
- IV. Baden, Rastatt, Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bruchsal, Bretten, Eppingen, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim. 13.
- V. Heidelberg, Eberbach, Sinsheim, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim. 8.

1881 Tabelle III. Der Ernteausfall nach den einzelnen

Fruchtarten.	K r e i f e.															
	Konstanz		Biltingen		Baldshut		Lörrach		Freiburg		Offen- burg		Baden		Karlsruhe	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Weizen	5,0	5,8	2,7	5,2	5,9	6,0	3,7	5,7	3,4	5,3	3,7	7,0	4,5	7,5	2,9	6,8
Spelz	5,7	6,6	2,4	4,7	5,0	5,5	4,4	5,3	1,0	3,0	—	—	3,4	6,3	3,9	5,9
Roggen	6,5	7,0	4,5	3,0	6,0	6,4	4,0	4,4	3,5	5,6	4,1	6,7	3,3	6,5	4,3	6,2
Gerste	4,8	4,9	2,2	2,7	4,3	4,8	2,9	2,9	3,9	5,4	2,4	4,2	4,8	7,5	4,4	5,9
Safer	3,0	2,3	2,0	2,2	3,7	3,3	3,9	3,9	2,3	2,9	3,7	4,3	5,6	6,5	5,4	5,6
Mischfrucht	6,0	6,4	2,3	2,7	3,8	3,8	3,9	5,4	4,2	4,9	3,5	6,6	4,4	6,1	2,0	7,0
Kartoffeln	2,6	—	1,4	—	3,9	—	2,4	—	1,2	—	1,2	—	1,2	—	—	1,2
Klee	2,2	—	2,7	—	2,0	—	2,9	—	2,6	—	3,9	—	2,2	—	—	2,7
Luzerne	2,0	—	2,8	—	3,7	—	4,4	—	4,5	—	5,0	—	2,0	—	—	3,7
Esparsette	2,3	—	2,6	—	3,4	—	4,0	—	3,5	—	—	—	—	—	—	2,9
Runkelrüben	3,3	—	3,9	—	4,0	—	3,5	—	5,4	—	3,7	—	5,2	—	—	3,8
Stoppelrüben	3,8	—	—	—	3,0	—	6,8	—	6,0	—	5,2	—	5,2	—	—	2,9
Reps	6,6	—	—	—	—	—	6,6	—	4,7	—	6,5	—	7,0	—	—	6,6
Mohn	2,1	—	—	—	2,0	—	—	—	8,0	—	—	—	—	—	—	4,7
Hanf	2,0	—	3,0	—	3,7	—	3,0	—	3,8	—	2,0	—	5,0	—	—	4,0
Flachs	1,5	—	2,0	—	3,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabak	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	4,3	—	4,7	—	—	5,3
Hopfen	6,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,4
Gichorien	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	2,0	—	2,5	—	—	4,3
Zuckerrüben	—	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	2,0	—	3,0	—	—	4,2
Kraut und Gemüse	3,0	—	5,0	—	2,0	—	1,5	—	4,7	—	1,0	—	1,2	—	—	4,4
Wiesen: Heu	1,8	—	1,6	—	2,0	—	2,9	—	1,6	—	2,8	—	2,0	—	—	2,1
Stroh	3,2	—	3,2	—	2,4	—	1,8	—	2,3	—	2,0	—	2,0	—	—	2,5
Wein: Menge	7,5	—	—	—	8,0	—	7,5	—	6,3	—	6,2	—	5,7	—	—	6,7
Güte	5,0	—	—	—	7,0	—	2,0	—	2,9	—	2,2	—	2,1	—	—	5,5
Obst: Kirschen	6,0	—	2,0	—	4,0	—	2,5	—	1,7	—	1,5	—	1,1	—	—	2,1
Äpfel	3,4	—	3,0	—	2,4	—	2,0	—	1,7	—	3,2	—	1,6	—	—	1,8
Birnen	6,6	—	—	—	7,0	—	5,2	—	2,4	—	3,6	—	1,3	—	—	2,8
Zweitschen und Pflaumen	3,2	—	—	—	6,3	—	3,0	—	1,6	—	3,4	—	2,2	—	—	5,7
Nüsse	1,2	—	—	—	2,0	—	1,6	—	1,5	—	1,8	—	1,4	—	—	1,1
Kastanien	—	—	—	—	—	—	—	—	3,5	—	7,0	—	4,5	—	—	3,0
Getreide	5,5	—	2,4	—	5,4	—	3,8	—	3,6	—	4,1	—	4,7	—	—	4,5
Kartoffeln	2,5	—	1,4	—	3,9	—	2,4	—	1,2	—	1,2	—	1,2	—	—	1,2
Futter und Heu	2,3	—	2,3	—	2,1	—	2,3	—	2,2	—	2,4	—	2,0	—	—	2,6
Futterhadfrüchte	3,5	—	3,0	—	3,3	—	4,9	—	5,8	—	4,9	—	5,2	—	—	3,3
Handelsgewächse	4,9	—	2,9	—	3,7	—	4,8	—	3,6	—	3,5	—	4,0	—	—	3,9
Wein	6,7	—	—	—	7,7	—	5,6	—	5,2	—	4,9	—	4,5	—	—	6,3
Obst	3,9	—	2,7	—	4,1	—	2,8	—	2,0	—	3,8	—	2,3	—	—	3,0
Gesamternte	4,3	—	2,3	—	4,3	—	3,9	—	3,2	—	3,1	—	2,2	—	—	2,9

Fruchtarten in den Kreisen und Landesgegenden 1883.

Kreise.						Landesgegenden.										Land.			
Mannheim		Heidelberg		Mosbach		I.		II.		III.		IV.		V.		1883		Durchschnitt 1865/83	
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
6,0	7,0	3,8	6,6	5,9	7,2	4,8	5,7	5,5	6,1	3,5	6,1	3,7	7,3	5,9	7,1	4,1	6,2	4,1	4,1
4,6	5,3	4,3	7,6	6,0	7,3	4,8	5,9	4,5	5,2	3,6	6,3	3,4	6,0	5,5	7,0	4,6	6,3	4,2	4,0
3,3	3,3	4,5	6,4	6,9	7,8	6,3	6,7	4,8	5,9	3,8	5,9	3,4	6,1	6,7	7,5	4,6	6,2	4,2	3,8
5,7	5,3	4,7	6,0	4,3	6,4	4,4	4,6	3,9	3,9	3,3	4,4	4,6	6,1	4,7	6,1	4,3	5,3	3,9	4,2
5,5	5,5	5,6	6,6	5,7	5,9	2,7	2,3	4,0	3,9	2,6	3,4	5,5	5,9	5,7	6,0	4,2	4,3	3,5	3,6
6,0	7,0	—	—	5,9	5,9	3,5	3,8	5,4	3,9	3,7	6,1	4,2	6,2	5,9	5,9	4,5	5,5	3,9	3,8
1,3	—	1,3	—	1,0	—	2,2	—	2,9	—	1,3	—	1,1	—	1,1	—	1,5	—	3,9	—
5,4	—	2,3	—	4,9	—	2,3	—	3,0	—	3,1	—	2,8	—	4,0	—	3,0	—	3,3	—
5,3	—	2,4	—	5,5	—	2,2	—	5,0	—	4,5	—	3,9	—	5,0	—	4,3	—	3,3	—
—	—	2,0	—	5,3	—	2,3	—	5,0	—	3,7	—	2,7	—	4,9	—	3,0	—	3,1	—
3,2	—	2,9	—	4,8	—	3,2	—	5,9	—	4,4	—	3,8	—	3,9	—	3,9	—	3,2	—
3,6	—	2,4	—	6,8	—	3,2	—	4,3	—	5,5	—	3,5	—	3,9	—	4,1	—	4,3	—
6,3	—	8,1	—	7,3	—	6,6	—	2,9	—	5,9	—	7,0	—	7,6	—	6,6	—	5,1	—
—	—	4,1	—	5,6	—	2,1	—	2,0	—	8,0	—	4,2	—	5,9	—	4,2	—	4,6	—
—	—	2,7	—	4,7	—	2,2	—	4,2	—	3,0	—	3,6	—	4,0	—	3,8	—	4,4	—
—	—	—	—	5,1	—	1,7	—	4,9	—	—	—	—	—	5,1	—	4,4	—	4,6	—
5,0	—	3,8	—	5,5	—	—	—	—	—	4,6	—	5,1	—	3,5	—	4,7	—	3,4	—
4,0	—	4,2	—	5,0	—	6,0	—	—	—	—	—	3,3	—	3,3	—	3,3	—	3,6	—
—	—	2,9	—	—	—	—	—	2,0	—	1,7	—	3,9	—	2,9	—	2,9	—	2,2	—
2,0	—	3,9	—	4,2	—	—	—	—	—	2,3	—	3,6	—	4,6	—	3,7	—	3,5	—
—	—	3,8	—	2,3	—	3,2	—	2,0	—	2,1	—	3,2	—	2,6	—	2,7	—	3,9	—
3,9	—	2,9	—	3,8	—	1,8	—	2,3	—	2,2	—	2,3	—	3,4	—	2,3	—	3,3	—
4,0	—	2,2	—	2,6	—	2,8	—	3,1	—	1,7	—	2,6	—	2,5	—	2,5	—	3,5	—
3,0	—	4,4	—	5,9	—	7,5	—	7,6	—	6,4	—	5,7	—	5,6	—	6,3	—	5,7	—
5,4	—	5,2	—	2,7	—	5,0	—	4,4	—	2,5	—	5,2	—	2,9	—	3,4	—	4,6	—
2,0	—	1,8	—	2,4	—	5,9	—	2,5	—	1,5	—	2,0	—	2,2	—	2,1	—	5,3	—
1,3	—	1,0	—	2,1	—	3,5	—	3,3	—	1,8	—	1,5	—	1,6	—	2,1	—	5,6	—
1,7	—	1,4	—	4,5	—	6,6	—	5,3	—	2,5	—	2,0	—	3,0	—	3,7	—	5,6	—
2,4	—	4,2	—	5,9	—	3,4	—	4,7	—	2,3	—	4,3	—	5,4	—	4,1	—	5,7	—
1,4	—	1,0	—	1,6	—	1,3	—	2,2	—	1,5	—	1,2	—	1,3	—	1,4	—	5,1	—
2,5	—	2,0	—	—	—	—	—	5,5	—	5,2	—	1,8	—	2,0	—	4,4	—	5,0	—
5,3	—	4,3	—	6,4	—	4,7	—	4,6	—	4,0	—	4,5	—	5,9	—	4,3	—	4,3	—
1,3	—	1,3	—	1,0	—	2,2	—	2,9	—	1,3	—	1,1	—	1,1	—	1,5	—	3,9	—
3,5	—	2,0	—	4,4	—	2,3	—	2,5	—	2,1	—	2,5	—	3,3	—	2,6	—	3,5	—
3,3	—	2,6	—	4,9	—	3,4	—	4,5	—	5,2	—	3,6	—	3,8	—	4,0	—	3,7	—
4,7	—	3,9	—	5,3	—	4,4	—	4,3	—	3,6	—	4,2	—	4,4	—	4,1	—	3,9	—
3,9	—	4,7	—	4,8	—	6,7	—	6,5	—	5,1	—	5,5	—	4,7	—	5,3	—	5,3	—
2,0	—	2,1	—	3,5	—	4,0	—	3,9	—	2,7	—	2,3	—	2,8	—	3,0	—	5,5	—
4,1	—	3,2	—	5,3	—	3,7	—	4,2	—	3,1	—	2,9	—	4,3	—	3,6	—	4,4	—

(Fortsetzung von Seite 1.)

Für die einzelnen Landesgegenden oder geographischen Gruppen von Amtsbezirken stellen sich die Erndtergebnisse der wichtigsten Kulturarten wie folgt dar:

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futter- hackfrüchte	Handels- gewächse	Wein	Obst	Gesamt- erndte
I. Gegend	4,7	2,2	2,8	3,4	4,4	6,7	4,0	3,7
II. "	4,6	2,9	2,5	4,5	4,3	6,5	3,9	4,2
III. "	4,0	1,3	2,1	5,2	3,6	5,1	2,7	3,1
IV. "	4,5	1,1	2,5	3,6	4,2	5,5	2,3	2,9
V. "	5,9	1,1	3,8	3,8	4,4	4,7	2,8	4,8
Land	4,8	1,5	2,6	4,0	4,1	5,3	3,0	3,6

Hiernach war in der Gegend V (Odenwald, Neckar- und Taubergegend), welche im Jahre 1882 wie in den meisten der Beobachtungsjahre die beste Gesamterndte aufzuweisen hatte, in dem letztverflossenen Jahre die Erndte im Vergleich zu den übrigen Landesgegenden am wenigsten günstig. Das beste Erndtergebnis hat die Gegend IV (untere Rheinebene und begleitendes Hügelland) aufzuweisen; ihr zunächst steht in dieser Beziehung die Gegend III (obere Rheinebene und begleitendes Gebirge), welche im Jahre 1881 das ungünstigste, im Jahre 1882 nahezu das ungünstigste Erndtergebnis aufwies. Die geringe Erndte in der Odenwaldgegend ist namentlich auf die in diesem Landestheile besonders lange Dauer der trockenen Witterung im letzten Frühsommer zurückzuführen, welche dem Gedeihen des Getreides und der Futterkräuter nachtheilig war.

2. Uebersicht über den Stand der Katastervermessung 1853—83.

Die folgende Uebersicht gibt Auskunft über den Verlauf bezw. Stand der stückweisen Vermessung (Katastervermessung) des Großherzogthums auf Grund des Gesetzes vom 24. März 1852, von deren Beginn bis zum Schluß des Jahres 1883. Die Zahlen der Uebersicht geben die Gemarkungen an, für welche a. die Vermessung vergeben wurde, b. die Prüfung des Vermessungswerks vollendet wurde, c. die Schlußverhandlung stattfand, d. die Heblisten aufgestellt wurden und e. die Abgabe des Vermessungswerks an die Gemeinden erfolgte.

Jahrgang	Zahl der Gemarkungen					Jahrgang	Zahl der Gemarkungen				
	a	b	c	d	e		a	b	c	d	e
1853	1	—	—	—	—	1873	55	53	26	Nicht ermittelt	23
1854	35	—	—	—	—	1874	65	65	64		69
1855	22	3	3	—	—	1875	65	75	53		16
1856	18	9	9	—	—	1876	64	69	75		21
1857	28	19	13	—	—	1877	43	64	71		109
1858	16	16	12	—	—	Stand Ende 1877	1269	1063	979	—	525
1859	22	20	21	Nicht ermittelt	—	Nach Berichtigung ergab sich jedoch der Stand wie folgt:					
1860	33	28	28		—	1878	53	77	70	51	53
1861	42	36	28		23	1879	67	85	94	80	74
1862	72	45	37		28	1880	70	57	69	107	109
1863	74	35	40		21	1881	47	54	77	62	154
1864	67	56	38		20	1882	63	68	62	78	134
1865	93	41	36		7	1883	54	40	60	56	114
1866	48	62	45		6	Stand Ende 1883	1634	1453	1419	1378	1163
1867	77	56	67		50	Im Rückstand sind	552	733	767	808	1023
1868	47	58	54		18	In Prozenten:	%	%	%	%	%
1869	61	56	67	25	erledigt	74,75	66,47	64,91	63,04	53,20	
1870	69	62	53	47	rückständig	25,25	33,53	35,09	36,96	46,80	
1871	67	81	70	24							
1872	85	54	69	13							

3. Die Zwangsveräußerungen von Liegenschaften im Jahre 1883.

Nachdem für das Jahr 1882 Ermittlungen über die Zwangsveräußerungen landwirtschaftlicher Anwesen gemacht worden sind, deren Ergebnisse in Band III Nr. 20 mitgetheilt wurden, erfolgte für das Jahr 1883 die Erhebung aller Zwangsveräußerungen von Liegenschaften; die betr. Angaben wurden von den Notaren als Vollstreckungsbeamten geliefert. Diese Angaben sind bisher theilweise bearbeitet; unter Vorbehalt der Mittheilung weiter eingehender Ergebnisse bringen wir im Folgenden die hauptsächlichsten Gesamtzahlen aus den bisherigen Zusammenstellungen zur Kenntniss.

Die Zahl der Zwangsveräußerungen belief sich im Jahre 1883 auf 1436; dieselben brachten einen Gesamterlös von 8415 143 *M.* während der Schätzungswerth der veräußerten Liegenschaften 10 247 582 *M.* betrug; jener stand hinter diesem um 18 % zurück. In 258 Fällen kamen nur Gebäude, in 476 nur landwirtschaftliches Gelände, in 702 Gebäude und landwirtschaftliches Gelände zusammen zum Verkauf. Sodann wurden dem Erwerbstande nach in 562 Fällen Landwirthe (mit einem Verkaufserlös von 1 963 095 *M.*), in 874 Fällen Gewerbes, Handeltreibende und sonstige Personen (mit einem Gesamterlös von 6 452 048 *M.*) durch die Zwangsveräußerung betroffen.

Für die Kreise ergibt sich folgende Uebersicht:

Kreise.	Zwangsveräußerungen überhaupt			Es wurden betroffen						
	Anzahl	Erlös <i>M.</i>	Schätzungswerth <i>M.</i>	nach der Art der Liegenschaften			nach dem Stand der Eigentümer			
				nur Gebäude	landw. Gelände	Gebäude und Gelände zugleich	Landwirthe		Gewerbetreibende u.	
							in Fällen	Erlös <i>M.</i>	in Fällen	Erlös <i>M.</i>
Konstanz	173	989 904	1 278 001	41	26	106	76	363 457	97	626 447
Billingen	105	559 808	688 431	20	20	65	28	136 445	77	423 363
Waldbühl	96	660 684	888 010	3	21	72	38	189 651	58	471 033
Freiburg	180	1 194 547	1 406 548	35	71	74	69	162 672	111	1 031 875
Lörrach	91	425 137	465 916	7	33	51	41	134 831	50	290 306
Dürenburg	136	805 247	988 020	22	44	70	69	251 355	67	553 892
Baden	118	485 973	582 853	18	44	56	51	147 230	67	338 743
Karlsruhe	200	1 410 371	1 647 999	50	89	61	57	122 082	143	1 288 289
Mannheim	76	1 014 719	1 249 810	30	26	20	29	145 281	47	869 438
Selbberg	126	514 250	673 813	25	53	48	48	143 181	78	371 069
Moosbach	135	354 503	379 081	7	49	79	56	166 910	79	187 593
Großherzogth.	1436	8 415 143	10 247 582	258	476	702	562	1 963 095	874	6 452 048

Für das Großherzogthum verteilen sich die Zahlen weiter in folgender Weise:

Es wurden veräußert, beziehungsweise betroffen

A. Landwirthe:	Gebäude	landw. Gelände	Gebäude u. Gelände	zusammen
in Fällen	40	226	296	562
mit einem Schätzungswerth von <i>M.</i>	64 350	476 773	1 729 493	2 270 616
mit einem Erlös von <i>M.</i>	54 728	448 950	1 459 417	1 963 095
der Erlös beträgt % des Schätzungswerthes	88	94	84	88
B. Gewerbetreibende und sonstige:				
in Fällen	218	250	406	874
mit einem Schätzungswerth von <i>M.</i>	3 890 754	452 675	3 633 537	7 976 966
mit einem Erlös von <i>M.</i>	3 151 053	426 674	2 874 316	6 452 048
der Erlös beträgt % des Schätzungswerthes	85	96	77	80
C. Ueberhaupt:				
in Fällen	258	476	702	1 436
mit einem Schätzungswerth von <i>M.</i>	3 955 104	929 448	5 363 030	10 247 582
mit einem Erlös von <i>M.</i>	3 205 786	875 624	4 333 733	8 415 143
der Erlös beträgt % des Schätzungswerthes	80	95	82	83

An dem Gesamterlöse theilhaben sich die Landwirthe mit 23,3 % und die Gewerbe- und Handeltreibenden u. mit 76,7 %. Berücksichtigt man bei der Vertheilung des Gesamterlöses auch die Art der veräußerten Liegenschaften, so ergibt sich in Prozenten des Gesamterlöses folgende Uebersicht:

	Gebäude	landw. Gelände	Gebäude u. Gelände	zusammen
Landwirthe	0,7	5,3	17,3	23,3
Gewerbetreibende und sonstige	37,5	5,1	34,1	76,7
überhaupt	38,2	10,4	51,4	100

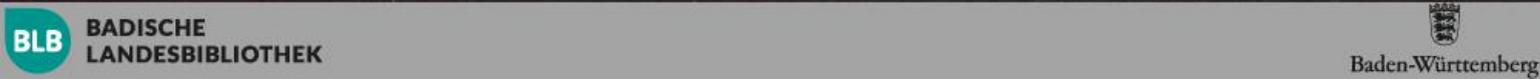
4. Der Post- und Telegraphenverkehr 1881 bis 1883.

In Fortsetzung der in Nr. 8 Band III der Mittheilungen (Seite 170) gebrachten Uebersicht der Zahlenergebnisse der Post- und Telegraphenverwaltung in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz, welche außer Baden den Kreis Wimpfen und Hohenzollern umfassen, werden nachstehend die hauptsächlichsten Ergebnisse aus den Jahren 1881, 1882 u. 1883 unter Vergleichung mit den Zahlen von 1872, als dem ersten Jahre der Reichsverwaltung, übersichtlich dargestellt. Es spricht sich in dieser Darstellung die anhaltende Ausdehnung der Einrichtungen und Benützung der Post und des Telegraphen aus. Von 1881 auf 1882 war dieselbe allerdings nicht sehr erheblich, wogegen das Jahr 1883 eine bedeutende Zunahme aufweist, die wohl als Symptom eines allgemeinen Aufschwunges der wirtschaftlichen Verhältnisse aufgefaßt werden kann.

1. Post:	1872	1881	1882	1883
Postanstalten	534	670	720	768
Briefkasten	1 988	2 533	2 597	2 664
Personal	2 386	2 748	2 902	2 986
Posthaltereien	116	52	49	49
Postwagen	617	441	452	447
Briefpostsendungen (in Anfunft)	20 933 838	34 322 976	34 938 684	37 055 160
nämlich Briefe	17 518 392	21 219 066	21 440 520	22 421 358
Postkarten	249 570	5 752 098	6 040 260	6 620 760
Waarenproben	216 810	393 714	445 699	474 678
Druckfaden	2 099 142	5 845 302	6 022 584	6 490 098
portofreie Sendungen	849 924	1 112 796	989 622	1 048 266
Setzungen (Nummern in Anfunft)	—	22 138 520	23 782 393	24 282 204
" (" " " Abgang)	17 418 600	19 558 405	20 465 305	21 370 055
Postanweisungen (in Anfunft)	—	1 624 782	1 707 891	1 792 993
" (in Anfunft) <i>M.</i>	18 083 704	102 249 326	109 944 948	118 686 060
" (in Abgang)	499 670	1 842 552 ¹⁾	1 894 563 ¹⁾	1 991 251 ¹⁾
" (in Abgang) <i>M.</i>	20 104 113	103 122 831	108 380 168	116 015 019
Postaufträge (in Anfunft)	5 544	185 464	191 831	198 129
" (in Anfunft) <i>M.</i>	374 599	17 733 038	18 300 362	19 023 911
Postnachnahmeforderungen (in Anfunft)	388 404	326 420	309 744	328 428
" (in Anfunft) <i>M.</i>	2 755 135	2 365 236	2 236 230	2 338 182
Badetsendungen (in Anfunft)	1 868 088	2 653 452	2 733 570	2 766 528
Gewicht kg	4 082 209	9 413 306	9 620 883	9 534 213
nämlich Pakete ohne Werthangabe	1 128 982	2 280 762	2 356 776	2 395 224
Pakete mit Werthangabe	388 412	159 480	156 780	148 572
" (in Anfunft) <i>M.</i>	202 199 294	139 236 966	136 567 944	159 794 844
Briefe mit Werthangabe	350 694	213 210	220 014	222 732
" (in Anfunft) <i>M.</i>	133 868 234	186 643 574	201 237 714	203 018 650
Gesamtzahl aller Postsendungen ²⁾	41 114 144	61 251 614	63 664 113	66 373 442
Gesamtwert der Werthsendungen (in Anfunft)	357 280 966	448 228 140	468 287 198	502 861 847
" (in Anfunft) <i>M.</i>	193 654	137 277	134 852	130 837
In Postwagen beförderte Personen	—	—	—	—

2. Telegraph:	1872	1881	1882	1883
Länge der Linien km	1 754	889	2 702	1 309
Länge der Drähte "	5 000	2 362	8 277	4 631
Stationen ³⁾	123	166	332	320
Apparate	221	209	465	505
Fernsprecher	—	—	112	—
Fernsprechsysteme (Mannheim)	—	—	220	—
Personal (anschließliches)	167	45	175	41
Telegramme (aufgegeben)	387 193	118 725 ⁴⁾	506 107	60 185 ⁴⁾
außerdem Dienst-Telegramme	—	295 176	—	336 027
Gebühren <i>M.</i>	353 064	61 178	533 898	48 541
Auf Einwohner kommen	—	—	—	—
Briefsendungen	13,6	21,9	22,2	23,6
Postsendungen überhaupt	26,6	39,0	40,5	42,3
Werthbeförderung <i>M.</i>	231,5	285,4	298,2	320,2
Telegramme	0,3	0,4	0,4	0,4
Einwohner kommen auf	—	—	—	—
1 Postanstalt	2 894	2 344	2 181	2 045
1 Telegraphenstation	5 348	2 409	2 361	2 302

¹⁾ darunter telegraphisch aufgelieferte Postanweisungen: 1881 3952 Stück über 645 109 *M.*, 1882 4159 Stück über 727 180 *M.*, 1883 4476 Stück über 722 495 *M.*
²⁾ in Anfunft; nur bei Setzungen und bei Postanweisungen für 1872 in Abgang.
³⁾ (dem Privatverkehr allgemein zugängliche).
⁴⁾ davon wurden 1872: 29 399, 1881: 26 379, 1882: 26 917, 1883: 27 754 Telegramme vom Reichstelegraphen weiterbefördert.
⁵⁾ die Telegraphengebühren werden nunmehr mit den Postportogebühren verrechnet und können nicht ausgeschrieben werden.



Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 2.

1884.

Inhalt: 1. Erwerbung und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit i. J. 1883.
2. Die Schaffherden in Baden 1874—1883.

1. Erwerbung und Verlust der badischen Staatsangehörigkeit i. J. 1883. (Vgl. Bd. III S. 327 dieser Zeitschr.)

Die Zahl der im Jahre 1883 von den Groß-Bezirksämtern erteilten Urkunden über Erwerbung der Staatsangehörigkeit betrug 134, über Entlassung aus derselben 1666. Von ersteren waren 21 Naturalisationen (Aufnahmen Nichtdeutscher), 15 Wiederverleihungen der Staatsangehörigkeit und 98 Aufnahmen von Angehörigen anderer Staaten des Reichs. Von den Entlassungsurkunden waren 17 mit dem Uebergange in einen anderen deutschen Staat, 1649 mit der Entlassung aus der Reichsangehörigkeit verbunden. Die Erwerbung der Staatsangehörigkeit ist im Folgenden allgemein als Aufnahme bezeichnet, unter den als Aufgenommene bezeichneten sind also auch die Nationalisirten und Wiederaufgenommenen miteinbegriffen.

Hinsichtlich der aufgenommenen und entlassenen Personen ergaben sich folgende Einzelheiten:

	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
Die Urkunden wurden erteilt						
an Familienhäupter	59	7	66	269	65	334
mit Angehörigen	77	134	211	546	718	1264
an einzelne Personen	65	3	68	1213	119	1332
zusammen für Personen	201	144	345	2028	902	2930
Von diesen waren nach dem Familienstande:						
ledig	132	79	211	1749	609	2358
verheirathet	69	57	126	259	262	521
verwitwet	—	8	8	20	29	49
geschieden	—	—	—	—	2	2
nach dem Alter						
0—7 Jahre alt	29	33	62	191	169	360
7—14 "	30	30	60	216	188	404
14—17 "	8	5	13	488	86	574
17—20 "	9	9	18	463	65	528
20—25 "	15	—	15	208	79	287
25—45 "	85	50	135	339	230	569
45—60 "	24	16	40	109	78	187
60 u. mehr "	1	1	2	14	7	21
nach der Religion:						
Katholiken	95	61	156	1169	418	1587
Evangelische	94	73	167	754	460	1214
Israeliten	7	5	12	91	20	111
Sonstige oder nicht angegeben	5	5	10	14	4	18
nach Berufs- u. Erwerbsklassen:						
Landwirte	17	12	29	305	375	680
Tagelöhner	1	5	6	66	93	159
Handwerker und Fabrikarbeiter	60	111	171	546	446	992
Handel- und Verkehrtreibende	19	33	52	139	123	262
Sonstige	26	31	57	83	31	114
Unbestimmt oder nicht angegeben	11	19	30	527	196	723
	134	211	345	1666	1264	2930

nach Ländern der bisherigen Staatsangehörigkeit bezw. der beabsichtigten künftigen Niederlassung:	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
Preußen	28	21	49	3	3	6
Bayern	58	41	99	14	4	18
Württemberg	49	33	82	7	3	10
Hessen	23	11	34	1	—	1
Sachsen	1	—	1	—	—	—
Sachsen-Weimar	3	5	8	—	—	—
Heimathlose	8	5	13	—	—	—
zusammen andere deutsche Staaten	170	116	286	25	10	35
Schweiz	1	1	2	115	103	218
Oesterreich-Ungarn	6	5	11	13	16	29
Niederlande	3	3	6	8	4	12
Belgien	2	3	5	—	—	—
Frankreich	—	—	—	2	—	2
Großbritannien und Irland	—	—	—	38	—	38
Spanien	—	—	—	3	—	3
Italien	1	5	6	1	—	1
Rumänien	—	—	—	4	3	7
Rußland	5	6	11	6	3	9
Dänemark	—	—	—	1	—	1
zusammen außerdeutsche europ. Staaten	18	22	41	191	129	320
Bereinigte Staaten von Amerika	13	4	17	1782	738	2520
Afrika	—	1	1	2	—	2
Australien	—	—	—	21	24	45
Indien und Kleinasien	—	—	—	7	1	8
zusammen fremde Erdtheile	13	5	18	1812	763	2575

Die Zahl der Aufgenommenen mit 345 zeigt gegen das Jahr 1882 mit 215 eine Zunahme um nahezu 60 % und steht nur der Zahl vom Jahre 1865 mit 410 nach (die Beobachtung reicht bis 1854 zurück).

Nach der bisherigen Heimat gehörten die Aufgenommenen meistens (273) anderen Staaten des Deutschen Reiches und zwar fast ausschließlich den Nachbarstaaten an (auch von den angeführten 6 Preußen stammen 3 aus Hohenzollern). Von den übrigen Aufgenommenen waren 11 zuvor in Oesterreich-Ungarn, 11 in Rußland, 2 in der Schweiz, 17 in sonstigen europäischen Ländern staatsangehörig gewesen. Von 5 unter den 17 Nordamerikanern ist ausdrücklich gesagt, daß sie frühere Deutsche waren, das Bürgerrecht der Vereinigten Staaten von Amerika erworben hatten und demnach wieder förmlich naturalisirt werden mußten. Die 13 Wiederaufgenommenen sind als Heimathlose bezeichnet.

Die Zahl der Entlassenen mit 2930 ist im Vergleich zu denjenigen der Vorjahre (abgesehen von der massenhaften Auswanderung der Jahre 1851/54) eine hohe, doch zeigt sie gegen die Jahre 1880/82 eine merkliche Abnahme. Die folgende Uebersicht gewährt einen kurzen Rückblick auf die frühere Zeit:

Jahre	Aufgenommene *)			Entlassene *)			
	überhaupt	davon aus deutschen Staaten	überhaupt	nach andern deutschen Ländern	davon gingen nach andern europäischen Ländern	nach den Ver. Staaten Amerikas	nach andern fremden Welttheilen
1840—1849	—	—	23 966	0	588	22 770	608
1850—1859	1 254	—	71 101	0	18	67 274	3 719
1860—1869	3 104	—	21 822	15,28		18 850	1 379
1870—1879	2 122	1 527	15 177	945	3 136	10 952	144
1880	195	163	3 888	35	561	3 246	46
1881	243	189	4 445	37	418	3 957	33
1882	215	158	3 495	46	372	3 060	17
1883	345	286	2 930	35	320	2 520	55

*) bis 1865 ist die Aufnahme überhaupt nicht, bis 1865 nicht nach den Ländern der Herkunft und bis zu letzterem Jahre die Entlassung nur bezüglich der eigentlichen Auswanderer über See und nach Osteuropa (Rußland und Ungarn) ermittelt worden.

26 der im Jahre 1883 erteilten Entlassungsurkunden wurden wirkungslos, weil die betr. Personen ihren Wohnsitz nicht thatsächlich in's Ausland verlegten (diese Fälle wurden bei den obigen Angaben nicht berücksichtigt). Außerdem wurde aus demselben Grunde die bereits im Jahre 1882 erteilte Entlassungsurkunde in 15 Fällen (mit 30 Personen) unwirksam, welche bereits bei der vorjährigen Darstellung mitgezählt waren.

Den prozentalen Antheil der verschiedenen Familienstands-Abtheilungen und Altersstufen an der Veränderung der Staatsangehörigkeit weist die folgende Uebersicht nach:

	Aufgenommene				Entlassene			
	1880	1881	1882	1883	1880	1881	1882	1883
Ledige	62,1	61,7	58,6	61,2	76,4	77,0	79,7	80,5
Verheiratete	37,4	37,4	35,3	36,5	21,5	20,9	17,9	17,8
Verwitwete und Geschiedene	0,5	0,8	6,0	2,3	2,1	2,1	1,5	1,8
im Alter von 0—14 Jahren	29,2	33,7	26,5	35,4	29,9	32,8	24,3	26,1
" " " 14—20 "	7,7	9,1	9,8	9,0	28,7	28,7	37,0	37,6
" " " 20—25 "	7,7	8,6	10,2	4,4	12,0	9,8	11,4	9,8
" " " 25—45 "	46,2	38,3	41,4	39,1	21,3	21,4	20,1	19,4
" " " 45 und mehr Jahren	9,2	10,3	12,1	12,2	8,1	7,8	7,3	7,1
Männliche	62,1	58,9	67,4	58,3	65,5	64,8	69,1	69,2
Weibliche	38,0	41,2	32,6	41,7	34,5	35,2	31,0	30,8

Auch im Jahre 1883 wie in den 3 vorhergehenden Jahren tritt bei den Entlassenen ein bedeutend stärkeres Ueberwiegen der Ledigen über die Verheirateten hervor als bei den Aufgenommenen. Es spricht sich in den Zahlen der Letzteren der überwiegende Zugzug vollständiger Familien aus, in jenen der Entlassenen der überwiegende Einzelsortzug. Die größere Hälfte der Aufgenommenen (51,3 %) steht über, zwei Drittel der Entlassenen (73,5 %) unter dem 25. Lebensjahre.

Nach dem Beruf sind von den 1883 Aufgenommenen 8,4 % Landwirthe, 1,7 % Tagelöhner, 49,6 % Handwerker und Fabrikarbeiter, 15,1 % Handel- und Verkehrtreibende, 16,5 % Sonstige und 8,7 % Unbestimmte; von den Entlassenen 23,2 % Landwirthe, 5,4 % Tagelöhner, 33,9 % Handwerker und Fabrikarbeiter, 8,9 % Handel- und Verkehrtreibende, 3,9 % Sonstige und 24,7 % Unbestimmte.

Unter den Entlassenen sind die Landwirthe erheblich stärker vertreten als unter den Aufgenommenen, ebenso die Tagelöhner; dagegen ist für die übrigen Berufsstände die Verhältnißzahl bei den Aufgenommenen größer als bei den Entlassenen.

Angaben über Vermögensverhältnisse der Aufgenommenen und der Entlassenen liegen nur für einen Theil der Fälle vor. Für 34 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 91 Aufgenommenen ist ein eingeführtes Vermögen von 691 700 M., für 615 Entlassungsurkunden mit 1 243 Entlassenen ein solches von 590 525 M. angegeben (und zwar unter letzteren für 23 Bezüge nach anderen deutschen oder sonst europäischen Staaten mit 63 Personen 112 151 M.). In 30 Fällen mit 165 Personen wurde den Entlassenen seitens der Gemeinde Reise-Unterstützung gegeben im Gesamtbetrage von 11 515 M. 1 Aufgenommener führte durchschnittlich (soweit Vermögensangaben vorliegen) 7 601 M. Vermögen ein, 1 Entlassener durchschnittlich 475 M. aus; und zwar 1 in Europa bleibender durchschnittlich 1 780 M., 1 überseeischer Auswanderer durchschnittlich 405 M.

Eine Ursache der Entlassung bezw. Auswanderung wurde im J. 1883 für 320 Entlassungsurkunden angegeben:

	Zahl der Urkunden
Fortzug zu Verwandten (124), bezw. Uebersendung des Reisegeibes durch Verwandte in Amerika (13)	137
Aussicht und Hoffnung auf besseres Fortkommen	84
Mangel an Verdienst	73
Vermögensmangel	8
Schon längere Zeit in einem andern Staate ansäßig	13
Eintritt in ein Geschäft, eine Missionschule etc.	10

Also ist fast die Hälfte Derer, für welche überhaupt ein Grund angegeben ist, auf Einladung von Verwandten fortgezogen, während nur für etwas mehr als ein Fünftel Verdienstlosigkeit als Ursache angegeben wird.

Die Zahl der Frauen, welche durch Heirat mit einem Badener aus einer fremden in die

badische Staatsangehörigkeit übertraten, betrug 1883: 532, 1882: 485, 1881: 425, während 1883: 845, 1882: 807, 1881: 655 durch Verheirathung mit einem Nichtbadener die badische Angehörigkeit verloren. 19 Ausländer erwarben durch Anstellung im Staatsdienst die badische Staatsangehörigkeit, 6 Badener verloren dieselbe durch den Uebergang in einen fremden Staatsdienst (hierbei sind die Familienangehörigen nicht angegeben).

Die Zahl der Entlassenen ist nicht identisch mit jener der thatsächlich Fortgezogenen. Die Gesamtzahl der im Jahre 1883 Fortgezogenen ist nicht bekannt; soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, gibt die nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen statistischen Amtes und den Mittheilungen des deutschen Konsulats in Havre aufgestellte nachfolgende Uebersicht über die letzten 4 Jahre Auskunst. Es wanderten Badener aus über:

Jahr	Bremen	Hamburg	Stettin	Antwerpen	Havre	im Ganzen
1880	2 337	784	—	1 746	6 713	11 580
1881	1 807	1 016	—	3 002	5 654	11 479
1882	1 936	638	—	2 716	5 416	10 716
1883	2 088	519	1	3 153	3 331	9 092

Die faktische Auswanderung über jene 5 Einschiffungsplätze erreicht hiernach nahezu das Dreifache oder mehr als das Dreifache aller gleichzeitigen amtlichen Entlassungen. Mit Hinzurechnung der über Liverpool, Rotterdam zc., sowie der vereinzelt reisenden Auswanderer wird man die Gesamtzahl der überseeischen Auswanderer für 1883 auf mindestens 10 000 zu schätzen haben; für 1882 wurde dieselbe auf 12 000, für 1880 und 1881 auf je 13 000 angeschlagen.

2. Die Schafferden in Baden 1874—1883.

Von den Schafen, welche bei den jährlichen Viehzählungen in Baden vorgefunden werden, gehören im Durchschnitt etwa 33 bis 37 % dem großen und mittleren Grundbesitz, 25 bis 30 % kleineren Landwirthen, 25 bis 27 % einheimischen Viehhändlern und 10 bis 15 % Ausländern, die zumeist oder ausschließlich auch Viehhändler sein werden, an. Der Schafbestand des größeren Grundbesitzes, sowie derjenige der Händler besteht wesentlich in Herden, der übrige in kleineren Haufen oder aus einzelnen Stücken. Dieser letztere Theil findet seine Nahrung auf den Aeckern und Weiden der Eigenthümer bezw. der Gemeinde, ebenso genügt in der Regel den Herden des größeren Grundbesitzes das eigene Gelände oder die Flur der Gemeinde zur Weide, jedoch wird auch ein Theil auf benachbarten Gemarkungen aufgetrieben; dagegen treiben die Händler ihre Herden hauptsächlich auf Weiden auf, welche sie von den Gemeinden erpachten und welche sie thunlichst an den Absatzwegen aufsuchen. Diese Verhältnisse bedingen eine theilweise Verschiebung der Schafferden, theils lokaler Art, insoferne der Herdenbesitzer vorübergehend benachbarte Weiden benutzt, darnach aber die Herde zum Wohnort zurückführt, theils weiter reichend, indem die Herden von ihren Heimaths- oder Sammelplätzen den Absatzorten zugetrieben werden und dabei kürzere oder längere Zeit auf passenden Weiden verweilen. Solche Herden bezeichnet man als Wanderherden; dieselben stammen zum Theil aus den östlichen Nachbarländern und bewegen sich vornemlich aus unserem Unterlande oder durch dasselbe, sowie durch die Donau- und Seegegend von Ost nach West. Bei dem Auftrieb auf badischen Weideplätzen bleiben die fremden Herden zum Theil im Besitz von Ausländern, wie auch badische Besitzer ihre Herden jenseit der Landesgrenze weiden lassen oder über dieselbe abtreiben.

Im Durchschnitt der zehn Jahre 1874 bis 1883 setzten sich die im Großherzogthum befindlichen Schafe durchschnittlich wie folgt zusammen:

402 Herden einheimischer Besitzer mit	82 896 Stück Schafen,	57,0 %
58 " ausländischer " " "	14 685 " " "	10,2 "
im Kleinbesitz	46 369 " " "	32,2 "
im Ganzen	143 950 Stück Schafen,	100 %

Außer dem vorgedachten badischen Besitz besaßen Badener 41 Herden mit 9 280 Stück, welche sich im Auslande befanden. Der gesammte einheimische Herdenbesitz war demnach 443 Herden mit 92 176 Stück; der gesammte Herdenbestand im Inland 460 Herden mit 97 612 Stück. Der Durchschnittsbestand einer Herde war etwa 212 Stück.

Von den 443 Herden badischen Besitzes hielten sich zur Zählzeit (in der Regel Anfang Dezember, außer 1882, wo wegen Vornahme der Reichsviehzählung die jährliche Zählung ausfiel und dafür am 10. Januar 1883 gezählt wurde; diese Zählung erscheint als Zählung von 1882) 275

mit 55 439 Stück in der Wohngemeinde des Besitzers, 127 mit 27 457 Stück in einer andern Gemeinde des Großherzogthums auf und zwar 62 Herden mit 12 470 Stück in einer andern Gemeinde des Amtsbezirks, 34 Herden mit 7 761 Stück in einem andern Amtsbezirk desselben Kreises, 31 Herden mit 7 226 Stück in einem andern Kreise, endlich, wie schon bemerkt, 41 Herden mit 9 280 Stück im Auslande.

Die Bewegung der Wanderherden in unserem Lande und durch unser Land ist natürlich von Jahr zu Jahr nicht gleich; der Ausfall der Futtererndte, der Zustand der Weiden, die Witterung und die Handelsconjuncturen wirken darauf ein und verursachen Verschiebungen in der Zahl und Größe der Herden, den Weideplätzen und der Austriebszeit. In der Hauptsache behalten jedoch die Verhältnisse von Jahr zu Jahr einen ähnlichen Charakter.

Sowohl dieser allgemeine Charakter wie die jährlichen Schwankungen lassen sich den folgenden Uebersichten entnehmen, welche im Nähern darstellen, wie die Schafe im Allgemeinen, insbesondere aber die Schafherden badischer Besitzer innerhalb und außerhalb des Großherzogthums und die Schafherden ausländischer Besitzer innerhalb desselben nach dem Standort zur Zeit der Viehzählungen sich vertheilten.

A. Allgemeine Uebersicht der Schafhaltung und der Schafbestände für die Kreise nach dem Durchschnitt von 1874—1883.

Kreise	Badischer Besitz											Anwesend im Kreise	
	Kleinbesitz	Herden						im Ganzen in Herden		im Ganzen badischer Besitz			Fremder Besitz
		anwesend in der Besitzergemeinde	abwesend von der Besitzergemeinde und anwesend				im Ganzen abwesend	Herden	Stück	Herden	Stück		
			sonst im Kreise	sonst im Lande	im Auslande	im Ganzen							
Konstanz	418	40,9	13,3	1,1	2,6	17,3	2 990	58,2	8 757	9 175	11,0	2 929	11 530
Willingen	2 348	10,6	7,1	2,0	2,0	11,1	2 525	21,7	4 494	6 842	6,3	1 723	8 049
Waldbut	594	3,7	1,5	1,6	0,4	3,5	659	7,2	1 116	1 710	—	—	1 638
Freiburg	11 395	4,4	0,7	0,2	0,1	1,0	113	5,4	781	12 176	1,0	196	12 352
Lörrach	9 431	2,0	1,2	—	—	1,2	64	3,2	213	9 644	—	—	9 644
Offenburg	4 225	0,9	0,7	—	—	0,7	61	1,6	181	4 356	0,6	127	4 483
Baden	649	0,1	—	0,2	0,2	0,4	71	0,5	73	722	0,7	173	864
Karlsruhe	1 238	23,6	12,8	5,1	2,6	20,5	6 225	44,1	11 789	13 027	10,8	3 302	15 516
Mannheim	113	6,4	5,7	2,5	1,6	9,8	2 571	16,2	3 983	4 096	7,4	1 836	5 611
Heidelberg	809	52,0	15,9	5,4	1,6	22,9	5 791	74,9	18 849	19 658	8,0	2 054	21 275
Mosbach	15 149	130,0	36,6	12,7	29,8	79,1	15 667	209,1	41 990	57 139	12,4	2 344	52 987
Großherzogthum	46 369	274,8	95,5	31,1	40,9	167,5	36 737	442,1	92 176	138 545	58,2	14 684	143 949

B. In der Besitzergemeinde anwesende Schafe, nämlich anwesende Herden und Kleinbesitz für die Kreise und das Großherzogthum nach Jahrgängen.

Kreise	1874—1883										10jähriger Durchschnitt			
	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	anwesende Herden	Kleinbesitz	zusammen	
	Zahl der Herden													Stückzahl
Konstanz	46	51	42	32	37	41	33	40	47	40	40,9	5 767	418	6 185
Willingen	15	11	6	6	18	13	11	6	12	8	10,6	1 969	2 348	4 317
Waldbut	4	3	5	2	3	5	4	5	3	3	3,7	457	594	1 051
Freiburg	8	7	5	6	5	4	1	4	—	4	4,4	668	11 395	12 063
Lörrach	2	2	3	2	2	2	1	3	1	2	2,0	149	9 431	9 580
Offenburg	1	3	1	1	1	2	—	—	—	—	0,9	70	4 225	4 295
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	649	651
Karlsruhe	26	26	25	26	23	25	23	20	23	19	23,6	5 564	1 238	6 802
Mannheim	10	8	3	5	12	6	5	6	4	5	6,4	1 412	113	1 525
Heidelberg	59	60	53	48	50	52	50	46	46	56	52,0	13 058	809	13 867
Mosbach	123	124	98	113	117	159	157	134	132	143	130,0	26 323	15 149	41 472
Großherzogthum	294	295	241	242	268	309	285	264	268	280	274,8	55 439	46 369	101 808

C. Aus der Besitzesgemeinde abwesende und in einer andern Gemeinde Badens anwesende Herden.

1. Für die Kreise nach Jahrgängen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
	Zahl der Herden											
Konstanz	13	11	14	15	13	9	15	16	17	24	14,7	2 416
Billingen	15	13	12	11	7	8	8	6	3	8	9,1	2 009
Waldshut	6	5	3	3	2	3	3	3	2	1	3,1	587
Freiburg	—	1	1	1	1	1	—	2	2	—	0,9	93
Vörrach	1	2	2	2	—	—	—	3	1	1	1,2	64
Offenburg	—	—	2	2	—	1	1	—	1	1	0,7	61
Baden	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	0,2	40
Karlsruhe	29	29	18	15	11	15	13	19	17	13	17,9	5 412
Mannheim	10	14	12	6	7	6	6	11	6	4	8,2	2 250
Heidelberg	25	25	23	21	24	20	16	23	21	15	21,3	5 354
Mosbach	51	55	52	50	35	55	42	58	41	54	49,3	9 171
Großherzogthum	150	155	139	125	102	118	104	141	111	124	126,6	27 457
davon in einer andern Gemeinde des Bezirkes	73	75	72	66	49	58	55	62	46	60	61,6	12 470
in einem andern Bezirke des Kreises	34	30	44	35	28	29	29	42	38	35	34,4	7 761
in einem andern Kreise	43	50	23	24	25	31	30	37	27	26	30,6	7 276

2. Für die Kreise im Durchschnitt von 1874—1883 und nach den Aufenthaltskreisen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	Anwesend im Kreise											im Ganzen	Stückzahl
	Konstanz	Billingen	Waldshut	Freiburg	Vörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach		
	Zahl der Herden												
Konstanz	13,3	0,5	0,2	0,1	—	0,2	—	0,1	0,1	0,2	—	14,7	2 416
Billingen	0,9	7,1	0,1	0,5	—	0,2	—	0,2	—	0,1	—	9,1	2 009
Waldshut	0,3	1,2	1,5	0,1	—	—	—	—	—	—	—	3,1	587
Freiburg	0,1	—	0,1	0,7	—	—	—	—	—	—	—	0,9	93
Vörrach	—	—	—	—	1,2	—	—	—	—	—	—	1,2	64
Offenburg	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—	—	—	0,7	61
Baden	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	0,1	—	0,2	40
Karlsruhe	0,1	1,0	—	0,1	—	—	0,3	12,8	0,3	2,8	—	17,9	5 412
Mannheim	—	0,3	—	—	—	—	—	0,1	5,7	1,7	0,4	8,2	2 250
Heidelberg	0,1	0,2	—	—	—	—	0,3	0,8	1,6	15,9	2,4	21,3	5 354
Mosbach	—	—	—	—	—	0,1	—	0,3	0,6	5,8	36,6	49,3	9 171
Großherzogthum	14,8	10,3	1,9	1,5	1,2	1,2	0,6	14,9	14,2	26,6	39,4	126,6	27 457

Aus den mitgetheilten Uebersichten tritt zunächst (A) hervor, daß die Schafhaltung nur im Kreise Mosbach von Erheblichkeit ist; dort erreicht für den Zählungstag der Bestand im Durchschnitt die Zahl 52987, der Besitz die Zahl 57139; während der an Bedeutung nächstfolgende Kreis Heidelberg einen Bestand von nur 21275 und einen Besitz von 19658 aufweist und die Zahlen bis auf 864 bezw. 722 für den Kreis Baden herabgehen. Sodann zeigt die Uebersicht A wie die Kreise Freiburg, Vörrach, Offenburg und Baden vornämlich nur Einzelbesitz haben und daß im Kreise Waldshut sowohl der Einzel- wie der Herdenbesitz unbedeutend ist. Das Gebiet des Schwarzwaldes kommt hiernach für den Herdenbesitz wenig in Betracht; die Herden finden sich fast nur im Südosten (in der See- und Donauengegend) und im Norden, vornämlich im Nordosten. Dort treten auch hauptsächlich, wie schon angedeutet, die Wanderherden auf. Im Kreis Mosbach waren von 209,1 badischen Herden 79,1 nicht am Orte des Besitzers, davon 29,8 im Auslande, wogegen 12,4 Herden von Ausländern im Kreise sich aufhielten; ähnliche Verhältnisse haben die

D. Aus der Besitzgemeinde abwesende und im Auslande befindliche Herden.
1. Für die Kreise nach Jahrgängen.

Abwesend aus einer Gemeinde des Kreises	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	Stückzahl
	Zahl der Herden											
Konstanz	—	2	2	1	8	2	2	2	2	5	2,6	574
Willingen	1	4	3	—	9	2	—	1	—	—	2,0	516
Waldbhut	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	0,4	72
Freiburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	0,1	20
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	0,2	31
Karlsruhe	2	1	3	2	9	1	3	1	1	3	2,6	813
Mannheim	—	1	2	2	6	—	—	2	2	1	1,6	321
Heidelberg	2	2	1	1	5	2	—	1	2	—	1,6	437
Mosbach	25	31	43	28	9	28	30	31	37	36	29,8	6 496
Großherzogthum	30	41	54	34	49	35	35	38	45	48	40,9	9 280

2. Nach Ländern des Aufenthalts nach Jahrgängen.

Anwesend in	Zahl der Herden										Stückzahl	
	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883		
Bayern	12	18	27	14	4	19	16	16	22	20	16,8	3 533
Hessen	11	10	16	11	4	6	11	12	16	15	11,2	2 317
Württemberg	6	10	10	7	30	6	7	8	4	11	9,9	2 620
Hohenzollern	—	2	1	1	2	2	—	1	—	1	1,0	180
der Schweiz	—	—	—	—	4	—	—	—	2	—	0,6	140
Elßaß	1	—	—	—	5	2	—	1	1	1	1,1	395
Preußen (ohne Hohenzollern)	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	0,3	95
überhaupt im Auslande	30	41	54	34	49	35	35	38	45	48	40,9	9 280

3. Nach Kreisen der Besitzgemeinden im Durchschnitt der Jahre 1874—1883.

Anwesend in	Konstanz	Willingen	Waldbhut	Freiburg	Lörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach	im Ganzen	
	Zahl der Herden												
Bayern	—	0,1	0,1	—	—	—	—	0,2	0,3	—	16,1	16,8	2 533
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—	10,2	11,2	2 317
Württemberg	1,0	1,6	0,2	0,1	—	—	0,2	2,1	0,2	1,2	3,3	9,9	2 620
Hohenzollern	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	180
der Schweiz	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,6	140
Elßaß	—	0,3	0,1	—	—	—	—	0,2	0,1	0,4	—	1,1	395
Preußen (ohne Hohenzollern)	—	—	—	—	—	—	—	0,1	—	—	0,2	0,3	95
überhaupt im Auslande	2,6	2,0	0,4	0,1	—	—	0,2	2,6	1,6	1,6	29,8	40,9	9 280

Kreise Heidelberg und Konstanz, während in den Kreisen Karlsruhe, Mannheim und Willingen die vom Besitzorte abwesenden und die fremden Herden gegenüber den am Besitzorte anwesenden Herden noch mehr in's Gewicht fallen. Die Uebersichten C, D und E lassen im Näheren erkennen, wie die vom Besitzorte abwesenden und die fremden Herden sich bewegen und wie diese Verhältnisse — obgleich im Großen und Ganzen sich gleich bleibend — von Jahr zu Jahr sich verschieden gestalten.

Indem wir dieserhalb auf die Uebersichten selbst verweisen, dürfen wir nicht unterlassen zu bemerken, daß sich in den Ergebnissen der Viehzählungen natürlich nur der Zustand abspiegelt, wie er zur Zählungszeit war. Die gegenwärtige Darstellung gibt keinen Aufschluß darüber, wie die

E. Im Großherzogthum anwesende, Ausländern gehörige Herden.
1. Nach Kreisen und Jahrgängen.

Im Kreise	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	10jähriger Durchschnitt	
	Zahl der Herden										Stückzahl	
Konstanz	15	11	11	13	8	11	14	11	9	7	11,0	2 929
Willingen	4	1	4	6	9	7	8	7	8	9	6,3	1 723
Waldshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	2	—	—	1	1	1	1	3	1	—	1,0	196
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	2	—	—	—	—	1	—	—	3	—	0,6	127
Baden	1	2	—	—	2	—	1	1	—	—	0,7	173
Karlsruhe	7	12	8	9	9	12	10	13	13	15	10,8	3 302
Mannheim	8	6	9	10	6	7	6	8	9	5	7,4	1 836
Heidelberg	6	2	7	8	5	5	12	12	11	12	8,0	2 054
Mosbach	13	13	13	9	9	7	13	20	12	15	12,4	2 344
Großherzogthum	58	47	52	56	49	51	65	75	66	63	58,2	14 684

2. Nach Ländern des Besitzes und nach Jahrgängen.

Die Besitzer wohnten in	Zahl der Herden										Stückzahl	
	Bayern	8	4	3	5	5	3	4	6	4	3	4,5	976
Hessen	7	4	5	6	4	5	6	7	3	4	5,1	844
Württemberg	37	34	37	32	29	34	47	56	56	51	41,3	10 357
Hohenzollern	3	2	4	3	2	1	2	—	—	—	1,7	357
Schweiz	2	2	2	3	4	5	3	3	1	2	2,7	970
Elßaß	1	1	1	7	5	3	3	3	2	3	2,9	1 180
im Ganzen	58	47	52	56	49	51	65	75	66	63	58,2	14 684

3. Nach Kreisen des Aufenthaltes im Durchschnitt der Jahre 1874—1883.

Die Besitzer wohnten in	Kon-	Wil-	Walds-	Frei-	Lörrach	Offen-	Wa-	Karls-	Mann-	Heidel-	Mos-	im Ganzen	
	stanz	tingen	hut	burg	rad	burg	den	ruhe	heim	berg	bach	Stückzahl	
Bayern	—	0,2	—	—	—	—	—	—	0,3	0,1	3,9	4,5	976
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	0,3	3,4	0,7	0,7	5,1	844
Württemberg	7,1	4,8	—	1,0	—	0,6	0,7	9,4	3,4	6,5	7,8	41,3	10 356
Hohenzollern	1,5	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,7	358
Schweiz	2,4	0,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,7	970
Elßaß	—	0,8	—	—	—	—	—	1,1	0,3	0,7	—	2,0	1 180
im Ganzen	11,0	6,0	—	1,0	—	0,6	0,7	10,8	7,4	8,0	12,4	58,2	14 684

Wanderherden im Laufe des Jahres sich fortschieben und wie sie aus dem Auslande sich ergänzen; insbesondere bringt es die Vornahme der Zählung mit sich, daß die Ausbreitung der Herden auf die Weiden des Gebirges, welche nur in der guten Jahreszeit möglich ist, nicht zur Erscheinung kommt, daß wir vielmehr den Antrieß auf die Herbst- und Winterweiden vor uns haben, welcher nach der Abheimsung der Felder auch in sonst nicht schaf- und herdenhaltende Landesgegenden Herden führt.

Es würde von Interesse sein, auch über die Vertheilung der Herden im Großherzogthum zu anderen Jahreszeiten Nachrichten zu sammeln, wozu vielleicht die Ausstellung der neuerdings für wandernde Schafherden vorgeschriebenen Gesundheitscheine und Wanderurkunden Gelegenheit bieten könnte.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 3.

1884. 2

Inhalt: 1. Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1883.
2. Die landwirthschaftlichen Betriebe 1882.

1. Die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndte des Jahres 1883.

Seit 1865 werden in Baden alljährlich von den Gemeindebehörden Angaben über die landwirthschaftlichen Anbauflächen und die Erndteerträge erhoben. Im Anschlusse an die Mittheilungen über die Ergebnisse der früheren Erhebungen, zunächst an diejenige für 1882 (Nr. 19 des III. Bandes), bringen wir in den folgenden Tabellen die Ergebnisse der Erhebung von 1883.

Dieselben enthalten bei a. (Seite 18 u. 19) die landwirthschaftlichen Flächen überhaupt nach den Hauptkulturarten und bei b. (Seite 20—52) die Anbauflächen und die Erträge der einzelnen Fruchtarten, für Amtsbezirke, Kreise und das Land, unter Beifügung der Landeszahlen für die vorhergehenden achtzehn Jahre und des 19jährigen Durchschnitts. Der Nachtrag I (Seite 53 u. 54) gibt eine besondere Darstellung der Neutberge und des Hackwaldes; der Nachtrag II (Seite 55) eine Darstellung der einzelnen selteneren Getreidearten und Gemenge, sowie der Gemüse, welche in den Spalten 18 und 50 der Tabelle b zusammengefaßt sind; der Nachtrag III (Seite 56) eine Uebersicht des Weinbaues nach den Haupt-Weinbaugesenden; im Nachtrag IV (Seite 58 u. 59) sind die Flächen und Erträge der 19 Erhebungsjahre nach Hauptkulturarten übersichtlich zusammengestellt; der Nachtrag V zeigt den Stand der Flächenvermessung für 1883 und der Nachtrag VI die Ursachen, welche die Erndteerträge beeinträchtigten.

Von fünf zu fünf Jahren werden auf bundesrätbliche Anordnung die landwirthschaftlichen und sonstigen Flächen für das ganze Reich erhoben. Eine solche Erhebung hat auch 1883 stattgefunden, und sind deshalb im Großherzogthum die Gemeindeberichte über die Anbauflächen und den Erndteansfall für 1883 auf die Angabe der übrigen Arten von Flächen (Wald, Haus- und Hofraitthen, Wegetand u.) ausgedehnt worden. Ferner ist in denselben eine ungefähre Angabe über die Zahl der Obstbäume verlangt worden. Wir werden die Ergebnisse dieser Angaben in einer folgenden Nummer besonders darstellen.

Im Folgenden heben wir die hauptsächlichsten Zahlen der Anbauflächen und der Erndtergebnisse für 1883 unter vergleichenden Rückblicken auf diejenige der Vorjahre hervor:

I. Anbauflächen.

Die gesammte landwirthschaftliche Fläche stellte sich für 1883 auf 839 200 ha gegen 841 700 ha im J. 1881 und 832 500 ha im J. 1865 (ohne die nicht angebaute Neutberge und den Hackwald, welche 1883 zusammen 53 830 ha einnahmen). Wie wir schon wiederholt bemerkt, sind die von einer Erhebung zur anderen sich ergebenden Veränderungen der Gesamtfläche zum Theil nur scheinbar, indem darauf die durch neue Vermessungen erlangten Berichtigungen und schwankende Angaben der Gemeinden von Einfluß sind. Letztere vollständig zu kontrolliren und zu verbessern ist natürlich um so weniger möglich als die stückweise Vermessung für einen großen Theil des Landes noch aussteht und überdies die sich vollziehenden Kulturveränderungen nicht laufend bekannt werden. Erst nach einem längeren Zeitabschnitte wird es wieder thunlich sein, ähnlich wie anlässlich der Darstellung der Anbauflächen von 1879 die Flächenzahlen von Jahr zu Jahr auszugleichen. Uebrigens sind die Unterschiede in den Angaben von Jahr zu Jahr im Ganzen verhältnißmäßig unerheblich; die vorstehende Bemerkung erscheint indessen nöthig, um mißverständlichen Schlussfolgerungen aus den Veränderungen der Gesamtflächen von einem Jahr zum anderen auf die Vergrößerung oder Verminderung der gesammten Kulturfläche und der Flächen der Hauptkulturarten vorzubeugen. Dieselbe gilt auch schon in geringerem Maße für die Flächen der einzelnen Kultur- und Fruchtarten; auch für diese wird man bei Vergleichen von Jahr zu Jahr keine

(Fortsetzung folgt auf Seite 56.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Amtsbezirke und Kreise	Angebautes Ackerfeld	Nicht an- gebautes Ackerfeld	Dabei über Sommer besäet	Wiese	Nebland	Gras- und Obst- gärten	Ka- staniens- wald	Ständige Weide	Gesamte landwirth- schaftliche Fläche	Kufern Reutberge *) und Sackwald
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Engen	17 553	1547	1420	4176	109	412	—	651	24 448	—
Konstanz	11 235	28	12	5909	860	549	—	69	18 650	19
Neustadt	13 560	1195	1159	3623	—	203	—	774	19 355	—
Wülflingen	10 506	898	391	3920	—	243	—	259	15 324	2
Stodach	13 322	450	443	4544	136	379	—	81	18 912	—
Ueberlingen	16 864	797	777	5895	721	917	—	145	25 339	141
Donaueschingen	14 502	2441	2366	7761	—	308	—	780	25 792	23
Erlenberg	3 214	817	135	2906	—	31	—	1912	8 880	9597
Willingen	11 040	1891	1333	4309	—	204	—	2350	13 794	2227
Bonnendorf	18 209	3025	2293	5150	9	354	—	668	22 415	180
Säckingen	4 892	167	32	2652	59	243	—	26	8 039	23
St. Blasien	2 437	201	115	3392	—	32	—	4624	10 686	556
Waldshut	15 758	1043	910	7685	505	637	—	25	25 703	195
Bretsch	7 810	35	14	1918	1659	140	—	18	11 580	—
Emmendingen	16 018	50	24	7369	1609	381	—	30	25 457	770
Ettenheim	6 857	3	2	2267	418	150	—	29	9 724	525
Freiburg	19 363	616	76	8783	929	429	1	4668	25 789	3956
Neustadt	5 645	543	449	4165	—	124	—	2505	12 982	4514
Staufen	8 468	31	31	3606	661	303	—	1560	14 629	—
Waldkirch	5 359	9	3	3821	122	84	—	362	9 757	9043
Lörrach	9 032	87	87	4305	973	476	—	44	14 977	—
Müllheim	7 728	48	25	3349	1071	329	—	279	12 801	106
Schönau	1 490	54	12	2425	—	100	—	6625	10 694	66
Schopfheim	6 367	83	43	4516	16	360	—	2440	13 782	283
Rehl	8 530	—	—	5502	—	272	—	84	14 388	—
Lahr	10 049	92	17	3893	363	347	—	58	14 802	251
Oberkirch	4 373	7	4	2997	440	141	58	107	8 123	5374
Offenburg	14 701	9	3	7564	1220	424	11	57	23 986	2171
Wolfach	6 316	117	9	4434	40	88	—	308	11 303	10288
Achern	5 626	2	—	4369	308	169	431	243	11 148	742
Baden	2 800	—	—	2261	221	178	7	23	5 490	—
Bühl	5 821	2	—	4866	810	262	307	116	12 184	95
Rastatt	13 962	—	—	4946	213	397	52	151	19 721	—
Bretten	12 819	1	1	1730	342	230	—	6	15 128	—
Bruchsal	20 345	12	—	4578	883	317	—	25	26 160	—
Durlach	9 052	18	18	2623	335	267	1	9	12 305	—
Ettlingen	5 677	10	—	2348	80	191	—	26	8 332	—
Karlsruhe	10 493	6	6	3565	—	217	—	97	14 288	—
Pforzheim	10 630	151	116	3796	589	382	—	69	15 617	—
Mannheim	8 139	—	—	1392	76	210	6	50	9 873	—
Schwetzingen	9 555	—	—	2772	6	185	—	14	12 532	—
Weinheim	5 654	19	4	1720	292	142	3	—	7 830	—

Flächen 1883.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Amtsbezirke und Kreise	Angebautes Ackerfeld	Nicht an- gebautes Ackerfeld	Davon über Sommer bestellt	Weide	Nebland	Gras- und Obst- gärten	Ka- staniens- wald	Ständige Weide	Gesamte landwirth- schaftliche Fläche	Kufernem Reutberge *) und Hadwald
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Eppingen	10 696	8	8	1 061	545	182	—	3	12 495	—
Heidelberg	14 425	2	—	2 408	259	389	82	15	17 580	1 092
Sinsheim	20 440	82	72	2 269	180	458	—	9	23 438	—
Wiesloch	7 556	5	—	1 382	360	146	—	—	9 449	—
Neulshheim	11 624	1 049	1 029	1 372	30	179	—	188	14 442	—
Buchen	18 205	2 721	2 591	4 402	178	418	—	331	26 255	—
Eberbach	4 156	48	14	1 307	—	206	—	33	5 750	1 556
Mosbach	16 898	426	356	2 749	348	393	—	138	20 892	—
Lauderbachhofheim	35 004	4 060	4 009	3 462	3 159	561	—	450	46 696	8
Berthelm	10 028	965	959	1 562	490	203	—	212	13 460	—
Kreise.										
Konstanz	83 040	4 413	4 193	28 067	1 826	2 703	—	1 979	122 028	162
Billingen	28 756	5 149	3 834	14 976	—	543	—	5 042	54 466	11 847
Waldshut	36 296	4 436	3 350	18 879	573	1 316	—	5 343	66 843	954
Freiburg	60 520	1 287	599	31 929	5 398	1 611	1	9 172	109 918	18 828
Lörrach	24 677	272	167	14 595	2 060	1 265	—	9 388	52 257	453
Offenburg	43 969	225	33	24 390	2 063	1 272	69	614	72 602	16 084
Baden	28 209	4	—	16 442	1 552	1 006	797	538	48 543	837
Karlsruhe	68 926	198	141	18 640	2 229	1 604	1	232	91 830	—
Mannheim	23 348	19	4	5 884	374	537	9	64	30 235	3
Heidelberg	53 117	97	80	7 120	1 344	1 175	82	27	62 962	1 092
Mosbach	95 855	9 269	8 958	14 854	4 205	1 960	—	1 352	127 495	1 564
Großherzogthum	546 713	25 369	21 359	195 776	21 624	14 992	959	33 746	839 179	53 826
	**)									
1883 (rund)	546 720	25 370	21 360	195 780	21 630	14 990	960	33 750	839 200	53 830
1882	548 220	26 420	22 580	195 370	21 820	15 020	950	33 900	841 700	52 850
1881	547 810	26 460	22 710	192 860	21 930	14 730	950	33 660	838 400	53 220
1880	549 580	26 880	23 200	191 590	21 870	14 810	950	33 620	839 300	53 700
1879	548 520	26 830	23 030	189 400	21 730	14 450	950	33 420	835 300	54 000
1878	547 400	27 460	24 900	189 220	21 720	14 470	950	33 880	835 100	53 700
1877	546 260	23 120	—	189 050	21 710	14 460	950	34 350	834 900	52 700
1876	545 100	28 800	—	188 880	21 700	14 460	940	34 820	834 700	53 200
1875	543 960	29 460	—	188 710	21 690	14 450	940	35 290	834 500	52 600
1874	542 820	30 110	—	188 540	21 680	14 450	940	35 760	834 300	52 100
1873	541 680	30 770	—	188 370	21 670	14 440	930	36 240	834 100	—
1872	540 550	31 410	—	188 200	21 670	14 440	930	36 700	833 900	—
1871	539 400	32 080	—	188 030	21 660	14 430	930	37 170	833 700	—
1870	538 270	32 730	—	187 860	21 650	14 420	920	37 650	833 500	—
1869	537 040	33 480	—	187 680	21 640	14 420	920	38 120	833 300	—
1868	536 000	34 040	—	187 510	21 630	14 410	920	38 590	833 100	—
1867	534 860	34 700	—	187 340	21 620	14 410	910	39 060	832 900	—
1866	533 730	35 350	—	187 170	21 610	14 400	910	39 530	832 700	—
1865	532 600	36 000	—	187 000	21 600	14 400	900	40 000	832 500	—
Durchschnitt	542 130	30 340	—	189 400	21 700	14 530	930	36 080	835 110	—

*) Die mit Feldfrüchten angebaute Reutberge und Hadwaldflächen sind in Spalte 2 ein, in Spalte 11 ausgeschlossen.
 **) Die Abnahme der Fläche beruht hauptsächlich auf Verzichtungen in Folge der fortschreitenden Katastervermessung.

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	1. Winterweizen.					2. Sommerweizen.					3. Spelz (Dinkel).				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	3886	22	36	85490	139900	89	20	30	1790	2650	1639	20	29	32780	47530
Konstanz	1920	25	39	48000	74880	45	28	36	1260	1620	1200	27	37	32400	44400
Neufirch	132	20	34	2640	4490	15	13	20	200	300	3632	21	32	76270	116220
Pfullendorf	545	17	26	9270	14170	30	18	28	540	840	2762	17	26	46950	71810
Stodach	1227	20	34	24540	41720	188	18	34	3380	6390	2916	20	29	58320	84560
Ueberlingen	1528	17	34	25980	51950	79	14	30	1110	2370	3916	16	30	62600	117410
Donaueschingen	667	28	37	18680	24680	60	20	30	1200	1800	3827	27	38	103330	145430
Erlberg	7	26	37	180	260	3	18	23	55	68	44	21	33	930	1479
Billingen	175	22	36	3850	6300	67	18	34	1210	2280	2322	24	36	55730	83590
Bonnndorf	465	16	27	7440	12550	14	20	30	280	420	3246	22	28	71410	90890
Säckingen	400	20	39	8000	15600	18	15	25	270	450	326	18	33	5870	10760
St. Blasien	0.5	13	22	7	11	2	14	26	28	52	19	20	32	380	600
Waldbshut	2319	20	33	46380	76530	47	19	29	890	1360	2266	22	31	49850	70240
Bretsfach	933	34	48	31720	44980	41	26	33	1070	1570	—	—	—	—	—
Emmenzingen	2398	26	45	63470	107910	54	20	32	1070	1740	—	—	—	—	—
Gutenheim	1272	22	38	27980	48340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	1406	29	46	40770	64680	7	20	33	140	230	—	—	—	—	—
Neustadt	44	26	35	1140	1540	42	16	26	670	1090	532	26	34	13830	18090
Staufen	1686	24	33	40460	55640	1	12	24	12	24	—	—	—	—	—
Waldbach	244	25	37	6100	9030	2	20	50	40	100	—	—	—	—	—
Lörrach	1672	24	42	40130	70220	—	—	—	—	—	274	25	34	6850	9820
Müllheim	1205	28	42	33740	50610	1	26	48	26	48	71	28	36	1990	2540
Schönau	4	21	48	82	190	—	—	—	—	—	16	25	46	390	740
Schepfheim	308	22	38	6780	11700	2	15	30	30	60	1081	24	29	25940	31350
Kehl	1612	28	42	45140	67700	28	42	44	1180	1230	2	21	30	42	60
Lahr	1628	26	37	42330	60240	6	14	23	84	140	—	—	—	—	—
Oberkirch	377	20	34	7540	12890	8	18	34	150	270	8	30	43	240	340
Offenburg	2238	24	42	53690	93900	18	19	42	350	750	—	—	—	—	—
Wolfach	323	17	33	5490	10660	14	13	19	180	260	3	12	36	36	110
Achern	388	20	36	7760	13970	15	26	55	390	820	623	25	28	15700	17580
Baden	45	31	41	1400	1850	7	29	36	200	250	181	32	52	5790	9410
Bühl	61	22	31	1340	1890	12	14	16	170	190	571	27	33	15420	18840
Rastatt	980	26	32	25480	31360	28	23	32	650	890	515	30	30	15450	15450
Bretten	158	25	38	3950	6900	124	22	39	2730	4840	3100	34	40	105400	121000
Bruchsal	1034	17	31	17580	32050	82	15	28	1230	2300	2587	28	36	72440	93130
Durlach	432	18	35	7780	15120	258	18	38	4640	9800	1991	31	40	61720	79640
Etlingen	220	26	33	5720	7260	17	31	36	530	610	506	29	44	14670	22260
Karlsruhe	910	28	44	25480	40040	60	24	49	1440	2940	310	38	41	11780	13640
Pforzheim	79	25	36	1980	2840	132	20	32	2640	4220	2559	32	36	81890	92120
Mannheim	77	39	55	2970	4270	—	—	—	—	—	835	49	51	40820	42790
Schweigen	20	40	52	800	1030	3	50	36	150	110	1199	53	52	64040	62140
Weinheim	97	33	40	3210	3340	9	31	39	280	350	1133	35	37	39900	41400

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Reife	1. Winterweizen.					2. Sommerweizen.					3. Spelz (Dinkel).				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Königsberg	184	28	37	5150	6810	202	25	37	5070	7460	2494	36	37	89780	92280
Heidelberg	32	29	42	930	1340	30	24	41	720	1230	3363	37	42	124430	141250
Sinsheim	289	24	32	6940	9250	322	23	29	7350	9260	5090	32	32	162880	162880
Biesloch	55	26	35	1430	1930	7	29	30	200	210	1442	35	40	50470	57680
Melsheim	242	17	21	4110	5080	375	17	19	6530	7220	2384	20	19	47640	45300
Wachen	278	12	16	3340	4450	20	13	16	260	320	2775	17	16	47180	44400
Gerbach	0,5	20	34	10	17	4	22	25	89	100	706	29	24	20470	16940
Mosbach	207	22	32	4550	6620	367	20	27	7340	9910	4152	25	25	103800	103800
Lauderbischofsheim	1093	20	23	21860	25140	125	17	20	2080	2480	3979	23	25	91520	99480
Wertheim	742	17	25	12610	18550	13	25	25	330	320	757	19	17	14380	12870
Reife.															
Konstanz	9238	21	35	195920	327110	446	19	32	8280	14170	16065	19	30	309320	481930
Billingen	849	27	37	22710	31240	130	19	32	2470	4150	6193	26	37	159990	230490
Waldshut	3185	19	33	61830	104690	81	18	28	1470	2280	5857	22	29	127510	172490
Freiburg	7983	27	42	211640	332120	147	20	32	3000	4750	532	26	34	18830	18090
Börsach	3189	25	42	80730	132720	3	19	37	56	110	1442	24	30	35170	43950
Offenburg	6178	25	40	154190	245390	74	26	36	1940	2650	13	25	39	320	510
Baden	1474	24	33	35980	49070	62	23	35	1410	2150	1895	28	32	52360	61280
Karlsruhe	2833	22	36	62490	103310	673	20	37	13210	24710	11053	31	38	347900	424790
Mannheim	194	36	47	6980	9140	12	36	38	430	460	3167	46	46	144760	146330
Heidelberg	560	26	35	14450	19330	561	24	32	13340	18160	12389	35	37	427560	454090
Mosbach	2563	18	23	46480	59860	904	18	23	16630	20350	14753	22	22	324990	322790
Großherzogthum	38246	23,4	37,0	893400	1413980	3093	20,1	30,4	62240	93940	73359	26,5	32,1	1943710	2356740
1883 (rund)	38250	23,4	37,0	893000	1414000	3090	20,1	30,4	62200	93900	73360	26,5	32,1	1944000	2357000
1882	38780	23,1	44,8	897000	1737000	2100	20,2	39,2	42500	82300	74970	24,7	41,1	1849000	3081000
1881	37330	22,3	37,3	833000	1396000	1980	20,3	31,9	40100	63000	76600	24,3	32,6	1901000	2498000
1880	37940	25,3	43,6	958000	1654000	1920	21,9	39,5	42000	75800	77190	27,9	39,8	2155000	3068000
1879	37770	22,7	40,7	856000	1538000	2130	20,3	36,9	43200	78600	76790	24,9	36,9	1911000	2893000
1878	38050	23,5	44,2	905000	1682000	1640	22,4	39,3	36800	64500	78750	26,4	42,6	1979000	3355000
1877	37050	20,3	39,2	753000	1453000	1460	16,6	32,0	24300	46800	79800	21,2	35,9	1692000	2874000
1876	35450	19,9	30,5	706000	1082000	2370	19,2	23,5	45500	67600	75900	17,8	24,2	1351000	1837000
1875	35450	21,1	34,2	848000	1213000	1380	17,2	25,9	23700	35800	82400	21,2	30,9	1747000	2547000
1874	35850	26,3	47,8	843000	1712000	1060	22,6	39,4	24000	41800	83100	28,7	44,5	2385000	3698000
1873	33350	16,1	39,6	537000	1322000	1900	18,9	37,1	35900	70500	81200	18,4	36,0	1495000	2924000
1872	33350	22,9	46,1	764000	1538000	1130	23,0	37,8	26000	42700	86400	25,5	44,6	2204000	3854000
1871	32400	20,6	41,2	668000	1331000	850	23,1	35,1	19700	29900	87800	22,8	35,8	2002000	3134000
1870	31780	25,9	45,9	824000	1459000	1060	24,9	32,3	26400	34300	88340	25,8	38,8	2280000	3428000
1869	31750	22,3	52,6	708000	1670000	740	24,3	48,7	18000	36100	90250	25,8	48,1	2329000	4341000
1868	32600	27,2	47,3	887000	1542000	370	21,1	35,6	7800	13200	90050	27,0	39,5	2432000	3557000
1867	33600	15,3	40,0	515000	1344000	380	14,5	33,6	5500	12800	89550	18,9	35,6	1693000	3190000
1866	33300	17,8	47,3	593000	1575000	370	16,1	38,1	6000	14100	90250	18,9	35,9	1706000	3240000
1865	33800	30,6	49,2	1035000	1653000	430	23,9	41,1	10300	17700	93150	30,0	40,9	2795000	3810000
Durchschnitt	35150	22,5	42,4	790700	1490000	1390	20,4	34,9	28400	48500	82940	24,0	37,8	1992000	3138000

Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Reife	4. Einforu.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	4	6	13	24	51	199	17	34	3430	6690	—	—	—	—	
Konstanz	9	17	42	160	380	780	21	42	16380	32760	6	14	23	85	140
Reßkirch	—	—	—	—	—	196	13	32	2550	6270	12	12	27	140	320
Pfullendorf	—	—	—	—	—	319	10	28	3190	8930	77	9	23	690	1770
Stodach	1	8	30	8	30	595	14	32	8330	19040	15	10	31	160	460
Ueberlingen	97	11	20	1070	1940	1143	11	30	12570	34290	71	8	20	570	1420
Donaueschingen	2	24	30	48	60	117	22	42	2570	4910	6	17	32	100	190
Friberg	—	—	—	—	—	368	20	28	7360	10300	280	13	22	3640	6190
Billingen	51	18	24	920	1200	266	18	34	4790	9040	197	13	28	2560	5520
Bonnendorf	2	14	10	28	20	636	16	52	10180	33070	111	14	35	1550	3890
Südingen	—	—	—	—	—	822	16	39	13150	32060	29	13	28	380	810
St. Blasien	—	—	—	—	—	264	15	34	3960	8980	241	10	21	2410	4960
Waldbshut	—	—	—	—	—	1679	18	36	30220	60440	32	9	21	290	670
Bretsch	—	—	—	—	—	890	33	50	29370	44500	—	—	—	—	—
Emmentingen	—	—	—	—	—	1790	24	45	42960	80550	13	11	15	140	190
Griesheim	—	—	—	—	—	364	20	30	7280	10920	2	12	18	24	36
Freiburg	—	—	—	—	—	1971	28	50	55190	98550	127	21	37	2670	4700
Neustadt	—	—	—	—	—	237	38	35	9010	9010	490	14	38	6860	18620
Sausen	—	—	—	—	—	1274	20	30	25480	38220	4	10	12	40	48
Waldbirch	—	—	—	—	—	1840	26	40	47840	73600	3	13	40	39	120
Vörrach	10	16	27	160	270	401	22	53	8820	21250	—	—	—	—	—
Müllheim	6	20	32	120	190	482	22	40	10660	19280	1	8	25	8	25
Schnau	—	—	—	—	—	550	28	35	15400	19250	15	15	32	230	480
Schopfheim	—	—	—	—	—	603	18	37	10860	22310	23	22	35	510	800
Rehl	—	—	—	—	—	361	25	43	9010	15520	2	20	17	40	34
Rahr	—	—	—	—	—	730	19	36	13870	26280	5	10	20	50	100
Oberkirch	—	—	—	—	—	1020	20	41	20400	41820	16	13	26	210	420
Offenburg	—	—	—	—	—	1897	22	44	41730	83470	49	15	51	730	2500
Wolsch	—	—	—	—	—	1980	16	29	31680	57420	118	12	20	1420	2360
Udern	—	—	—	—	—	1122	21	39	23560	43760	8	16	17	130	140
Baden	—	—	—	—	—	317	33	45	10460	14270	9	25	34	230	310
Bühl	—	—	—	—	—	1112	25	39	27800	43370	5	15	19	75	95
Rastatt	—	—	—	—	—	2635	28	38	73780	100130	56	12	15	670	840
Bretten	25	29	35	730	880	294	19	43	5590	12640	—	—	—	—	—
Bruchsal	6	14	25	86	150	1901	21	40	39920	76040	4	12	17	48	66
Durlach	15	33	37	500	550	308	21	42	6470	12940	4	14	18	56	73
Grafing	—	—	—	—	—	907	28	46	25400	41720	25	26	44	650	1090
Karlsruhe	—	—	—	—	—	1588	28	49	44160	77810	7	30	50	210	350
Pforzheim	78	22	26	1720	2030	212	16	30	3390	6360	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	583	32	49	18400	28380	—	—	—	—	—
Schweigen	—	—	—	—	—	807	32	42	25840	33890	—	—	—	—	—
Weinheim	5	23	32	120	160	289	26	37	6240	8730	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Grund-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	4. Einforu.					5. Winterroggen.					6. Sommerroggen.				
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern			
		vom ha	im Ganzen				vom ha	im Ganzen				vom ha	im Ganzen		
	ha	korn	Stroh	korn	Stroh	ha	korn	Stroh	korn	Stroh	ha	korn	Stroh	korn	Stroh
Eppingen	29	22	33	650	970	293	29	42	8560	12310	4	25	32	100	130
Heidelberg	3	18	32	54	96	698	26	46	18150	32110	4	16	35	64	140
Einsheim	29	21	23	600	800	499	23	35	11480	17470	—	—	—	—	—
Wiesloch	9	24	28	220	210	614	30	52	18420	32200	—	—	—	—	—
Nelkeheim	15	15	16	230	240	181	16	24	2900	4340	23	15	24	340	560
Buchen	7	7	7	49	50	636	9	16	5720	10180	9	11	21	95	190
Eberbach	1	20	20	20	20	268	16	18	4290	4820	4	20	25	78	100
Mosbach	15	18	20	270	300	359	17	27	6100	9690	23	15	22	340	510
Zauberöfchesheim	1	21	36	21	36	1118	16	26	17890	29070	15	13	21	190	310
Wertheim	21	12	17	260	360	693	15	30	10400	20790	10	16	23	160	230
Kreise.															
Konstanz	111	11	22	1260	2400	3232	14	33	46450	107980	181	9,0	23	1650	4110
Villingen	53	18	24	970	1260	751	20	32	14720	24250	483	13	25	6300	11870
Waldshut	2	14	10	28	20	3401	17	40	57510	134550	413	11	25	4630	10330
Freiburg	—	—	—	—	—	8366	26	42	217130	355350	639	15	37	9770	23710
Lörrach	16	18	29	280	460	2036	22	40	45680	82090	39	19	34	750	1310
Offenburg	—	—	—	—	—	5988	19	37	116690	224510	190	13	28	2450	5410
Baden	—	—	—	—	—	5186	26	39	135600	201530	78	14	18	1110	1390
Karlsruhe	124	25	29	3040	3610	5210	24	44	125230	227510	40	24	40	960	1580
Mannheim	5	23	32	120	160	1629	31	44	50480	71000	—	—	—	—	—
Heidelberg	70	22	30	1520	2080	2104	27	45	56550	94090	8	20	34	160	270
Mosbach	60	14	17	850	1010	3255	15	24	47300	78890	84	14	23	1200	1900
Großherzogthum	441	18,3	24,9	8070	11000	41158	22,2	38,9	913340	1601750	2155	13,4	28,7	28980	61880
1883 (rund)	440	18,3	24,9	8100	11000	41160	22,2	38,9	913000	1602000	2160	13,4	28,7	29000	61900
1882	460	18,9	30,8	8700	14210	43690	20,4	46,2	892000	2017000	2150	13,0	31,3	28000	67300
1881	430	18,7	28,1	8000	12000	43060	22,2	41,8	958000	1802000	1990	14,0	29,3	27900	58200
1880	500	19,1	31,0	9500	15400	42780	23,6	46,2	1011000	1975000	2060	13,7	30,0	28800	61700
1879	550	20,0	30,7	11000	16900	42290	18,4	40,2	780000	1702000	2020	11,6	27,5	23500	55600
1878	590	22,0	35,5	13000	21000	45150	21,1	47,6	953000	2150000	1980	13,8	32,9	27400	63200
1877	480	18,3	29,4	8800	14200	44300	18,9	45,5	838000	2016000	1560	10,9	27,5	17060	42900
1876	470	15,6	23,2	7400	10900	42800	19,0	35,5	814000	1520000	1640	12,4	28,1	20400	46100
1875	510	17,9	27,0	9200	13800	43690	19,6	38,8	846000	1692000	1570	11,9	30,9	18700	48600
1874	520	23,2	35,7	12100	18600	43450	21,6	51,9	989000	2255000	1620	13,7	33,5	22200	54300
1873	670	17,0	22,3	11400	15000	42330	15,1	43,4	640000	1838000	1900	13,1	31,2	24900	59300
1872	640	19,6	31,3	12600	20000	43950	21,6	50,0	950000	2198000	2050	16,1	33,6	33000	68900
1871	680	19,4	27,6	13200	18800	43750	21,8	46,4	954000	2179000	1910	16,2	31,7	31000	60600
1870	660	20,8	29,6	13800	19600	42500	23,4	49,8	995000	2117000	1700	14,9	31,8	25400	54100
1869	700	25,6	41,5	17900	29100	49250	23,6	55,4	1021000	2408000	1700	14,7	34,4	25000	58500
1868	640	23,4	34,8	15000	22300	42100	23,4	52,3	986000	2202000	1750	14,5	31,4	25400	55000
1867	570	18,1	32,2	10400	18400	41900	18,3	50,6	767000	2121000	1770	12,5	36,1	22200	63900
1866	770	19,2	32,0	14800	24700	41400	20,3	50,9	841000	2108000	1880	16,4	39,5	30900	74300
1865	1080	25,9	37,5	28000	40500	41150	24,7	48,4	1017000	1992000	1970	16,7	39,5	32900	77900
Durchschnitt	600	20,5	31,3	12300	18800	42870	21,0	46,5	901000	1994600	1860	13,9	32,1	25900	59700

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und St r e i f e	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	2	12	7	24	14	3550	19	27	67450	95850	1771	20	34	35420	60210
Konstanz	63	11	25	710	1550	1318	22	29	29000	38220	1303	22	33	28670	43000
Meßkirch	27	17	19	460	510	1881	18	22	33360	41380	2420	22	30	53240	72600
Pfullendorf	85	12	16	1020	1360	1501	17	20	25520	30620	1470	18	25	26460	36750
Stedach	94	12	18	1120	1660	1922	18	22	34600	42280	1800	20	25	36000	45000
Weberlingen	603	12	22	7240	13270	812	15	20	12180	16240	2213	19	34	42050	75240
Donaufschingen	37	28	25	1040	930	1261	24	28	30260	35310	2168	32	38	69380	82360
Erlberg	2	26	20	52	40	26	20	21	520	550	977	18	30	17590	29310
Billingen	11	21	16	230	180	350	24	24	8400	8400	2282	24	30	54770	68460
Bomdorf	31	19	18	650	610	584	21	22	12260	12850	2748	29	26	54960	71450
Säckingen	5	14	22	70	110	138	20	25	2760	3450	700	20	32	14000	22400
St. Blasien	—	—	—	—	—	17	16	18	270	310	544	17	25	9250	13600
Waldshut	33	16	19	530	630	725	21	24	15230	17400	2191	18	26	39440	56970
Breisach	—	—	—	—	—	1311	30	32	39330	41950	433	33	36	14290	15590
Gammendingen	1	22	22	22	22	1831	30	37	54930	67750	1053	24	30	25270	31590
Griesheim	6	14	22	84	130	956	26	32	24860	30590	336	18	27	6050	9070
Freiburg	—	—	—	—	—	682	29	36	19780	24550	1307	28	36	36600	47050
Neustadt	0,5	12	14	6	7	93	19	20	1770	1860	778	20	35	15560	27230
Staufen	1	20	30	20	30	1318	26	29	34270	38220	431	24	30	10340	12930
Waldfisch	3	25	26	75	80	8	23	27	180	220	1494	22	34	32870	50300
Lörrach	—	—	—	—	—	1774	22	31	39830	54390	745	25	42	18630	31290
Müllheim	1	20	22	20	22	1465	27	27	39550	39550	520	25	36	13000	18720
Schönau	3	8	6	24	18	64	17	31	1090	1980	117	18	28	2110	3280
Schoyßheim	11	18	20	200	220	196	23	26	4510	5100	1536	23	32	35330	49150
Kehl	—	—	—	—	—	1036	32	28	33150	29010	345	26	25	8970	8620
Lahr	14	13	18	180	250	1047	25	30	26190	31410	836	20	27	16720	22570
Oberkirch	33	21	25	690	830	20	20	20	400	400	465	21	26	9780	12090
Offenburg	108	16	22	1760	2400	691	30	42	20730	29020	1292	23	33	29720	42640
Wolfach	57	14	18	800	1030	55	15	15	830	830	1371	16	19	21940	26050
Albern	38	21	20	800	770	78	22	20	1720	1560	440	20	22	8800	9650
Baden	1	33	42	33	42	102	39	36	3980	3670	207	38	46	7870	9520
Bühl	19	21	24	400	450	109	21	17	2290	1850	421	24	25	10100	10530
Kastatt	9	24	16	220	140	1891	32	24	60510	45330	706	25	31	17650	21890
Bretten	252	35	30	8820	7560	1407	24	26	33770	36580	1537	23	31	35350	47650
Bruchsal	—	—	—	—	—	3727	24	25	89450	93180	724	22	28	15930	20270
Durlach	1	25	22	25	22	761	26	26	19790	19790	719	23	32	16540	23010
Gillingen	—	—	—	—	—	756	32	31	24190	23440	232	27	28	6260	8820
Karlsruhe	2	24	20	48	41	1906	32	30	60990	57180	150	29	37	4350	5550
Pforzheim	2	36	30	72	60	863	26	21	22440	18120	2008	26	32	52210	66260
Mannheim	—	—	—	—	—	2106	42	36	87850	76580	240	39	42	9380	10090
Schweigen	—	—	—	—	—	1944	47	35	91680	68890	122	40	42	4830	5160
Rheinheim	—	—	—	—	—	1056	36	30	38320	31280	332	22	27	7300	8960

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	7. Wintergerste.					8. Sommergerste.					9. Hafer.				
	Fläche		Ertrag in Centnern			Fläche		Ertrag in Centnern			Fläche		Ertrag in Centnern		
	vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen		
	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh
Eyringen	4	24	25	95	100	1301	28	24	36430	31220	809	27	30	21840	24270
Heidelberg . . .	0,5	20	22	10	11	2349	39	36	91610	84560	989	28	32	27690	31650
Ettusheim	5	19	17	95	86	2625	28	23	73500	60380	1730	22	24	38060	41520
Wiesloch	3	20	22	60	66	1316	30	30	39480	39480	243	24	32	5830	7780
Adelsheim	—	—	—	—	—	1374	18	15	24730	20610	2168	15	16	32520	34690
Bychen	—	—	—	—	—	1354	17	15	23020	19860	4343	13	15	56460	65160
Eberbach	—	—	—	—	—	269	27	20	7280	5380	805	23	20	18520	16100
Wosbach	—	—	—	—	—	1686	27	24	45520	40460	2393	22	24	52650	57430
Laubersbischofsheim	1	34	27	34	27	5443	23	21	125190	114300	2535	19	22	48170	55770
Wertheim	—	—	—	—	—	645	20	17	12900	10970	1430	17	20	24310	28600
Kreise.															
Konstanz	874	12	21	10570	18360	10984	18	24	202610	263990	10977	20	30	221840	332800
Villingen	50	26	23	1320	1150	1637	24	27	39180	44260	5427	26	33	141740	180150
Walldshut	72	17	19	1250	1350	1464	21	23	30520	34010	6183	19	27	117650	164420
Freiburg	12	18	23	210	270	6199	28	33	175120	205140	5832	24	33	140980	194260
Lörrach	15	16	17	240	260	3499	24	29	84180	101620	2918	24	35	69070	102440
Offenburg	212	16	21	3430	4510	2349	29	32	81300	90670	4309	20	26	87110	111970
Baden	67	22	21	1450	1400	2180	31	24	68500	52460	1774	25	29	44420	51620
Karlsruhe	257	35	30	8970	7680	9420	27	26	250630	248290	5370	24	32	130640	171560
Mannheim	—	—	—	—	—	5106	43	34	217850	176750	694	31	35	21510	24210
Heidelberg	13	20	20	260	260	7591	32	28	241020	215640	3771	25	28	93420	105220
Wosbach	1	34	27	34	27	10771	22	20	238620	211580	13674	17	19	232630	257750
Großherzogthum	1573	17,6	22,4	27730	35270	61700	26,4	26,7	1629530	1644410	60929	21,4	27,8	1301010	1696400
1883 (rund)	1570	17,6	22,4	27760	35300	61700	26,4	26,7	1630000	1644000	60930	21,4	27,8	1301000	1696000
1882	1380	14,2	21,4	19600	29600	60290	23,1	31,2	1693000	1877000	59600	21,8	30,6	1300000	1827000
1881	1380	16,2	21,7	22300	29800	59320	27,8	26,2	1650000	1566000	59550	20,1	24,7	1195000	1469000
1880	1580	17,2	22,7	27100	35800	57950	28,3	29,7	1640000	1719000	59810	23,2	31,2	1389000	1864000
1879	1410	13,7	21,7	19300	30500	58550	25,6	27,4	1500000	1603000	60850	22,5	28,9	1367000	1758000
1878	1480	15,7	23,2	23300	34400	57400	25,1	29,3	1441000	1652000	58780	23,7	32,2	1393000	1893000
1877	1300	14,8	21,6	19300	28100	58300	19,1	21,1	1123000	1241000	59000	17,8	24,8	1051000	1464000
1876	1500	13,9	17,4	20900	26100	63250	21,5	20,7	1360000	1310000	58750	18,9	24,3	1111000	1522000
1875	1480	16,4	22,5	24300	33300	60700	20,8	21,4	1263000	1299000	55100	19,2	25,9	1058000	1427000
1874	2000	22,6	26,0	45300	52000	60550	28,7	30,4	1738000	1841000	53850	21,8	29,6	1174000	1594000
1873	3150	18,0	22,5	56700	70900	61620	23,4	25,9	1443000	1596000	55120	20,1	28,1	1108000	1549000
1872	2050	18,0	23,7	36900	48600	57550	26,2	29,1	1508000	1675000	53950	20,3	29,4	1096000	1587000
1871	2000	18,8	24,3	37600	48600	57650	25,7	26,5	1481000	1528000	54550	19,4	25,8	1069000	1407000
1870	1750	19,7	26,1	34500	45700	58470	25,1	23,6	1468000	1497000	54470	17,5	23,5	954000	1280000
1869	2100	19,2	29,4	40300	61800	56650	29,0	33,6	1643000	1904000	55150	23,0	34,5	1269000	1903000
1868	3400	23,9	28,9	81600	98600	55900	25,3	25,9	1303000	1443000	53400	20,9	27,0	1116000	1442000
1867	1940	19,5	26,1	37900	50700	56600	22,2	25,6	1256000	1449000	53050	20,9	28,4	1109000	1507000
1866	2250	19,2	26,1	43200	58800	56500	23,9	27,2	1351000	1537000	52350	19,7	27,8	1032000	1456000
1865	2180	22,8	27,2	49800	59300	57800	30,0	30,3	1734000	1752000	52750	23,6	30,0	1245000	1583000
Durchschnitt . . .	1890	18,6	24,4	35100	46200	58800	25,3	27,0	1486000	1586000	56370	20,9	28,2	1176000	1591000

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	10. Weizen und Roggen.					11. Weizen und Spelz.					12. Spelz und Roggen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	—	—	—	—	—	3	15	23	46	70	3	15	23	46	70
Konstanz	28	23	43	650	1210	17	28	47	480	790	16	26	46	420	730
Wetzlar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	387	14	29	5420	11220
Wullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	10	18	70	130
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberlingen	9	14	23	180	210	13	16	32	210	420	100	14	32	1400	3200
Donauessingen	—	—	—	—	—	14	25	50	350	700	2	25	45	50	90
Trilberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	20	29	240	350
Willingen	64	14	19	900	1220	—	—	—	—	—	36	20	32	720	1150
Bonnendorf	22	20	22	440	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säckingen	21	16	30	340	630	22	14	30	300	660	18	16	35	290	630
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbühel	47	12	18	560	850	96	19	32	1820	3070	39	19	35	740	1370
Dreifach	631	31	58	19560	36590	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	1415	27	45	38200	63680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ettlingen	737	26	44	19160	32430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	373	26	50	9700	18650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	302	28	44	10980	17250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbühel	39	31	45	1210	1760	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	207	21	37	4350	7660	426	30	39	12760	16610	53	19	34	1010	1800
Müllheim	753	26	38	19580	28610	40	27	28	1080	1120	2	26	40	52	80
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopshelm	2	20	23	40	45	54	22	34	1100	1850	13	20	36	260	470
Rehl	1114	26	42	28960	46790	—	—	—	—	—	44	27	54	1190	2370
Lahr	1323	29	42	38370	65570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	618	22	48	13600	20660	—	—	—	—	—	4	28	55	110	220
Offenburg	1959	24	44	47020	86200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollach	29	18	46	580	1340	2	15	21	30	42	—	—	—	—	—
Achern	210	22	42	4620	8820	43	23	33	990	1420	34	22	34	750	1160
Baden	6	44	52	260	310	58	27	35	1570	2030	399	34	40	13570	15960
Bühl	92	20	32	1840	2940	125	21	27	2630	3380	702	26	37	18250	25970
Rastatt	126	26	35	3280	4410	91	24	28	2180	2560	242	26	26	6340	6340
Bretten	25	17	32	430	800	16	22	30	350	480	72	20	37	1440	2680
Bruchsal	28	10	18	280	500	83	20	32	1660	2660	36	20	31	720	1120
Durlach	10	14	24	140	240	13	14	24	180	310	2	12	20	23	40
Ettlingen	101	20	25	2020	2530	—	—	—	—	—	4	28	33	110	130
Karlsruhe	4	30	35	120	140	2	25	55	50	110	30	35	63	1050	1890
Pforzheim	3	25	26	75	77	53	25	25	1330	1330	36	18	23	640	830
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	42	66	42	66
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	39	51	620	810
Weinheim	—	—	—	—	—	10	32	32	320	320	100	26	26	2600	2600

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	10. Weizen und Roggen.					11. Weizen und Spelz.					12. Spelz und Roggen.					
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen		
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh	
70 730 1220 130	Eppingen Heidelberg Einsheim Wiesloch	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —	91 1 7	27 30 34	48 30 43	2460 30 240	4370 30 800	
3200 90 350 1350	Neulshelm Baden Oberbach Mosbach Laubersbichsheim Wertheim	— — — — 4 14	— — — — 30 16	— — — — 35 13	— — — — 120 230	— — — — 852 97	— — — — 22 16	— — — — 26 20	— — — — 18740 1550	— — — — 22150 1940	107 1434 273 101 3263 828	15 14 23 15 26 16	17 16 22 19 30 19	1570 20080 6280 1520 84840 13250	1790 22940 6010 1920 97890 15730	
630 1370	Kreis. Konstanz Billingen Waldshut Freiburg Lörrach Offenburg Baden Karlsruhe Mannheim Heidelberg Mosbach	37 64 90 3587 962 5043 434 171 — — 18	21 14 15 23 25 25 23 18 — — 19	38 19 22 47 38 44 38 25 — — 26	780 900 1340 98810 23970 128480 10000 3070 — — 350	1420 1220 1960 170360 36320 219560 16480 4290 — — 460	33 14 118 520 2 317 167 10 1200	22 25 18 29 15 23 21 32 20	39 50 32 38 21 30 29 32 24	740 350 700 2120 3730 15030 19580 30 42 7370 4890 320 320 24550	1280 700 700 3730 19580 42 9390 4890 320 28700	513 50 57 68 48 1377 180 117 99 6006	14 20 18 19 27 28 22 28 21	30 32 35 35 54 36 37 30 47	7360 1010 1030 1320 1300 38910 3980 3260 2730 127540	15350 1590 2000 2350 2500 49430 6690 3480 4700 146280
1800 80 470 2370 220 1160 15960 25970 6340 2680 1120 40 130 1890 830 66 810 2600	Großherzogthum 1883 (rund) 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 Durchschnitt	10406 10410 10250 9930 9980 9720 9200 9500 9400 9850 9550 9550 9290 9320 9300 9000 9130 8600 8250 9480	25,7 25,7 23,5 24,2 25,2 23,9 23,3 20,5 23,2 24,9 25,5 22,9 24,4 27,9 24,6 28,6 18,3 22,0 30,3	43,4 43,4 51,3 45,6 51,4 50,0 52,9 47,0 41,2 44,8 55,6 50,2 48,9 51,3 60,0 53,4 51,7 56,7 53,7	267700 268000 241000 240000 252000 233000 215000 195000 218000 233000 243000 219000 227000 255000 229000 258000 167000 190000 250000	452070 452000 525000 453000 513000 486000 487000 450000 388000 419000 529000 480000 455000 479000 558000 481000 472000 488000 453000	2381 2380 2390 2150 2350 2360 2280 2300 2150 2300 2100 2300 2040 2130 1990 2170 2000 2050 1580	22,7 22,7 23,1 20,6 24,2 21,3 22,7 19,5 22,7 17,8 25,1 22,1 19,9 22,4 21,7 22,2 15,0 17,2 32,2	28,8 28,8 37,3 30,6 39,5 32,9 36,6 36,5 23,9 28,4 40,1 38,1 33,9 43,1 42,1 35,0 33,6 40,9 46,4	54080 68600 55000 44300 56800 50300 51800 44900 51400 40500 52700 50900 40600 47800 43200 48200 30000 35300 51000	68600 89100 65700 92600 77700 83500 84000 51400 65400 84200 66300 87700 69200 91800 83800 76000 67200 83900 73300	8515 8520 8780 8870 8590 8910 9250 9500 9600 9900 9500 10580 10180 10800 10400 10740 10300 9100	22,1 21,1 23,5 22,3 24,7 20,2 23,4 20,2 19,0 20,7 25,3 17,4 24,6 21,3 26,1 24,7 20,6 27,5 22,8	27,5 27,5 38,0 31,3 38,0 30,9 40,3 34,8 24,5 31,7 43,8 33,6 42,9 35,8 41,1 38,4 39,5 40,9	188440 188000 207000 198000 212000 180000 217000 192000 179000 199000 251000 166000 255000 226000 220000 287000 267000 213000 251000	234460 235000 334000 278000 330000 275000 379000 331000 233000 305000 434000 320000 447000 379000 413000 538000 428000 413000 409000

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	13. Roggen und Hafer.					14. Gerste und Hafer.					15. Gerste und Weizen.				
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		ha	Korn	Stroh	Korn		Stroh	ha	Korn	Stroh		Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	15	18	2430	2830
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	443	17	19	7530	8420
Mespitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	16	14	1270	1120
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	18	27	430	660
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	15	15	2030	2030
Ueberlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donaueschingen	90	28	33	2520	2970	—	—	—	—	—	892	25	30	22300	26760
Friberg	119	15	26	1790	3090	—	—	—	—	—	753	23	29	17320	21840
Billingen	115	29	48	8330	5520	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnndorf	2	10	38	20	76	—	—	—	—	—	172	18	17	3100	2920
Sickingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87	12	18	1040	1570
Waldbshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	22	23	930	980
Emmentingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	19	17	56	52
Ettenheim	—	—	—	—	—	26	12	30	310	780	2	16	24	32	48
Freiburg	101	35	38	3540	3840	112	17	17	1870	1870	112	17	17	1870	1870
Neustadt	450	18	48	8100	21600	72	14	14	1000	1000	257	21	28	5520	7180
Staufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbkirch	2	24	40	48	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173	19	23	3240	4080
Mühlheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	23	19	1060	870
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopshelm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	1	11	40	11	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wolfach	14	12	16	170	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Achern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28	25	790	700
Bruchsal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164	21	26	3360	4330
Durlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9	14	18	28
Ettlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	3	22	22	66	66	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	13. Roggen und Hafer.					14. Gerste und Hafer.					15. Gerste und Linsen.				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Oppnau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einshelm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedloch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tauberbischofsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreise.															
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	324	24	36	7640	11580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	2	10	38	20	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	553	21	46	11690	25520	98	13	18	1310	1780	—	—	—	—	—
Herrsching	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	15	12	17	180	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	3	22	22	66	66	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum	894	21,8	41,9	19530	37440	101	13,7	18,3	1380	1850	4091	20,1	23,5	82210	96020
1883 (rund)	890	21,8	41,9	19500	37400	100	13,7	18,3	1380	1850	4090	20,1	23,5	82200	96000
1882	1030	17,2	36,1	17700	37100	100	12,4	16,6	1290	1730	3330	17,6	22,4	58600	74500
1881	980	18,5	38,3	18200	37700	110	16,4	20,9	1760	2240	3300	18,5	20,2	61000	66500
1880	1040	18,4	36,4	19100	37700	130	16,0	20,7	2030	2630	3160	21,4	24,1	67700	76400
1879	1030	18,9	36,0	19600	37300	120	13,7	21,3	1580	2450	3110	19,2	23,6	59800	73600
1878	680	20,1	38,4	13700	26200	230	20,0	32,7	4600	7520	2500	21,2	24,5	53000	61300
1877	950	16,0	35,8	15200	34100	190	12,6	17,3	2400	3290	3200	15,6	17,6	50000	56400
1876	940	16,9	37,6	15900	35300	210	15,8	19,0	3400	3990	3140	16,3	17,3	51200	54400
1875	950	17,4	38,9	16600	37000	180	17,2	23,6	3100	4250	3440	17,2	20,3	59200	69900
1874	860	16,3	40,7	14100	35000	180	21,1	26,4	3800	4750	3400	20,9	21,4	71100	72800
1873	1000	16,1	39,5	16100	39500	330	18,9	24,5	6240	8090	4500	20,0	21,4	90000	96300
1872	1050	20,0	39,8	21000	41800	200	20,6	25,6	4120	5120	4120	19,5	22,8	80400	94000
1871	900	17,8	40,2	16100	36200	300	21,7	28,9	6510	8670	4990	20,0	21,4	99800	106800
1870	960	19,5	41,2	18800	39600	570	22,5	24,5	12830	13970	4390	19,7	20,0	86500	87800
1869	1080	21,0	44,2	22700	47800	290	20,6	28,6	5980	8300	5080	22,2	26,1	112800	132600
1868	1000	19,2	38,4	19200	38400	1500	22,0	23,4	33000	35100	4050	20,6	20,6	83500	83500
1867	1200	18,6	36,7	22400	44100	—	—	—	—	—	7160	22,8	16,4	163300	117500
1866	1630	19,2	39,2	31300	63900	—	—	—	—	—	7950	23,6	22,5	187700	178900
1865	870	17,0	40,0	14800	34800	190	20,0	26,1	3800	4960	6140	23,1	22,5	141900	138200
Durchschnitt	1000	18,5	39,0	18500	39000	290	19,8	24,1	5750	6990	4270	20,5	21,4	87400	91400



1881 Statistik der Landwirtschaftlichen

Amtsbezirke und Kreis	16. Hafer und Wicken.					17. Gerste und Wicken.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*				
	Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern				Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Engen	20	17	20	340	410	102	16	14	1660	1420	—	—	—	—	—
Konstanz	5	16	26	82	130	—	—	—	—	—	9	18	31	160	280
Mehlfird	33	19	25	630	880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	17	12	12	200	200	9	12	18	110	160	—	—	—	—	—
Stodach	23	15	22	350	510	8	11	16	88	130	—	—	—	—	—
Ueberlingen	97	15	22	1460	2130	2	33	28	66	56	18	16	30	290	540
Donauessingen	109	22	30	2320	3270	316	21	26	6640	8220	731	27	31	19850	22820
Erberg	0,5	12	16	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	63	23	31	1450	1950	159	18	24	2860	3820	532	15	24	7330	12950
Bonndorf	61	19	24	1160	1460	194	20	22	3880	4260	194	14	17	2640	3250
Eßlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	8	12	14	96	110	98	15	19	1470	1860	3	20	30	60	90
Dreisbach	23	34	32	790	740	31	27	24	850	750	—	—	—	—	—
Emmendingen	16	19	33	310	520	18	26	32	460	570	—	—	—	—	—
Ettenheim	1	22	16	22	16	60	14	28	840	1680	—	—	—	—	—
Freiburg	10	35	42	350	420	8	28	30	220	240	—	—	—	—	—
Neustadt	54	19	22	1030	1180	114	23	22	2030	2500	—	—	—	—	—
Staufen	4	25	50	100	200	4	23	48	90	190	—	—	—	—	—
Waldkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Börsach	1	17	26	17	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlheim	4	19	28	76	110	62	25	24	1550	1500	—	—	—	—	—
Schnau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schorfheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehl	14	19	24	260	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	3	6	18	18	54	30	21	26	630	780	—	—	—	—	—
Oberkirch	4	15	25	60	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	90	25	52	2250	4680	17	22	38	370	650	—	—	—	—	—
Wolfach	6	18	32	110	190	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Algreen	14	13	17	250	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	10	12	14	120	140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rastatt	3	34	34	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	9	16	19	140	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	7	20	27	140	190	41	29	29	1200	1170	2	15	20	30	40
Durlach	14	22	25	310	350	1	13	18	15	18	1	24	39	24	39
Ettlingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	8	22	23	180	190	—	—	—	—	—	8	23	23	180	180
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwezingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	1	16	16	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise.	16. Hafer und Widen.					17. Gerste und Widen.					18. Sonstige Getreide und Gemenge.*					
	Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				Fläche	Ertrag in Centnern				
		vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen			vom ha		im Ganzen		
		ha	Korn	Stroh	Korn		Stroh	ha	Korn	Stroh		Korn	Stroh	ha	Korn	Stroh
Oppingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	24	25	96	100	
Heinsheim	16	19	21	310	340	2	22	17	44	34	—	—	—	—	—	
Wiesloch	5	20	24	100	120	2	38	50	75	100	—	—	—	—	—	
Wiesloch	41	11	13	470	550	7	14	14	98	98	16	18	17	290	270	
Wachen	93	15	15	1400	1380	—	—	—	—	—	21	10	11	220	230	
Oberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wosbach	21	20	26	420	550	—	—	—	—	—	3	15	17	45	50	
Lauderbachsheim	137	14	20	1850	2750	191	14	19	2700	3710	71	14	24	1020	1670	
Wertheim	83	16	16	1360	1290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreise.																
Konstanz	195	16	22	3060	4210	121	16	15	1920	1770	27	17	30	450	820	
Willingen	173	22	30	3780	5230	475	20	25	9500	12040	1263	22	28	27680	35770	
Waldshut	69	18	23	1260	1570	292	18	21	5350	6120	197	14	17	2700	3340	
Freiburg	108	24	29	2600	3080	235	19	25	4490	5930	—	—	—	—	—	
Lörrach	5	19	28	93	140	62	25	24	1550	1500	—	—	—	—	—	
Offenburg	117	23	46	2700	5360	47	21	30	1000	1430	—	—	—	—	—	
Baden	27	17	18	470	480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	38	20	24	770	900	42	29	28	1220	1190	11	21	24	230	260	
Mannheim	1	16	16	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	21	20	22	410	460	4	30	33	120	130	4	24	25	96	100	
Wosbach	375	15	17	5500	6520	198	14	19	2800	3810	111	14	20	1580	2220	
Großherzogthum	1129	18,3	24,8	20660	27970	1476	18,9	23,0	27950	33920	1613	20,3	26,4	32740	42510	
1883 (rund)	1130	18,3	24,8	20700	28000	1480	18,9	23,0	28000	33900	1610	20,3	26,4	32700	42500	
1882	1120	20,3	27,0	22700	30200	1590	15,8	25,3	25000	40200	2190	15,5	22,5	33900	49200	
1881	1070	18,5	22,4	19800	24100	1640	17,9	19,7	29400	32400	2220	18,7	20,2	41600	44800	
1880	1250	21,9	26,8	27300	33500	1670	23,4	27,4	39100	45800	2310	23,0	27,9	53100	61600	
1879	1150	20,6	25,0	23600	28600	1530	21,2	25,8	32400	39400	2490	22,2	24,5	55400	61100	
1878	740	23,3	29,7	17300	22000	580	17,5	22,3	10200	13000	4120	21,6	30,3	89000	124900	
1877	1450	19,5	23,9	28300	34700	1350	15,6	19,2	19100	26000	2500	19,5	23,6	48800	59000	
1876	1330	19,7	22,5	26300	30000	1330	14,0	18,0	18700	24000	3160	17,5	20,3	55300	64200	
1875	1150	19,5	25,0	22500	28800	1170	16,7	21,1	19600	24700	3000	20,0	27,0	60000	81000	
1874	1200	23,6	31,4	28400	37700	1450	19,7	23,1	28600	33500	2950	23,1	23,9	68200	70500	
1873	1500	23,1	28,4	34700	42600	1560	17,2	19,7	26900	30800	1250	24,7	28,1	30900	35200	
1872	1800	21,4	27,0	38600	48600	1560	18,9	23,1	29500	36100	1600	23,9	29,5	38300	47200	
1871	1200	22,0	23,9	26400	28700	1800	20,0	22,2	36000	40000	1400	25,6	30,3	35900	42500	
1870	1400	18,6	23,6	25900	33100	2100	19,5	18,6	41000	39100	1100	22,5	25,0	24800	27500	
1869	1230	21,4	27,0	26400	33300	1800	22,2	26,7	40000	48100	1300	29,7	39,5	38700	51400	
1868	790	21,4	24,7	16900	19600	1260	19,2	24,5	24200	31000	2370	25,9	25,0	61400	59300	
1867	2230	21,4	24,7	47800	55200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1866	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1865	500	19,5	22,2	9800	11100	150	24,5	28,6	3700	4300	2800	20,0	21,4	56000	60000	
Durchschnitt	1240	20,7	25,6	25700	31700	1410	18,9	22,6	26600	31900	2260	21,5	25,6	48500	57800	

* Wegen der Einzelheiten siehe Seite 85.

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	19. Weisflorn.			20. Hirse.			21. Heideflorn.			22. Erbsen.			23. Linfen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	21	700	11	14	150
Konstanz	4	15	60	—	—	—	—	—	—	31	22	690	—	18	70
Meßkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	12	250	4	11	56
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	170	5	8	170
Stodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	18	1220	21	16	210
Ueberlingen	1	20	20	—	—	—	—	—	—	19	13	250	13	—	—
Donauessingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friberg	—	—	—	0,5	28	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonnborn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siedingen	0,5	30	15	—	—	—	—	—	—	4	6	24	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	12	36	—	—	—
Waldbshut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breisach	456	23	10490	—	—	—	—	—	—	3	24	72	1	18	18
Gmündingen	321	27	8690	0,5	16	8	—	—	—	0,5	16	8	0,5	27	14
Gittenheim	80	21	1680	0,5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	57	27	1550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	81	49	3970	—	—	—	—	—	—	0,5	22	11	—	—	—
Waldkirch	5	22	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Börsach	9	26	230	—	—	—	—	—	—	2	16	82	—	—	—
Müllheim	58	34	1970	2	15	30	—	—	—	2	36	71	1	22	22
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheppheim	0,5	30	15	—	—	—	—	—	—	5	28	140	—	—	—
Rehl	89	33	2950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	144	28	4030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberkirch	22	24	530	4	13	52	—	—	—	2	35	70	—	—	—
Offenburg	126	31	3910	—	—	—	—	—	—	2	17	34	—	—	—
Wolfach	10	20	200	2	11	22	—	—	—	2	15	30	—	—	—
Achern	97	22	2130	—	—	—	—	—	—	2	10	20	—	—	—
Baden	74	26	1920	—	—	—	—	—	—	2	21	42	—	—	—
Bühl	92	22	2020	1	14	14	—	—	—	0,5	36	18	—	—	—
Rastatt	455	29	13200	2	13	26	—	—	—	1	12	12	—	—	—
Bretten	16	31	500	—	—	—	—	—	—	6	17	100	1	16	16
Bruchsal	55	22	1210	0,5	16	8	45	6	270	13	16	210	11	16	180
Lurach	17	23	400	—	—	—	—	—	—	7	7	50	7	5	35
Gttingen	74	32	2360	—	—	—	—	—	—	2	14	27	—	—	—
Karlsruhe	103	28	2880	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	290	5	11	53
Mannheim	3	29	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweptingen	32	32	1010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	6	35	210	—	—	—	6	11	66	1	16	16	1	8	8

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtesbezirke und Kreis	19. Weisfloren.			20. Hirse.			21. Heideforn.			22. Erbjen.			23. Linsen.			
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen	
Oppingen	40	34	1360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	16	33	530	—	—	—	25	15	380	3	22	66	1	8	8	
Sinsheim	20	24	480	—	—	—	—	—	—	5	22	110	0,5	16	8	
Wiesloch	5	28	140	—	—	—	—	—	—	4	13	53	2	10	20	
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	20	10	1	10	10	
Buchen	—	—	—	—	—	—	0,5	14	7	55	10	550	32	7	220	
Gerbach	—	—	—	—	—	—	99	10	990	147	8	1180	88	4	360	
Mosbach	3	18	54	—	—	—	238	21	5000	1	15	15	—	—	—	
Faerberbischhofheim	0,5	25	12	—	—	—	29	11	320	13	13	170	3	7	21	
Wertheim	—	—	—	0,5	6	3	—	—	—	112	11	1270	175	9	1580	
Kreis.										62	11	690	87	11	940	
Konstanz	5	16	80	—	—	—	—	—	—	187	18	3280	54	12	660	
Billingen	—	—	—	0,5	28	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waldbshut	0,5	30	15	—	—	—	—	—	—	7	8,6	60	—	—	—	
Freiburg	1000	26	26490	1	10	10	—	—	—	4	23	91	2	16	32	
Lörrach	68	33	2220	2	15	30	—	—	—	9	27	240	1	22	22	
Offenburg	391	30	11620	6	12	74	—	—	—	6	22	130	—	—	—	
Baden	718	27	19270	3	13	40	—	—	—	6	15	92	—	—	—	
Karlsruhe	265	28	7350	0,5	16	8	45	6	270	47	14	680	24	12	280	
Mannheim	41	32	1310	—	—	—	6	11	66	1	16	16	1	8,0	8	
Heidelberg	81	31	2510	—	—	—	25	15	380	13	18	240	5	9,2	46	
Mosbach	4	17	66	0,5	6	3	367	17	6320	390	9,9	3870	385	8,1	3120	
Großherzogthum	2573	27,6	70930	14	12,9	180	448	15,9	7040	670	13,0	8700	472	8,8	4170	
1883 (rund)	2570	27,6	70900	14	12,9	180	440	15,9	7000	670	13,0	8700	470	8,8	4170	
1882	2600	23,2	60300	15	13,0	200	460	14,0	6400	730	13,9	10100	530	11,9	6250	
1881	2710	22,5	61200	15	14,0	210	480	21,9	10400	700	14,0	9800	550	11,6	6330	
1880	2660	23,5	62500	16	13,8	220	500	18,4	9200	770	13,7	14400	580	14,0	8100	
1879	3180	29,9	95000	20	15,2	290	480	20,8	10100	760	17,9	13500	570	15,0	8630	
1878	2800	33,8	94700	30	17,3	520	550	24,1	13300	800	17,8	14300	640	16,0	10240	
1877	3250	28,1	91400	30	18,0	540	530	17,3	9200	730	14,5	10600	530	13,7	7260	
1876	3020	25,1	75800	30	18,4	550	540	10,8	5900	760	15,7	12000	510	12,3	6270	
1875	3200	32,8	105000	40	22,2	890	540	20,0	10800	820	12,8	10500	540	10,5	5670	
1874	3150	31,8	100200	30	22,7	680	570	19,9	11400	920	15,4	14200	580	15,4	8930	
1873	3200	27,1	86800	40	20,3	810	590	16,4	9700	1050	18,2	19200	600	16,5	9900	
1872	2880	21,5	62000	40	20,5	820	620	16,6	10300	1100	15,5	17100	630	15,2	9580	
1871	3230	27,0	87300	50	22,0	1100	640	19,1	12300	1150	21,1	24300	700	18,3	12810	
1870	2980	22,3	66500	50	23,6	1180	660	18,0	11900	1170	10,3	12100	670	11,3	7570	
1869	3200	30,8	98700	50	24,3	1220	640	20,6	13200	1350	21,8	29500	680	18,5	12580	
1868	3100	29,7	92000	70	24,5	1720	580	18,6	10800	1280	16,7	21400	750	13,9	10430	
1867	2900	32,0	92100	50	24,2	1210	660	23,1	18600	1360	20,0	27200	700	15,8	11060	
1866	2770	35,6	98600	60	22,2	1330	620	29,7	18500	1470	18,9	27800	740	16,1	11920	
1865	2440	33,6	82000	80	32,5	2600	620	24,2	15000	1500	15,6	23400	750	13,6	10200	
Durchschnitt	2940	28,3	83300	40	21,5	860	570	19,8	11300	1010	16,6	16800	620	14,3	8840	

Amtsbezirke und Kreis	24. Bohnen.			25. Saatkweiden.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	4	20	80	20	19	370	—	—	—	2176	160	348160
Konstanz	5	12	61	12	18	210	2	70	140	1578	155	244590
Neßfisch	1	30	30	26	21	550	—	—	—	1081	140	151340
Bfullendorf	—	—	—	48	14	670	—	—	—	748	124	92750
Stodach	15	12	180	88	16	610	1	140	140	1326	160	212160
Ueberlingen	5	20	100	83	13	1050	—	—	—	1281	150	192150
Donauessingen	13	24	310	2	15	30	1	24	24	1893	180	340740
Erberg	—	—	—	—	—	—	0,5	30	15	753	120	90360
Billingen	2	6	12	20	22	440	1	45	45	1644	170	279480
Bonnndorf	2	22	44	13	19	250	5	56	280	1538	185	284530
Sadingen	3	15	44	—	—	—	—	—	—	859	110	94490
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	2	70	140	584	110	64240
Waldbshut	9	26	230	5	15	75	—	—	—	2367	170	402390
Breisach	4	15	60	14	43	600	—	—	—	1446	230	332580
Gummenzingen	5	14	70	3	33	99	10	116	1160	3060	190	581400
Gutenheim	5	17	85	—	—	—	1	60	60	1126	175	197050
Freiburg	—	—	—	4	19	74	—	—	—	1878	240	450720
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697	145	101060
Staufen	—	—	—	3	18	55	0,5	36	18	1436	240	344640
Waldfisch	—	—	—	—	—	—	0,5	80	40	1293	255	329720
Lörrach	3	23	84	6	14	81	—	—	—	1202	105	126210
Müllheim	6	29	170	11	23	250	—	—	—	1206	180	217080
Schönau	—	—	—	—	—	—	1	140	140	602	145	87290
Schopfheim	5	12	62	—	—	—	3	220	660	1072	90	96480
Kehl	—	—	—	5	19	96	210	250	52500	1157	300	347100
Lahr	5	13	65	3	18	54	27	150	4050	1373	190	260870
Oberkirch	25	26	650	3	25	76	67	180	12060	844	240	202560
Offenburg	35	18	630	10	25	250	93	210	19530	2487	230	572010
Wolfach	21	12	250	—	—	—	6	70	420	1468	125	183500
Achern	9	21	190	7	17	120	118	200	23600	1130	200	226000
Baden	9	23	210	—	—	—	48	225	10790	866	272	235550
Bühl	2	20	40	4	7	28	127	180	22860	1204	260	313040
Rastatt	10	12	120	2	19	38	132	280	36960	4073	270	1099710
Bretten	25	26	640	21	18	370	—	—	—	2065	220	454300
Bruchsal	1	12	12	18	19	340	25	170	4250	3882	210	815220
Durlach	10	13	130	2	17	33	—	—	—	1811	215	389360
Ettlingen	2	22	44	—	—	—	13	240	3120	1596	285	454860
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	0,5	270	135	3060	320	982080
Forstheim	18	20	350	21	22	460	1	75	75	2023	200	404600
Mannheim	—	—	—	4	21	84	1	70	70	1409	260	366340
Schwebsingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1891	280	529480
Weinheim	2	13	26	1	11	11	—	—	—	853	280	238840

Felderbestellung und Grundte-erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	24. Bohnen.			25. Saatkweiden.			26. Topinambur.			27. Kartoffeln.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Cypingen	62	11	680	56	20	1120	—	—	—	1750	230	402500
Heidelberg	15	56	840	3	33	100	—	—	—	2283	260	593580
Sinsheim	48	14	650	36	15	540	—	—	—	3167	220	696740
Wiesloch	—	—	—	2	12	24	—	—	—	1280	145	185600
Abramsheim	4	22	87	61	12	760	—	—	—	1210	260	314600
Buchen	0,5	8	4	70	8	560	1	200	200	2286	230	525780
Eberbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	690	220	151800
Neussbach	31	25	790	16	12	190	—	—	—	2153	220	473660
Laubersbroschheim	5	22	110	267	11	2890	—	—	—	4257	240	1021680
Wertheim	19	11	210	72	11	810	—	—	—	1461	310	452910
<i>Kreise.</i>												
Konstanz	30	15	450	227	15	3460	3	93	280	8190	152	1241150
Willingen	15	21	320	22	21	470	3	28	84	4290	166	710580
Waldshut	14	23	320	18	18	330	7	60	420	5348	158	845650
Freiburg	14	16	220	24	35	830	12	107	1280	10936	214	2337170
Sörrach	14	23	320	17	19	330	4	200	800	4082	129	527060
Offenburg	86	19	1600	21	23	480	403	220	88560	7329	214	1566040
Baden	30	19	560	13	15	190	425	222	94210	7273	258	1874800
Karlsruhe	56	21	1180	62	19	1200	40	190	7580	14446	242	3500420
Mannheim	2	13	26	5	19	95	1	70	70	4153	273	1134660
Heidelberg	125	17	2170	97	18	1780	—	—	—	8480	222	1878420
Neussbach	60	20	1200	486	11	5210	1	200	200	12057	244	2940430
Großherzogthum	446	18,8	8370	992	14,5	14380	899	215	193480	86584	214	18555880
1883 (rund)	450	18,8	8400	990	14,5	14400	900	215	194000	86580	214	18556000
1882	470	18,6	8800	1140	15,9	18200	880	200	176000	87550	102	8922000
1881	550	18,1	10000	1120	13,7	15300	880	195	162000	87600	180	15793000
1880	650	25,9	16800	1200	20,4	24500	800	204	163000	86700	163	14120000
1879	590	26,2	15600	1310	19,9	26000	800	196	158000	86070	128	11031000
1878	610	26,8	16400	1250	19,8	24800	710	205	146000	85400	110	9400000
1877	430	21,0	9100	1100	20,4	22500	710	201	143000	87800	120	10540000
1876	470	21,1	10000	1100	16,3	18000	700	190	133000	87500	146	12780000
1875	480	24,4	11800	1080	15,2	16500	690	218	151000	85800	131	11340000
1874	470	24,1	11400	1100	19,7	21700	700	219	154000	85550	167	14287000
1873	490	29,2	14400	1300	19,5	25400	700	204	143000	84250	142	11964000
1872	530	26,3	14000	1230	18,6	22900	700	206	145000	83000	99	8217000
1871	370	25,0	9300	1200	22,4	26900	680	210	143000	83500	121	10104000
1870	380	17,6	6700	1060	14,5	15400	650	229	149000	83800	188	15755000
1869	380	28,6	10900	1200	21,7	26100	620	211	131000	81350	151	12284000
1868	310	23,1	7200	1180	16,1	19000	620	203	126000	80700	188	15172000
1867	400	25,3	10200	1280	19,2	23700	660	218	144000	78850	162	12774000
1866	480	24,2	11700	1500	21,1	31700	600	225	135000	77790	160	12450000
1865	440	24,2	10700	1140	17,0	19400	470	269	127000	76550	222	16994000
Durchschnitt . . .	470	23,8	11200	1180	18,4	21700	710	210	149000	84020	152	12762000

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	28. Gras auf dem Acker.			29. Rother Klee.			30. Luzerne.			31. Esparsette.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	82	47	3830	1785	75	133880	339	82	27800	1245	47	58520
Konstanz	45	65	2930	1192	110	131120	316	140	44240	511	100	51100
Westrich	14	49	690	1387	68	94320	45	62	2790	1087	40	43480
Pfullendorf	85	60	5100	1348	84	113230	10	62	620	525	60	31500
Stoßach	15	38	570	1453	85	123500	98	105	10290	564	95	53580
Ueberlingen	59	55	3240	1743	82	142930	124	90	11160	845	65	54930
Donauessingen	183	55	10060	1278	85	108630	199	95	18900	306	60	18860
Erlberg	479	25	12190	86	75	6450	—	—	—	—	—	—
Villingen	669	45	30100	765	85	65030	79	92	7270	179	62	11100
Bonnndorf	762	44	33530	951	71	67520	382	85	32470	840	51	42840
Säckingen	980	45	44100	374	76	28420	55	80	4400	4	75	300
St. Blasien	633	45	28480	111	72	7990	—	—	—	—	—	—
Waldshut	577	95	54820	1509	87	131280	506	93	46970	766	65	49790
Breisach	19	30	570	267	85	22700	231	106	24490	182	75	9900
Emmendingen	254	52	13210	1128	105	118440	131	70	9170	161	65	10470
Gutenheim	38	43	1630	548	91	49870	103	92	9480	49	80	3320
Freiburg	608	45	27360	719	110	79090	43	134	5760	7	60	420
Neustadt	1458	52	75820	200	71	14200	39	62	2420	43	50	2150
Staufen	—	—	—	650	82	53300	269	78	20980	37	62	2290
Waldkirch	49	56	2740	292	104	30370	—	—	—	—	—	—
Hörrach	102	78	7960	1008	95	95760	231	100	23100	126	70	8820
Münchheim	29	74	2150	502	85	42670	385	110	42350	96	85	8160
Schnau	86	42	3610	25	65	1630	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	597	80	47970	638	86	54870	14	75	1050	14	75	1050
Rehl	6	30	180	992	76	75390	26	60	1560	3	46	140
Lahr	43	35	1500	974	105	102270	167	92	15360	33	72	2380
Lieberkirch	80	59	4000	499	105	52400	3	67	200	1	65	65
Offenburg	43	62	2670	1627	78	126910	43	75	3230	10	55	550
Welschach	106	43	4590	568	75	42600	—	—	—	—	—	—
Agern	9	46	410	640	120	76800	11	120	1320	4	100	400
Baden	13	64	830	263	95	24990	12	110	1320	—	—	—
Bühl	13	67	870	694	95	65930	5	90	450	—	—	—
Rastatt	100	56	5600	792	90	71280	107	88	9420	14	60	840
Bretten	1	50	50	971	130	126230	818	130	106340	296	120	35520
Bruchsal	72	70	5040	875	118	103250	931	110	102410	232	125	29000
Durlach	2	38	75	870	112	97440	277	130	36010	93	98	9110
Ettlingen	120	51	6140	491	110	54010	50	92	4600	—	—	—
Karlsruhe	7	60	420	140	90	12600	390	85	33150	2	70	140
Pforzheim	6	53	320	1117	98	109470	388	86	33370	74	65	4810
Mannheim	25	70	1750	165	78	12870	777	82	63710	14	90	1260
Schwezingen	—	—	—	79	68	5370	838	84	70390	3	67	200
Wettringen	—	—	—	254	88	22350	230	140	32200	25	100	2500

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreife	28. Gras auf dem Aker.			29. Roher Alee.			30. Luzerne.			31. Esparsette.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Epfingen	—	—	—	916	115	105340	558	120	66960	90	90	8100
Heidelberg	13	75	970	1104	90	99360	720	100	72000	84	85	7140
Sinsheim	16	58	980	2187	94	205580	867	95	82370	178	68	12100
Wiesloch	—	—	—	440	65	28600	407	78	31750	83	65	5400
Aelshheim	—	—	—	1099	72	79180	849	64	54340	119	52	6190
Buchen	7	34	240	1478	52	76860	1096	50	54800	291	26	7570
Eschbach	25	34	840	466	79	36810	22	84	1850	—	—	—
Mosbach	16	71	1140	2014	88	177230	643	90	57870	135	65	8780
Laubersbischheim	14	47	660	2064	70	144480	3698	72	266260	737	38	28010
Bertheim	27	53	1440	750	70	52500	761	82	62420	76	40	3040
Kreife.												
Konstanz	300	55	16360	8908	83	738980	932	104	96900	4777	61	298110
Villingen	1331	39	52350	2129	85	180110	278	94	26170	485	61	29460
Walldshut	2952	55	160930	2945	80	235210	943	89	83840	1610	58	92930
Freiburg	2426	50	121330	3804	97	367970	816	89	72300	429	68	29150
Lörrach	814	76	61690	2173	90	194930	630	106	66500	236	76	18030
Offenburg	278	47	12940	4660	86	399570	239	85	20350	47	67	3140
Baden	135	57	7710	2389	100	239000	135	93	12510	18	69	1240
Karlsruhe	208	58	12050	4464	113	503000	2854	111	315880	697	113	78580
Mannheim	25	70	1750	498	82	40590	1845	90	166300	42	94	3960
Heidelberg	29	66	1900	4647	94	438880	2552	99	253080	435	75	32740
Mosbach	89	49	4320	7871	72	567010	7069	70	497540	1858	39	53590
Großherzogthum	8587	52,8	458330	44488	87,8	3905250	18298	88,1	1611370	10134	62,8	635930
1883 (rund)	8590	52,8	453000	44490	87,8	3905000	18290	88,1	1611000	10130	62,8	636000
1882	8470	45,0	381000	42180	72,5	3057000	19220	82,4	1583000	10850	51,0	528000
1881	8530	43,6	372000	42910	63,7	2735000	20120	68,9	1387000	10450	45,2	473000
1880	8760	48,8	428000	44690	89,5	4002000	20980	92,4	1940000	10850	57,0	619000
1879	8840	45,5	402000	43070	84,5	3641000	21490	95,8	2058000	11300	56,7	641000
1878	8900	61,1	544000	43000	98,1	4219000	22300	113,0	2520000	11550	70,1	810000
1877	6950	38,7	269000	41700	73,1	3049000	21700	90,6	1966000	11700	50,2	588000
1876	6650	34,5	230000	38600	59,9	2313000	21000	71,3	1498000	11550	42,1	497000
1875	6400	37,6	251000	43100	71,7	3091000	20150	87,3	1759000	11350	53,7	610000
1874	6250	35,1	220000	42350	73,3	3105000	19100	83,1	1588000	11300	50,8	574000
1873	6200	38,7	240000	38750	72,7	2818000	19300	90,5	1747000	11600	54,7	635000
1872	5800	39,9	232000	42850	83,8	3591000	19450	95,6	1860000	11000	59,4	654000
1871	5950	34,3	204000	39550	72,3	2860000	19250	94,8	1825000	10870	54,3	591000
1870	6000	33,6	202000	42650	57,0	2431000	18280	82,1	1501000	10780	48,6	523000
1869	5450	36,2	198000	42250	83,4	3524000	17270	106,0	1831000	10780	62,8	677000
1868	5970	36,7	219000	44500	71,4	3178000	16200	98,4	1594000	10660	57,5	613000
1867	5970	36,7	219000	46350	94,0	4357000	15630	118,0	1846000	10620	65,6	697000
1866	5900	36,7	219000	47100	101,0	4757000	15300	120,0	1836000	10960	66,7	728000
1865	5900	36,7	219000	49800	80,1	3989000	11500	97,0	1116000	10270	63,4	652000
Durchschnitt	6920	41,9	290000	43150	78,8	3401000	18770	92,7	1740000	10950	56,4	618000

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	32. Informativ:			33. Kleesamen:			34. Futterweischorn:			35. Grün- widen, -roggen- und -gemenge.		
	Fläche		Ertrag in Centnern	Rother	Luz- zerne	Gespar- fette	Fläche		Ertrag in Centnern	Fläche		Ertrag in Centnern
	ha	vom ha					im Ganzen	ha		vom ha	im Ganzen	
Ungen	5	60	300	350	—	1250	—	—	—	46	38	1770
Konstanz	—	—	—	260	—	190	17	95	1620	47	47	2230
Metztirch	48	48	2300	230	—	340	—	—	—	227	54	12230
Psullendorf	0,5	30	15	190	1	120	—	—	—	116	44	5160
Stodach	1	80	80	280	—	290	2	120	240	89	44	3950
Ueberlingen	76	55	4180	280	1	330	11	130	1430	299	53	15740
Donaufschingen	15	35	530	160	18	58	—	—	—	64	53	3370
Erlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	9	32	290	67	—	16	0,5	240	120	44	58	2540
Bonndorf	6	47	280	290	—	230	—	—	—	7	50	350
Sickingen	2	60	120	18	—	—	—	—	—	2	50	100
St. Blasien	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	—	—	—	730	1	960	—	—	—	13	49	640
Breisach	50	60	3000	34	3	12	218	85	18530	87	52	4490
Gmündingen	78	54	4210	350	18	—	650	100	65000	138	58	8040
Friedenheim	101	75	7580	590	—	—	216	165	35640	39	74	2870
Freiburg	70	78	5460	240	—	3	112	160	17920	47	84	3930
Neustadt	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—
Staufen	102	60	6120	480	38	18	137	95	13020	15	41	620
Waldkirch	—	—	—	240	—	—	12	70	840	2	55	110
Lörrach	15	60	900	120	—	3	30	160	4800	61	54	3290
Mühlheim	56	58	3250	85	14	44	135	110	14850	81	50	4030
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schoppsheim	—	—	—	54	—	—	—	—	—	4	70	270
Kehl	—	—	—	230	—	—	14	90	1260	31	42	1310
Lehr	87	70	6090	490	3	11	104	110	11440	33	71	2350
Oberkirch	—	—	—	200	—	—	2	110	220	17	59	1010
Offenburg	3	60	180	1260	1	—	44	150	6600	44	64	2820
Wolfach	—	—	—	350	—	—	4	65	260	1	65	65
Achern	4	85	340	340	—	12	11	130	1430	27	58	1560
Baden	4	45	180	58	—	—	12	150	1800	12	89	1070
Bühl	1	25	25	180	—	—	14	200	2800	27	49	1320
Kastatt	65	84	5460	190	5	4	24	130	3120	28	57	1600
Bretten	3	90	270	190	42	270	49	125	6130	29	62	1800
Bruchsal	12	65	780	51	28	75	66	180	11390	115	60	6940
Durlach	—	—	—	130	45	90	19	170	3230	62	62	3870
Erlingen	56	36	2220	48	—	—	15	160	2400	4	60	240
Karlsruhe	28	65	1820	—	12	—	53	180	9540	23	60	1370
Pforzheim	—	—	—	350	81	19	30	140	4200	66	54	3590
Mannheim	7	66	460	14	9	14	49	230	11270	53	66	3490
Schweisingen	35	56	1950	3	3	—	43	170	7310	39	68	2650
Weinheim	5	78	390	45	—	—	11	190	2090	25	68	1710

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	32. Zuckerrüben.			33. Kleejamen.			34. Futterweizen.			35. Grün- widen, -roggen und -gemenge.		
	Fläche		Ertrag	Rothklee	Luzerne	Esparsette	Fläche		Ertrag	Fläche		Ertrag
	ha	vom ha	in Centnern				ha	vom ha	im Centnern	ha	vom ha	im Centnern
<p>Kreise.</p>												
Ervingen	11	70	770	200	31	14	56	150	8400	73	58	4270
Heidelberg	31	60	1860	150	31	110	49	240	11760	50	64	3220
Einheim	11	54	590	690	100	110	165	180	29700	101	50	5000
Wiesloch	79	58	4580	87	18	58	23	150	3450	17	54	920
Weisheim	—	—	—	440	50	61	101	172	17350	106	37	3970
Buchen	9	52	470	460	26	210	50	160	8000	91	34	3100
Gerbach	—	—	—	81	—	—	13	190	2470	5	58	290
Mosbach	—	—	—	490	42	110	132	245	32340	68	55	3730
Landerbachheim	16	66	1050	330	68	350	128	240	30720	337	46	15500
Worbheim	28	54	1510	65	3	1	64	220	14080	217	44	9580
<p>Kreise.</p>												
Konstanz	130	53	6880	1590	2	2520	30	110	3290	824	50	41080
Billingen	21	34	820	170	18	74	0,5	240	120	108	55	5910
Waldshut	8	50	400	1080	1	1190	—	—	—	22	50	1090
Freiburg	401	66	26370	1940	60	36	1345	112	150950	328	61	20060
Lörrach	71	58	4150	260	14	47	165	119	19650	146	52	7590
Offenburg	90	70	6270	2530	4	11	168	118	19780	126	60	7560
Baden	74	81	6010	770	5	16	61	150	9150	94	59	5550
Karlsruhe	99	51	5090	770	160	450	232	161	37890	299	60	17810
Mannheim	47	60	2800	62	12	14	103	201	20670	117	67	7850
Heidelberg	132	59	7800	1130	180	290	293	182	53310	241	56	13410
Mosbach	53	57	3030	1870	190	730	488	215	104960	324	44	36170
Großherzogthum	1129	61,7	69620	12170	650	5380	2885	145	419270	3129	52	164080
<p>Jahre 1883 (rund)</p>												
1883 (rund)	1130	61,7	69600	12170	650	5380	2890	145	419000	3130	52,0	164000
1882	650	52,2	33600	3220	440	5290	3250	159	517000	4120	59,7	246000
1881	450	44,6	20200	7340	670	5530	3130	158	494000	3410	48,3	164700
1880	550	59,4	32700	9060	750	6040	2610	169	443000	2960	61,1	180700
1879	570	63,8	36700	8290	1110	6050	2620	152	398000	3380	59,8	202300
1878	590	78,5	46400	10750	2470	9210	2650	145	385000	3300	84,9	208300
1877	430	51,0	22000	6330	1420	4760	3150	103	325000	2460	55,0	135400
1876	320	42,8	13700	5110	1540	3800	3130	104	326000	4330	53,5	231700
1875	300	44,8	13500	5820	1160	5790	2400	140	336000	2160	61,7	133300
1874	250	45,3	11400	8610	1770	5950	2400	115	276000	2090	64,5	134900
1873	180	59,8	10800	7300	1440	5540	2200	122	269000	3920	68,8	269800
1872	250	73,4	18400	8160	1120	7000	2000	134	268000	2210	67,0	148100
1871	280	67,4	18900	7200	2160	6690	2640	135	357000	3420	68,7	235000
1870	220	63,2	13900	6750	990	6780	1800	112	202000	2850	61,1	174100
1869	270	84,2	22800	7730	1080	6440	1840	145	267000	2890	73,8	213200
1868	330	55,2	18300	16470	2250	8160	1320	—	—	2540	96,8	246000
1867	350	81,2	28500	23940	2030	10300	1240	—	—	2460	121,0	297000
1866	160	82,8	13800	21000	2300	14970	1530	—	—	2600	132,0	343400
1865	—	—	—	25320	—	8280	1400	—	—	2630	53,6	141000
Durchschnitt	400	61,8	24700	10560	1410	6950	2330	136	352000	2990	68,2	204000

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	36. Raps.			37. Mohu.			38. Leindotter.			39. Tabak.			40. Hopfen.		
	Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
		in	Centnern		in	Centnern		in	Centnern		in	Centnern		in	Centnern
	ha	vom	im	ha	vom	im	ha	vom	im	ha	vom	im	ha	vom	im
	ha	ha	Ganzen	ha	ha	Ganzen	ha	ha	Ganzen	ha	ha	Ganzen	ha	ha	Ganzen
Eugen	29	10	290	6	13	78	—	—	—	—	—	—	17	7,0	120
Konstanz	115	12	1470	33	11	380	—	—	—	—	—	—	48	10	490
Neßkirch	175	11	1970	10	8	80	—	—	—	—	—	—	1	5,0	5
Pfullendorf	432	12	5090	7	6	40	1	8	8	—	—	—	5	9,0	45
Stoßach	299	12	3590	22	9	200	—	—	—	—	—	—	55	6,4	350
Ueberlingen	368	11	3980	53	10	530	1	3	3	—	—	—	87	8,7	760
Donaueshingen	10	9,0	90	5	16	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erberg	2	21	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2	15	3
Villingen	4	23	90	4	5,0	21	—	—	—	—	—	—	0,4	3,0	1
Bonnendorf	13	12	160	2	13	26	—	—	—	—	—	—	1	5,0	5
Säckingen	10	16	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbühel	10	10	100	10	13	130	—	—	—	—	—	—	2	7,5	15
Breisach	72	20	1440	3	15	46	1	12	12	23	41	950	5	7,4	37
Emmeningen	115	12	1350	—	—	—	—	—	—	498	27	11110	5	16	79
Gittenheim	63	8,0	510	12	9,3	110	—	—	—	345	28	9660	10	12	120
Freiburg	47	17	800	4	12	48	6	12	72	95	27	2530	0,5	2	1
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Staufen	147	20	2930	—	—	—	—	—	—	9	31	280	1	9,0	9
Waldfisch	9	12	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	22	11
Lörrach	149	8,0	1180	3	13	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Müllheim	64	19	1220	—	—	—	1	8	8	—	—	—	1	5	5
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schopfheim	37	20	750	3	5,3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rehl	77	18	1330	—	—	—	—	—	—	423	35	14080	15	14	210
Rahr	47	9,6	450	2	14	28	—	—	—	690	25	17250	58	15	870
Oberkirch	28	13	360	—	—	—	—	—	—	24	27	650	15	12	180
Offenburg	158	14	2210	9	10	90	—	—	—	503	32	16100	14	16	220
Wolfach	22	11	250	—	—	—	—	—	—	1	30	30	7	7,9	55
Näher	27	8,6	230	3	7,7	23	—	—	—	123	31	3970	7	19	130
Baden	23	13	300	1	7,0	7	—	—	—	5	23	140	3	11	35
Bühl	29	14	400	—	—	—	—	—	—	76	23	1750	9	12	110
Kastatt	51	16	840	6	12	72	—	—	—	6	24	140	22	12	260
Bretten	41	16	660	79	14	1080	11	12	130	57	25	1430	6	17	100
Bruchsal	55	18	990	8	7,9	63	4	8,8	35	578	19	11180	1065	15	16200
Durlach	76	20	1550	63	15	950	2	16	32	117	33	3860	8	14	110
Gittingen	49	20	1000	7	21	150	—	—	—	10	29	290	9	16	150
Karlsruhe	23	17	400	10	14	140	0,5	17	9	459	29	13310	147	15	2210
Pforzheim	53	20	1060	66	15	1000	1	12	12	6	25	150	18	8,9	160
Mannheim	25	13	320	—	—	—	—	—	—	884	33	29170	31	14	430
Schwezingen	13	37	480	—	—	—	—	—	—	912	30	27360	505	12	6000
Weinheim	54	13	680	1	12	12	—	—	—	534	34	18090	2	11	250

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	36. Raps.			37. Mohn.			38. Leindotter.			39. Tabak.			40. Hopfen.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Speydingen	9	14	130	26	13	350	1	10	10	65	29	1890	3	11	33
Heidelberg	49	19	940	0,5	6,6	3	—	—	—	710	33	23430	232	16	3760
Einsheim	90	12	1100	20	12	240	1	6,0	6	262	27	7100	16	17	270
Wiesloch	19	17	320	—	—	—	1	20	20	363	29	10630	316	23	7120
Abelsheim	53	10	550	16	9,0	140	3	10	32	—	—	—	2	7,5	15
Buchen	57	12	690	11	7,4	81	1	6,0	6	—	—	—	1	2,0	2
Eberbach	19	20	380	0,5	14	7	—	—	—	5	38	190	—	—	—
Mosbach	86	11	970	1	5,0	5	0,5	6,0	3	80	30	2360	9	13	120
Lambertshofenheim	36	14	520	22	6,8	150	1	22	22	4	35	140	61	3,4	210
Wertheim	34	14	460	1	17	17	—	—	—	11	20	220	1	6	6
Kreise.															
Konstanz	1418	12	16390	131	10	1310	2	5,5	11	—	—	—	213	8,3	1770
Billingen	16	14	220	9	11	100	—	—	—	—	—	—	0,6	6,7	4
Waldshut	33	13	420	12	13	160	—	—	—	—	—	—	3	6,7	20
Freiburg	453	16	7140	19	11	200	7	12	84	880	28	24530	22	12	260
Lörrach	250	13	3150	6	9,0	54	1	8,0	8	—	—	—	1	5,0	5
Offenburg	322	14	4650	11	11	120	—	—	—	1641	30	49010	109	14	1540
Baden	130	14	1770	10	10	100	—	—	—	215	28	6000	41	13	530
Karlsruhe	297	19	5660	233	15	3380	19	12	220	1227	25	30220	1253	15	19020
Mannheim	92	16	1480	1	12	12	—	—	—	2330	32	74620	538	12	6510
Heidelberg	167	15	2490	47	13	590	3	12	36	1400	31	43050	567	20	11180
Mosbach	285	13	3570	52	7,7	400	6	11	68	100	29	2910	74	4,7	350
Großherzogthum	3473	13,5	46940	531	12,1	6430	38	11,1	420	7793	29,6	230340	2822	14,6	41190
1883 (rund)	3470	13,5	46900	530	12,1	6430	40	11,1	420	7790	29,6	230300	2820	14,6	41200
1882	4060	11,7	47300	610	13,7	8350	40	9,2	380	6950	27,3	189900	2660	12,5	33200
1881	4630	16,0	74100	560	11,8	6550	30	13,7	370	8370	37,3	312300	2530	15,9	40200
1880	4610	17,5	80900	550	13,9	7700	35	12,9	450	7420	35,5	263600	2450	13,4	32800
1879	4750	19,6	93100	520	14,4	7480	30	12,8	390	5460	28,9	157800	2400	10,6	25500
1878	4630	18,2	84300	550	14,2	7810	70	13,3	930	5430	31,0	168300	2390	17,2	41100
1877	4100	11,8	48400	620	11,3	7010	50	9,7	490	5500	33,0	181500	2200	21,5	47300
1876	4550	12,1	55100	680	11,2	7620	70	10,2	720	7300	25,7	187600	2060	8,3	17100
1875	4800	11,4	54800	620	9,8	6080	60	11,4	690	7300	23,9	174500	1980	21,7	43000
1874	5800	15,6	90500	880	13,7	12060	70	12,7	890	6900	33,9	233900	1870	18,6	34800
1873	6200	18,4	114100	1020	13,2	13470	70	13,5	950	9160	33,1	303200	1820	21,5	39200
1872	5700	18,7	106600	1150	17,0	19550	60	10,9	660	8100	31,1	251900	1770	19,0	33700
1871	5000	13,0	65000	1170	12,7	14860	70	11,2	790	6800	29,3	199300	1800	8,0	14400
1870	5270	15,9	83800	1220	11,1	13550	70	10,0	700	5600	28,7	160700	1930	15,6	30200
1869	5400	16,1	87000	1370	15,5	21240	60	12,2	720	5420	27,0	146500	1890	16,2	30700
1868	6640	18,1	120200	1260	15,3	19230	70	10,8	760	6400	31,7	202900	1820	19,2	35000
1867	6850	16,7	114400	1130	13,3	15030	100	14,5	1450	6320	28,4	193700	1670	18,8	31100
1866	7190	20,3	146000	1550	18,6	28830	100	12,0	1200	7940	33,1	262800	1530	21,4	32800
1865	6100	14,5	88500	1170	13,6	15910	230	15,3	3520	8920	34,2	305100	1300	13,3	17300
Durchschnitt	5250	16,0	84200	900	14,0	12600	70	12,4	870	7030	30,9	217000	2050	16,0	32700

h. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreise	41. Hauf						42. Flachs					
	Baft			Samen			Baft			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner		Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen			
Engen	62	4,6	290	38	10,0	380	5	3,4	17	4	6,0	24
Konstanz	38	5,5	210	25	8,6	220	6	4,5	27	4	4,3	17
Neftkirch	48	4,7	230	24	8,1	190	35	4,0	140	31	6,9	210
Pfullendorf	59	2,7	160	24	4,0	95	35	2,9	100	30	6,8	200
Stodach	76	5,0	380	65	6,0	390	22	4,0	88	10	6,0	68
Ueberlingen	96	3,0	290	52	4,1	220	20	3,0	59	16	3,5	56
Donaueshingen	66	5,2	340	21	6,4	140	25	5,5	140	18	12	210
Eriberg	4	7,0	28	—	—	—	12	4,3	52	5	7,8	39
Willingen	34	5,2	180	4	3,0	12	29	4,2	120	21	11	230
Bonndorf	49	3,7	180	43	5,9	260	21	3,4	72	12	9,7	120
Säckingen	7	5,1	36	—	—	—	6	4,8	29	1	10	10
St. Blasien	3	7,3	22	—	—	—	5	5,8	29	4	6,5	26
Waldbhut	69	5,8	400	33	11	360	9	5,2	47	4	13	51
Dreisach	72	8,0	580	3	4,0	12	4	3,0	20	—	—	—
Gmündingen	291	8,0	2320	169	9,2	1550	8	6,3	50	1	9	9
Gutenheim	80	5,4	430	1	9,0	9	1	2,0	2	—	—	—
Freiburg	108	9,3	1010	13	4,9	64	5	7,0	35	3	13	39
Neustadt	10	3,5	35	3	21	63	20	3,4	68	7	4,6	32
Straufen	37	6,8	250	—	—	—	2	5,0	10	—	—	—
Waldfirch	52	6,8	360	20	10	210	—	—	—	—	—	—
Lörrach	33	7,9	260	0,5	12	6	6	8,0	50	3	11	34
Mühlheim	42	9,0	380	1	3,0	3	1	3,0	3	—	—	—
Schönan	4	5,8	23	—	—	—	0,5	4,0	2	—	—	—
Schopfheim	19	7,4	140	1	8,0	8	9	8,6	77	4	6,5	26
Rehl	234	8,0	1870	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	53	9,4	500	1	2,0	2	3	6,0	18	1	13	13
Überkirch	28	12	340	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Offenburg	185	8,5	1580	0,5	12	6	5	3,0	15	0,5	20	10
Wolfach	86	4,5	390	3	3,7	11	3	5,3	16	1	4,0	4
Achern	34	8,5	290	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	5	9,0	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bühl	25	4,4	110	—	—	—	1	7	7	0,5	20	10
Rastatt	63	5,7	360	10	6,4	64	—	—	—	—	—	—
Bretten	59	5,7	340	19	4,9	94	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	27	7,4	200	1	6,0	6	5	1,8	9	4	18	72
Durlach	30	5,3	160	3	20	60	1	2,8	3	0,5	6,0	3
Ettlingen	24	7,5	180	—	—	—	8	5,0	40	5	12	58
Karlsruhe	17	6,9	120	—	—	—	0,5	4,0	2	—	—	—
Forzheim	72	3,8	280	22	23	500	6	1,7	10	1	24	24
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweigen	1	8,0	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheim	6	4,0	24	6	8,5	51	1	5,0	5	—	—	—

Felderbestellung und Grndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	41. Hauf						42. Flaß					
	Baft			Samen			Baft			Samen		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner		Fläche ha	Ertrag in Centnern		von ha	Centner	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen			
Erpingen	93	3,4	310	58	4,8	280	1	4,0	4	1	6,0	6
Heidelberg	25	3,8	96	18	8,6	155	—	—	—	—	—	—
Einshelm	107	4,9	520	74	6,6	500	19	4,1	77	4	3,5	14
Wiesloch	2	5,5	11	1	10	10	—	—	—	—	—	—
Neckenheim	53	3,3	180	51	7,5	380	13	2,3	30	13	5,6	78
Buchen	61	2,5	150	56	5,9	330	62	1,8	110	60	5,0	300
Oberbach	56	3,4	190	54	6,5	350	8	3,3	26	8	6,8	54
Mosbach	98	2,8	270	93	9,1	850	43	1,4	60	34	8,2	280
Fanberfchofsheim	63	3,8	240	57	6,7	380	108	3,1	330	96	10	990
Wertheim	1	4,0	4	1	10,0	10	40	2,2	86	27	4,2	110
Kreise.												
Konstanz	379	4,1	1560	228	6,6	1500	123	3,5	430	95	6,0	570
Billingen	104	5,3	550	25	6,0	150	66	4,7	310	44	11	480
Waldbhut	128	5,0	640	76	8,2	620	41	4,4	180	21	10	210
Freiburg	650	7,7	4990	209	9,1	1910	40	4,8	190	11	7,3	80
Lörrach	98	8,2	800	3	5,7	17	16	8,1	130	7	8,6	60
Offenburg	586	8,0	4680	5	3,8	19	11	4,5	49	2	14	27
Baden	127	6,4	810	10	6,4	64	1	7,0	7	0,5	20	10
Karlsruhe	229	5,6	1280	45	15	660	20	3,2	64	11	14	160
Mannheim	7	4,6	32	6	8,5	51	1	5,0	5	—	—	—
Heidelberg	227	4,1	940	151	6,3	950	20	4,1	81	5	4,0	20
Mosbach	332	3,1	1030	312	7,4	2300	274	2,3	640	238	7,6	1810
Großherzogthum	2867	6,0	17310	1070	7,7	8240	613	3,4	2090	435	7,9	3430
1883 (rund)	2870	6,0	17300	1070	7,7	8240	610	3,4	2090	440	7,9	3430
1882	3250	5,3	17060	1170	7,1	8300	600	2,7	1820	400	6,1	2400
1881	3490	5,4	18830	1460	6,5	9400	740	3,3	2450	510	7,3	3670
1880	3770	5,9	22200	1500	9,1	13700	760	3,7	2840	590	9,0	5320
1879	4280	5,3	22560	1820	8,6	15700	790	3,5	2750	570	8,5	4880
1878	4770	4,4	20990	2690	8,1	21830	850	3,3	2800	740	8,1	6090
1877	5100	4,3	21930	2830	6,0	17210	700	3,0	2100	590	5,7	3360
1876	5850	4,9	28670	3220	6,3	20120	880	2,2	1940	670	5,6	3800
1875	6500	5,4	35100	3650	7,8	28650	920	2,5	2300	770	5,8	4390
1874	6880	5,4	37160	3810	8,6	33290	900	2,9	2610	730	7,0	5070
1873	6900	3,8	26220	3620	7,5	26960	1150	3,6	4140	980	8,6	8420
1872	7220	4,1	29600	3910	7,0	27230	1130	2,6	2940	890	7,8	6930
1871	8550	3,6	30780	4180	7,8	32640	1130	2,9	3280	970	8,6	8240
1870	8960	4,2	37720	4180	6,7	28350	1150	3,1	3570	790	8,1	6380
1869	9480	7,5	71100	4230	8,6	35910	1220	3,3	4030	960	9,0	8400
1868	9400	9,5	89300	—	—	—	1160	3,3	3830	—	—	—
1867	9260	5,6	51860	—	—	—	1530	3,0	4590	—	—	—
1866	9200	5,6	51520	—	—	—	1420	3,0	4260	—	—	—
1865	9450	5,6	52920	—	—	—	1600	3,0	4800	—	—	—
Durchschnitt	6590	5,5	35940	2890	7,6	21840	1020	3,0	3110	710	7,6	5380

Amtsbezirke und Kreise	43. Cichorien.			44. Zuckerrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen
Engen	—	—	—	—	—	—	198	250	49500	—	—	—
Konstanz	—	—	—	18	320	5760	338	300	131820	17	120	2040
Neßkirch	—	—	—	—	—	—	111	210	23310	—	—	—
Pfauendorf	—	—	—	—	—	—	108	260	28080	0,5	110	55
Stodach	—	—	—	29	325	9430	248	330	81840	—	—	—
Uebersingen	0,5	150	75	3	250	750	727	240	174480	12	70	840
Donaueshingen	—	—	—	—	—	—	94	290	27260	5	150	750
Triberg	—	—	—	—	—	—	9	80	810	1	100	100
Willingen	—	—	—	—	—	—	40	240	9600	3	170	510
Bonnndorf	—	—	—	—	—	—	87	260	22620	3	46	140
Säckingen	—	—	—	—	—	—	46	210	9660	13	60	780
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	0,5	100	50	2	36	72
Waldbhut	—	—	—	—	—	—	135	320	43200	20	110	2200
Breisach	23	470	10800	—	—	—	278	310	86180	9	150	1350
Emmendingen	293	460	134780	10	419	4190	231	470	108570	28	190	5320
Ettenheim	122	354	43180	15	350	5250	106	410	43460	19	310	5890
Freiburg	107	460	49220	—	—	—	283	480	135840	5	232	1160
Neustadt	—	—	—	—	—	—	5	146	730	1	160	160
Staufen	4	470	1880	—	—	—	344	310	106640	0,5	140	70
Waldfisch	—	—	—	—	—	—	2	630	1260	4	140	560
Lörrach	—	—	—	—	—	—	275	450	123750	14	80	1120
Müllheim	—	—	—	—	—	—	301	340	102340	2	40	80
Schönau	—	—	—	—	—	—	0,5	105	52	1	30	30
Schopshelm	—	—	—	—	—	—	52	240	12480	20	105	2100
Kehl	139	360	50040	—	—	—	403	295	118890	100	290	31900
Lahr	88	340	20920	18	325	5850	344	420	144480	104	405	42120
Oberkirch	65	326	21170	—	—	—	33	410	13530	14	160	2240
Offenburg	276	360	99360	—	—	—	389	405	157550	84	220	18480
Wolfach	—	—	—	—	—	—	7	170	1190	9	75	670
Achern	211	380	80180	—	—	—	46	520	23920	13	240	3120
Baden	1	300	300	—	—	—	73	390	28470	6	120	720
Bühl	126	320	40320	—	—	—	59	210	12390	48	190	9120
Rastatt	30	340	10200	17	380	6460	467	370	172930	51	230	11730
Bretten	294	320	94080	96	300	28300	764	380	290320	37	400	14800
Bruchsal	58	350	20300	63	440	27720	1652	470	776440	9	230	2070
Durlach	138	350	48300	178	470	83660	612	360	220320	46	370	17020
Ettlingen	4	410	1640	18	610	10980	265	480	127200	36	240	8640
Karlsruhe	30	420	12600	4	630	2520	863	570	491910	13	370	4810
Pforzheim	34	349	11860	44	370	16280	427	375	160180	9	260	2340
Mannheim	—	—	—	12	500	6000	804	670	533680	5	360	1800
Schwezingen	—	—	—	35	270	12950	948	650	616200	—	—	—
Weinheim	—	—	—	2	340	680	641	520	333320	0,5	45	23

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreis	43. Cichorien.			44. Zuckerrüben.			45. Runkelrüben.			46. Gelbe Rüben.		
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen
Cypingen	435	390	169650	280	440	101200	866	410	355060	—	—	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	1413	520	734760	4	140	560
Sinsheim	117	360	42120	312	370	115440	1987	340	675580	3	370	1110
Wiesloch	1	240	240	1	340	340	755	390	294450	8	63	500
Abelsheim	—	—	—	108	380	41040	685	250	171250	—	—	—
Buden	—	—	—	—	—	—	972	220	218840	1	60	60
Gerbach	—	—	—	—	—	—	225	460	103500	1	64	64
Mosbach	17	320	5440	258	446	115080	1517	430	652310	2	130	260
Laubersbischhofheim	—	—	—	17	500	8500	3359	280	940520	1	325	325
Wertheim	—	—	—	—	—	—	896	320	286720	8	180	1440
Kreis.												
Konstanz	0,5	150	75	50	319	15940	1730	283	489030	30	98	2940
Bisingen	—	—	—	—	—	—	143	263	37670	9	151	1360
Baldshut	—	—	—	—	—	—	268	282	75530	38	84	3190
Freiburg	549	437	239860	25	378	9440	1249	386	482680	67	217	14510
Lörrach	—	—	—	—	—	—	629	379	238620	37	90	3330
Offenburg	568	353	200490	18	325	5850	1176	370	435640	321	297	95410
Baden	368	356	131000	17	380	6460	645	369	237710	118	209	24630
Karlsruhe	558	338	188780	403	422	169960	4583	451	2066320	150	331	49630
Mannheim	—	—	—	49	401	19630	2393	622	1488200	6	303	1830
Heidelberg	553	383	212010	543	400	216980	5021	410	2059850	15	143	2170
Mosbach	17	320	5440	383	430	164620	7654	309	2368140	13	165	2150
Großherzogthum	2613	374	977660	1488	409	608880	25491	391	9979390	804	250	201250
1883 (rund)	2610	374	978000	1490	409	609000	25490	391	9979000	800	250	201000
1882	2600	391	1016000	1270	465	592000	25410	425	10810000	800	225	179000
1881	2340	319	748000	1220	348	426000	24630	337	8302000	790	197	137000
1880	2500	359	898000	1260	442	556000	24540	380	9327000	900	231	190000
1879	2560	231	722000	2080	374	778000	28710	340	8055000	920	235	217000
1878	1920	313	601000	2020	439	887000	22350	423	9454000	880	194	171000
1877	1650	277	457000	1800	390	702000	23200	319	7401000	780	205	130000
1876	1640	237	389000	2250	241	543000	22900	263	6023000	910	195	178000
1875	1600	334	535000	2120	410	869000	21900	348	7621000	870	243	120000
1874	2060	293	604000	2160	422	912000	21130	391	8262000	800	249	199000
1873	1860	293	545000	2300	370	851000	20360	376	7655000	830	247	235000
1872	1770	286	507000	2120	372	789000	19650	368	7231000	900	289	232000
1871	1700	240	408000	2170	337	731000	19450	377	7333000	800	248	199000
1870	1800	265	477000	2350	359	823000	19180	317	6080000	660	250	135000
1869	1700	345	587000	2600	463	1204000	18500	416	7696000	750	294	221000
1868	1520	272	414000	2600	422	1097000	18240	415	7570000	570	247	111000
1867	1400	271	389000	2750	397	1092000	17600	419	7375000	600	288	173000
1866	1420	287	408000	2950	478	1410000	17100	462	7900000	650	313	304000
1865	960	215	207000	2370	453	1074000	16700	458	7649000	680	253	174000
Durchschnitt	1870	306	573000	2100	400	839000	21160	377	7985000	780	244	190100

b. Landwirtschaftliche

Amtsbezirke und Kreife	47. Erdbohnen.			48. Bruch- (weiße) Rüben.			49. Kraut.			50. Sonstige Gemüse.	
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern
		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		vom ha	in Ganzen		
Engen	—	—	—	—	—	—	47	180	8460	15	Die Angabe un- terbleibt wegen der Verschieden- artigkeit der angebauten Gewächse. We- gen einiger be- sonderer Gemüse f. Seite 55.
Konstanz	9	240	2160	16	30	480	75	240	18000	43	
Mehrfach	22	170	3740	3	77	230	33	380	12540	3	
Fullendorf	14	80	1120	10	30	300	22	140	3080	6	
Stodach	5	60	300	9	70	630	50	400	20000	6	
Ueberlingen	9	90	810	45	70	3150	28	450	12600	20	
Donaueschingen	—	—	—	1	60	60	34	450	15300	9	
Triberg	6	75	450	12	70	840	5	100	500	6	
Billingen	13	110	1430	5	74	370	44	280	12320	8	
Bonndorf	3	240	720	5	170	850	27	260	7020	7	
Sadingen	3	90	270	7	40	280	8	380	3040	10	
St. Blasien	—	—	—	5	72	360	3	120	360	—	
Waldbshut	2	85	170	27	190	5130	25	210	5250	24	
Reisach	—	—	—	15	320	4800	35	450	15750	7	
Gmündingen	1	260	260	13	60	780	70	410	30800	13	
Ettenheim	—	—	—	—	—	—	9	380	3420	7	
Freiburg	—	—	—	1	120	120	50	320	16000	4	
Kreuzst.	0,5	160	80	5	56	280	1	500	500	3	
Staufen	0,5	28	14	3	46	140	65	240	15600	10	
Waldbkirch	—	—	—	—	—	—	0,5	100	50	3	
Lörrach	4	145	580	18	125	2250	41	250	10250	19	
Müllheim	—	—	—	11	105	1160	55	360	19800	21	
Schönau	—	—	—	1	26	26	—	—	—	—	
Schopshheim	4	150	600	9	100	900	17	230	3910	16	
Kehl	—	—	—	25	220	5500	7	310	2170	6	
Lahr	—	—	—	10	300	3000	12	430	5160	5	
Oberkirch	—	—	—	10	140	1400	2	430	860	11	
Offenburg	2	60	120	0,5	72	36	98	420	41160	52	
Wolfach	4	95	380	4	60	240	5	180	900	8	
Albern	3	140	420	2	30	60	11	250	2750	54	
Baden	0,5	110	55	2	140	280	18	300	5400	15	
Bühl	3	50	150	3	50	150	7	240	1680	12	
Kastatt	1	40	40	8	55	440	89	290	25810	64	
Bretten	1	110	110	4	140	560	11	260	2360	11	
Bruchsal	9	390	3510	5	250	1250	12	360	4320	16	
Durlach	3	390	1170	7	110	770	31	360	11160	31	
Giltlingen	5	260	1300	5	160	800	40	280	11200	7	
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	30	228	6840	19	
Pforzheim	31	205	6360	2	50	100	34	260	8840	15	
Mannheim	1	330	330	—	—	—	21	420	8820	7	
Schweigen	—	—	—	—	—	—	6	300	1800	64	
Weinheim	1	120	120	0,5	56	28	5	520	2600	4	

Felderbestellung und Grund-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise	47. Erdkohlrüben.			48. Brach- (weiße) Rüben.			49. Kraut.			50. Sonstige Gemüse.	
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern
		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		vom ha	im Ganzen		
Oppfingen	—	—	—	7	199	1330	18	260	4680	7	(Vergl. die
Heidelberg	0,5	70	35	2	125	250	16	280	4480	16	Bemerkung auf Seite 55).
Sinsheim	0,5	140	70	25	140	3500	40	375	15000	21	
Bietloch	—	—	—	8	175	1400	5	360	1800	10	
Neilsheim	4	165	660	5	240	1200	41	380	15'80	7	
Buchen	82	140	11480	—	—	—	100	280	28000	15	
Gerbach	17	180	3060	—	—	—	33	270	8910	1	
Mosbach	8	150	1200	12	155	1860	63	380	23940	36	
Laubersbichsheim	1	140	140	1	120	120	190	370	70300	21	
Werkheim	5	85	420	—	—	—	57	230	13110	16	
Kreise.											
Konstanz	59	138	8130	83	58	4790	255	293	74680	93	
Bisingen	19	99	1880	18	71	1270	83	339	28120	23	
Walldshut	8	145	1160	44	150	6620	63	249	15670	41	
Freiburg	2	175	350	37	165	6120	231	355	82120	47	
Lörrach	8	148	1180	39	111	4340	113	301	33960	56	
Offenburg	6	83	500	50	204	10180	124	405	50250	82	
Baden	8	84	670	15	62	930	125	285	35640	145	
Karlsruhe	49	254	12450	23	151	3480	158	286	45220	99	
Mannheim	2	225	450	0,5	56	28	32	413	13220	75	
Heidelberg	1	110	110	42	154	6480	79	329	25960	54	
Mosbach	117	145	16960	18	177	3180	484	330	159840	96	
Großherzogthum	279	157	43840	370	128	47420	1747	323	564680	811	
1883 (rumb)	280	157	43800	370	128,0	47000	1750	323	565000	810	
1882	280	139	38500	340	92,3	31000	1780	383	681000	740	
1881	270	117	31000	340	69,0	24000	1770	336	593000	710	
1880	300	173	52000	570	128,0	73000	1820	451	821000	660	
1879	270	148	40400	550	113,0	62800	1720	430	737500	650	
1878	290	156	45300	370	135,0	50000	1750	315	551300	650	
1877	220	104	22900	250	88,8	22200	1550	450	697500	650	
1876	250	111	28800	280	98,7	27700	1330	500	665000	650	
1875	240	170	40800	330	184,0	60800	1690	400	676000	650	
1874	270	182	49200	350	185,0	64800	1750	450	787500	650	
1873	290	166	58200	570	231,0	131700	1750	450	787500	650	
1872	320	154	49300	300	144,0	43200	1770	400	708000	650	
1871	270	162	43800	370	165,0	61100	1900	400	760000	650	
1870	250	131	32800	380	114,0	43400	1900	300	570000	650	
1869	280	187	52400	340	175,0	59500	2000	300	600000	650	
1868	240	150	35000	590	126,0	74400	1980	300	594000	650	
1867	320	275	88000	320	182,0	149300	2110	300	633000	650	
1866	270	262	70800	480	145,0	69600	2100	350	735000	650	
1865	240	239	57400	260	270,0	70200	2590	400	1036000	650	
Durchschnitt	270	172	46400	410	150,0	61400	1840	378	695000	670	

b. Landwirthschaftliche

Amtsbezirke und Kreis	51. W i e j e n						52. W e i n b e r g e					
	H e u			D e h m d			Ertrag in hl					
	Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	Ertrag in Centnern		Fläche ha	vom		davon		
		vom ha	im Ganzen		ha	vom ha		im Ganzen	ha	ha	Ganzen	Weiß	Roth	Schilf
Euaen	4176	65	271440	3781	38	144340	109	7,3	789	180	116	493
Konstanz	5909	68	401810	4384	34	149060	860	20,2	17424	10501	4540	2383
Rehlfirch	3623	54	195640	2781	34	94990	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	3920	48	188160	2518	26	66430	—	—	—	—	—	—
Stedach	4544	62	281730	3885	44	172630	136	13,5	1858	1394	240	274
Ueberlingen	5895	70	412650	4742	42	200710	721	21,2	15265	9495	2115	3055
Donaueshingen	7761	64	496700	7156	33	235990	—	—	—	—	—	—
Erberg	2906	62	180170	2022	28	56440	—	—	—	—	—	—
Willingen	4302	63	271470	3633	30	107190	—	—	—	—	—	—
Bonndorf	5150	52	267800	4641	26	120670	9	13,7	123	123	—	—
Säckingen	2652	62	162750	2230	40	89930	59	—	—	—	—	—
St. Blasien	3392	53	179780	1925	29	55359	—	—	—	—	—	—
Waldshut	7685	60	461100	6262	35	216600	505	10,5	5307	4271	710	326
Breisach	1918	74	141930	1823	32	58500	1659	37,6	62443	56744	4869	830
Emmentingen	7369	71	523200	7059	42	297360	1609	42,3	68004	63720	3398	886
Götschen	2267	61	138290	2132	37	79490	418	21,9	9138	7026	—	2112
Freiburg	8783	72	632380	7119	39	278420	929	24,1	22390	20295	1986	109
Reustadt	4165	52	216570	2332	27	76640	—	—	—	—	—	—
Staufen	3606	72	259630	3230	37	121080	661	28,6	18887	18554	239	94
Waldkirch	3821	64	244540	3518	39	133130	122	16,7	2035	1784	—	251
Lörrach	4305	80	344400	4255	46	193710	973	20,8	20275	19966	289	20
Müllheim	3349	55	184200	3266	36	118310	1071	22,5	24137	24040	97	—
Echsnar	2425	68	164900	2423	32	78000	—	—	—	—	—	—
Echopfsheim	4516	66	298060	4027	36	144900	16	1,6	25	—	—	25
Rehl	5502	61	335620	5450	34	187850	—	—	—	—	—	—
Lahr	3893	69	233580	3774	34	128320	363	20,5	7444	6430	25	989
Oberkirch	2997	70	209790	2664	35	93240	440	12,2	5367	2271	862	2234
Offenburg	7564	64	484100	7262	35	254650	1220	13,5	16450	9558	4005	2887
Wolfach	4434	50	221500	3662	28	103550	40	20,3	810	404	—	406
Achern	4369	68	297090	3526	25	86620	308	14,0	4325	1583	1316	1426
Baden	2261	70	158270	2091	33	69910	221	23,7	5255	4432	—	823
Bühl	4866	68	330890	3497	27	95420	810	23,6	19152	15223	2463	1466
Rastatt	4946	65	321490	4729	33	155330	213	8,1	1725	247	2	1476
Bretten	1730	73	126290	1598	34	54330	342	10,1	3491	461	795	2235
Bruchsal	4578	62	283840	4216	36	151780	883	8,6	7627	2998	1513	3116
Durlach	2623	54	141640	2619	30	78450	335	4,9	1649	132	495	1022
Ettlingen	2348	75	176100	2259	35	79310	80	15,5	1242	—	—	1242
Karlsruhe	3565	62	221030	3565	34	121210	—	—	—	—	—	—
Pforzheim	3796	58	220170	3787	29	109820	589	7,4	4364	1000	104	3260
Mannheim	1392	74	103010	1392	38	52900	76	28,6	2171	2171	—	—
Schwezingen	2772	55	152460	2694	27	72740	6	0,8	2	—	—	2
Weinheim	1720	62	106640	1703	28	47980	292	21,9	6401	4220	2181	—

b. Landwirthschaftliche

53. Nach- (Stoppel-) Früchte

Amtsbezirke und Kreise	Stoppelfee im Ertrag			Futterwelschhorn			Runkelrüben			Gelbe Rüben			Weiße Rüben		
	Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
		in Centnern	vom ha		im Ganzen	in Centnern		vom ha	im Ganzen		in Centnern	vom ha		im Ganzen	in Centnern	vom ha	im Ganzen
	ha	ha	Centn.	ha	ha	Centn.	ha	ha	Centn.	ha	ha	Centn.	ha	ha	Centn.
Engen	5	15	75	—	—	—	2	150	350	—	—	—	107	45	4820
Konstanz	307	23	7060	1	68	68	42	185	7770	—	—	—	863	125	107880
Messtsch	74	16	1150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	48	12	570	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	30	90
Stodach	215	19	4160	—	—	—	10	250	2500	—	—	—	205	70	14350
Ueberlingen	775	18	13950	—	—	—	15	180	2700	1	90	90	280	80	22400
Donaufschingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Urbirg	1	15	15	0,5	90	45	0,5	120	60	1	45	45	6	110	660
Billingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonnndorf	20	10	200	—	—	—	1	50	50	—	—	—	3	70	210
Sadingen	102	24	2450	—	—	—	4	66	260	1	25	25	121	92	11130
St. Blasien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldbshut	562	25	14050	—	—	—	12	180	2160	—	—	—	653	160	104480
Breisach	171	12	2050	195	75	14620	4	60	240	4	100	400	995	120	119400
Emmendingen	646	16	10220	143	60	8580	9	200	1800	141	160	22560	1934	85	164390
Ettlenheim	371	10	3710	150	95	14250	11	180	1980	51	130	6630	1351	60	81060
Freiburg	514	16	8190	86	110	9460	26	180	4680	12	90	1080	760	140	106400
Neustadt	—	—	—	—	—	—	2	70	140	—	—	—	1	36	36
Staufen	412	15	6180	91	58	5280	52	120	6240	—	—	—	258	80	20640
Waldkirch	96	29	2790	1	26	26	—	—	—	91	95	8650	40	85	3100
Lörrach	683	16	10930	5	42	210	1	200	200	2	55	110	418	95	39710
Müllheim	243	15	3550	44	55	2640	34	230	7820	—	—	—	316	90	28440
Schönau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50	50
Schopshelm	19	35	660	—	—	—	2	140	280	4	90	360	21	140	2940
Kehl	949	18	16800	13	25	320	44	230	10120	10	155	1550	2493	210	523530
Lehr	563	10	5720	115	55	6330	32	170	5440	42	120	5040	2910	80	232800
Oberkirch	264	14	3580	3	90	270	6	220	1320	11	105	1160	200	210	42000
Offenburg	1046	22	23010	31	60	1860	42	210	8820	35	90	3150	2467	120	296040
Wolfach	143	27	3860	20	70	1400	1	140	140	7	40	280	280	60	16800
Achern	416	11	4580	14	90	1260	25	280	7000	22	120	2640	922	90	82980
Baden	198	21	4160	15	85	1280	18	175	3150	2	36	72	759	170	129030
Bühl	491	12	5890	8	140	1120	11	210	2310	10	51	510	1115	110	122650
Kastalt	440	12	5280	13	65	850	5	160	800	50	140	7000	4488	180	807840
Bretten	63	13	790	11	136	1500	—	—	—	—	—	—	2154	105	226170
Bruchsal	564	14	7880	27	200	5400	5	140	700	—	—	—	5860	160	937600
Durlach	393	30	11790	4	42	170	12	190	2280	1	230	230	1627	130	211510
Ettlingen	186	17	3160	10	70	700	12	190	2280	2	50	100	893	170	151810
Karlsruhe	131	18	2300	7	120	840	39	270	10530	7	290	2030	3841	230	883430
Pforzheim	335	27	9050	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398	65	25870
Mannheim	144	7	1010	—	—	—	12	250	3000	0,5	70	35	711	210	149310
Schwebsingen	17	14	240	3	93	280	3	280	840	—	—	—	1825	150	273750
Weinheim	56	16	900	—	—	—	34	230	7820	—	—	—	413	65	26850

Felderbestellung und Erndte-Erträge 1883.

Amtsbezirke und Kreise		53. Nach- (Stoppel-) Früchte														
		Stoppelfrüchte im Ertrag			Futterwelschkorn			Runkelrüben			Gelbe Rüben			Weiße Rüben		
		Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag			Ertrag		
		Fläche in Centnern			Fläche in Centnern			Fläche in Centnern			Fläche in Centnern			Fläche in Centnern		
ha vom ha im Ganzen			ha vom ha im Ganzen			ha vom ha im Ganzen			ha vom ha im Ganzen			ha vom ha im Ganzen				
Oppingen	152	31	4710	—	—	—	2	100	200	—	—	—	723	90	65070	
Heidelberg	493	19	9190	24	220	5280	7	240	1680	—	—	—	1475	110	162250	
Einsheim	504	9,0	4560	—	—	—	1	210	210	—	—	—	1569	67	104570	
Wickloch	239	13	3160	—	—	—	20	195	3900	30	165	4950	1656	90	149040	
Abelsheim	4	22	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	60	120	
Buchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerbach	31	8,0	250	—	—	—	4	60	240	—	—	—	40	72	2880	
Mosbach	498	10	4980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	287	46	13340	
Läuberhofsheim	—	—	—	—	—	—	72	350	25200	—	—	—	341	84	28760	
Bertheim	24	14	330	—	—	—	—	—	—	—	—	—	242	34	8110	
Kreise.																
Konstanz	1424	19	26970	1	68	68	69	192	13270	1	90	90	1458	103	149540	
Willingen	1	15	15	0,5	90	45	0,5	120	60	1	45	45	6	110	660	
Waldbhut	684	24	16700	—	—	—	17	145	2470	1	25	25	777	149	115820	
Freiburg	2210	15	33140	666	78	52220	104	145	15080	299	132	39320	5339	93	495330	
Lörrach	945	16	15240	49	58	2850	37	224	8300	6	78	470	756	94	71140	
Offenburg	2965	18	52970	182	56	10180	125	207	25840	105	106	11180	8350	133	1111170	
Baden	1545	13	19910	50	90	4510	59	225	13260	84	122	10220	7284	157	1142500	
Karlsruhe	1672	21	34970	59	146	8610	68	232	15790	10	236	2360	14773	165	2436390	
Mannheim	217	9,9	2150	3	93	280	49	238	11660	0,5	70	35	2949	153	449910	
Heidelberg	1388	16	21620	24	220	5280	30	200	5990	30	165	4950	5423	89	480930	
Mosbach	557	10	5650	—	—	—	76	335	25440	—	—	—	912	58	53210	
Großherzogthum	13608	16,9	229340	1035	81,2	84040	635	216	137160	538	128	68700	48027	135	6506600	
1883 (runb)	13610	16,9	229000	1040	81,2	84000	640	216	137000	540	128,0	68700	48030	135,0	6507000	
1882	17230	19,2	331000	980	69,3	67600	720	200	144000	520	19,2	47700	46240	95,9	4445400	
1881	12260	12,6	155000	980	65,4	63800	810	188	153000	590	77,0	45700	46300	61,8	2860200	
1880	19200	23,0	449400	820	93,8	76500	730	225	163000	600	121,0	72800	48500	126,0	6108000	
1879	18400	23,4	428500	840	91,7	76700	680	222	151100	800	101,0	80600	45500	83,1	3774600	
1878	21000	24,8	521200	790	92,8	73300	630	233	209800	830	135,0	112100	52500	162,0	8517300	
1877	18800	17,5	329000	740	66,6	49100	580	184	105500	870	81,9	70800	49400	72,2	3565300	
1876	14,1	275000	870	73,5	63800	750	180	136900	940	97,3	91500	46800	35,0	1638500		
1875	20,5	399800	820	103,0	84000	550	231	125500	1050	152,0	159500	57000	234,0	13305200		
1874	19,7	384200	800	91,7	81200	600	242	144500	980	134,0	133400	53700	130,0	6942900		
1873	22,5	438800	850	101,0	85800	560	209	115200	840	109,0	90800	53400	139,0	7392800		
1872	21,0	409500	770	91,5	69800	570	224	127300	1010	121,0	121300	51400	97,3	4998000		
1871	28,2	549900	980	89,2	87000	470	205	95100	980	113,0	110900	54200	101,0	5473800		
1870	23,9	466100	1020	75,5	77000	540	146	80200	800	110,0	87900	55900	75,1	4198800		
1869	930	127,0	117200	590	238	139900	920	178,0	161800	54500	127,0	6847900				
1868	1060	123,0	130200	580	298	178800	860	97,6	83400	55700	157,0	8700800				
1867	660	63,9	41900	480	230	109200	810	158,0	127400	52500	150,0	7856300				
1866	630	84,4	52500	850	196	166600	750	196,0	147400	48300	126,0	6079300				
1865	180	74,5	13200	450	291	130900	480	178,0	85500	44900	130,0	5826300				
Durchschnitt	18360	20,9	383300	830	88,4	73400	620	222	137600	800	125,0	100000	50780	119,0	6054000	

Nachtrag I. Heutberge und Gackwald, Preise.

Amtsbezirke und Kreise	Heutberge und * Gackwald						Einheitspreise im Herbst 1883											
							des Centners										des hl	
	mit Feld- früchten bebaut	als Weide genutzt	als Wiese genutzt	mit Holz be- standen	unge- nutzt	im Ganzen	Reis	Wohn	Saif	Flachs	Tafel	Seyten	Sicherien	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Wein		
ha	ha	ha	ha	ha	ha	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	fl	
Esslingen	—	—	—	—	—	—	16	—	18 90	93	—	27 80	133	1 67	94	1 60	29 30	
Heidelberg	* 46	—	—	* 1092	—	* 1138	14 90	—	83	—	25 10	144	—	—	2	—	29 40	
Einsheim	—	—	—	—	—	—	15 30	—	86	—	26 20	130	1 63	92	1 50	26 40		
Bielloch.	—	—	—	—	—	—	14 70	—	100	—	24 60	137	1 75	95	1 60	22 60		
Adelsheim	—	—	—	—	—	—	14 30	17 50	80	85	—	145	—	—	92	1 80	29 50	
Buchen	—	—	—	—	—	—	15 30	21	—	72	88	—	107	—	—	1 50	25	
Oberbach.	* 177	—	—	* 1556	—	* 1733	14	—	—	83	94	26	—	—	—	1 60	—	
Rosbach	—	—	—	—	—	—	15 20	—	—	91	97	31 40	141	1 65	91	2 10	39 80	
Lauberbischofsheim.	* 4	—	—	* 8	—	* 12	15	—	18 90	75	80	25 30	137	—	—	1 60	29 80	
Bertheim	—	—	—	—	—	—	15 10	—	—	68	83	22 60	—	—	—	1 90	24 70	
Kreise.																		
Konstanz	22	102	13	26	34	197	14 70	19	—	69	79	—	—	148	—	100	2 20	24 20
Billingen	579	7940	19	2479	1428	12445	13 80	21 50	74	86	—	—	—	—	—	1 90	—	
Waldshut	109	238	43	624	92	1106	13 90	17 30	71	75	—	—	155	—	—	2 20	22 90	
Freiburg	1186	13121	29	2236	3471	20043	16 20	20 80	67	73	27 30	123	1 65	85	2	—	31 30	
Lörrach	88	329	43	114	12	586	15 40	19 40	77	86	—	—	—	—	—	2 20	35	
Offenburg	1582	2807	62	12575	2702	19728	16 30	20 40	79	89	29 80	135	1 66	83	2	—	44 20	
Baden	38	376	—	115	346	875	15 10	19 60	85	—	26 60	129	1 61	91	1 50	41	—	
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	15 80	19 10	88	94	26 70	125	1 65	96	1 50	32 20		
Mannheim	—	—	—	3	—	3	14 60	—	—	96	—	25 80	141	—	—	91	1 80	39 60
Heidelberg	46	—	—	1092	—	1138	15 20	18 20	88	—	25 30	139	1 66	93	1 70	25 70		
Rosbach	181	—	—	1564	—	1745	14 90	18 80	79	84	28 90	138	1 65	91	1 70	29 70		
Großherzogthum	3831	24913	209	20828	8085	57866	15 30	19 10	78	84	26 70	133	1 65	93	1 80	32 40		
1883(rund)	3830	24910	210	20830	8000	57870	15 30	19 10	78	84	26 70	133	1 65	93	1 80	32 40		
1882	3970	24410	620	19920	8530	57450	13 60	20 10	78	78	24 80	246	1 69	96	3 10	24		
1881	3980	24500	540	20190	8560	57770	13	21 70	80	82	25 40	98	1 72	93	1 70	30 80		
1880	4010	25100	250	19920	8710	57990	12 70	19 50	77	86	29 40	63	1 77	91	2 30	43 20		
1879	4000	25300	230	20100	8300	57930	12 30	17 40	80	83	44 50	165	1 80	92	3	—	27 10	
1878	4050	25900	200	19100	8500	57750	14 70	19 20	82	89	26 80	66	1 82	98	3 20	28		
1877	4000	25700	200	19200	7600	56700	16 30	20 40	84	91	29 40	72	1 80	97	2 75	29 90		
1876	4000	25900	200	19200	7900	57200	14 90	23 20	82	86	24 10	328	1 72	95	2 50	30 50		
1875	4000	25200	290	19000	8200	56600	13 74	21 83	73	80	24 10	57	1 80	95	2 25	23 56		
1874	4000	25700	200	18900	8200	56100	13 37	23 15	82	86	27 43	199	1 91	94	1 94	34 80		
1873	4000	25700	200	18000	8200	56100	14 37	22 55	86	86	24 9	96	1 97	94	2 48	61 54		
Durchschnitt																		
1873—1883	3990	25300	280	19400	8250	57220	14 00	20 70	80	85	27 90	138	1 80	94	2 50	33 25		

* Gackwald.

Nachtrag II.

Die S. 30/31 aufgeführten „Sonstige Getreide und Gemenge“ sind im Einzelnen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in Centnern			
		vom ha		im Ganzen	
		Korn	Stroh	Korn	Stroh
Sommerspeltz:					
Billingen . . .	9	19	29	170	260
Adelsheim . . .	12	19	17	230	200
Buchen . . .	19	11	11	210	210
Wosbach . . .	0,5	28	32	14	16
Laubersbroschheim . . .	1	30	34	30	34
Zusammen	42	15,5	17,1	650	720
Sommereinforn:					
Konstanz . . .	9	18	31	160	280
Ueberlingen . . .	18	16	30	290	540
Billingen . . .	39	23	30	900	1170
Durlach . . .	1	24	29	24	39
Einsheim . . .	4	24	25	96	100
Adelsheim . . .	4	15	18	60	72
Buchen . . .	2	6	9	12	18
Wosbach . . .	2	16	17	31	34
Zusammen	79	19,9	28,5	1570	2250
Speltz u. Einforn:					
Pforzheim . . .	4	22	22	88	88
Roggen u. Gerste:					
Waldshut . . .	3	20	30	60	90
Gerste u. Bohnen:					
Donauesch . . .	143	22	24	3150	3430
Laubersbrosch . . .	76	14	23	990	1640
Hafer u. Bohnen:					
Donauesching . . .	468	23	34	13100	15910
Donndorf . . .	24	18	29	430	700
Pforzheim . . .	4	24	24	96	96
Zusammen	496	27,5	33,7	13630	16710
Hafer u. Erbsen:					
Bruchsal . . .	2	15	20	30	40
Drei und mehr Sommerhalm- und Hülsenfrüchte:					
Donaueschingen . . .	120	30	29	3600	3480
Billingen . . .	340	14	18	4760	9520
Donndorf . . .	170	13	15	2210	2550
Zusammen	630	16,8	24,7	10570	15550

Unter „Gemüse“ sind (S. 46/47) begriffen:

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche ha	Ertrag in Centnern	
		vom ha	im Ganzen
Zwiebeln:			
Konstanz . . .	24	94	2260
Ueberlingen . . .	0,5	40	20
Erlberg . . .	0,5	50	25
Säckingen . . .	1	66	66
Waldshut . . .	1	22	22
Reisach . . .	2	80	160
Gmündingen . . .	1	100	100
Ettlingen . . .	0,5	44	22
Vörrach . . .	2	140	280
Mühlheim . . .	0,5	50	25
Schopfheim . . .	2	170	340
Lahr . . .	0,5	26	13
Oberkirch . . .	0,5	50	25
Offenburg . . .	0,5	160	80
Achern . . .	0,5	56	28
Baden . . .	1	96	96
Bühl . . .	3	47	140
Kastatt . . .	2	74	150
Durlach . . .	0,5	250	125
Ettlingen . . .	2,5	102	255
Karlsruhe . . .	0,5	40	20

Fruchtarten und Amtsbezirke	Fläche		Ertrag in Centnern	
	ha	vom ha	im Ganzen	
Pforzheim . . .	1	30	30	
Eppingen . . .	0,5	56	28	
Heidelberg . . .	0,7	43	30	
Sinsheim . . .	1	140	140	
Wiesloch . . .	0,5	100	50	
Adelsheim . . .	1	63	60	
Buchen . . .	0,5	110	55	
Wosbach . . .	1,5	50	25	
Laubersbroschheim . . .	1	40	40	
Zusammen	53	88,9	4710	
Meerrettig:				
Ettlingen . . .	1	25	25	
Kehl . . .	0,5	16	8	
Oberkirch . . .	7	54	380	
Offenburg . . .	28	102	2860	
Achern . . .	41	90	3690	
Baden . . .	6	41	250	
Bühl . . .	0,2	30	6	
Kastatt . . .	43	66	2850	
Sinsheim . . .	0,5	40	20	
Werrheim . . .	0,2	56	11	
Zusammen	127	79,5	10100	
Erbsen:				
Baden . . .	2	12	24	
Kastatt . . .	10	20	200	
Zusammen	12	18,8	220	
Spargel:				
Stöckach . . .	2	10	20	
Ueberlingen . . .	0,5	20	10	
Baden . . .	1	15	15	
Bruchsal . . .	4	25	100	
Durlach . . .	0,5	20	10	
Ettlingen . . .	1	15	15	
Karlsruhe . . .	4	10	40	
Mannheim . . .	4	30	120	
Schweizingen . . .	62	35	2170	
Weinheim . . .	0,5	6	3	
Heidelberg . . .	1	45	45	
Zusammen	81	20,6	2550	
Wurzelpflanz:				
Konstanz . . .	2	180	360	
Bühl . . .	0,5	140	70	
Kastatt . . .	2	180	360	
Bruchsal . . .	1	50	50	
Mannheim . . .	1	400	400	
Zusammen	6,5	191	1240	
Bohnen:				
Ueberlingen . . .	1,5	16	22	
Erlberg . . .	2	45	90	
Säckingen . . .	1	20	20	
Waldshut . . .	2	77	150	
Gmündingen . . .	2	30	60	
Ettlingen . . .	0,5	22	11	
Freiburg . . .	1	52	52	
Waldkirch . . .	2	95	190	
Vörrach . . .	10	61	610	
Mühlheim . . .	0,5	40	20	
Schopfheim . . .	1	50	50	
Offenburg . . .	2	60	120	
Kastatt . . .	1	20	20	
Durlach . . .	0,5	16	8	
Schweizingen . . .	2	100	200	
Buchen . . .	0,5	100	50	
Wosbach . . .	0,5	20	10	
Zusammen	30	56	1680	
Kürbis:				
Ueberlingen . . .	2,5	34	84	

Nachtrag III.

Weinbau und Weinpreise nach der Erndte-Aufnahme von 1883.

Weinbau-Gegenden.	Fläche.	Das von anber Ertrag ha	Ertrag vom ha	Gesamt-Erträge und Preise im Herbst 1883.										
				Weißwein.		Weißherbst.		Rothwein.		Schiller.		Im Ganzen.		
				hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	hl	Preis des hl	Wert.
				ha	ha	hl	hl	ha	ha	hl	hl	ha	ha	ha
I. Seegegend: Kr. Konstanz Oberes Rheinthäl: Kr. Waldshut	2399	83	17,0	21519	19,5	4445	22,7	7721	33,9	7081	28,0	40766	24,0	979 261
II. Markgräfer Gegend: Kr. Lörrach, Amtsbez. Staufien und (großen Theils) Freiburg	3398	114	24,5	63216	35,4	17400	35,2	2493	56,9	248	33,6	83357	36,0	8 000 212
III. Gegend des Kaiserstuhls: übriger Kr. Freiburg und Amtsbez. Lahr	4423	84	34,2	118962	27,9	18981	35,6	8410	38,3	5068	29,3	151421	29,5	4 469 688
IV. Ortenau- und Bühler-Gegend: übriger Kr. Ortenburg und Kr. Baden	3252	271	16,3	29647	35,9	4071	59,7	8648	74,7	10718	38,8	53084	44,8	2 377 670
V. Untere Rhein- und Neckargegend: Kr. Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg Amtsbez. Mosbach	4295	673	12,4	23599	27,8	2982	25,2	10241	36,9	16532	33,0	53354	31,0	1 654 905
VI. Taubergegend: Kr. Mosbach (ohne N.-B. Mosbach)	3857	444	8,8	23752	28,8	492	21,1	6021	34,4	3797	25,4	34062	28,7	973 011
Großherzogthum	21624	1671	19,2	280695	29,9	48371	35,5	43534	44,7	43444	32,5	416041	32,4	13 460 995
1882	21826	1377	15,6	242271	22,3	42936	26,5	24677	34,9	30169	24,7	340053	24,0	8 157 752
Durchschnitt 1865—1883 (für die Preise 1873—1883)	21700	—	27,3	411870	27,4	37100	33,0	60470	37,8	81990	31,4	591430	29,4	14 266 349

(Fortsetzung von Seite 17.)

absolute Genauigkeit voraussehen können, dabei namentlich den Gesamtcharakter der Veränderungen (z. B. das allgemeine Steigen oder Fallen des Anbaues von Winter- und Sommergetreide, der Futterkräuter und Hackfrüchte u.) in Betracht ziehen müssen.

Nach den Ergebnissen der Erhebungen wurde die landwirthschaftliche Fläche von den hauptsächlichlichen Kulturarten in folgendem Maße eingenommen:

	1883		1882		1865		1882		1865	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Acker	572 090	68,2	574 640	68,3	568 600	68,3	2550	+	3 490	
Wiese	195 780	23,3	195 370	23,2	187 000	22,5	410	+	8 780	
Rebland	21 630	2,6	21 820	2,6	21 600	2,6	190	+	30	
Grasgarten	14 990	1,8	15 020	1,8	14 400	1,7	30	+	590	
Kastanienwald	960	0,1	950	0,1	900	0,1	10	+	60	
Ständige Weide	33 750	4,0	33 900	4,0	40 000	4,8	150	-	6 250	
Landwirthschaftliche Fläche	839 200	100	841 700	100	832 500	100	2500	+	6 700	
Von dem Acker										
waren angebaut	546 720		548 220		532 600		1500	+	14 120	
unangebaut	25 370		26 420		36 000		1050	-	10 630	
so daß die landwirthsch. Ertragsfläche betrug	813 830		815 280		796 500		1450	+	17 330	

Wenn wir diesen Zahlen auch nur eine annähernde Genauigkeit beilegen, so geht daraus doch unverkennbar hervor, daß die Acker- und noch mehr die Wiesenflächen im Laufe der Beobachtungszeit auf Kosten der Weidefläche und der ertraglosen Strecken zugenommen haben und von der ersteren in neuerer Zeit in der Regel weniger unangebaut oder brach liegen bleibt als früher.

Das Ackerfeld trug, soweit es angebaut war, die folgenden Früchte:

Zu oder Abnahme gegen

Durchschnitt

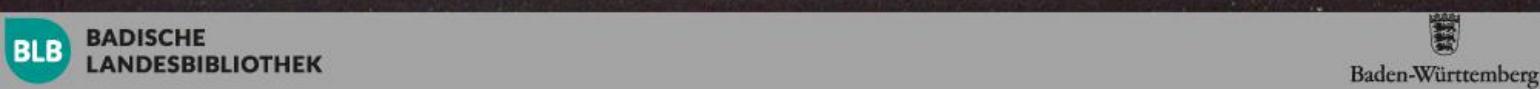
	1865/82	1882	1883	1865/82	1882
	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide					
Weizen	34 980	38 780	38 250	+ 3 270	- 530
Speis	83 470	74 970	73 860	- 10 110	- 1 610
Roggen	42 970	43 690	41 160	- 1 810	- 2 530
Einfern	610	460	440	- 170	- 20
Wintergerste	1 910	1 380	1 570	- 340	+ 190
Mischfrucht	21 240	21 420	21 310	+ 70	- 110
Sommergetreide und andere Sommerfrüchte					
Sommerweizen	1 290	2 100	3 090	+ 1 800	+ 990
Sommerroggen	1 850	2 150	2 160	+ 310	+ 10
Gerste	58 640	60 290	61 700	+ 3 060	+ 1 410
Hafser	56 120	59 600	60 930	+ 4 810	+ 1 330
Mischfrucht	10 530	9 360	9 800	- 1 230	- 60
Hülsenfrüchte	3 310	2 870	2 580	- 730	- 290
Maïs	2 960	2 600	2 570	- 390	- 30
Budweizen und Hirse	620	475	454	- 166	- 21
Budweizen u. als Nachfrüchte	12	1	1	-	-
Kartoffeln	135 330	139 450	142 790	+ 7 460	+ 3 340
Futterkräuter					
als Hauptfrucht	83 880	87 550	86 580	- 2 700	- 970
„ Nachfrucht	85 350	88 240	88 650	+ 3 300	+ 410
	19 920	18 860	14 866	- 5 054	- 3 490
Futterhadfrüchte	105 270	106 600	103 520	- 1 750	- 3 080
als Hauptfrucht	23 090	27 710	27 840	+ 4 750	+ 130
„ Nachfrucht	52 360	47 480	49 210	- 3 150	+ 1 730
Handelsgewächse	75 450	75 190	77 050	+ 1 600	+ 1 860
als Hauptfrucht	27 130	22 130	22 230	- 4 900	+ 100
„ Nachfrucht	96	67	123	+ 20	+ 50
	27 230	22 200	22 350	+ 4 880	+ 150
Kraut und Gemüse	2 510	2 520	2 510	-	- 10
(Es wurden angebaut:					
ohne Nachfrucht (mit einer Erndte)	470 070	482 390	482 490	+ 12 420	+ 100
mit Nachfrucht (mit zwei Erndten)	72 390	65 910	64 200	- 8 190	- 1 710
Acker-Anbaufläche im Ganzen	542 460	548 300	546 690	+ 4 230	- 1 610
welche unter Doppelberechnung der mit Nachfrüchten angebauten Getreide eine Acker-Erndtefläche von ergeben.	614 850	614 210	610 890	- 3 960	- 3 320

Zu größeren Gruppen vereinigt nahmen die vorgenannten Früchte als Haupt- und als Nachfrüchte folgende Erndteflächen ein:

	1865/82	1882	1883	1865/82	1882
	ha	ha	ha	ha	ha
Wintergetreide	185 180	180 700	176 090	- 9 090	- 4 610
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	135 330	139 450	142 790	+ 7 460	+ 3 340
Körner- und Hülsenfrüchte	320 510	320 150	318 880	- 1 630	- 1 270
Kartoffeln	83 880	87 550	86 580	+ 2 700	- 970
Futterkräuter	105 270	106 600	103 520	- 1 750	- 3 080
Futterhadfrüchte	75 450	75 190	77 050	+ 1 600	+ 1 860
Handelsgewächse und Gemüse	29 740	24 720	24 860	- 4 880	+ 140
Acker-Erndtefläche	614 850	614 210	610 890	- 3 960	- 3 320

	Durchschnitt			Procente der Acker-Anbaufläche
	1865/82	1882	1883	
Im procentalen Verhältnis gaben eine einfache Erndte	87,0	88,0	88,0	Procente der Acker-Erndtefläche
doppelte „	13,0	12,0	12,0	
und kamen von der gesammten Acker-Erndtefläche auf den Anbau von	Procente			
Wintergetreide	30,1	29,4	28,8	Procente der Acker-Erndtefläche
Sommergetreide, Hülsenfrüchte u.	22,0	22,7	23,4	
Körner- und Hülsenfrüchte	52,1	52,1	52,2	
Kartoffeln	13,7	14,3	14,2	
Futterkräuter	17,1	17,4	16,9	
Futterhadfrüchte	12,3	12,2	12,6	Procente der Acker-Erndtefläche
Handelsgewächse und Gemüse	4,8	4,0	4,1	
	100,0	100,0	100,0	

(Fortsetzung folgt auf Seite 60.)



Nachtrag IV.

Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
1. Flächen.									
Körner- und Hülsenfrüchte	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650
Kartoffeln	76550	76790	78850	80700	81350	83800	83500	83000	84250
Heu und Futter	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030
Futterhadfrüchte	64180	69000	73790	77400	76500	78360	77220	74850	77550
Handelsgewächse	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600
Kraut	3240	2750	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400
Wein	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670
Summe	806980	812150	818180	823430	823120	825640	825480	823950	827150
darunter als Nachfrucht:									
Körner- und Hülsenfrüchte	1	19	17	37	16	1	8	4	4
Heu und Futter	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510
Futterhadfrüchte	45830	49900	53790	57140	56010	57240	55630	52980	54800
Handelsgewächse	170	180	180	120	60	30	50	140	120
Summe	65780	70640	74360	78290	76770	77840	76390	73530	75430
2. Erträge.									
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner	8932330	6517780	6338230	7870820	8109610	7515100	7204000	7544100	6124700
Getreidestroh	12174060	11309600	10925800	11627000	13912800	11159570	10902970	12319720	10523690
Kartoffeln	16994000	12297000	12774000	15172000	12284000	15755000	10104000	8217000	11964000
Heu und Futter	22593780	25921000	27746530	22934750	24843000	19722190	22881340	24342260	23419650
Futterhadfrüchte	14120300	14772700	16022200	16910400	15309500	10837100	13459700	12967100	15791700
Handelsgewächse	1773130	2351100	1880200	1984610	2153410	1630810	1468160	1743680	1899200
Kraut	1036000	735000	633000	594000	600000	570000	760000	708000	787500
Obst	—	1900000	3200000	3500000	1100000	2600000	500000	1400000	500000
Wein	432000 hl	1080500 hl	864800 hl	1064200 hl	577790 hl	640840 hl	972530 hl	262200 hl	288210 hl

Nachtrag V.

Stand der Flächenvermessung 1883.

K r e i s e	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollständig ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	in denen die Flächenangaben beruhen auf						
				überhaupt	der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz	418	368	88,0	219	195	7	7	2	3	5
Billingen	104	10	9,6	90	8	24	50	—	—	8
Waldbut	299	199	66,6	168	95	21	45	2	3	2
Freiburg	243	93	38,3	212	80	25	90	2	1	14
Lörrach	191	94	49,2	129	81	3	35	—	2	8
Offenburg	166	153	92,2	141	128	—	12	—	—	1
Baden	115	104	90,4	99	90	—	7	—	1	1
Karlruhe	171	141	82,5	150	123	3	22	—	1	1
Mannheim	54½	28	51,4	40	10	11	12	1	2	4
Heidelberg	132½	109	82,3	108	87	8	9	1	—	1
Moosbach	291	82	28,2	251	73	39	124	—	—	15
Großherzogthum	2185	1381	63,2	1607	970	141	413	8	15	60
1882	2185	1317	60,3	1607	925	147	451	8	14	62

in den Jahren 1865—1883 nach Haupt-Kulturgruppen.

Nachtrag IV.

1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
320370	320040	319730	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	319920
85550	85800	87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	84020
292720	294940	294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	294120
78530	82630	73530	76010	78560	73230	76940	74560	75190	77050	75530
27590	25990	25430	21770	22640	22920	23430	24010	22200	22850	26980
2400	2340	1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2510
21680	21690	21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	27700
828840	833430	824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	828330	830780
12	10	6	32	4	30	10	12	1	1	12
20440	20370	20410	19630	21800	19400	20150	13420	18360	14866	19650
55280	58600	48490	50850	53960	46980	49830	47700	47480	49210	52200
70	90	150	50	10	50	76	100	70	123	100
75890	79070	69060	70560	75830	66460	70070	61230	65910	64200	71960
Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
8152220	6692760	6210900	6313320	7657410	7876310	8165040	7442800	7542300	7657040	7835090
12568150	9344550	8805900	10258490	12115520	10696750	11661900	9898400	11913430	9910350	11133090
14287000	11340000	12780000	10540000	9400000	11131000	14120000	15793000	8922000	18556000	12759470
21127170	21346910	18456020	23638030	28818030	24899550	24606690	20309590	22424860	26006020	23477750
15949800	21675800	8257400	11490700	18705500	13840500	16167800	11734900	15861700	17177800	14723770
1929290	1721610	1282880	1468650	1815050	1913710	1866360	1631480	1907310	1933400	1800480
787500	676000	665000	697500	551300	737500	821000	593000	681000	565000	694650
3900000	6500000	1500000	1700000	2300000	1600000	900000	1850000	875000	3500000	2187500
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
706770	1405500	559860	408800	451780	151620	51270	567380	304060	416040	591430

Ereignisse, welche die Grundterträge von 1883 beeinträchtigten.

Nachtrag VI.

Kreis	Zahl der Gemeinden, in denen die Grundterträge beeinträchtigt wurden durch														
	Wintersälte und Auswinterung	Frühfroste	Spätfroste	Dürre	Heißer Sommer	Ueberflutungen	Vogelschlag	Pest und Eingetragene	Schnucken und Neupfen	Kleeseide	Kartoffelkrankheit	Trübenkrankheit	Weißbau und Blattläuse	Sturm	Wirtschaften
Konstanz	6	3	22	9	69	—	18	20	2	—	10	3	—	—	—
Billingen	2	1	—	—	26	1	10	1	—	—	7	—	—	—	—
Waldbühl	8	7	19	—	88	6	34	24	—	—	14	10	—	—	—
Freiburg	12	3	6	10	41	1	31	12	—	—	11	10	—	—	—
Lörrach	—	1	6	—	21	3	23	2	—	—	5	2	—	—	—
Offenburg	8	—	3	2	41	10	22	6	—	—	2	1	—	—	—
Baden	4	1	—	6	53	3	21	12	—	—	3	4	—	—	2
Karlsruhe	—	1	6	6	33	2	18	5	—	—	2	3	—	—	—
Rausheim	—	—	—	5	24	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	3	1	8	12	38	4	3	4	—	—	6	5	—	—	—
Neosbach	26	3	17	131	114	13	12	3	16	—	17	1	—	—	—
Großherzogthum	69	21	87	181	548	43	195	89	18	—	77	39	—	—	2
1882	12	66	343	8	1189	84	283	100	—	16	633	137	1	3	1

Nachtrag IV.

Vergleichende Uebersicht des Anbaues und der Erträge

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	1873
1. Flächen.	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Körner- und Hülsenfrüchte	320860	317260	319140	320060	322680	319850	321440	320680	319650
Kartoffeln	76550	76790	78850	80700	81350	83800	83500	83000	84250
Heu und Futter	288280	291250	290330	290020	289100	291030	290670	292170	291030
Futterhadfrüchte	64180	69000	73790	77400	76500	78360	77220	74850	77550
Handelsgewächse	32270	33490	31690	30990	29200	28400	28440	29160	30600
Kraut	3240	2750	2760	2630	2650	2550	2550	2420	2400
Wein	21600	21610	21620	21630	21640	21650	21660	21670	21670
Summe	806980	812150	818180	823430	823120	825640	825480	823950	827150
darunter als Nachfrucht:									
Körner- und Hülsenfrüchte	1	19	17	37	16	1	8	4	4
Heu und Futter	19780	20530	20370	20990	20680	20590	20680	20410	20510
Futterhadfrüchte	45830	49900	53790	57140	56010	57240	55630	52980	54800
Handelsgewächse	170	190	180	120	60	30	50	140	120
Summe	65780	70640	74360	78290	76770	77860	76390	73530	75430
2. Erträge.	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
Getreide u. Hülsenfrüchte, Körner	8932330	6517780	6338230	7870820	8109610	7515100	7204000	7544100	6124700
Getreidestroh	12174060	11309600	10925800	11627000	13912800	11159570	10902970	12319720	10523690
Kartoffeln	16994000	12297000	12774000	15172000	12284000	15755000	10104000	8217000	11964000
Heu und Futter	22593780	25921000	27746530	22984750	24843000	19722190	22881340	24342260	23419650
Futterhadfrüchte	14120300	14772700	16022200	16910400	15309500	10837100	13459700	12967100	15791700
Handelsgewächse	1778130	2351100	1889200	1984610	2153410	1630810	1468160	1743680	1899200
Kraut	1036000	735000	633000	594000	600000	570000	760000	708000	787500
Obst		1900000	3200000	3500000	1100000	2600000	500000	1400000	5000000
Wein	432000	1080500	864800	1064200	577790	640840	972530	262200	288210

Nachtrag V.

Stand der Flächenvermessung 1883.

Kreise	Zahl der Gemarkungen			Zahl der Gemeinden						
	überhaupt	in denen die Katastervermessung vollständig ist	die vermessenen Gemarkungen in % aller Gemarkungen	in denen die Flächenangaben beruhen auf						
				überhaupt	der Katastervermessung	sonstiger Vermessung	Schätzung	Katastervermessung und sonst. Vermessung	Katastervermessung und Schätzung	sonstiger Vermessung und Schätzung
Konstanz	418	368	88,0	219	195	7	7	2	3	5
Billingen	104	10	9,6	90	8	24	50	—	—	8
Badshut	259	199	66,6	168	95	21	45	2	3	2
Freiburg	243	93	38,3	212	80	25	90	2	1	14
Lörrach	191	94	49,2	129	81	3	35	—	2	8
Offenburg	166	153	92,2	141	128	—	12	—	—	1
Baden	115	104	90,4	99	90	—	7	—	1	1
Karlsruhe	171	141	82,5	150	123	3	22	—	1	1
Mannheim	54½	28	51,4	40	10	11	12	1	2	4
Heidelberg	132½	109	82,3	108	87	8	9	1	2	1
Neubach	291	82	28,2	251	73	39	124	—	—	15
Großherzogthum 1882	2185	1381	63,2	1607	970	141	413	8	15	60
	2185	1317	60,3	1607	925	147	451	8	14	62

in den Jahren 1865—1883 nach Haupt-Kulturgruppen. Nachtrag IV.

1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	Durchschnitt
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
320370	320040	319730	321320	320080	319720	318600	318050	320150	318870	319920
85550	85800	87500	87800	85400	86070	86700	87600	87550	86580	84020
292720	294940	294870	288770	303370	300070	303140	295280	301980	299300	294120
78530	82630	73530	76010	78560	73230	76940	74560	75190	77050	75530
27590	25990	25430	21770	22640	22920	23430	24010	22200	22350	26980
2400	2340	1980	2200	2400	2370	2480	2480	2520	2560	2510
21680	21690	21700	21710	21720	21730	21870	21930	21830	21620	27700
828840	833430	824740	819580	834170	826110	833160	823910	831420	828330	830780
12	10	6	32	4	30	10	12	1	1	13
20440	20370	20410	19630	21860	19400	20150	13420	18360	14866	19650
55280	58600	48490	50850	53960	46980	49830	47700	47480	49210	52200
70	90	150	50	10	50	76	100	70	123	100
75890	79070	69060	70560	75830	66460	70070	61230	65910	64200	71960
Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner
8152220	6692760	6210900	6313320	7657410	7876310	8165040	7442800	7542300	7657040	7335090
12568150	9344550	8305900	10258490	12115520	10696750	11661900	9898400	11913430	9910350	11133090
14287000	11340000	12780000	10540000	9400000	11131000	14120000	15793000	8922000	18556000	12759470
21127170	21346910	18456020	23638030	28818030	24899550	24606690	20309590	22424860	26006020	23477750
15949800	21675800	8257400	11490700	18705500	13840500	16167800	11734900	15861700	17177800	14723770
1929290	1721610	1232880	1468650	1815050	1913710	1866360	1631480	1907310	1933400	1800480
787500	676000	665000	697500	551300	737500	821000	593000	681000	565000	694650
3900000	6500000	1500000	1700000	2300000	1600000	900000	1850000	875000	3500000	2187500
hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
706770	1405500	559860	408800	451780	151620	51270	567380	304060	416040	591430

Ereignisse, welche die Grundteerträge von 1883 beeinträchtigten. Nachtrag VI.

Kreis	Zahl der Gemeinden, in denen die Grundteerträge beeinträchtigt wurden durch														
	Winterröste und Auswinterung	Frühdürre	Spätdürre	Dürre	Nahe Winterung	Ueberschneemung	Vogelschlag	Wäse und Ingerlinge	Schneden und Rauyen	Kleeseide	Kartoffelkrankheit	Fruhenkrankheit	Weidbau und Blattläuse	Sturm	Weidwäsen
Konstanz	6	3	22	9	69	—	18	20	2	—	10	3	—	—	—
Billingen	2	1	—	—	26	1	10	1	—	—	7	—	—	—	—
Waldehau	8	7	19	—	88	6	34	24	—	—	14	10	—	—	—
Freiburg	12	3	6	10	41	1	31	12	—	—	11	10	—	—	—
Lörrach	—	1	6	—	21	3	23	2	—	—	5	2	—	—	—
Offenburg	8	—	3	2	41	10	22	6	—	—	3	1	—	—	—
Baden	4	1	—	6	53	3	21	12	—	—	3	4	—	—	—
Karlsruhe	—	1	6	6	33	2	18	5	—	—	2	3	—	—	—
Rannheim	—	—	—	5	24	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	3	1	8	12	38	4	3	4	—	—	6	5	—	—	—
Noesbad	26	3	17	131	114	13	12	3	16	—	17	1	—	—	—
Größerzogthum	69	21	87	181	548	43	195	89	18	—	77	39	—	—	2
1882	12	66	343	8	1189	84	283	100	—	16	633	137	1	5	1

(Fortsetzung von Seite 57.)

Hiernach war im Jahre 1883 die Acker-Anbaufläche um 1 610 ha, die Acker-Erntefläche um 3 320 ha kleiner als im Jahre 1882, jene um 4 230 ha größer, diese um 3 960 ha kleiner als im Durchschnitt der Jahre 1865 bis 1882. Eine wirkliche Abnahme der Anbaufläche d. h. der dem Ackerbau gewidmeten Fläche von 1882 auf 1883 um 1 610 ha ist nicht wohl anzunehmen; diese Abnahme ist vielmehr wesentlich die Folge eingetretener Vermessungsberichtigungen. Dagegen ist die Erntefläche d. h. die Summezahl der Hektare, auf denen eine erste, und der Hektare, auf denen eine zweite Ernte gewonnen wurde, in der That als eine geringere zu erachten, da in Folge der Witterungsverhältnisse weniger Stoppelflee und weniger Stoppelrüben zur Nutzung kamen.

Vom Getreide dehnte sich von 1882 auf 1883 die Sommerung, wie gewöhnlich, auf Kosten der Winterung aus. Von letzterer verlor der Spelz, der anhaltend gegen den Weizen im Rückgange ist, mehr an Boden als dieser. Der Roggen zeigt nach mehrjähriger Zunahme einen verhältnißmäßig starken Abschlag; ebenso haben die Kartoffeln ausnahmsweise an Boden verloren. Dagegen hat der Anbau von Futterpflanzen und Futterhackfrüchten als Hauptfrucht die bisherige steigende Tendenz beibehalten; Handelsgewächse gewannen etwas an Ausdehnung gegen 1882, blieben aber gegen den Durchschnitt der Beobachtungsjahre immer noch weit zurück.

Die Bedeutung des Anbaues der einzelnen Handelsgewächse zeigt die folgende Darstellung:

	1865/82	1882	1883	1865/82	1882
stellung:	ha	ha	ha	ha	ha
Delgewächse	6 340	4 710	4 040	- 2 300	- 670
Tabak	7 090	7 020	7 910	+ 820	+ 890
Hopfen	2 000	2 660	2 820	+ 820	+ 160
Hanf	6 800	3 250	2 870	- 3 930	- 380
Flachs	1 040	690	610	- 430	- 80
Sichorien	1 830	2 600	2 610	+ 780	+ 10
Zuckerrüben	2 130	1 270	1 490	- 640	+ 220
	27 230	22 200	22 350	- 4 880	+ 150

Die Delgewächse, Hanf und Flachs verharrten in der seit längerer Zeit eingetretenen abnehmenden Tendenz; die Zuckerrüben haben ungeachtet einer Zunahme gegen das Vorjahr den Durchschnittsstand noch nicht wieder erreicht; der Tabak, welcher im vorhergehenden Jahre bedeutend zurückgegangen war, behnte sich wieder ansehnlich aus; Hopfen und Sichorien führen fort zuzunehmen. Unter dem Kulturlande sind die mit landw. Früchten bestandenen Theile der Reutberge und des Hackwaldes einbegriffen; im Ganzen stellen diese Flächen nach der Nutzungsweise für 1883 sich wie folgt dar:

	Reutberge	Hackwald	zusammen	%	
	54 566 ha	3300 ha	57 866 ha	6,0	als Acker genutzt wurden,
wovon	3 551 "	280 "	3 831 "	43,1	als Weide "
	24 913 "	—	24 913 "	0,4	als Wiese "
	209 "	—	209 "	36,0	mit Holz bestanden,
	17 808 "	3020 "	20 828 "	13,9	ungenutzt waren.
	8 085 "	—	8 085 "		

Von dem als Acker genutzten und beim landw. Gelände einbegriffenen Theile waren bestellt mit Winterroggen 2 015 ha, mit Sommerroggen 244 ha, mit Hafer 816 ha, mit Kartoffeln 578 ha, mit Buchweizen 110 ha, mit sonstigen Früchten 78 ha. Nach den vorstehenden Zahlen sind insbesondere von den Reutbergen 6,5 % als Ackerfeld, 0,3 % als Wiese, 45,6 % als Weide genutzt, 32,8 % mit Holz bestanden und 13,9 % ungenutzt, während vom Hackwald 8,5 % mit Feldfrucht angebaut und 91,5 % mit Holz bestanden sind. Ähnliche Verhältnisse zeigten sich auch für die früheren Jahre.

Von der gesammten landwirthschaftlichen Fläche (ohne Reutfeld und Hackwald),

	1865/82	1882	1883
welche betrug	834 880	841 700	839 200 ha
war nicht angebaute Acker	30 620	26 420	25 370 ha
Zu den übrig bleibenden	804 260	815 280	813 830 ha
der größte Theil der nicht über Sommer bearbeiteten Brache (2000 ha) als beweidet und die beweideten Reutberge in runder Zahl zu 25000 ha gerechnet	27 000	27 000	27 000 ha
ergibt eine landwirthschaftliche Nutzungsfläche von	831 260	842 280	840 830 ha

Läßt man die ständigen Weiden, die Gras- und Obstgärten und den Kastanienwald außer Betracht, so bleibt als Fläche, welche eine landwirthschaftliche Erndte im engeren Sinne trägt,

	1865/82	1882	1883
(angebauter Acker, Wiese, Nebland)	752 620	765 410	764 130 ha
und unter Zuschlag der Nachfrüchte mit	72 390	65 910	64 200 ha
als landwirthschaftliche Erndtefläche im engeren Sinne	825 010	831 320	828 330 ha

Auf diese letztere Fläche bezieht sich die auf Seite 58/59 enthaltene Hauptübersicht über die Flächen und Erträge der Kulturgruppen für sämtliche Erhebungsjahre.

II. Die Erndte.

Die Erndte des J. 1883 war im Ganzen nicht ungünstig; nach den allgemeinen Erndteberichten (Nr. 1 S. 1 ff.) steht sie auf der Stufe 3,0, somit nicht unerheblich über dem 19jährigen zu 4,4 berechneten Durchschnitt, was auch die unten aufgeführten Werthzahlen bestätigen.

Für die einzelnen hauptsächlichsten Fruchtarten war die relative Ergiebigkeit des Jahres 1883 ober der mittlere Ertrag vom ha:

	1865/83	1883	größer um %		1865/83	1883	größer um %
Weizen	22,5	23,1	+ 4,0	Wiesen	90,0	98,0	+ 8,9
Spelz	24,0	26,5	+ 10,4	Heu	59,8	63,4	+ 6,0
Roggen	21,0	22,2	+ 4,7	Dehm	39,2	34,6	+ 14,6
Gerste	25,3	26,4	+ 4,3	Sommermischfrüchte	20,3	19,8	- 2,5
Safer	20,9	21,4	+ 2,4	Mais	28,3	27,6	- 2,5
Wintermischfrüchte	23,1	23,9	+ 3,5	Hülserfrüchte	17,8	13,8	- 22,5
Kartoffeln	152	214	+ 40,8	Luzerne	92,7	88,1	- 5,0
Klee	78,8	87,8	+ 11,4	Neys	16,0	13,5	- 15,6
Sparsfette	56,4	62,8	+ 11,3	Tabak	30,9	29,6	- 4,2
Hanf	5,5	6,0	+ 9,1	Hopfen	16,0	14,6	- 8,8
Flachs	3,0	3,1	+ 13,3	Kraut	378	323	- 14,6
Gichorien	306	374	+ 22,2	Stroh	35,5	31,6	- 11,0
Zuderrüben	400	409	+ 2,3	Wein (Hektoliter)	27,3	19,2	- 29,7
Runkelrüben	377	391	+ 3,7				
Stoppelrüben	119	135	+ 13,4				

Die absolute Ergiebigkeit ober der geerntete Gesamtertrag von 1883 war im Einzelnen im Vergleich zum 19jährigen Durchschnitt:

an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %	an größer um Centner, um %
Weizen 102 700 + 13,0	Gichorien 405 000 + 70,7	Mais 12 400 - 14,9	Wiesen 405 000 + 70,7	Hülserfrüchte 22 900 - 39,1	Luzerne 129 000 - 7,4
Roggen 12 300 + 1,4	Runkelrüben 1 994 000 + 25,0	Sparsfette 18 000 - 32,8	Sparsfette 18 000 + 3,7	Neys 37 300 - 44,3	Hanf 18 600 - 51,8
Gerste 124 000 + 8,3	Stoppelrüben 453 000 + 7,5	Flachs 1 020 - 32,8	Wintermischfrüchte 18 000 + 10,6	Heu 1 091 000 + 9,6	Hopfen 32 700 + 26,0
Safer 125 000 + 10,6	Wiesen 2 011 000 + 12,3	Zuderrüben 230 000 - 27,4	Dehm 920 000 + 18,2	Kraut 130 000 - 18,7	Stroh 1 223 000 - 11,0
Kartoffeln 5 794 000 + 45,4	Obst 1 313 000 + 60,0	Wein (Hektoliter) 175 400 - 29,7	Klee 504 000 + 14,8	geringer	
Klee 18 000 + 2,9	Spelz 48 000 - 2,4		Sparsfette 18 000 + 2,9	geringer	
Sparsfette 13 300 + 6,1	Sommermischfrüchte 28 000 - 13,2		Tabak 32 700 + 26,0	geringer	
Tabak 13 300 + 6,1			Hopfen 32 700 + 26,0	geringer	
Hopfen 32 700 + 26,0				geringer	

Die Verschiedenheit der Reihenfolge in den beiden Uebersichten ist die Folge der Veränderungen der Anbaufläche.

Um die Erndten der einzelnen Jahre ihrem Werthe nach vergleichen zu können, haben wir bisher den Erträgen der größeren Kultur- und Fruchtgruppen feste, den Durchschnittspreisen des vorigen Jahrzehnts etwa entsprechende Geldwerthe beigelegt. Diese Vergleichungsweise gibt ein richtigeres Bild des Steigens und Fallens des Bodenertrages als nach den schwankenden Preisen der einzelnen Jahre berechnete Geldbeträge und eine leichter faßliche und mindestens ebenso genaue Vorstellung von dessen Werthe wie der Ausdruck in Mengen einer bestimmten einzelnen Fruchtart (z. B. Roggen). Die einmal angenommenen Preiseinheiten zu ändern empfiehlt sich im Hinblick auf den Zweck der Vergleichung nicht, wenn schon die wirklichen Preise sich seither mehrfach anders gestaltet haben. Erst eine länger anhaltende Aenderung der letzteren würde auch eine Aenderung der ersteren an die Hand geben. Nach der bisherigen Annahme ist auch für 1883 der Centner

Körner- und Hülsenfrüchte zu 2 fl., Stroh und Kartoffel zu 1 fl., Heu zu 1 fl. 30 kr., Futterrüben zu 24 kr., Deltsamen zu 10, Tabak zu 15, Hopfen und Hanf zu 50, Flachss zu 60 fl., Sichorien und Zuckerrüben zu 36 kr., Kraut zu 2 fl., Obst zu 3 und der hl Wein 12 $\frac{2}{3}$ fl. angesetzt. Darnach ergeben sich folgender Erndterwerthe:

	Durchschnittswert der Erndte von 1865/83	Werth der Erndte von 1883	Unterschied	
	M.	M.	M.	%
Körner- und Hülsenfrüchte	75 400 000	78 800 000	+ 3 400 000	+ 4,5
Stroh	19 100 000	17 000 000	- 2 100 000	- 11,0
Kartoffeln	21 900 000	31 800 000	+ 9 900 000	+ 45,2
Heu und Futter	60 400 000	66 900 000	+ 6 500 000	+ 10,8
Futterbafrüchte	10 100 000	11 800 000	+ 1 700 000	+ 16,8
Handelsgewächse	14 900 000	13 800 000	- 1 100 000	- 7,4
und zwar: Tabak	5 599 000	6 000 000	+ 400 000	+ 7,1
Hanf	3 070 000	1 500 000	- 1 570 000	- 51,1
Hopfen	2 800 000	3 530 000	+ 730 000	+ 26,1
Delgewächse	1 670 000	929 000	- 740 000	- 44,9
Sichorien	590 000	1 010 000	+ 420 000	+ 72,2
Zuckerrüben	860 000	630 000	- 230 000	- 26,7
Flachs	320 000	210 000	- 110 000	- 34,4
Kraut und Gemüse	2 400 000	2 000 000	- 400 000	- 16,8
Wein	12 800 000	9 000 000	- 3 800 000	- 29,8
Obst	11 200 000	18 000 000	+ 6 800 000	+ 60,7
Weitegang und Sonstiges	7 000 000	7 000 000	—	—
	235 200 000	256 100 000	+ 20 900 000	+ 8,9

Der Werth der Erndte von 1883 übertrifft hierach den Durchschnittswert der Erndten der 19 Beobachtungsjahre um 20,9 Millionen Mark oder um 8,9 %.

Die Werthe der Erndte der einzelnen Jahre dieser Periode und die sich daraus ergebenden durchschnittlichen Werthe des Ertrags von einem Hektar landwirtschaftlicher Fläche sind in folgender Uebersicht vergleichend zusammengestellt:

Jahre	Erndterwerth Mill. M.	% des Durchschnitts	über oder unter Durchschnitt		durchschn. Er- tragswert v. ha M.
			Mill. M.	%	
1865	255,5	108,6	+ 20,3	+ 8,6	307
1866	246,6	104,8	+ 11,4	+ 4,8	296
1867	249,3	106,9	+ 14,1	+ 6,0	299
1868	268,1	114,0	+ 32,9	+ 14,0	322
1869	246,8	104,9	+ 11,6	+ 4,9	296
1870	231,3	98,3	- 3,9	- 1,7	278
1871	223,4	95,0	- 11,8	- 5,0	268
1872	222,4	94,6	- 12,8	- 5,4	267
1873	208,6	88,7	- 26,6	- 11,3	250
1874	256,2	108,0	+ 21,0	+ 8,9	307
1875	261,4	111,1	+ 26,2	+ 11,1	313
1876	193,4	82,2	- 41,8	- 17,8	232
1877	209,2	88,9	- 26,0	- 11,1	251
1878	246,2	104,7	+ 11,0	+ 4,7	295
1879	219,7	93,4	- 15,5	- 6,6	263
1880	232,7	98,0	- 2,5	- 1,1	278
1881	227,4	96,7	- 7,8	- 3,3	271
1882	214,3	91,1	- 20,9	- 8,9	254
1883	256,1	108,0	+ 20,9	+ 8,9	305
Durchschnitt	235,2	—	—	—	282

Die vorstehenden Zahlenreihen zeigen zu Anfang eine ununterbrochene Folge guter, den Durchschnitt übertreffender Jahre, sodann eine nur zweimal 1874/75 u. 1878 unterbrochene Folge mehr oder weniger ungünstiger Jahre; das Jahr 1883 mit einem Erndterwerth von 256,1 Millionen Mark steht um 20,9 Millionen Mark oder 8,9 % über dem Durchschnitt. Unter den 19 Beobachtungsjahren hat es den 4. Rang; nur 3 Jahre waren besser, 15 schlechter. Die weitere Erfahrung wird zeigen, ob dasselbe nur vereinzelt eine solche Stelle einnimmt oder ob es eine neue Periode besserer Erndten eröffnet.

Nach dem Uebersicht der Erndterwerthe für das Jahr 1883

2. Die landwirtschaftlichen Betriebe 1882.

Mit der Reichserhebung über den Beruf vom 5. Juni 1882 war eine eingehende Ermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe verbunden, welche sich auch auf die kleinsten selbstbewirtschafteten landw. Flächen auszudehnen hatte. Nach dieser Ermittlung gab es in Baden 232 287 landw. Betriebe, von denen 76 975 weniger als 1 ha (davon wieder 21 787 weniger als 20 ar) und nur 14 mehr als 200 ha landw. Fläche, 99 298 kein gepachtetes, 13 707 nur gepachtetes, 119 282 eigenes und gepachtetes Land, 46 392 in Verbindung mit der Landwirtschaft auch Holzland bewirtschafteten. Die Gesamtfläche der Betriebe war 931 066 ha (mit den uneigentlich bewirtschafteten Flächen 941 030 ha (s. Ann. zu Tab. A), davon 135 454 ha gepachtete Fläche, 775 126 ha Acker, Wiese, Rebberg, Gartenland, Obstgarten u., 109 092 ha Holzland, 46 848 ha Weide, Hutung, Weg, Wasser, Haus- und Hofraithe u. 10 603 Betriebe benutzten landw. Betriebsmaschinen; 42 620 hatten kein, 189 667 hatten landw. Nutzvieh. Endlich übten 119 468 Betriebe bezw. selbständige Landwirthe neben der Landwirtschaft noch eine oder mehrere andere Erwerbsthätigkeiten als Haupt- oder Nebenberuf aus. Die nachfolgenden Uebersichten stellen diese Verhältnisse mit weiteren Einzelheiten nach Größtenklassen des Einzelbesizes für das Großherzogthum dar.

A. Landwirtschaftliche Betriebe und Gesamtfläche.

Die landwirtschaftliche Fläche der Einzelbetriebe *) beträgt	Betriebe in Ganzen	Von den Betrieben bewirtschafteten				Von den Betrieben haben							Bewirtschaftete Gesamtfläche ha
		keine gepachtete Fläche	weniger als d. Hälfte d. Fläche als gepachtet	mehr als d. Hälfte d. Fläche als gepachtet	nur gepachtete Fläche	kein Holzland	Holzland	und zwar in einer Fläche von					
								0 bis 1 ha	1 bis 10 ha	10 bis 100 ha	100 bis 1000 ha		
0 — 2 ar	2 455	1 474	58	26	897	2 426	29	24	4	1	—	—	82
2 — 5 "	4 150	2 729	128	110	1 183	4 084	66	50	14	2	—	—	262
5 — 20 "	15 182	8 752	931	1 415	4 084	14 861	318	268	47	3	—	—	2 378
20 — 1 ha	55 188	25 488	13 906	10 238	5 556	51 840	3 318	2 988	351	9	—	—	34 275
0 — 1 ha	76 975	38 443	15 023	11 789	11 720	73 214	3 761	3 330	416	15	—	—	37 017
1 — 2 "	43 946	16 069	19 722	7 114	1 041	37 943	6 003	4 940	1 043	20	—	—	71 191
2 — 5 "	68 567	22 924	37 491	7 659	493	52 424	16 143	12 016	4 009	117	1	—	245 205
5 — 10 "	28 890	13 309	13 904	1 541	136	17 023	11 867	6 805	4 421	639	2	—	237 296
10 — 20 "	10 543	6 340	3 775	348	80	4 230	6 313	2 232	3 077	996	8	—	190 585
20 — 50 "	2 954	2 024	707	119	104	812	2 142	338	1 224	568	12	—	109 460
50 — 100 "	329	164	37	34	94	178	151	13	48	88	2	—	25 812
100 — 200 "	69	22	5	11	31	60	9	1	2	6	—	—	10 345
200 — 500 "	14	3	1	2	8	11	3	—	2	1	—	—	4 155
Großherzogthum	232 287	99 298	90 665	28 617	13 707	185 895	46 392	29 675	14 242	2 450	25	—	931 066

B. Art der bewirtschafteten Flächen und Maschinenbenutzung.

Die landwirtschaftliche Fläche der Einzelbetriebe beträgt	Von der Gesamtfläche							Betriebe, welche 1882 eine oder mehrere der nachbenannten Maschinen benutzten.								
	ist gepachtete Fläche ha	dient als Acker, Wiese, Rebberg, Gartenland u. ha	ist Holzland ha	davon in Einzelbesitz an Holzland				sonstige Fläche ha	Im Ganzen	Davon benutzten insbesondere:						
				0 bis 1 ha	1 bis 10 ha	10 bis 100 ha	100 bis 1000 ha			Dampfflügel	Dreimaschinen	Mähmaschinen	Dampfdreimaschinen	andere Dreimaschinen	Automobil.	stehende Dampfessel mit ohne Triebwert
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha		ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
0 — 2 ar	15	22	40	6	24	10	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—
2 — 5 "	49	133	72	9	33	30	—	57	1	—	—	—	—	1	—	
5 — 20 "	765	1 876	243	60	129	54	—	259	11	—	—	—	—	11	—	
20 — 1 ha	9 532	30 991	1 620	677	783	160	—	1 684	252	—	—	3	29	242	—	
0 — 1 ha	10 361	32 022	1 975	752	969	254	—	2 020	264	—	—	3	29	254	—	
1 — 2 "	16 636	64 294	4 084	1 424	2 288	372	—	2 813	787	—	1	—	116	676	—	
2 — 5 "	43 588	221 120	15 851	3 866	9 884	1 981	126	8 225	2 713	—	20	3	502	2 208	—	
5 — 10 "	24 635	196 638	28 187	2 489	12 882	12 578	238	12 421	2 770	—	54	4	474	2 284	1	
10 — 20 "	12 131	141 506	35 862	946	10 586	23 268	1 062	13 217	2 476	—	53	14	395	2 072	—	
20 — 50 "	9 309	83 652	19 600	156	5 130	12 580	1 734	6 208	1 341	—	121	44	210	1 125	—	
50 — 100 "	9 339	21 533	3 158	6	247	2 659	246	1 121	191	—	42	11	38	155	2	
100 — 200 "	6 480	9 386	304	1	7	296	—	655	49	—	33	13	22	29	4	
200 — 500 "	2 975	3 916	71	—	15	56	—	168	12	3	9	9	10	3	4	
Großherzogthum	135 454	775 126	109 092	9 640	42 008	54 044	3 400	46 848	10 603	3 333	101	1 796	8 806	10	2	3

*) außerdem wurden 64 Verwaltungen mit 9964 ha in uneigentlichem Betrieb (Verkauf des Ertrags auf dem Pflanz, auf dem Schnitt u.) gezählt, wodurch die Gesamtfläche auf 941 030 ha steigt.
**) nicht leistungsfähig für Dampfzüge oder Dreimaschinen.

C. Nutzviehhaltung.

Von den landwirtschaftlichen Betrieben

Table with columns for land area, livestock types (horses, cattle, sheep, pigs), and processing details. Includes a total row for 'Großherzogthum'.

D. Größe des Nutzviehstandes.

Table showing the size of the useful livestock stock, categorized by land area and type of animal (horses, cattle, sheep, pigs).

*) zum landwirtschaftlichen Betrieb, zur Zucht und Aufzucht.

E. Landwirtschaftliche Betriebe, welche mit sonstigem Erwerb verbunden sind.

Table listing agricultural enterprises combined with other professions, with columns for various types of secondary work such as brick-making, mill work, and textile processing.

Karlsruhe. — Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchdruckerei.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 4.

1884.

Inhalt: 1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1883. 2. Die Farrenhaltung im Jahr 1883. 3. Der Tabakbau im Jahr 1883. 4. Die Preise des Jahres 1883.

1. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1883.

Am 3. Dezember 1883 fand im Großherzogthum die 17. jährliche Viehzählung statt. Der darnach sich ergebende Viehstand der Amtsbezirke und Kreise wird in das statistische Jahrbuch für 1883 aufgenommen werden; hiernach lassen wir im Anschluß an frühere ähnliche Darstellungen (vergl. die letzte derselben in Band III. Nr. 20) unter vergleichenden Rubriken die wichtigsten Landeszahlen folgen.

In den letzten zehn Jahren gestaltete sich der Viehstand folgender Weise:

		Pferde (ohne Militär- pferde)	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Militär- pferde	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %	Rindvieh	Zu- und Ab- nahme gegen das Vorjahr	in %
1874	3. Dez.	66 964	- 121	- 0,2	3 093	- 42	.	654 946	- 5 459	- 0,8
1875	29. Nov.	67 310	+ 346	+ 0,5	3 190	+ 97	.	626 026	- 28 920	- 4,4
1876	4. Dez.	66 134	- 1 176	- 1,7	3 214	+ 24	.	568 046	- 57 980	- 9,3
1877	3. Dez.	66 324	+ 190	+ 0,3	3 270	+ 56	.	590 158	+ 22 112	+ 3,9
1878	"	65 760	- 564	- 0,9	3 154	- 116	.	648 732	+ 58 574	+ 9,9
1879	"	65 452	- 308	- 0,5	3 130	- 24	.	665 279	+ 16 547	+ 2,6
1880	30. Nov.	65 048	- 404	- 0,6	3 220	+ 90	.	680 480	- 34 799	- 5,2
1881	3. Dez.	64 446	- 602	- 0,9	3 162	- 58	.	597 351	- 33 129	- 5,2
1882	10. Jan.	63 187	- 1 259	- 2,0	3 420	+ 258	.	593 526	- 3 825	- 0,6
1883	3. Dez.	63 991	+ 804	+ 1,3	3 253	- 167	.	609 426	+ 15 900	+ 2,6
		Schafe			Schweine			Siegen		
1874	3. Dez.	166 399	- 4 157	- 2,4	368 624	- 2 765	- 0,7	85 097	+ 3 023	+ 3,7
1875	29. Nov.	166 621	+ 222	+ 0,1	344 326	- 24 298	- 6,6	82 661	- 2 436	- 2,9
1876	4. Dez.	141 750	- 24 871	- 14,9	321 191	- 23 135	- 6,7	78 045	- 4 616	- 5,6
1877	3. Dez.	135 267	- 6 483	- 4,8	337 060	+ 15 869	+ 4,9	81 123	+ 3 078	+ 3,9
1878	"	137 658	+ 2 391	+ 1,8	362 659	+ 25 599	+ 7,6	89 254	+ 8 131	+ 10,0
1879	"	133 098	- 4 560	- 3,3	332 476	- 30 183	- 8,3	89 931	+ 677	+ 0,8
1880	30. Nov.	124 172	- 8 926	- 6,7	299 125	- 33 351	- 10,0	91 612	+ 1 681	+ 1,9
1881	3. Dez.	124 137	- 35	- 0,03	363 949	+ 64 824	+ 21,7	92 094	+ 482	+ 0,5
1882	10. Jan.	125 181	+ 1 044	+ 0,8	291 001	- 72 948	- 20,0	90 782	+ 1 312	+ 1,4
1883	3. Dez.	129 338	+ 4 157	+ 3,3	370 589	+ 79 588	+ 21,5	96 982	+ 6 200	+ 6,4
		Bienenstöcke			Federvieh			Hunde*		
1874	3. Dez.	78 591	+ 3 057	+ 4,0	1 747 539	+ 53 489	+ 3,1	31 101	+ 1 400	+ 4,7
1875	29. Nov.	84 469	+ 5 878	+ 7,5	1 910 563	+ 163 024	+ 9,3	32 851	+ 1 750	+ 5,6
1876	4. Dez.	74 061	- 10 408	- 12,3	1 845 285	- 65 278	- 3,4	27 664	- 5 187	- 15,8
1877	3. Dez.	76 056	+ 1 995	+ 2,7	1 844 960	- 325	- 0,02	26 211	- 1 458	- 5,3
1878	"	70 715	- 5 341	- 7,0	1 864 440	+ 19 480	+ 1,1	25 094	- 1 117	- 4,3
1879	"	60 682	- 10 033	- 14,2	1 762 798	- 101 642	- 5,5	23 813	- 1 281	- 5,1
1880	30. Nov.	56 457	- 4 225	- 7,0	1 779 150	+ 16 352	+ 0,9	22 958	- 855	- 3,6
1881	3. Dez.	68 428	+ 11 971	+ 21,2	1 828 658	+ 49 508	+ 2,8	22 651	- 307	- 1,3
1882	10. Jan.	60 785	- 7 643	- 11,2	1 722 252	+ 106 406	+ 5,8	22 816	+ 165	+ 0,7
1883	3. Dez.	62 560	+ 1 775	+ 2,8	1 815 502	+ 93 259	+ 5,1	23 019	+ 203	+ 0,9

Nach Alter und Geschlecht lezten sich am 3. Dezember 1883 die einzelnen Viehgattungen folgendermaßen zusammen:

Die 63 991 Pferde (ohne Militärpferde) bestanden aus 1 043 Hengsten, 25 981 Stuten und 27 911 Wallachen, zusammen 54 935 Thieren im Alter von 4 Jahren und darüber, ferner aus 2 772 dreijährigen Thieren; 1 903 zwei-, 1 980 einjährigen und 2 401 unter-einjährigen Fohlen; außerdem gab es 3 253 Militärpferde; mit letzteren im Ganzen 67 244 Pferde; die 609 426 Stück Rindvieh waren 4 974 Farren, 322 574 Kühe, 40 153 Kalbinnen, 54 356 Lämmer über 1 1/2 Jahre; 3 998 Farren, 92 781 Kalbinnen, 50 246 Stiere (junge Lämmer) im Alter von 3 Monaten bis 1 1/2 Jahre; 40 344 Kälber unter 3 Monat; hierunter befanden sich im Ganzen

* Die Zahl der Hunde wird durch die alljährlich der Hundsteuer wegen vorgenommene Hundemusterung ermittelt. Unter 6 Wochen alte Hunde sind steuerfrei und werden nicht angegeben.

5 196 Sprungfarren (Zuchtstiere), sodann 23 031 sprungfähige Kalbinnen unter 1 1/2 Jahr und 231 395 bei der Herbstbestellung angespannte Thiere (181 768 Kühe und 49 627 Ochsen); von den Schafen waren 2 358 Böcke, 33 747 Hammel, 47 415 Mutterschafe 45 818 Jährlinge und Lämmer; von den 370 589 Schweinen 1 986 Sprungeber, 31 835 Mutterschweine, 46 269 sonstige Schweine über 1 Jahr, 257 892 Läufer, 32 607 Ferkel; von den 96 982 Ziegen 2 021 Böcke, 90 476 Gaisen und 4 485 Junge; die 112 Esel und 11 Maulthiere sind nicht weiter unterschieden; von den 62 560 Bienenstöcken hatten 42 223 gewöhnliche und 20 337 bewegliche Einrichtung; die 1 815 502 Stück Federvieh waren 162 315 Gänse, 58 307 Enten, 159 718 Tauben, 1 433 196 Hühner, 1 966 welsche Hühner.

Von den 23 019 Hunden kamen 5 464 auf die Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohnern (zu 16 M. Steuer) und 17 555 auf die übrigen Gemeinden (zu 8 M. Steuer). Unter den Hunden der erstgenannten Gemeinden waren 4 205 männliche und 1 259 weibliche, unter den übrigen 12 958 männliche und 4 597 weibliche.

Eine Vergleichung der Zahlen vom 3. Dezember 1883 mit denen vom 10. Januar 1883 würde (abgesehen von den Pferden) wegen der Verschiedenheit des Zählungstages bzw. wegen der im Dezember und Januar vor sich gehenden starken Viehschlachtung und wegen der Verschiedenheit der Unterabtheilung der Viehgattungen (die Zählung vom 10. Januar erfolgte für das Reich nach einem von dem gewöhnlichen abweichenden Schema) nur zu unvollkommenen und zweifelhaften Ergebnissen führen; um die in der jüngsten Zeit vorgekommenen Veränderungen des Viehstandes zu würdigen, muß man immer (abgesehen von den Pferden) auf die Zahlen vom 3. Dezember 1881 zurückgreifen.

Der Pferdebestand, welcher seit 1867 fast regelmäßig abgenommen hat, zeigt ohne Beachtung der Militärpferde vom Januar 1883 auf Dezember 1883 eine Zunahme von 804 oder 1,3%. Diese Zunahme trifft die 3jährigen und älteren Thiere mit 1 246 oder 2,2%. Eine Abnahme haben die Fohlen um 442 oder 6,0% erfahren.

Der Bestand des Rindviehs hat gegen 1881 im Ganzen nur 12 075 oder 2,02% zugenommen, steht jedoch noch unter dem Durchschnitt von 1873—1882 um etwas mehr als 2%. Die Zunahme trifft hauptsächlich die Kälber unter 3 Monaten um 6 317 oder 18,6% und die Kalbinnen über 1 1/2 Jahre um 4 936 Stück oder 14,0%. Dagegen haben die Kühe um 6 219 Stücke oder 1,9% und die Ochsen um 1 059 Stück oder 2,1% abgenommen. Der Farbe nach gab es unter dem gesammten Rindvieh 372 568 (61,2%) roth- oder gelbschecige, 117 280 (19,2%) einfarbig rothgelb oder rothbraune, 42 125 (6,9%) einfarbig schwarze oder schwarzschecige, 37 922 (6,2%) schwarzbraune oder graue hellrückige und 39 531 (6,5%) von sonstiger Farbe. Gegenüber der Zählung von 1881 haben die roth- und gelbschecigen Thiere um 16 512 oder (4,6%) zu-, alle übrigen Thiere um 4 437 oder 1,8% abgenommen. Da roth- und gelbschecig die Farbe des Simmenthaler Viehschlags ist, welcher vorzugsweise in den Viehzuchtbezirken Meßkirch und Engen gezüchtet wird, so ist die Zunahme der so gefärbten Thiere gleichbedeutend mit einer Ausdehnung des Simmenthaler Viehschlags und folgeweise mit einer Hebung der inländischen Rindviehzucht. Die kräftigere Constitution des genannten Rindviehschlags gestattet eine häufigere Verwendung zur Arbeitsleistung und dürfte daraus zu erklären sein, daß trotz der Abnahme der Kühe im Allgemeinen die zur Herbstbestellung verwendeten Kühe um 2,0% sich vermehrt und die zu gleichem Zwecke verwendeten Ochsen um 2,1% sich vermindert haben.

Nachdem der Bestand der Schafe seit 1870 in der Abnahme begriffen war, hat von 1881—1883 eine Zunahme um 5 201 Stück (4,2%) stattgefunden und zwar haben sämtliche Theile des Bestandes zugenommen, die Hammel um 211 (0,6%), die Mutterschafe um 3 184 (7,2%), die Jährlinge um 1 777 (4,0%) und die Böcke um 24 (1,0%). Die Zahl der Schafe im Einzel- oder Kleinbesitz ist von 40 146 auf 41 889, also um 1 743 (4,3%), diejenige des Herdenbestandes von 83 991 auf 87 449, also um 3 458 (4,1%), die Zahl der Herden selbst von 445 auf 449, also um 4 (0,9%) gestiegen.

Der Schweinebestand, welcher sonst die größten Schwankungen aufzuweisen pflegt, hat im Vergleich zu 1881 eine Zunahme von nur 6640 Stück (1,8%). Die Zunahme fällt vorzugsweise auf die Ferkel unter 1 Monat und die Läufer von 1 Monat bis zu 1 Jahr mit 11 321 (4,1%); die sonstigen Schweine haben im Ganzen eine Abnahme von 4 833 (9,5%) erfahren. Die Zahl der Esel ist um 2 gestiegen, die der Maulthiere um 1 gefallen.

Die Ziegen haben um 5,3% zugenommen; und zwar liegt die Vermehrung bei der Zahl der Gaisen und Böcke, während die Jungen abgenommen haben.

Eine bedeutende Abnahme weisen die Bienenstöcke auf (5 428 oder 8,6%), welche von 1880

auf 1881 zugenommen, weiter zuvor aber erhebliche Einbuße erlitten hatten. Die Abnahme trifft aber ausschließlich nur die Stöcke mit gewöhnlicher oder fester Einrichtung; jene mit beweglicher Einrichtung haben von 1881 auf 1883 eine Zunahme um 1 729 Stück (9,3 %) erfahren. Da die Bienenstöcke letzterer Art völkerreicher sind und den doppelten oder dreifachen Werth der gewöhnlichen haben, so kann der Verlust an gewöhnlichen Bienenstöcken im Allgemeinen als nahezu vollständig ausgeglichen gelten.

Das Federvieh hat im Vergleich zur Zählung von 1881 um 13 156 Stück (7,4 %) und zwar in sämtliche Arten abgenommen.

Die Gesamtzahl der Hunde hat sich seit 1882 um 203 (0,9 %) vermehrt.

Die schon 1882 eingetretene Zunahme der Hundezahl hat sich also auch 1883 fortgesetzt; jedoch ist dieselbe noch so gering, daß sie kaum der Bevölkerungszunahme entsprechen wird. Immerhin erscheint die Repressivkraft der 1876 eingeführten Erhöhung der Hundesteuer, in deren Folge bis 1881 die Hundezahl stetig abnahm, ganz oder nahezu erschöpft.

Was das Nutzvieh betrifft, so haben in neuester Zeit hiernach die Gesamtbestände der Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Schweine und Ziegen zu, diejenigen der Bienenstöcke und des Federviehs abgenommen. Es entspricht dies nur zum Theil der Bewegungstendenz, welche sich in Zahlenreihen für längere Jahre ausspricht und welche im Allgemeinen für Pferde, Schafe und Bienen eine abnehmende, für Schweine, Ziegen und Federvieh eine zunehmende, für das Rindvieh unentschiedene ist. Zunächst haben wir in abweichenden Jahreserscheinungen nur Ausnahmen von dieser allgemeinen Haltung zu erblicken.

Von besonderem Interesse ist das Verhältniß der Viehzahl zu der Menschenzahl, da, neben der Bedeutung des Viehes für den Landbau, seine hauptsächlichste Bestimmung darin besteht, dem Menschen auch für andere Zwecke Arbeitskraft und vor Allem Nahrung und Kleidung zu liefern. Die folgende Uebersicht zeigt den Wechsel, der nach diesem Maßstabe in unserem Lande seit der ersten allgemeinen Viehzählung von 1855 und derjenigen von 1867, sowie insbesondere in den einzelnen 10 letzten Jahren sich vollzogen hat.

Auf 100 Einwohner kommen:

	1855	1867	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883
Pferde	5,2	5,4	4,6	4,5	4,5	4,3	4,3	4,2	4,3	4,3	4,2	4,2
Rindvieh	44,4	42,4	43,8	41,5	37,4	38,6	42,0	44,1	40,2	38,0	37,8	40,0
Schafe	12,4	12,2	11,1	11,5	9,3	8,8	8,9	8,5	7,9	7,9	8,0	8,2
Schweine	18,7	23,7	25,7	22,8	21,1	22,0	23,5	21,8	19,1	23,2	18,5	23,6
Ziegen	5,1	4,1	5,7	5,5	5,1	5,3	5,8	5,8	5,8	5,9	5,8	6,2
Bienenstöcke	3,7	6,0	5,3	5,6	4,9	5,0	4,0	3,9	3,6	4,4	3,9	4,0
Federvieh	—	110,0	116,8	126,8	121,4	120,4	120,7	113,2	113,3	116,4	109,7	115,6

Auch in diesen Zahlenreihen spricht sich die allmälige Abnahme der Versorgung mit Pferden, Schafen und Bienenstöcken, sowie eine Zunahme der Versorgung mit Ziegen deutlich aus, während bei den Schweinen und dem Federvieh sich an Stelle der in den absoluten Zahlen sich kundgebende Zunahme eine unentschiedene Tendenz tritt; beim Rindvieh wiederholt sich auch hier der unentschiedene Charakter der absoluten Zahlen.

2. Die Farrenhaltung im Jahre 1883.

(Vergl. Band III Nr. 20 Seite 429 u. 430.)

Im Jahre 1883 wurden nach den Berichten über die jährliche amtliche Farrenschau 4553 Gemeindefarren gehalten, von welchen bei der Vornahme der Farrenschau 4491 vorgefunden, 62 als zeitweilig fehlend bezeichnet worden sind. Unter Zurechnung von 318 ermittelten Sprungfarren im Privatbesitz war die Gesamtzahl der vorhandenen Zuchtfarren 4809, der gehaltenen 4871. Von den vorgefundenen Gemeindefarren erklärten die Schaukommissionen 4105 (91,2 %) für tauglich, 386 (8,8 %) für untauglich; als Eigenthum gehörten 3793 (84,3 %) den Gemeinden, 698 (15,7 %) den Farrenhaltern; unterhalten wurden 1215 (27,1 %) unmittelbar von den Gemeinden, 3276 (72,9 %) von den Farrenhaltern; im Alter von 2—5 Jahren standen 3195 (71,1 %), im Alter von unter 2 Jahren 1150 (25,6 %), im Alter von über 5 Jahren 146 (3,3 %); bezüglich der Rassenangehörigkeit fanden sich vom Simmenthaler Schläge 3196 (71,2 %), von andern Schweizer Schlägen 62 (1,3 %), von sonstigen fremden Schlägen 22 (0,5 %) und vom Landschläge 1211 (27,0 %).

Die folgende Tabelle zeigt den Zustand der Farrenhaltung in den einzelnen Kreisen und gibt zugleich eine Uebersicht der Entwicklung der Farrenhaltung seit 1873, in welchem Jahre zum ersten Male vollständige betreffende Ermittlungen stattfanden.

Farrenhaltung 1883.

Kreis.	Rühe und Sprung- fähige Kalbinnen (10. Jan. 1883)	Gemeinde- farren		Pri- vate Zucht- far- ren	Von den vorgefundenen Gemeindefarren waren							
		vorge- fundene	fehlende		Taug- lich	Eigen- thum der Gemeinde	in Unter- haltung	2-5 Jahre alt	Sim- men- thaler	sonst. schwei- zer	sonst. fremder	Lands- schlag
Konstanz.	40 539	508	4	98	470	422	176	359	498	—	5	10
Billingen.	19 906	293	3	5	240	185	162	208	191	2	—	100
Waldbühl.	24 744	359	4	10	314	321	112	296	267	3	—	89
Freiburg.	52 017	675	7	97	634	481	214	458	231	3	—	441
Vörrach.	25 224	350	6	8	345	277	66	250	147	5	—	198
Osnenburg.	42 069	458	7	30	418	438	182	330	400	4	3	51
Baden.	29 654	361	—	5	334	347	94	244	305	40	—	16
Karlsruhe.	44 655	503	11	24	465	448	111	356	374	—	7	122
Mannheim.	12 298	131	4	4	124	115	53	79	95	5	7	24
Heidelberg.	27 459	340	6	16	292	286	35	232	300	—	—	49
Moosbach.	48 661	513	10	21	469	473	10	383	393	—	—	120
Großh. 1883	362 206	4491	62	318	4105	3793	1215	3195	3196	62	22	1211
" 1882	384 233	4399	127	338	4006	3722	1163	3185	3206	60	21	1112
" 1881	405 021	4468	73	349	4144	3768	1192	3287	3032	68	29	1339
" 1880	409 052	4506	74	359	4201	3773	1180	3355	3051	98	28	1329
" 1879	398 722	4496	62	328	4147	3758	1174	3248	2962	124	35	1375
" 1878	382 754	4424	62	331	4092	3652	1118	3244	2871	106	32	1415
" 1877	373 693	4316	121	422	3978	3546	1087	3081	2653	127	46	1490
" 1876	408 187	4331	125	367	3975	3535	1043	3170	2571	169	57	1534
" 1875	415 989	4336	67	354	3931	3472	1011	3101	2299	160	44	1833
" 1874	409 751	4321	37	340	3862	3397	990	3222	2142	191	66	1922
		auf 1 Gemeinde- farren	auf 1 Zucht- farren überhaupt	von je 100 vorgefundenen Gemeindefarren waren								
		Rühe u. Sprungfähige Kalbinnen										
Konstanz.	79,2	66,5	92,5	83,1	34,6	70,7	97,0	—	1,0	2,0		
Billingen.	67,2	66,1	81,9	63,1	55,3	71,0	65,2	0,7	—	34,1		
Waldbühl.	68,2	66,3	87,5	89,4	31,2	82,5	74,4	0,8	—	24,3		
Freiburg.	76,3	66,8	93,9	71,3	31,7	67,9	34,2	0,5	—	65,3		
Vörrach.	70,9	69,4	98,6	79,1	18,9	71,4	42,0	1,4	—	56,6		
Osnenburg.	90,5	85,0	91,3	95,6	39,7	72,1	87,3	0,9	0,7	11,1		
Baden.	82,1	81,0	92,5	96,1	26,0	67,6	84,5	11,1	—	4,4		
Karlsruhe.	86,9	83,0	92,4	89,1	22,1	70,8	74,3	—	1,4	24,3		
Mannheim.	91,1	88,5	94,7	87,8	40,5	60,3	72,5	3,3	5,4	18,3		
Heidelberg.	79,3	75,8	85,3	84,1	10,3	68,2	88,2	—	—	11,8		
Moosbach.	83,5	80,3	91,4	92,2	1,9	74,7	76,6	—	—	23,4		
Großh. 1883	79,6	74,4	91,4	84,5	27,1	71,1	71,2	1,4	0,5	26,9		
" 1882	84,9	79,0	91,1	84,6	26,4	72,4	72,8	1,4	0,5	25,3		
" 1881	89,2	82,9	92,7	84,3	26,7	73,3	67,9	1,5	0,6	30,0		
" 1880	89,3	82,3	93,2	83,7	26,2	74,5	67,7	2,2	0,6	29,5		
" 1879	87,5	81,6	92,3	83,6	26,1	72,2	65,8	2,8	0,8	30,6		
" 1878	85,3	78,6	92,5	82,5	25,3	73,3	64,9	2,4	0,7	32,0		
" 1877	84,2	76,9	92,2	82,2	24,0	71,4	61,5	2,0	1,1	34,5		
" 1876	91,6	84,6	91,8	81,6	24,1	73,2	59,4	3,9	1,3	35,4		
" 1875	94,5	87,4	90,7	80,1	23,3	71,5	53,0	3,7	1,0	42,3		
" 1874	94,3	87,2	89,4	78,6	22,9	74,6	49,6	4,4	1,5	44,3		

Gegenüber den Vorjahren hat sich demnach die Zahl der Zuchtfarren abermals absolut (von 4864 auf 4871) und auch relativ, im Verhältniß zu den Rühen und Sprungfähigen Kalbinnen (1 Zuchtfarren auf 79,0 statt auf 74,4) vermehrt. Die Tauglichkeit stieg im letzten Jahre von 91,1 auf 91,2, die Unterhaltung seitens der Gemeinde von 26,4 auf 27,1, wogegen das Eigenthum der Gemeinden von 84,6 auf 84,5, das Alter von 2-5 Jahren von 72,4 auf 71,1, der Simmenthaler Schlag von 72,8 auf 71,2 zurückging. Diese Veränderung in der Zusammensetzung wäre im Ganzen nicht günstig; der Unterschied derselben ist jedoch so gering, daß daraus um so weniger auf einen dauernden Rückgang in der Farrenhaltung geschlossen werden darf, als bekannt ist, daß in Folge der 1882er geringen Futtererndte vielfach Farren vorübergehend abgeschafft wurden und daß bei der späteren beträchtlichen Ergänzung der Lücken nicht überall sofort Thiere vom Simmenthaler Schlag eingestellt werden konnten.

3. Der Tabakbau Badens im Jahre 1883.

(Nach den Erhebungen für die Tabakbesteuerung. Vergl. Band III Nr. 19 Seite 423 u. 424.)

Die nachfolgenden Uebersichten stellen die Gestaltung des Tabakbaues in Baden im J. 1883 in seiner Vertheilung auf die Obereinnemere-Bezirke und die Entwicklung desselben im Laufe der Jahre 1871 bis 1883 dar:

a. Der Tabakbau im Jahre 1883.

Obereinnemere- bezirk.	Zahl der bepflanzen- ten Grundstücke		Zahl der Tabak- pflanzen	davon bebauten eine Fläche von			Gesamnte Tabakfläche 1883 ha	mehr oder weniger als 1882 ha	Erträge an ge- trochneten Blättern		Mittlerer Preis eines Centners M.
	über- haupt	davon unter 4 ar		weniger als 5 ar	5 bis 25 ar	mehr als 25 ar			im Ganzen Str.	durchsch. vom ha Str.	
Ueberlingen u. Pfund.	4	4	4	4	—	—	0,04	—	1	35,1	25,00
Engen u. Konstanz	2	2	2	2	—	—	0,01	0,01	0,24	25,9	20,00
Donauisch. u. Neust.	9	9	9	9	—	—	0,01	0,01	0,30	26,3	20,00
Balg. hut	12	12	12	12	—	—	0,03	0,03	1	27,2	20,00
Müllheim	1	—	1	—	1	—	0,05	0,05	3	47,6	22,50
Breisach u. Staufen	293	30	241	44	191	6	32,38	9,51	1 259	38,9	20,00
Freiburg	1 077	132	825	128	659	38	95,15	26,11	3 622	38,1	20,00
Gmünd. u. Waldkirch	4 518	342	3 250	613	2 375	262	418,87	123,42	15 504	37,0	22,20
Bolsach u. Triberg	14	2	12	1	10	1	1,30	0,52	52	40,0	38,00
Lahr u. Eutenheim	9 433	513	5 719	347	4 274	1 098	1 023,94	201,29	40 756	39,8	21,50
Dienburg	4 709	296	3 142	151	2 550	441	504,95	104,22	21 108	41,8	27,00
Achern u. Nehl	4 814	250	3 685	186	3 102	397	543,72	109,96	22 500	41,4	23,69
Oberkirch	268	19	230	39	189	2	24,94	6,30	878	35,2	22,50
Baden u. Bühl	869	74	727	72	634	21	81,86	—	2 543	31,3	22,20
Rastatt	118	70	114	71	42	1	5,28	0,75	164	31,3	27,00
Karlruhe u. Ettling.	5 093	328	2 572	115	1 882	575	478,58	5,40	18 422	38,5	30,85
Bruchsal	6 415	1 083	4 590	884	3 390	316	535,59	57,83	18 483	34,5	20,00
Bretten u. Durlach	2 072	246	1 547	239	1 228	80	174,97	54,20	5 946	34,0	22,02
Pfersheim	76	8	67	12	55	—	5,57	1,19	166	29,8	30,00
Sinsch. u. Eppingen	3 952	696	2 366	259	1 881	226	322,54	69,21	9 952	30,9	21,00
Schweff. u. Wiesloch	10 154	498	4 688	174	2 834	1 680	1 304,00	3,80	49 865	38,2	22,50
Mannh. u. Weinheim	7 916	237	4 247	160	2 349	1 808	1 426,16	10,65	57 211	39,8	23,63
Heidelberg	5 259	211	2 434	73	1 516	845	708,87	12,56	27 583	38,8	22,99
Mosbach u. Oberbach	1 104	271	723	164	501	58	83,08	16,42	3 143	37,6	29,00
Laubersb. Hofenheim	222	188	118	92	25	1	4,46	2,32	169	37,8	31,40
Wertheim	177	84	113	33	73	7	10,81	10,77	261	24,1	22,00
Großherzogthum	68 581	5 605	41 448	3 824	29 761	7 863	7 787,76	783,17	209 543	38,5	24,02
1882	59 654	4 665	36 886	3 389	26 422	7 075	7 004,59	1 454,05	233 888	33,4	24,36
1881	74 831	6 879	44 496	4 491	31 401	8 604	8 458,64	926,63	390 871	42,8	24,00
1880	66 181	6 135	40 066	4 453	28 104	7 509	7 532,01	2 291,96	308 566	30,9	29,62

b. Der Tabakbau in den Jahren 1871 bis 1883.

Ernte- jahr	Mit Tabak beplante Grundstücke	Tabakpflanz		Anbau- fläche ha	Ertrag		Mittlerer Preis des Centners M.	Hoher Geldtr. vom ha M.	Gesammt- erlös M.	Tabaksteuer nach Abzug der Nachlässe M.	Steuer- nachlässe M.
		im Ganzen	darunter v. steuer- freien Grundst.		im Ganzen Centner	vom ha durchsch. Centner					
1871	57 453	32 541**)	—	7 104	205 069	32	36,00	1 152	7 882 000	477 957	11 251
1872	68 177	38 360	933	7 960	253 553	32	30,86	488	7 825 000	538 845	11 570
1873	77 216	44 406	1 169	9 002	295 422	33	28,05	926	8 287 000	576 507	26 616
1874	54 519	33 798	835	6 494	241 175	36	25,03	901	6 037 000	438 331	10 605
1875	63 036	38 076	636	7 453	189 876	25	22,99	575	4 348 000	473 134	41 893
1876	59 540	35 886	644	6 876	190 427	28	22,90	641	4 189 000	469 973	5 469
1877	46 426	29 658	598	5 525	181 329	33	23,10	762	4 189 000	331 784	50 082
1878	45 338	28 671	868	5 476	171 862	31	24,10	747	4 142 000	364 420	15 737
1879	43 121	27 610	916	5 240	156 076	30	40,70	1 221	6 352 000	355 926	10 048

16. Juli 1879: Neues Besteuerungsgezet.

1880	66 181	40 466	—	7 532	308 566	41	29,62	1 214	9 140 000	2 245 282	648
1881	74 831	44 496	—	8 459	390 871	46	24,00	1 104	9 381 000	3 787 162	5 703
1882	59 654	36 886	—	7 005	293 388	33	24,36	804	5 685 000	2 670 255	8 406
1883	68 581	41 448	—	7 788	299 543	38	24,02	913	7 195 000	2 971 693	4 993
durchsch. 1871—83	60 313	36 331	†) 825	7 070	239 766	34	25,89	880	6 473 000	1 207 790	15 617

*) ohne die steuerfreien Grundstücke (1871/79), welche nicht ermittelt wurden.

†) ohne die pflanzner steuerfreien Grundstücke, welche für 1871 nicht ermittelt wurden.

†) Durchschnitt 1872—79.

Nach den vorstehenden Tabellen hat sich die Anbaufläche des Tabaks von 7004,59 ha auf 7787,83 ha, um 783,17 ha oder 11,2 % vermehrt und zwar hauptsächlich in der oberen Tabakbauzone, in den Obereinnehmerbezirken Emmendingen, Lahr, Offenburg und Albern; jedoch auch in einem Theil der unteren Tabakzone, nämlich in den Obereinnehmerbezirken Bretten, Bruchsal und Sinsheim nicht unerheblich; wogegen dieselbe in der Heidelberg-Schweizinger Gegend nur wenig zu-, im Obereinnehmerbezirk Mannheim sogar abgenommen hat. Die Ausdehnung des Tabakfeldes ist überhaupt starken Schwankungen unterworfen, indem reiche Erndten und hohe Preise zum Anbau des Tabakes anreizen, schlechte Erträge und Preise davon abschrecken und in Folge dessen in den Tabakanbauern günstigen Jahren in der Regel eine Ausdehnung, in den ungünstigen Jahren eine Verminderung der Anbaufläche zu folgen pflegt, sich aber eben in diesen Hinsichten erhebliche und oftmals plötzliche Veränderungen einstellen. Mit der Flächenzunahme von 1883 ist der 1882 eingetretene Ausfall zur Hälfte ungefähr gedeckt; mit der Fläche ist natürlich auch die Zahl der Pflanzler gewachsen; von 36 886 ist sie auf 41 448, um 4562 oder 12,4 % gewachsen. Von den 41 448 Pflanzern bebauten 3824 oder 9,2 % weniger als 5 ar, 29 761 oder 71,8 % 5—25 ar und 7863 oder 19,0 % mehr als 25 ar mit Tabak. Gegenüber von 1882 hat sich das Verhältnis der kleinsten und größten Pflanzler zu Gunsten der mittleren, jedoch nur unwesentlich, vermindert. Der Gesamtertrag an Tabak war 299 543 Zentner gegen 233 388 Ztr. des Vorjahrs, also um 66 155 Ztr. oder 28,3 % größer. Der Ertrag nahm somit bedeutend stärker zu als die Fläche, was darin seine Erklärung findet, daß der Tabak 1883 ergiebiger war als 1882. Die Ergiebigkeit oder der mittlere Ertrag vom Hektar ist überhaupt, wie schon angedeutet, sehr veränderlich, während z. B. 1875 nur 25 Ztr. vom ha geerntet wurden, trug er 1881 46 Zentner, aber 1882 wieder nur 33, wogegen er dann 1883 wieder auf 38 Zentner sich gehoben hat. Der Preis des Zentners getrocknete Blätter war 1883 24,02 M.; nachdem derselbe zu Anfang der 70er Jahre stark zurückgegangen war, hielt er sich von 1874—78 ziemlich auf gleicher Höhe (22,00—25,03 M.), um 1879 gewaltig anzusteigen (auf 40,70 M.), aber ebenso schnell wieder zu sinken, 1880 auf 29,02, 1881 auf 24,01, 1882 auf 24,36 M. Das Fallen der Preise zu Anfang der 70er Jahre erscheint als Folge der Einführung der Tabaksteuer, das Anschwellen im J. 1879 als die des allgemeinen Aufkaufs der Vorräthe vor der Steuererhöhung. Sieht man von diesen Einflüssen der Steuerübergänge ab, so sind die Schwankungen gering und erscheint etwa 24—25 M. als Normalpreis. Der rohe Selbstertrag vom ha war 1883 913 M., während er 1882 804 M. war, nachdem er 1879 1229 M. erreicht und 1875 nur 575 M. betragen hatte. Der gesammte Geldwerth der Tabakerndte war 1883 7 195 000 M., gegen 5 635 000 M. im Vorjahre, gegen 9 381 000 M. im besten Jahre (1879) und 4 142 000 M. im schlechtesten Jahre (1878) der letzten 14 Jahre. In diesen Geldverhältnissen treten Schwankungen von mehr als 100 % auf, welche vollkommen geeignet sind, die Abhängigkeit der Anbaufläche vom Preise verständlich zu machen.—Die Steuererträge entsprechen natürlich der Menge; 1883 betrugen sie 2 971 693 M., gegen 2 670 255 M. im Vorjahre. Die Steuernachlässe waren unerheblich; sie betrugen nur 0,17 % der erhobenen Steuer. Vergleicht man Steuer mit Gelderlös, so betrug die erstere in Prozenten der letzteren 1881: 40,4, 1882: 47,0, 1883: 41,3.

Nach Allem erscheint das Erndtejahr 1883 für den Tabakbau als ein durchaus normales.

4. Preise des Jahres 1883.

(Vergl. die Preise der Jahre 1866—82 Bt. II S. 7, 122, 186, 306, 381, Bt. III S. 83, 168, 269, 435.)

Regelmäßige, allgemeinere und laufende Erhebungen über die Preise der Getreidearten finden seit 1856 statt, wo die Bürgermeisterämter in den Fruchtmarktorten zur Einsendung wöchentlicher Marktberichte an die damalige Centralstelle für Landwirtschaft angewiesen wurden. Seit 1866 ist die Erhebung auf die Preise von Kartoffeln, Heu, Stroh, Holz und Steinkohlen, sowie einer Reihe der gewöhnlichen sonstigen Lebensmittel und des Raps- und Erdöls ausgedehnt, zugleich auch die Zahl der Erhebungsorte vermehrt worden. Für die Verkäufe der Fruchtmärkte ist Menge und Gesamtpreis anzugeben; für Heu, Stroh und Kohlen ist der Centnerpreis, für Kartoffeln dieser oder der Sesterpreis, für Holz der Preis von 4 Ster (Klafter), für Del derjenige des Liter, für Eier der von 10 Stück, für alle anderen derjenige des Pfundes oder Kilogramms. Dabei sollen sich die Preise auf den Kleinverkauf, bei Kohlen auf Wagenverkäufe (30 Centner), bei Holz auf den Marktpreis bzw. Lieferung vor das Haus beziehen. Die Einsendung der wöchentlichen Preisberichte erfolgt an das Statistische Bureau, welches eine Zusammenstellung der Preise für eine

Reihe von Orten wöchentlich in der Karlsruher Zeitung veröffentlicht. Das statistische Jahrbuch enthält regelmäßig eine Uebersicht der Jahresdurchschnittspreise der Erhebungartikel von 26 Städten und der Monatsdurchschnittspreise für das Land; diese Mittheilungen brachten in den obgenannten Nummern bezügliche Uebersichten, denen sich die nachfolgenden für 1883 in Umfang und Einrichtung anschließen:

Im Durchschnitt der Centner.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Die Getreidepreise													
im Landesdurchschnitt nach den Angaben von 15 Fruchtmarkttorten:													
Weizen	9,87	9,89	9,93	9,98	9,79	9,71	9,59	10,20	10,38	10,28	10,19	10,06	9,99
Kernen	9,43	9,47	9,68	9,63	9,63	9,56	9,64	9,76	10,32	10,26	10,10	9,85	9,78
Roggen	7,72	7,62	7,69	7,84	7,58	7,55	7,70	8,02	8,71	8,38	8,12	8,07	7,92
Gerste	7,20	7,13	6,98	7,01	6,94	7,00	6,97	7,92	8,09	8,03	7,99	7,74	7,42
Hafer	6,44	6,55	6,61	6,82	6,86	6,80	6,94	6,77	6,64	6,70	6,61	6,50	6,69
des Mannheimer Marktes:													
Weizen	11,00	11,03	11,00	10,78	10,76	10,71	10,55	10,86	10,80	10,52	10,44	10,45	10,74
Kernen	9,96	9,90	9,68	9,54	9,60	9,74	9,76	9,77	10,40	10,46	10,25	10,19	9,94
Roggen	8,19	8,03	7,96	7,93	8,05	7,89	7,78	8,17	8,43	8,25	8,15	8,15	8,08
Hafer	6,91	6,75	6,75	6,70	6,75	6,79	6,75	7,04	7,15	7,15	7,19	7,04	6,91
der einzelnen wichtigeren Fruchtmarkttorten:													
Wegstsch. Hafer	5,60	6,30	6,30	6,30	6,12	6,27	6,04	6,23	6,50	6,44	6,21	5,97	6,19
Psüllendorf. Kernen	9,20	9,43	9,49	9,62	8,90	9,41	9,57	9,62	10,46	9,88	9,53	9,95	9,55
Psüllendorf. Gerste	6,48	6,43	6,47	6,68	6,67	6,16	5,50	9,25	9,19	8,91	8,52	8,22	7,37
Ueberlingen. Kernen	9,12	9,15	9,51	9,71	9,41	9,36	9,54	10,02	10,41	10,11	9,73	9,91	9,67
Ueberlingen. Roggen	7,47	7,03	6,82	7,51	7,23	6,59	6,67	7,35	9,36	9,77	8,58	8,51	7,74
Ueberlingen. Hafer	6,22	6,12	6,46	6,39	6,33	6,14	6,51	6,43	6,61	6,64	6,33	6,50	6,39
Billingen. Kernen	9,31	10,03	10,12	9,98	10,14	9,73	9,92	10,00	11,02	11,00	10,26	10,05	10,13
Billingen. Hafer	5,96	6,38	6,85	6,97	7,13	7,06	6,90	6,93	7,15	6,43	6,24	6,12	6,68
Freiburg. Weizen	9,55	9,65	9,69	9,78	9,56	9,58	9,42	10,77	10,49	10,63	10,47	10,23	9,99
Freiburg. Roggen	8,35	8,04	8,08	8,30	8,03	8,35	8,19	9,13	8,91	9,14	8,53	8,04	8,42
Freiburg. Hafer	7,58	7,44	7,88	8,29	7,96	8,14	7,64	6,92	7,15	7,19	6,93	7,15	7,52
Ettenheim. Weizen	10,02	9,95	9,86	9,98	9,74	9,78	9,56	10,67	10,53	10,51	10,63	10,40	10,14
Offenburg. Weizen	10,24	9,99	10,13	10,07	10,01	9,59	9,82	10,69	10,58	10,61	10,47	10,18	10,20
Offenburg. Roggen	7,97	7,88	8,00	8,22	8,13	7,59	8,10	8,45	8,49	8,50	8,49	8,32	8,18
Offenburg. Gerste	7,49	6,97	7,15	7,18	7,07	7,10	7,36	7,83	7,83	8,23	8,00	7,92	7,51
Durlach. Kernen	9,91	9,75	9,88	9,76	9,68	9,67	9,52	10,01	10,16	10,31	10,34	9,95	9,91
Bertheim. Hafer	5,70	5,63	5,63	5,88	6,12	6,23	6,28	6,24	6,08	6,38	6,15	6,00	6,03
Sonstige Preise													
im Landesdurchschnitt nach den Angaben aus 26 Städten:													
Kartoffeln der Centner	3,90	4,08	4,17	4,41	4,19	4,25	—	3,11	2,66	2,25	2,22	2,28	3,41
Weizenmehl Nr. 1 das Pfd.	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,22	0,22	0,23
Roggenmehl Nr. 1 " "	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,16	0,17	0,16	0,17	0,17	0,17
Wohlgangbarste Sorte " "	0,14	0,14	0,13	0,14	0,14	0,14	0,14	0,13	0,14	0,13	0,13	0,13	0,14
Echtes Fleisch " "	0,67	0,67	0,68	0,68	0,69	0,69	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,69
Rohfleisch " "	0,60	0,60	0,61	0,62	0,62	0,63	0,63	0,63	0,64	0,63	0,63	0,62	0,62
Rohfleisch " "	0,58	0,58	0,60	0,61	0,61	0,61	0,61	0,62	0,62	0,62	0,62	0,61	0,61
Rohfleisch " "	0,57	0,58	0,59	0,60	0,59	0,59	0,60	0,62	0,63	0,62	0,61	0,61	0,60
Sammelfleisch " "	0,66	0,67	0,67	0,67	0,68	0,68	0,69	0,69	0,70	0,69	0,68	0,68	0,68
Schweinefleisch " "	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,65	0,66	0,65	0,64	0,63	0,64
Butter " "	1,06	1,08	1,18	1,19	1,18	1,08	1,09	1,07	1,05	1,02	1,00	0,99	1,08
Eier " "	0,73	0,60	0,60	0,52	0,49	0,53	0,56	0,58	0,64	0,71	0,75	0,78	0,62
Reppöl . . . 10 Ekt.	0,86	0,85	0,86	0,86	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87	0,87
Erböl . . . der Liter	0,27	0,27	0,27	0,26	0,27	0,27	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26
Stroh . . . der Centner	2,03	2,04	2,06	2,07	2,10	2,17	2,21	2,39	2,47	2,55	2,66	2,73	2,29
Buchenholz " "	3,28	3,25	3,08	3,25	3,25	3,17	2,98	2,98	3,00	3,01	3,00	3,02	3,11
Buchenholz " 4 Ekt.	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	37,00	38,00	39,00	39,00	37,00
Fichten- u. Tannenholz "	20,00	25,00	25,00	24,00	25,00	24,00	25,00	25,00	25,00	25,00	26,00	26,00	25,00
Ruhe-Grubentohlen d. Gtr.	1,00	1,01	1,00	1,00	0,99	0,98	0,97	0,97	0,97	0,99	0,99	0,99	0,99
Feuer-Grubentohlen " "	0,86	0,88	0,88	0,88	0,87	0,87	0,86	0,86	0,87	0,87	0,87	0,88	0,87

Preise von Lebensbedürfnissen für das Jahr 1883
im Jahresdurchschnitt für die einzelnen Erhebungsorte.

	Kartoffeln	Weizen- mehl Nr. 1	Roggen- mehl Nr. 1	Brod- gangbarite Sorte	Dansen- fleisch	Rind- fleisch	Ruh- fleisch	Kalb- fleisch	Hammet- fleisch	Schweine- fleisch
	Centner	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund	Pfund
Konstanz	4,11	0,24	0,17	0,15	0,72	0,64	0,63	0,70	0,75	0,70
Stodach	3,74	0,22	—	0,15	0,68	0,62	0,62	0,63	—	0,62
Ueberlingen	4,21	0,26	0,16	0,14	0,65	0,60	0,54	0,63	0,55	0,56
Donauesslingen	3,43	0,24	0,20	0,14	0,71	0,64	0,63	0,64	—	0,66
Willingen	3,41	0,22	0,17	0,13	0,71	0,64	0,64	0,62	—	0,63
Waldshut	4,33	0,23	0,17	0,15	0,64	0,64	—	0,61	0,61	0,62
Vörsach	3,64	0,22	0,18	0,14	0,68	0,63	—	0,57	0,68	0,57
Müllheim	2,98	0,22	0,15	0,13	0,69	0,63	—	0,53	0,63	0,51
Freiburg	3,34	0,24	0,16	0,13	0,71	0,63	—	0,58	0,68	0,70
Sttenheim	3,23	0,22	0,14	0,12	—	0,59	0,59	0,57	—	0,60
Lahr	3,36	0,22	0,15	0,11	0,69	0,59	0,59	0,59	—	0,63
Offenburg	3,30	0,24	0,18	0,13	0,69	0,64	0,59	0,59	0,61	0,65
Kehl	3,30	0,24	0,20	0,13	0,69	0,63	0,63	0,64	—	0,66
Baden	2,72	—	0,20	0,15	0,68	0,65	0,50	0,61	0,80	0,65
Rastatt	2,60	0,26	0,18	0,14	0,74	0,64	—	0,60	0,72	0,66
Sttlingen	3,22	0,21	0,15	0,14	0,66	0,60	—	0,59	0,70	0,66
Karlsruhe	2,98	0,28	0,20	0,15	0,72	0,64	—	0,60	0,70	0,68
Durlach	3,24	0,25	0,15	0,13	0,69	0,60	—	0,58	—	0,68
Pforzheim	3,28	0,23	—	0,14	0,68	0,60	—	0,60	0,68	0,68
Bruchsal	2,85	0,22	0,16	0,14	0,70	0,63	—	0,62	0,70	0,66
Mannheim	4,13	0,23	0,18	0,15	0,73	0,66	0,66	0,67	0,75	0,69
Schweisingen	3,66	0,22	0,17	0,13	—	0,66	0,66	0,65	0,70	0,70
Heidelberg	3,27	0,21	0,15	0,14	0,73	0,63	—	0,65	0,75	0,64
Rosbach	3,44	0,20	0,14	0,13	—	0,60	—	0,60	—	0,60
Laubersbischofsheim	3,20	0,22	0,14	0,12	0,60	0,56	—	0,51	—	0,59
Wertheim	—	0,19	0,13	0,11	—	0,59	—	0,49	0,56	0,60

	Butter	Eier	Reptöl	Erbdöl	Stroh	Wiesen- heu	Buchen- holz	Fichten- u. Tannen- holz	Ruhr- Gruben- kohlen	Saure- Gruben- kohlen
	Pfund	10 Stück	Liter	Liter	Centner	Centner	4 Ester	4 Ester	Centner	Centner
Konstanz	1,20	0,64	0,90	0,30	2,45	2,88	43,00	31,00	—	—
Stodach	1,20	0,60	0,91	0,29	2,10	2,96	33,00	23,00	—	—
Ueberlingen	1,05	0,62	1,00	0,28	1,76	2,85	36,00	27,00	—	—
Donauesslingen	1,15	0,59	0,90	0,28	1,22	2,34	31,00	18,00	—	—
Willingen	1,00	0,58	0,90	0,28	—	2,58	27,00	22,00	—	—
Waldshut	0,71	0,67	0,38	0,28	—	—	32,00	17,00	—	—
Vörsach	1,07	0,71	0,80	0,28	—	—	39,00	30,00	1,30	—
Müllheim	1,04	0,62	0,84	0,26	—	2,51	41,00	18,00	1,40	1,10
Freiburg	1,09	0,66	0,80	0,25	2,35	3,06	39,00	25,00	1,14	—
Sttenheim	1,01	0,57	0,85	0,30	2,09	3,51	34,00	22,00	1,00	0,84
Lahr	1,01	0,59	0,85	0,26	2,31	2,81	36,00	22,00	1,00	0,95
Offenburg	1,07	0,65	0,85	0,27	2,46	3,61	37,00	25,00	1,03	1,00
Kehl	1,05	0,67	0,89	0,28	—	—	41,00	26,00	0,95	0,90
Baden	1,25	0,71	0,80	0,30	2,51	3,23	39,00	28,00	1,15	—
Rastatt	1,06	0,64	0,76	0,24	2,68	3,54	37,00	26,00	1,00	0,91
Sttlingen	1,13	0,66	0,80	0,24	1,73	3,12	32,00	23,00	1,00	0,85
Karlsruhe	1,16	0,62	0,93	0,23	2,55	3,18	34,00	25,00	0,84	0,75
Durlach	1,11	0,61	0,90	0,26	—	3,38	44,00	34,00	0,80	0,68
Pforzheim	1,17	0,66	0,90	0,27	—	—	35,00	25,00	1,03	0,92
Bruchsal	1,09	0,60	0,82	0,25	2,73	3,62	53,00	32,00	0,89	0,80
Mannheim	1,12	0,66	0,90	0,26	2,94	3,79	42,00	34,00	0,69	—
Schweisingen	1,26	0,66	0,78	0,24	2,60	3,69	35,00	—	0,80	0,75
Heidelberg	1,14	0,61	0,80	0,24	—	3,14	43,00	—	0,78	—
Rosbach	1,02	0,54	0,90	0,24	—	2,61	36,00	—	1,00	—
Laubersbischofsheim	0,87	0,52	0,90	0,26	—	—	45,00	—	0,95	—
Wertheim	1,01	0,54	0,90	0,24	—	—	32,00	20,00	1,07	—

Karlsruhe. — Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 5.

1884.

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1883.

Vgl. Bt. II. Nr. 8, 15, 20, Bt. III. Nr. 2, 4, 11, 13 und 17.

Die nachfolgenden Tabellen geben die Zahlen der Bewegung der Bevölkerung für das Jahr 1883. Dieselben schließen sich den Darstellungen des gleichen Gegenstandes für die Jahre 1875 bis 1882 an, welche in den oben bezeichneten Nummern dieser Mittheilungen enthalten sind.

Wie dort sind auch hier die hauptsächlichsten Gesamtzahlen für das Land, sodann einige wichtige Verhältnisse nach deren geographischem Vorkommen hervorgehoben und einige weitere Ergebnisse der Bearbeitung des Erhebungsmaterials, deren geographisches Detail für das einzelne Jahr kein genügendes Interesse bietet oder einen unverhältnismäßigen Raum einnehmen würde und welche deshalb nicht zum Gegenstand tabellarischer Darstellung gemacht werden, namentlich die Vertheilung der Geburten, Sterbefälle und Eheschlüsse auf die Monate, das Alter und der Familienstand der Gestorbenen, der bisherige Familienstand und Wohnort der Geschließenden, eingefügt.

I. Geborene.

	Geborene überhaupt	Lebend geborene	in % der Einwohner	Todtgeborene	in % der Geborenen	Unehelich geborene	in % der Geborenen
1874	61 058	58 899	39,4	2 159	3,54	5 138	8,42
1875	62 897	60 716	40,3	2 181	3,47	4 808	7,64
1876	63 203	61 041	40,2	2 162	3,42	4 787	7,57
1877	61 957	59 949	39,1	2 008	3,24	4 555	7,35
1878	60 576	58 626	38,0	1 950	3,22	4 418	7,29
1879	59 382	57 539	36,9	1 843	3,10	4 392	7,39
1880	57 571	55 833	35,6	1 738	3,02	4 205	7,30
1881	57 172	55 442	35,3	1 730	3,03	4 433	7,75
1882	56 100	54 509	34,7	1 591	2,83	4 419	7,87
1883	54 581	52 935	33,7	1 646	3,02	4 272	7,83

Die Zahl der Geburten d. h. der Geborenen überhaupt (einschließlich Todtgeborener) betrug im Jahre 1883 im Ganzen 54 581, darunter waren 28 030 männliche und 26 551 weibliche. 1 Geburt kam auf 28,8 Einwohner oder auf 100 Einwohner kamen 3,48 Geburten (auf 1000 Einwohner 34,8 Geburten). Unter 100 Geburten waren durchschnittlich 51,36 männliche und 48,64 weibliche, oder es fielen auf 100 weibliche 105,6 männliche Geburten.

Von den überhaupt Geborenen wurden 52 935 oder 96,98 % lebend und 1 646 oder 3,02 % todt geboren.

1 Lebendgeborener kam auf 29,7 Einwohner, auf 100 Einwohner kamen 3,37, auf 1000 Einwohner 33,7 Lebendgeborene, während erst auf 954 Einwohner 1 Todtgeborener oder auf 1000 Einwohner 1,05 Todtgeborener entfiel. Unter den Lebendgeborenen waren 27 093 Knaben und 25 842 Mädchen; jene machten 51,18, diese 48,82 % aus. Die Knaben überwiegen hier also wie regelmäßig etwas weniger, als unter den Geborenen überhaupt, weil unter den Todtgeborenen die männlichen überwiegen; und zwar waren 1883 unter 1646 Todtgeborenen 937 oder 56,92 % männlichen und nur 709 oder 43,08 % weiblichen Geschlechts. Während von allen Geborenen 3,02 % todt geboren wurden, kamen von den Knaben 3,34 %, von den Mädchen 2,67 % todt zur Welt.

Ferner waren 50 309 oder 92,17 % der Geburten ehelich, 4272 oder 7,83 % unehelich. Auf 12,78 Geburten überhaupt und auf 11,78 eheliche Geburten kam 1 uneheliche. Von den ehelichen Geburten waren 25 812 männliche (51,31 %) und 24 497 weibliche (48,69 %), von den unehelichen Geburten 2218 männliche (51,92 %) und 2054 weibliche (48,08 %). Von den

(Fortsetzung auf S. 86.)

Tabelle I. a.

Die Bewegung der Bevölke-

1881 Amtsbezirke	Lebendgeborene											I. Ge- storbene		
	ehelich			unehelich			im Ganzen			1	auf	ehelich		
	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 Einw. leb. Geb.	Knaben	Mäd- chen	zu- sammen
Engen	409	361	770	27	19	46	436	380	816	27,2	36,0	9	2	11
Konstanz	593	563	1156	53	45	98	646	608	1254	31,3	32,0	26	17	43
Westfisch	268	249	517	19	26	45	282	275	557	26,5	27,8	8	4	12
Wültenhof	139	148	287	23	19	42	162	167	329	29,2	34,2	5	2	7
Waldsch	334	281	615	49	37	86	385	318	703	27,6	36,2	7	8	15
Ueberlingen	396	370	766	55	52	107	451	422	873	30,1	33,2	8	12	20
Donaueshingen	372	359	731	49	43	92	421	402	823	30,9	32,8	8	6	14
Erlberg	282	298	580	50	46	96	332	344	676	30,4	32,0	14	5	19
Billingen	391	344	735	55	45	100	446	389	835	29,5	33,9	12	9	21
Bonnndorf	228	219	447	46	27	73	274	246	520	33,1	30,3	9	4	13
Erdingen	230	223	453	14	6	20	244	229	473	38,2	26,2	1	7	8
St. Blasien	126	120	246	16	10	26	142	130	272	37,6	26,6	9	5	14
Waldshut	405	466	871	31	29	60	436	495	931	37,4	26,7	22	15	37
Breisach	267	300	567	18	18	36	285	318	603	34,0	29,4	12	4	16
Emmendingen	680	620	1300	47	47	94	727	667	1394	33,4	29,9	23	14	37
Ettlingen	304	296	600	11	18	29	315	314	629	29,6	33,7	3	7	10
Freiburg	863	764	1627	125	120	245	988	884	1872	34,8	28,7	26	30	56
Heustatt	175	172	347	32	26	58	207	198	405	38,4	26,0	3	8	11
Staufen	231	234	465	15	19	34	246	253	499	39,1	25,6	9	5	14
Waldkirch	268	271	539	61	74	135	329	345	674	30,9	32,4	9	8	17
Lörrach	497	475	972	34	30	64	531	505	1036	34,7	28,8	23	14	37
Mühlheim	261	270	531	28	21	49	289	291	580	38,3	26,1	9	9	18
Schönau	184	165	349	13	12	25	197	177	374	37,9	26,4	3	5	8
Schopfheim	266	267	533	30	21	51	296	288	584	34,3	29,2	10	9	19
Rehl	387	389	776	49	44	93	436	433	869	30,8	32,9	10	7	17
Lahr	601	530	1131	25	29	54	626	559	1185	29,1	34,4	13	21	34
Oberkirch	280	275	555	25	21	46	305	296	601	29,9	33,5	6	4	10
Offenburg	758	680	1438	74	55	129	832	735	1567	32,3	30,5	16	17	33
Wolfach	354	322	676	55	61	116	409	383	792	31,1	32,2	18	8	26
Albern	339	316	655	15	15	30	354	331	685	32,9	30,4	8	9	17
Baden	351	332	683	24	30	54	375	362	737	32,8	30,5	11	10	21
Bühl	425	431	856	27	15	42	452	446	898	32,5	30,7	16	4	20
Roßlatt	890	830	1720	62	56	118	952	886	1838	31,9	31,4	26	19	45
Bretten	461	458	919	36	23	59	497	481	978	24,6	40,6	16	13	29
Bruchsal	1090	1015	2105	50	45	95	1140	1060	2200	26,1	38,4	30	36	66
Durlach	598	536	1134	28	39	67	626	575	1201	25,7	38,9	21	10	31
Ettlingen	407	383	790	23	21	44	430	404	834	25,8	38,7	13	11	24
Karlsruhe	1307	1326	2633	148	117	265	1455	1443	2898	23,9	34,6	47	37	84
Pforzheim	1076	1032	2108	85	82	167	1161	1114	2275	24,1	41,4	54	37	91
Mannheim	1341	1237	2578	106	114	220	1447	1351	2798	26,2	38,1	44	31	75
Schwetzingen	793	737	1440	46	44	90	749	781	1530	20,7	48,2	18	21	39
Weinheim	308	309	617	16	25	41	324	334	658	28,9	34,6	16	8	24

ung im Jahr 1883.

Tabelle I. a.

Geburts- nummer	geborene									überhaupt									davon			
	unehelich			im Ganzen			Prozent aller Geborenen	(alle Geborene)			1 Geborener auf 1000 Einwohner	auf 1000 Einwohner	ehelich			unehelich			%			
	Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.		Knaben	Mädchen	zusamm.			Knaben	Mädchen	zusamm.	Knaben	Mädchen	zusamm.		Knaben	Mädchen	zusamm.
11	2	3	5	11	5	16	1,02	447	385	832	25,5	39,2	418	363	781	29	22	51	6,13			
43	2	1	3	28	18	46	3,34	674	626	1300	30,2	33,2	619	580	1199	55	46	101	7,77			
12	1	—	1	9	4	13	2,28	291	279	570	25,8	38,7	271	253	524	20	26	46	3,07			
7	—	2	2	5	4	9	2,66	167	171	338	28,1	35,2	144	150	294	23	21	44	13,02			
15	1	1	2	8	9	17	2,36	393	327	720	27,7	36,1	343	289	632	50	38	88	12,22			
20	1	1	2	9	13	22	2,46	460	435	895	29,8	33,5	404	382	786	56	53	109	12,18			
14	3	—	3	11	6	17	2,02	432	408	840	30,3	33,0	380	365	745	52	43	95	11,31			
19	4	1	5	18	6	24	3,43	350	350	700	29,4	34,1	296	303	599	54	47	101	14,43			
21	5	—	5	17	9	26	3,92	463	398	861	28,6	35,0	403	353	756	60	45	105	12,20			
13	1	1	2	10	5	15	2,80	284	251	535	32,1	31,1	237	223	460	47	23	75	14,02			
8	—	—	—	1	7	8	1,66	245	236	481	37,5	26,6	231	230	461	14	6	20	4,16			
14	—	1	1	9	6	15	5,23	151	136	287	35,7	28,0	135	125	260	16	11	27	9,41			
37	3	2	5	25	17	42	4,32	461	512	973	35,8	27,9	427	481	908	34	31	65	6,68			
16	1	1	2	13	5	18	2,00	298	323	621	33,0	30,3	279	304	583	19	19	38	6,12			
39	1	—	1	26	14	40	2,79	753	681	1434	32,5	30,8	705	634	1339	48	47	95	6,62			
10	—	—	—	3	7	10	1,56	318	321	639	29,2	34,3	307	303	610	11	18	29	4,64			
56	8	8	16	34	38	72	3,76	1022	922	1944	33,5	29,9	889	794	1683	133	128	261	13,43			
11	—	1	1	3	9	12	2,88	210	207	417	37,3	25,8	178	180	358	32	27	59	14,15			
14	—	1	1	10	5	15	2,92	256	258	514	38,0	26,3	240	239	479	16	19	35	6,81			
17	2	—	2	11	9	20	2,88	340	354	694	30,0	33,4	277	279	556	63	75	138	19,88			
42	—	3	3	28	17	45	4,16	559	522	1081	33,2	30,1	525	489	1014	34	33	67	6,20			
18	—	—	—	9	9	18	3,01	298	300	598	37,2	25,9	270	279	549	28	21	49	8,19			
2	—	1	1	4	6	10	2,60	201	183	384	36,9	27,1	187	170	357	14	13	27	7,03			
19	—	1	1	11	10	21	3,17	307	298	605	33,1	30,2	276	276	552	31	22	53	8,76			
17	2	2	4	12	9	21	2,36	448	442	890	30,0	33,3	397	396	793	51	46	97	10,66			
39	1	—	1	19	21	40	3,27	645	580	1225	28,1	35,5	619	551	1170	26	29	55	4,49			
10	1	—	1	7	4	11	1,80	312	300	612	29,3	34,2	286	279	565	26	21	47	7,68			
33	2	3	5	18	20	38	2,37	850	755	1605	32,0	31,2	774	697	1471	76	58	134	8,35			
26	4	1	5	22	9	31	3,77	431	392	823	29,9	33,5	372	330	702	59	62	121	14,76			
17	2	1	3	10	10	20	2,54	364	341	705	32,0	31,3	347	325	672	17	16	33	4,68			
21	—	3	5	13	13	26	3,41	388	375	763	31,7	31,5	362	342	704	26	33	59	7,73			
20	—	—	—	16	4	20	2,18	468	450	918	31,8	31,4	441	435	876	27	15	42	4,67			
45	8	—	8	29	19	48	2,55	981	905	1886	31,1	32,2	916	849	1765	65	56	121	6,41			
29	2	2	4	18	15	33	3,26	515	496	1011	23,8	41,0	477	471	948	38	25	63	6,23			
66	2	3	5	31	38	69	3,04	1171	1098	2269	25,3	39,6	1120	1051	2171	51	47	98	4,32			
31	2	2	4	23	12	35	2,83	649	587	1236	25,0	40,0	619	546	1165	30	41	71	5,74			
24	2	—	2	15	11	26	3,02	445	415	860	25,0	40,0	420	394	814	25	21	46	5,35			
84	1	4	5	50	38	88	2,95	1505	1481	2986	28,0	35,7	1354	1363	2717	151	118	269	9,01			
91	3	5	8	61	42	103	4,33	1222	1156	2378	23,1	43,3	1130	1069	2199	92	87	179	7,68			
75	4	9	13	51	35	86	2,91	1496	1396	2892	25,5	39,3	1385	1268	2653	111	118	229	7,95			
39	2	2	4	18	23	41	2,61	767	804	1571	20,2	49,5	721	758	1479	46	46	92	5,88			
24	1	—	1	17	8	25	3,66	341	342	683	27,9	35,9	324	317	641	17	25	42	6,15			

Tabelle I. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke bzw. Gemeinden und Land.	Lebendgeborene										I. Ge				
	ehelich			uneheli			im Ganzen			1	auf	Tods			
	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 Einw. leb. Geb.	ehelich			
												Knaben	Mäd- chen	zus- ammen	
Ervingen	348	302	650	9	20	29	357	322	679	26,6	37,6	12	11	23	
Heidelberg	1 173	1 120	2 293	169	165	334	1 342	1 285	2 627	26,2	38,1	59	36	95	
Leinheim	626	586	1 212	30	29	59	656	615	1 271	28,1	35,6	24	12	36	
Wiesloch	424	431	855	9	14	23	483	445	878	23,6	42,4	8	13	21	
Neulshheim	227	239	466	9	12	21	236	251	487	31,3	31,0	10	5	15	
Ruchen	472	467	939	18	18	36	490	485	975	29,6	33,8	6	8	14	
Eberbach	281	239	520	19	21	40	300	260	560	26,8	37,6	12	9	21	
Wosbach	496	471	967	33	26	59	529	497	1 026	30,9	32,3	19	9	28	
Laubersbichsheim	788	736	1 524	26	29	55	814	765	1 579	30,1	33,2	20	21	41	
Wertheim	292	287	579	7	11	18	299	298	597	35,1	28,5	10	10	20	
Großherzogthum	24969	23851	48820	2124	1991	4115	27 093	25842	52 935	29,7	33,7	843	646	1489	
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:															
Mannheim	898	798	1 696	81	85	166	979	888	1 862	28,7	34,8	28	22	50	
Karlsruhe	648	680	1 328	94	84	178	742	764	1 506	32,6	30,6	25	18	43	
Freiburg	464	426	890	90	90	180	554	516	1 070	34,0	29,4	20	19	39	
Heidelberg	329	301	630	108	112	220	437	418	850	28,7	34,8	16	12	28	
Pforzheim	423	415	838	45	33	78	468	448	916	26,2	38,1	22	15	37	
Konstanz	173	166	339	22	20	42	195	186	381	35,1	28,5	8	4	12	
Kastatt	101	96	197	13	12	25	114	108	222	55,7	18,0	2	3	5	
Baden	126	142	268	14	14	28	140	156	296	40,3	24,8	8	4	12	
Bruchsal	162	169	331	17	14	31	179	183	362	31,4	31,8	2	6	8	
Lahr	142	140	282	9	8	17	151	148	299	31,4	31,8	3	4	7	
Durlach	125	116	241	5	11	16	130	127	257	29,1	34,4	7	3	10	
Offenburg	88	77	165	9	2	11	97	79	176	41,3	24,2	2	5	7	
Weinheim	106	115	221	8	7	15	114	122	236	30,3	33,0	7	3	10	
Lörrach	94	94	188	6	7	13	100	101	201	33,6	29,9	7	1	8	
Willingen	83	90	173	15	8	23	98	98	196	30,5	32,8	1	—	1	
Ettlingen	91	78	169	11	6	17	102	84	186	30,2	33,2	4	3	7	
Eberbach	90	85	175	12	3	15	102	88	190	25,4	39,3	3	—	3	
Schweytingen	65	76	141	5	7	12	70	83	153	30,3	33,0	3	2	5	
Neckarau	110	100	210	5	5	10	115	105	220	20,8	48,0	2	4	6	
Wertheim	37	49	86	—	6	6	37	55	92	49,6	20,1	1	1	2	
Käferthal	98	95	193	2	3	5	100	98	198	22,2	45,0	4	3	7	
Sodenheim	109	111	220	9	9	18	118	120	238	18,4	54,2	5	4	9	
Wetten	62	58	120	7	4	11	69	62	131	30,8	32,5	—	3	3	
Rehl Stadt u. Dorf	68	74	142	9	10	19	77	84	161	31,0	32,2	4	1	5	
Zm Ganzen für diese Gemeinden	4692	4551	9243	596	560	1156	5 288	5111	10 399	31,0	32,2	184	140	324	
Zm Ganzen für die übrigen Gemeinden	20277	19300	39577	1528	1431	2959	21 805	20731	42 536	29,3	34,1	659	506	1165	
Amtsbezirke ohne Stadt:															
Mannheim	448	439	882	25	29	54	468	468	936	21,3	47,0	16	9	25	
Karlsruhe	659	646	1 305	54	33	87	713	679	1 392	24,7	40,5	22	19	41	
Freiburg	399	338	737	35	30	65	434	368	802	35,8	27,9	6	11	17	
Heidelberg	844	819	1 663	61	53	114	905	872	1 777	25,1	39,0	43	24	67	
Pforzheim	653	617	1 270	40	49	89	693	666	1 359	22,8	43,9	32	22	54	

ung im Jahr 1883.

Tabelle I. a.

geborene																						
uneheulich						im Ganzen			Procent aller Geborenen			überhaupt (alle Geborene)			1 Ge- borener auf 1000 Einwohner		davon					
Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	Knaben	Mäd- chen	zu- samm.	% aller Gebor.	
2	—	2	14	11	25	3,52	371	333	704	25,6	39,0	360	313	673	11	20	31	4,49				
9	3	12	68	39	107	3,91	1410	1324	2734	25,2	39,6	1232	1156	2388	178	168	346	12,68				
2	1	3	26	13	39	2,98	682	628	1310	27,2	36,7	650	598	1248	32	30	62	4,73				
1	—	1	9	13	22	2,44	442	458	900	23,0	43,5	432	444	876	10	14	24	2,67				
1	—	1	11	5	16	3,18	247	256	503	30,3	32,9	237	244	481	10	12	22	4,37				
—	—	—	6	8	14	1,42	496	493	989	29,2	34,3	478	475	953	18	18	36	3,64				
—	1	1	12	10	22	3,78	312	270	582	25,6	39,1	293	248	541	19	22	41	7,04				
—	—	—	19	9	28	2,66	548	506	1054	30,1	33,2	515	480	995	33	26	59	5,60				
—	1	1	20	22	42	2,59	834	787	1621	29,3	34,1	808	757	1565	26	30	56	3,45				
1	—	1	11	10	21	3,40	310	308	618	33,0	29,5	302	297	599	8	11	19	3,07				
94	63	157	937	709	1646	3,02	23030	26551	54581	28,8	34,8	25812	24497	50309	2218	2054	4272	7,83				
4	4	8	32	26	58	3,92	1011	909	1920	27,8	35,9	926	820	1746	85	89	174	9,08				
2	1	3	27	19	46	2,96	769	783	1552	31,8	31,5	673	698	1371	96	85	181	11,66				
7	8	15	27	27	54	4,80	581	543	1124	32,4	30,9	484	445	929	97	98	195	17,35				
7	2	9	23	14	37	4,17	460	427	887	27,5	36,3	345	313	658	115	114	229	25,82				
3	3	6	25	18	43	4,48	493	466	959	25,1	39,9	445	430	875	48	36	84	8,76				
—	1	1	8	5	13	3,30	203	191	394	33,9	29,5	181	170	351	22	21	43	10,91				
—	—	—	2	3	5	2,20	116	111	227	54,4	18,4	103	99	202	13	12	25	11,01				
—	3	3	8	7	15	4,82	148	163	311	38,3	26,1	134	146	280	14	17	31	9,97				
1	2	3	3	8	11	2,95	182	191	373	30,5	32,8	164	175	339	18	16	34	9,12				
1	—	1	4	4	8	2,50	155	152	307	30,6	32,7	145	144	289	10	8	18	5,86				
—	—	—	7	3	10	3,75	137	130	267	28,0	35,7	132	119	251	5	11	16	6,00				
—	2	2	7	7	14	4,86	90	86	185	39,3	25,4	90	82	172	9	4	13	7,03				
—	—	—	7	3	10	4,07	121	125	246	29,1	34,4	113	118	231	8	7	15	6,09				
—	—	—	7	1	8	3,83	107	102	209	32,1	31,1	101	95	196	6	7	13	6,22				
—	—	—	1	—	1	0,51	99	98	197	30,3	32,9	84	90	174	15	8	23	11,67				
—	—	—	4	3	7	3,63	106	87	193	29,1	34,4	95	81	176	11	6	17	8,81				
—	—	—	3	—	3	1,55	105	88	193	25,0	40,0	93	85	178	12	3	15	7,77				
—	—	—	3	2	5	3,16	73	85	158	29,4	34,1	68	78	146	5	7	12	7,59				
—	1	1	2	5	7	3,08	117	110	227	20,1	49,7	112	104	216	5	6	11	4,85				
—	—	—	1	1	2	2,13	38	56	94	48,6	20,6	38	50	88	—	6	6	6,38				
—	—	—	4	3	7	3,41	104	101	205	21,4	46,6	102	98	200	2	3	5	2,44				
—	—	—	5	4	9	3,64	123	124	247	17,8	56,3	114	115	229	9	9	18	7,29				
—	1	1	—	4	4	2,96	69	66	135	29,9	33,4	62	61	123	7	5	12	8,89				
1	1	2	5	2	7	4,17	82	86	168	29,7	33,6	72	75	147	10	11	21	12,50				
28	29	55	210	169	379	3,52	5498	5280	10778	29,8	33,4	4876	4691	9567	622	589	1211	11,24				
68	34	102	727	540	1267	2,89	22532	21271	43803	28,5	35,1	20936	19806	40742	1596	1465	3061	6,99				
1	—	1	17	9	26	2,70	485	477	962	20,7	48,3	459	448	907	26	29	55	5,72				
1	—	1	23	19	42	2,93	736	698	1434	24,0	41,7	681	665	1346	55	33	88	6,14				
1	—	1	7	11	18	2,20	441	379	820	35,0	28,6	405	349	754	36	30	66	8,03				
2	1	3	45	25	70	3,79	950	897	1847	24,1	41,5	887	843	1730	63	54	117	6,33				
4	2	6	36	24	60	4,23	729	690	1419	21,8	45,9	685	639	1324	44	51	95	6,69				

Tabelle I. b.

Die Bewegung der Bevölkerung in den Kreisen und im Lande unter

Kreis	I. Gez													
	Lebensgeborene									Tote				
	ehelich			uneheulich			im Ganzen			1	auf	ehelich		
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	leb. Geb. auf Einw.	1000 leb. Geb.	Knaben	Mädchen	zusammen
Kreis:														
Königs	3136	1972	4108	226	198	424	2362	2170	4532	29,0	34,5	63	45	108
Villingen	1045	1001	2046	154	134	288	1199	1135	2334	30,3	33,0	34	20	54
Waldbut	989	1028	2017	107	72	179	1096	1100	2196	36,0	27,3	41	31	72
Freiburg	2788	2657	4545	309	322	631	3097	2979	6076	34,1	29,4	87	76	163
Försch	1208	1177	2385	105	84	189	1313	1261	2574	35,0	27,0	50	37	87
Dienburg	2380	2196	4576	228	210	438	2608	2406	5014	30,0	32,3	68	57	125
Baden	2005	1909	3914	128	116	244	2133	2025	4158	32,4	30,9	61	42	103
Karlsruhe	4939	4750	9689	370	327	697	5309	5077	10386	26,2	38,1	181	144	325
Mannheim	2352	2283	4635	168	183	351	2520	2466	4986	24,0	40,2	78	60	138
Heidelberg	2571	2439	5010	217	228	445	2788	2667	5455	26,3	38,0	103	72	175
Neubach	2556	2439	4995	112	117	229	2668	2556	5224	30,5	32,8	77	62	139
Großherzogthum	24969	23851	48820	2124	1991	4115	27093	25842	52935	29,7	33,7	843	646	1489
1882	25837	24399	50236	2226	2047	4273	28063	26446	54509	28,8	34,7	789	656	1445
1881	26229	24941	51170	2150	2122	4272	28379	27063	55442	28,3	35,3	862	707	1569
1880	26355	25422	51777	2114	1942	4056	28469	27364	55833	28,1	35,0	894	695	1589
1879	27371	25946	53317	2170	2052	4222	29541	27998	57539	27,1	36,9	966	707	1673
1878	27758	26614	54372	2147	2107	4254	29905	28721	58626	26,4	38,0	1012	774	1786
1877	28329	27239	55568	2262	2119	4381	30591	29358	59949	25,0	39,1	1021	813	1834
1876	29027	27414	56441	2304	2296	4600	31331	29710	61041	24,9	40,2	1085	890	1975
1875	28778	27326	56104	2357	2255	4612	31135	29581	60716	24,8	40,3	1121	869	1990
1874	27646	26347	53993	2417	2489	4906	30063	28836	58899	25,4	39,4	1082	845	1927
1873	27302	25928	53230	2771	2613	5384	30163	28541	58704	25,3	39,6	987	766	1753
1872	27268	25968	53236	2706	2773	5479	29974	28741	58715	25,1	39,9	947	722	1669
1871	28872	29007	46879	2938	2837	5775	26810	25844	52654	27,8	36,0	946	727	1673
1870	25526	24859	50385	3279	3270	6549	28805	28129	56934	26,0	39,1	954	727	1681
1869	25083	23650	48733	3382	3344	6726	28465	26994	55459	26,1	38,3	906	675	1581
1868	23672	22692	46364	3512	3241	6753	27184	25933	53117	27,1	36,9	892	684	1576
1867	23656	22126	45782	3829	3664	7493	27485	25790	53275	26,9	37,1	867	641	1508
1866	24281	22880	47161	4182	4109	8291	28463	26989	55452	25,8	38,7	894	681	1575
1865	23404	22126	45530	4106	3939	8045	27600	26065	53665	26,7	37,9	877	635	1512
1864	23249	21701	44950	4134	4060	8194	27374	25761	53135	26,0	37,2	894	626	1520
Durchschnitt:														
1874—1883	27230	25950	53180	2227	2142	4369	29457	28092	57549	26,2	39,7	968	760	1728
1864—1873	24748	23494	48242	3484	3385	6869	28232	26879	55111	28,1	35,7	916	688	1604
1880—1883	25848	24658	50506	2153	2026	4179	28001	26679	54680	28,7	34,8	847	676	1523
1870—1879	27297	26065	53362	2335	2481	5016	29832	28540	58372	26,7	38,8	1012	784	1796
1860—1869	22632	21288	43920	3916	3758	7674	26548	25046	51594	27,4	36,5	863	634	1497
1850—1859	19372	18302	37674	3665	3557	7222	23937	21859	44896	29,8	33,5	775	564	1339
1840—1849	22249	21103	43352	3307	3712	7519	26956	24815	50871	26,3	38,0	822	576	1398
1840—1883	23156	21959	45115	3360	3254	6614	26516	25213	51729	27,3	36,0	866	642	1508

ung im Jahr 1883
Vergleichung mit den Vorjahren.

Tabelle I. b.

Wohnort	Geborene										überhaupt (alle Geborene)	I Ges. borene auf 1000 Ein- wohner	davon						
	unehelich			im Ganzen			Procent aller Ges. borenen	ehelich					unehelich						
	Knaben	Mäd- chen	zus. samm.	Knaben	Mäd- chen	zus. samm.		Knaben	Mäd- chen	zus. samm.			Knaben	Mäd- chen	zus. samm.	% aller Gebor.			
																Knaben	Mäd- chen	zus. samm.	
108	7	8	15	70	53	123	2,64	2432	2223	4655	29,2	35,4	2199	2017	4216	233	206	439	9,13
54	12	1	13	46	21	67	2,72	1245	1156	2401	29,4	34,0	1079	1021	2100	166	135	301	12,53
72	4	4	8	45	35	80	3,01	1141	1135	2276	35,3	28,2	1030	1059	2089	111	76	187	8,26
163	13	11	24	100	87	187	2,99	3197	3066	6263	33,0	30,3	2875	2733	5608	322	333	655	10,43
87	5	7	12	52	42	94	3,52	1365	1303	2668	34,0	28,0	1258	1214	2472	107	89	196	7,34
125	10	6	16	78	63	141	2,73	2036	2469	5155	30,1	33,2	2448	2253	4701	238	216	454	8,81
103	7	4	11	68	46	114	2,67	2201	2071	4272	31,5	31,7	2066	1951	4017	135	120	255	5,97
325	17	12	29	198	156	354	3,20	5507	5233	10740	25,3	39,4	5120	4894	10014	387	339	726	6,76
138	6	6	12	84	66	150	2,92	2604	2532	5136	24,2	41,1	2430	2343	4773	174	189	363	7,07
175	14	4	18	117	76	193	3,12	2905	2743	5648	25,4	39,3	2674	2511	5185	231	232	463	8,19
139	2	2	4	79	64	143	2,66	2747	2620	5367	29,7	35,8	2633	2501	5134	114	119	233	4,34
1489	94	63	157	937	709	1646	3,02	28030	26551	54581	28,8	34,8	25312	24497	50309	2218	2054	4272	7,83
1445	76	70	146	865	726	1591	2,83	28928	27172	56100	23,0	35,7	26626	25055	51681	2302	2117	4419	7,87
1569	90	71	161	952	773	1725	3,03	29331	27841	57172	27,5	36,1	27091	25643	52734	2240	2193	4433	7,75
1589	76	73	149	970	768	1738	3,02	29439	28132	57571	27,3	36,7	27249	26117	53366	2190	2015	4205	7,30
1673	79	91	170	1045	798	1843	3,10	30586	28796	59382	26,2	38,1	28337	26653	54990	249	2143	4392	7,39
1786	91	73	164	1103	847	1950	3,22	31008	29568	60576	25,3	39,2	28770	27388	56158	2238	2180	4418	7,29
1834	97	77	174	1118	890	2008	3,24	31709	30248	61957	24,7	40,4	29350	28052	57402	2359	2196	4555	7,35
975	96	91	187	1181	981	2162	3,12	32512	30691	63203	24,0	41,5	30112	28304	58416	2400	2387	4787	7,57
1990	100	91	191	1221	960	2181	3,47	32356	30541	62897	24,0	41,1	29899	28195	58094	2457	2346	4803	7,64
1927	123	107	232	1207	952	2159	3,34	31270	29788	61058	24,5	40,8	28728	27192	55920	2542	2596	5138	8,42
1753	116	98	214	1103	864	1967	3,24	31263	29405	60671	24,5	40,9	28379	26694	55073	2887	2711	5598	9,23
1669	122	94	216	1069	816	1885	3,11	31043	29557	60600	24,3	41,1	28215	26690	54905	2828	2867	5695	9,40
1673	140	110	250	1086	837	1923	3,52	27896	26681	54577	26,8	37,3	24818	23734	48552	3078	2947	6025	11,04
1681	164	134	298	1118	861	1979	3,36	29923	28990	58913	24,7	40,5	26480	25586	52066	3143	3404	6547	11,62
1581	132	108	240	1038	783	1821	3,18	29503	27777	57280	25,3	39,7	25930	24325	50314	3514	3452	6966	12,10
1576	135	128	263	1027	812	1839	3,35	28211	26745	54956	26,2	38,1	24564	23376	47940	3647	3369	7016	12,77
1508	141	136	277	1008	777	1785	3,24	28493	26567	55060	25,1	38,4	24523	22767	47290	3970	3800	7770	14,11
1575	160	156	325	1063	837	1900	3,31	29526	27826	57352	25,0	40,0	25175	23561	48736	4351	4275	8616	15,92
1512	215	175	390	1092	810	1902	3,42	28692	26875	55567	25,7	38,9	24371	22761	47132	4321	4114	8435	15,18
1520	188	143	331	1082	769	1851	3,37	23456	26530	54986	26,0	38,5	24134	22327	46461	4322	4293	8525	15,50
1723	92	81	173	1060	841	1901	3,20	30517	28933	59450	24,4	41,0	28198	26710	54908	2319	2223	4542	7,99
1604	152	128	280	1069	816	1885	3,31	29391	27695	57086	27,1	36,9	25664	24182	49846	3636	3513	7149	12,34
1523	81	60	133	931	745	1676	2,97	28932	27424	56356	27,9	35,2	26695	25329	52024	2237	2095	4332	7,69
1796	113	97	210	1125	881	2006	3,44	30957	29427	60384	24,9	40,2	28309	26849	55158	2648	2578	5226	8,65
1497	174	145	319	1037	779	1816	3,52	27585	25325	53410	26,3	37,9	23495	21922	45417	4090	3903	7993	14,96
1339	166	144	310	941	708	1649	3,67	23978	22567	46545	28,8	34,7	20147	18866	39013	3331	3701	7532	16,13
1393	144	126	270	966	702	1668	3,22	27022	25517	52539	25,5	39,3	23071	21679	44750	3951	3838	7789	14,83
1508	143	123	266	1009	765	1774	3,32	27525	25978	53503	26,4	37,9	24022	22601	46623	3503	3377	6880	12,80

Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke	II. Gestor-													Procent der Lebend- gebore- nen
	mit Todtgeborenen			1 auf 1000		ohne Todtgeborene			1 auf 1000		im ersten Lebensjahr gestorben			
	Männer	Frauen	zusammen	Gestorb. auf Einw.	Gestorb. auf Einw.	Männer	Frauen	zusammen	Gestorb. auf Einw.	Gestorb. auf Einw.	Knaben	Mäd- chen	zusammen	
Engen	335	288	623	35,5	28,1	324	283	607	36,5	27,4	146	107	253	31,0
Konstanz	485	469	954	41,1	24,3	457	451	908	43,2	23,2	136	131	267	21,2
Meßkirch	209	183	392	37,6	26,0	200	179	379	39,0	25,8	89	70	159	28,5
Pfullendorf	130	130	260	37,0	27,1	125	126	251	38,3	26,1	50	43	93	28,2
Stodach	275	278	553	35,7	28,5	267	269	536	36,2	27,6	117	97	214	30,4
Ueberlingen	361	338	699	37,6	26,6	352	325	677	38,8	25,7	136	101	237	27,1
Donaueschingen	348	304	652	39,0	25,0	337	298	635	40,1	24,9	127	104	231	28,1
Erlberg	219	222	441	46,6	21,4	201	216	417	49,3	20,3	62	56	118	17,5
Billingen	338	298	636	38,7	25,9	321	289	610	40,3	24,8	118	76	194	23,2
Boondorf	209	187	396	43,4	23,0	199	182	381	45,1	22,2	68	46	114	22,0
Säckingen	185	184	369	48,9	20,5	184	177	361	50,0	20,0	30	31	61	12,9
St. Blasien	111	113	224	45,7	21,9	102	107	209	49,0	20,4	23	16	39	14,4
Waldbühl	409	379	788	44,2	22,6	384	362	746	46,7	21,4	84	97	181	19,4
Breisach	212	222	434	47,2	21,2	199	217	416	49,3	20,3	55	48	103	17,1
Emmentingen	481	486	967	48,2	20,8	455	472	927	50,2	19,9	139	121	260	18,0
Ettenheim	246	244	490	38,1	26,3	243	237	480	38,8	25,7	82	71	153	24,3
Freiburg	841	763	1604	40,5	24,6	807	725	1532	42,5	23,5	228	142	370	19,7
Neustadt	156	169	325	47,8	20,9	153	160	313	49,7	20,1	38	27	65	16,0
Staufen	230	210	440	44,4	22,5	220	205	425	45,9	21,8	42	30	72	14,4
Waldkirch	234	268	502	41,4	24,1	223	259	482	43,2	23,2	79	64	143	21,2
Lörrach	394	329	723	49,7	20,1	366	312	678	53,0	18,9	90	63	153	14,5
Müllheim	205	189	394	56,4	17,7	196	180	376	59,1	16,9	34	31	65	11,2
Schönau	138	143	281	50,4	19,9	134	137	271	52,3	19,1	35	19	54	14,4
Schopfheim	214	192	406	49,3	20,3	208	182	385	52,0	19,2	53	33	86	14,7
Kehl	259	260	519	51,5	19,4	247	251	498	53,7	18,6	69	67	136	15,2
Lahr	394	398	792	43,5	23,9	375	377	752	45,8	21,8	142	99	241	20,2
Oberkirch	219	207	426	42,1	23,8	212	203	415	43,2	23,2	81	69	150	24,2
Offenburg	653	573	1226	41,9	23,8	635	553	1188	43,3	23,1	209	134	343	21,2
Wolfach	273	283	556	44,2	22,6	251	274	525	46,8	21,3	90	70	160	20,2
Adern	247	254	501	45,0	22,2	237	244	481	47,0	21,3	98	69	167	24,1
Baden	351	288	639	37,9	26,1	338	275	613	39,5	25,3	120	83	203	27,2
Bühl	432	362	794	36,8	27,2	416	358	774	37,8	26,5	115	102	217	24,1
Rastatt	624	594	1218	48,1	20,8	595	575	1170	50,1	19,9	207	141	348	19,2
Bretten	295	264	559	43,1	23,2	277	249	526	45,8	21,8	110	91	201	20,2
Bruchsal	721	759	1480	38,7	25,8	690	721	1411	40,6	24,6	302	246	548	24,2
Durlach	416	381	797	38,7	25,8	393	369	762	40,5	24,7	168	147	315	26,1
Ettlingen	283	260	543	39,6	25,2	268	249	517	41,0	24,0	108	84	192	23,2
Karlsruhe	1094	975	2069	40,4	24,7	1044	937	1981	42,2	23,7	373	309	682	23,2
Pforzheim	827	736	1563	35,2	28,4	766	694	1460	37,5	26,6	376	308	684	30,2
Mannheim	990	872	1862	39,4	25,4	941	837	1778	41,3	24,2	418	310	728	26,2
Schwezingen	477	525	1002	31,7	31,6	459	502	961	33,0	30,3	242	232	474	30,2
Weinheim	251	213	464	41,0	24,4	234	205	439	43,3	23,1	89	60	149	22,1

ung im Jahr 1883.

Tabelle II. a.

	I. Gemeindegrenzen						Mehr auf 1000 Ein- wohner	III. Ehegeschäfte								IV. Veränderung der Staatsangehörigkeit					
	darunter							auf 1000 Ein- wohner	im Gan- zen	davon der Re- siden- tial- nach- weise gemäß	1 Ehe- schluß auf 1000 Ein- wohner	auf 1000 Ein- wohner	aufgelöste Ehen durch	Eben- über- schuß oder An- hän- ge	Aufgenommene			Entlassene			
	ehelich			unehelich											Män- ner	Fraus- en	zus. samm.	Män- ner	Fraus- en	zus. samm.	
	Män- ner	Fraus- en	zus. samm.	Män- ner	Fraus- en	zus. samm.		Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner	Ein- wohner		
31.0	135	103	238	11	4	15	209	9,43	124	5	178,7	5,6	142	-18	2	-	2	28	18	46	
21.2	120	121	241	16	10	26	346	8,82	309	34	126,9	7,6	253	8	48	9	6	15	23	12	40
28.5	80	68	148	9	2	11	178	12,08	82	1	179,7	5,6	75	7	4	2	6	30	5	35	
28.5	39	36	75	11	7	18	78	8,12	50	4	192,1	5,2	47	1	2	5	4	9	2	2	2
30.1	97	84	181	20	13	33	167	8,61	129	7	150,4	6,6	121	1	7	-	-	7	5	12	
27.1	107	87	194	29	14	43	196	7,46	182	13	144,1	6,9	154	1	27	4	3	7	20	4	24
28.1	111	94	205	16	10	26	188	7,38	132	5	192,9	5,2	150	1	-19	2	-	2	50	16	66
27.5	52	49	101	10	7	17	259	12,60	134	12	153,4	6,5	115	-	19	1	-	1	27	3	30
23.2	102	63	165	16	13	29	225	9,14	146	10	168,5	5,9	164	1	-19	1	-	1	69	21	90
22.0	57	42	99	11	4	15	139	8,09	108	6	159,1	6,3	100	-	8	2	2	4	26	11	37
12.9	28	27	55	2	4	6	112	6,20	102	9	177,0	5,7	102	1	-1	2	-	2	12	6	18
14.4	21	15	36	2	1	3	63	6,15	54	-	189,8	5,3	60	-	-6	2	1	3	3	-	3
19.4	76	91	167	8	6	14	185	5,31	178	8	195,7	5,1	224	2	-48	3	3	6	22	13	35
17.1	48	43	91	7	5	12	187	9,12	110	6	186,3	5,4	112	-	2	-	-	-	45	6	51
18.8	124	106	230	15	15	30	467	10,68	285	21	163,4	6,1	302	-	-17	-	-	-	117	69	186
24.3	79	66	145	3	5	8	149	7,99	100	4	186,5	5,4	119	-	-19	1	2	3	38	20	58
19.7	196	118	314	32	24	56	340	5,22	400	60	162,8	6,1	384	5	11	13	11	24	17	9	26
16.0	33	22	55	5	5	10	92	5,91	79	2	197,0	5,1	88	-	-9	-	-	-	13	3	16
14.1	41	23	64	1	7	8	74	8,79	99	2	197,2	5,1	132	-	-33	1	-	1	15	3	18
21.2	56	46	102	23	18	41	192	9,28	151	13	137,6	7,3	116	2	33	-	-	-	9	-	9
14.7	76	52	128	14	11	25	358	9,06	212	40	169,5	5,9	218	1	-7	-	-	-	29	21	50
11.3	31	30	61	3	1	4	204	9,17	132	6	168,5	5,9	113	-	19	2	-	2	9	6	15
14.1	32	16	48	3	3	6	103	7,27	90	12	157,4	6,4	84	1	5	-	-	-	8	3	11
14.7	42	30	72	11	3	14	199	9,94	144	28	139,0	7,2	108	2	34	-	-	-	10	4	14
15.2	59	57	116	10	10	20	371	13,88	163	22	163,9	6,4	145	-	18	1	-	1	84	33	117
20.9	129	97	226	13	2	15	433	12,56	218	23	158,1	6,3	219	-	-1	-	-	-	59	34	93
24.2	71	60	131	10	9	19	186	10,38	111	4	161,4	6,2	109	-	2	4	2	6	38	30	68
21.5	188	118	306	21	16	37	379	7,37	329	22	156,3	6,4	337	2	-10	-	-	-	75	15	90
20.8	72	57	129	18	13	31	267	10,86	176	17	139,7	7,2	139	1	36	-	-	-	12	5	17
24.1	91	66	157	7	3	10	204	9,05	132	3	170,8	5,4	133	1	-2	1	-	1	80	19	99
27.1	109	77	186	11	6	17	124	5,13	172	30	140,6	7,1	148	-	24	2	-	2	31	4	35
24.1	103	96	199	12	6	18	124	4,24	151	6	193,5	5,2	189	-	-38	-	-	-	95	40	135
19.1	191	127	318	16	14	30	668	11,41	304	26	192,6	5,2	309	6	-11	9	8	17	87	36	123
20.1	100	85	185	10	6	16	452	18,75	126	9	191,3	5,2	125	1	-	1	-	1	36	12	48
24.1	235	227	512	17	19	36	789	13,76	409	26	140,2	7,1	344	4	61	3	1	4	38	18	56
26.1	155	129	284	13	18	31	439	14,22	195	22	158,3	6,3	173	5	17	-	-	-	29	25	54
23.1	98	81	179	10	3	13	317	14,73	135	13	159,4	6,3	136	1	-2	-	-	-	6	-	6
23.1	329	265	594	44	44	88	917	10,96	662	170	126,4	7,9	490	18	154	14	15	29	91	50	141
30.1	345	274	619	31	34	65	815	14,33	423	60	129,9	7,7	293	10	120	6	5	11	34	9	43
26.1	376	259	635	42	30	72	1020	13,90	704	250	104,2	9,0	411	10	283	61	45	106	47	10	57
30.1	225	216	441	17	16	33	559	17,93	257	47	123,5	8,1	209	2	46	1	2	3	24	16	40
22.1	78	55	133	11	5	16	219	11,51	127	19	149,8	6,7	107	1	19	1	-	1	42	40	82



Tabelle II. a.

Die Bewegung der Bevölke-

Amtsbezirke bzw. Gemeinden und Land.	mit Todtgeborenen			1 auf 1000		ohne Todtgeborene			II. Gestor-					
	Männer	Frauen	zusammen	auf Einw.	auf 1000 Einw.	Männer	Frauen	zusammen	im ersten Lebensjahr gestor-			Procent der Lebend- geborenen		
									überhaupt	Knaben	Mäd- chen		zusammen	
Großherzogthum	19509	18358	37867	41,5	24,1	18572	17649	36221	43,4	23,1	6605	5226	11831	22,3
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:														
Mannheim	633	586	1219	43,9	22,8	601	560	1161	46,1	21,7	248	189	437	23,5
Karlsruhe	588	481	1069	46,1	21,7	561	462	1023	48,2	20,8	151	140	291	19,3
Freiburg	512	456	968	37,6	26,6	485	429	914	39,8	25,1	124	95	219	20,5
Heidelberg	365	330	695	35,1	28,5	342	316	658	37,1	26,9	79	63	142	16,7
Pforzheim	358	296	654	36,8	27,2	333	278	611	39,3	25,4	154	121	275	30,0
Konstanz	165	140	305	43,8	22,8	157	135	292	45,8	21,8	39	41	80	21,0
Rastatt	86	72	158	78,2	12,8	84	69	153	80,8	12,4	18	13	31	14,0
Baden	164	124	288	41,4	24,2	156	117	273	43,7	22,9	40	24	64	21,6
Bruchsal	163	151	314	36,2	27,6	160	143	303	37,5	26,6	48	47	95	26,2
Lahr	104	118	222	42,3	23,6	100	114	214	43,9	22,8	28	25	53	17,7
Durlach	90	86	176	42,5	23,5	88	83	166	45,0	22,2	36	34	70	27,2
Offenburg	76	57	133	54,7	18,3	74	50	124	58,7	17,0	16	4	20	11,4
Weinheim	81	77	158	45,3	22,1	74	74	148	48,4	20,7	21	26	47	19,9
Lörrach	84	59	143	47,0	21,3	77	58	135	49,8	20,1	25	10	35	17,4
Willingen	73	65	138	43,3	23,1	72	65	137	43,6	22,9	26	21	47	24,0
Göttingen	61	62	123	45,6	21,9	57	59	116	48,3	20,7	18	18	36	19,4
Eberbach	75	62	137	35,3	28,4	72	62	134	36,0	27,7	27	9	36	19,0
Schwezingen	50	53	103	45,0	22,2	47	51	98	47,3	21,1	17	14	31	20,3
Nedarau	67	82	149	30,7	32,6	65	77	142	32,2	31,1	38	31	69	31,4
Wertheim	32	43	75	60,9	16,4	31	42	73	62,6	16,0	7	12	19	20,7
Käferthal	75	51	126	34,9	28,6	71	48	119	37,0	27,1	35	23	58	29,3
Eodensheim	95	109	204	21,5	46,5	90	105	195	22,5	44,4	58	52	110	46,2
Breiten	50	31	81	49,8	20,1	50	27	77	52,4	19,1	20	10	30	22,9
Kehl Stadt u. Dorf	53	38	91	54,9	18,2	48	36	84	59,5	16,8	16	13	29	18,0
Zm Ganzen für diese Gemeinden	4100	3629	7729	41,7	24,0	3890	3460	7350	43,9	22,8	1289	1035	2324	22,3
Zm Ganzen für die übrigen Gemeinden	15409	14729	30138	41,4	24,2	14682	14189	28871	43,2	23,1	5316	4191	9507	22,3
Amtsbezirke ohne Stadt:														
Mannheim	357	286	643	31,0	32,3	340	277	617	32,3	31,0	170	121	291	31,1
Karlsruhe	506	494	1000	34,4	29,1	483	475	958	35,9	27,9	222	169	391	27,4
Freiburg	329	307	636	45,2	22,1	322	296	618	46,5	21,5	104	47	151	18,8
Heidelberg	596	563	1159	38,4	26,0	551	538	1089	40,9	24,4	247	203	450	25,3
Pforzheim	469	440	909	34,0	29,4	433	416	849	36,4	27,5	222	187	409	30,1

Stammzahl im Jahr 1883.

Tab. II. a.

Jahre	bene (höhere Todtgeborene)						Mehr als gestor- ben	auf 1000 Einw. wohn- er	III. Geschlüsse						IV. Veränderung der Staats- angehörigkeit									
	darunter ehelich			unehelich					im Gan- zen	davon der Re- siden- tialen nach ge- mischt	1 Ehe- schuß auf 1000 Ein- woh- ner	auf 1000 Einw. Ehe- schlüsse	aufgelöste Ehen durch		Ehen- über- schuß oder -aus- fall	Aufgenommene			Entlassene					
	Kna- ben	Mäd- chen	zu- samm- en	Kna- ben	Mäd- chen	zu- samm- en							Tob	Ehe- schei- dung		Män- ner	Frau- en	zu- samm- en	Män- ner	Frau- en	zu- samm- en	Män- ner	Frau- en	zu- samm- en
21,3	76	59	135	3	6	9	293	16,23	100	7	180,6	5,5	90	—	10	2	2	4	26	16	42			
22,5	285	226	511	41	40	81	880	12,76	600	143	114,9	8,7	455	6	139	17	14	31	61	25	86			
20,1	126	113	239	12	5	17	520	14,57	212	16	168,4	5,9	188	1	23	1	1	2	67	46	113			
27,7	122	118	240	2	1	3	304	14,69	189	7	148,8	6,7	140	—	—	—	—	—	17	9	26			
16,6	40	38	78	1	2	3	176	11,53	70	7	218,0	4,6	98	—	—28	1	1	2	54	41	95			
17,3	89	76	159	7	3	10	330	11,45	140	6	205,9	4,9	191	—	—51	2	—	2	59	20	79			
20,4	66	86	152	5	7	12	200	13,43	82	16	181,6	5,5	113	—	—31	1	—	1	60	27	87			
19,8	118	66	184	11	9	20	375	11,81	180	14	176,4	5,7	181	1	—2	—	—	—	55	24	79			
19,4	171	120	291	7	8	15	452	9,51	276	4	172,3	5,8	302	—	—26	16	7	23	51	17	68			
16,6	50	45	95	1	3	4	181	8,63	109	8	192,0	5,2	134	1	—26	3	7	10	36	23	59			
22,3	5924	4696	10620	681	530	1211	16714	10,64	10284	1305	153,4	6,5	9391	98	745	201	144	345	2028	902	2930			
23,5	217	166	383	31	23	54	701	13,11	555	208	96,3	10,4	259	10	286	61	45	106	29	—	29			
19,3	123	110	233	28	30	58	483	9,80	418	109	117,9	8,5	262	18	138	11	12	23	43	10	53			
20,5	99	76	175	25	19	44	156	4,29	226	54	161,1	6,2	213	5	8	13	11	24	11	5	16			
16,7	62	44	106	17	19	36	192	7,88	317	99	77,0	13,0	182	5	130	16	14	30	16	—	16			
30,0	136	106	242	18	15	33	305	12,69	200	45	120,2	8,3	120	7	73	3	2	5	7	—	7			
21,0	34	37	71	5	4	9	89	6,66	114	23	117,3	8,5	91	7	16	3	2	5	10	—	10			
14,0	16	8	24	2	5	7	69	5,58	44	14	280,8	3,6	49	5	—10	5	2	7	8	2	10			
21,6	36	22	58	4	2	6	23	1,93	95	27	125,5	8,0	79	—	—16	2	—	2	14	—	14			
26,2	39	41	80	9	6	15	59	5,19	75	17	151,6	6,6	77	1	—3	—	—	5	—	—	5			
17,7	23	25	48	5	—	5	85	9,05	65	16	144,3	6,9	55	—	—10	—	—	4	—	—	4			
27,2	33	29	62	3	5	8	91	12,18	50	13	149,5	6,7	35	4	11	—	—	9	10	19				
11,4	16	2	18	—	2	2	52	7,15	53	11	137,2	7,3	43	—	—10	—	—	8	2	10				
19,9	17	23	40	4	3	7	88	12,29	54	13	132,6	7,5	41	1	12	—	—	3	1	4				
17,4	23	9	32	2	1	3	66	9,81	43	15	156,4	6,4	38	1	4	—	—	5	4	9				
24,0	21	16	37	5	5	10	59	9,88	46	7	129,9	7,7	35	1	10	—	—	27	9	36				
19,4	12	17	29	6	1	7	70	12,48	36	11	155,6	6,4	30	1	5	—	—	2	—	2				
19,0	25	8	33	2	1	3	56	11,00	38	11	127,1	7,9	41	—	—3	1	—	1	8	5	13			
20,3	12	13	25	5	1	6	55	11,85	32	13	145,0	6,9	27	1	4	—	—	4	—	4				
31,4	37	30	67	1	1	2	78	17,07	34	6	134,4	7,4	31	—	—3	—	—	—	—	—				
20,7	6	9	15	1	3	4	19	4,16	22	6	207,6	4,8	19	—	—3	1	3	4	7	4	11			
29,3	34	23	57	1	—	1	79	17,96	31	7	141,9	7,0	33	—	—2	—	—	2	—	2				
46,2	54	50	104	4	2	6	43	9,79	41	6	107,1	9,3	41	—	—	1	1	2	8	8	16			
22,9	18	9	27	2	1	3	54	13,39	31	3	130,1	7,7	18	—	—13	—	—	1	1	2				
18,0	14	10	24	2	3	5	77	15,41	35	13	142,7	7,0	17	—	—18	—	—	—	5	4	9			
22,3	1107	883	1990	182	152	334	3049	9,45	2655	747	121,5	8,2	1886	67	752	117	92	209	236	65	301			
22,3	4817	3813	8630	499	378	877	13665	10,95	7579	558	164,8	6,1	7555	31	—7	84	52	136	1792	837	2629			
31,1	159	114	273	11	7	18	319	16,03	149	42	133,6	7,5	152	—	—3	—	—	—	18	10	28			
27,4	206	155	361	16	14	30	434	12,63	244	61	140,8	7,1	228	—	—16	3	3	6	48	40	88			
18,9	97	42	139	7	5	12	184	6,41	174	6	165,1	6,1	171	—	—3	—	—	—	6	4	10			
25,3	223	182	405	24	21	45	638	15,45	283	44	157,4	6,4	273	1	9	1	—	1	45	25	70			
30,1	209	168	377	13	19	32	510	16,49	223	15	138,7	7,2	173	3	47	3	3	6	27	9	36			

1883-1881 (2) 1881-1880 (2) 1880-1879 (2) 1879-1878 (2) 1878-1877 (2) 1877-1876 (2) 1876-1875 (2) 1875-1874 (2) 1874-1873 (2) 1873-1872 (2)

(Fortsetzung von S. 73.)

Lebendgeborenen waren 48 820 ehelich und 4115 unehelich, von den Todtgeborenen 1489 ehelich, 157 unehelich. Unter den lebend Geborenen waren 92,22 % ehelich und 7,78 % unehelich geboren; unter den Todtgeborenen 90,46 % ehelich und 9,54 % unehelich geboren; es waren also unter den Todtgeborenen verhältnismäßig mehr uneheliche als eheliche, oder unter den unehelichen Geburten verhältnismäßig mehr Todtgeburten als unter den ehelichen; bei diesen war der Prozentantheil 2,96, bei jenen dagegen 3,68.

Unter den Geborenen überhaupt waren 53 277 Einzelgeborene und 1304 Mehrgeborene, nämlich 1298 Zwillinge, 6 Drillinge. Von den Mehrgeborenen waren 90 oder 6,90 % todtgeboren (davon 89 Zwillinge, 1 Drilling). Die Einzelgeborenen stellen ebensoviel (53 277) Niederkünfte, die Mehrgeborenen 649 Zwillinge-, 2 Drillingsgeburten, zusammen 651 Mehrgeburten oder Niederkünfte dar; die Gesamtzahl der Niederkünfte war demnach 53 928. Auf 1 Niederkunft kamen 1,012 Geborene überhaupt, auf 100 Geborene überhaupt 97,61 Einzelgeborene, 2,38 Zwillinge, 0,011 Drillinge.

Die Zahl der Geborenen überhaupt oder der Geburten ist um 1519, die der Lebendgeborenen um 1574 geringer, als im Jahre 1882.

Die Geborenen nehmen bereits seit 1875 ab, während in den vorhergehenden Jahrzehnten, von 1856 an, ihre Zahl in zunehmender Richtung sich befand. Von 41,7 auf 1000 Einwohner im Jahre 1875 ist die Geburtsziffer auf 34,8 und die absolute Zahl der Geborenen von 63 203 im Jahre 1876 auf 54 581 gesunken. Die letztere Zahl steht nur um ein Geringes über derjenigen des Kriegsjahres 1871 (54 577); die erstere ist nahezu auf den Stand von 1856 zurückgegangen, welcher 34,44 betrug. Die Häufigkeit der Geburten hängt im Wesentlichen von der Häufigkeit der Heirathen ab; in kurzem Abstände von deren Wendung zur Zu- oder Abnahme ist auch die Geburtenzahl dieser Wendung gefolgt. Die 1882 eingetretene Wiederzunahme der Eheschließungen hat sich in der Gesamtzahl der Geburten noch nicht bemerkbar gemacht. Die Todtgeborenen haben gegen 1882 um ein Geringes sich vermehrt; von 1591 sind sie auf 1646 und von 2,53 % der Geborenen auf 3,02 % gestiegen; immerhin ist ihre Zahl verhältnismäßig noch sehr niedrig. Die ehelichen Geburten haben um 1872, die unehelichen um 137 abgenommen; während im Jahre 1883 die letzteren 7,87 aller Geburten ausmachten, war 1883 dieses Verhältniß 7,83. Also ist absolut und relativ eine geringe Wendung zum Besseren eingetreten, welche zu verzeichnen um so erfreulicher ist, als sie eine Stockung in der seit 1879 eingetretenen relativen Zunahme der unehelichen Geburten bedeutet. Wie diese Zunahme ohne Zweifel im Zusammenhange mit der seit 1873 eingetretenen Abnahme der Eheschließungen steht, so ist zu muthmaßen, daß jene Stockung bereits die Wirkung der 1882 und 1883 stattgehabten Wiederzunahme der Heirathen ist.

Die Mehrgeburten waren im Jahre 1883 besonders wenig zahlreich; sie betragen nur 2,39 % der Geburten, während sie im Durchschnitt der Jahre 1857/82 2,53 % der Geburten ausmachten und unter den 27 Beobachtungsjahren nur 7 mal relativ niedriger standen (Minimum 2,20 im Jahre 1860, Maximum 2,88 im Jahre 1880).

(Die Vertheilung der Geburten auf die Monate siehe bei den Eheschlüssen.)

II. Gestorbene.

	Gestorbene mit Todtgeborenen	Gestorbene ohne Todtgeborene	in ‰ der Einwohner	im 1. Lebensjahr Gestorbene	in ‰ der Geborenen
1874	43 947	41 788	27,9	16 105	27,3
1875	44 959	42 778	28,4	16 912	27,8
1876	42 485	40 323	26,5	15 199	24,9
1877	43 865	41 857	27,3	15 092	25,2
1878	42 244	40 294	26,1	14 263	24,3
1879	43 322	41 479	26,6	13 931	24,2
1880	41 433	39 695	25,3	13 405	24,6
1881	41 562	39 832	25,4	13 371	24,1
1882	40 528	38 937	24,8	12 363	22,7
1883	37 867	36 221	23,1	11 831	22,4

Im Jahre 1883 starben 36 221 Personen, auf 43,4 Einwohner eine oder von 100 Einwohnern 2,31, von 1000 Einwohnern 23,1. Von den Gestorbenen waren 18 572 oder 51,27 %

männlich, 17 649 oder 48,78 % weiblich. Für die männliche Bevölkerung*) war die Sterblichkeit 1 auf 41,2 oder auf 100: 2,43, für die weibliche Bevölkerung 1 auf 45,8 oder auf 100: 2,19.

Die Todtgeborenen sind hierbei nicht berücksichtigt; da dieselben nicht gelebt haben, können sie bei den Sterbefällen nicht in Betracht kommen. Da sie indessen vielfach noch mit den letzteren zusammengefaßt oder verglichen zu werden pflegen, so ist in der tabellarischen Darstellung eine solche Zusammenfassung aufgenommen. Unter Zurechnung der Todtgeborenen betrug im Jahre 1883 die Zahl der Gestorbenen 37 867 (1 auf 41,5 Einw., auf 1000 Einw. 24,1 Gestorbene).

Nach dem Alter starben im 1. Lebensjahre (unter 1 Jahr alt) 11 831 Kinder (nach dem Vorstehenden selbstverständlich ohne Todtgeborene), über 1 Jahr alt 24 390 Personen; die ersteren machen 32,3 %, die letzteren 67,4 % der Gestorbenen aus.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt die Vertheilung der Gestorbenen nach weiteren Altersklassen und den Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen sowie das Verhältniß der Altersklassen der Gestorbenen zu den Altersklassen der Lebenden bezw. für das 1. Lebensjahr zu der Zahl der 1883 Geborenen und für das 2. Lebensjahr zu jener der Ueberlebenden von den 1882 Geborenen (Geborene weniger die 1882 im 1. Lebensjahr Gestorbenen).

Es starben im Jahre 1883

	in absoluter Zahl			überhaupt in % der Gesamtzahl	in % der Lebenden der Altersklasse bezw. der Geborenen		
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt
am 1. Tage	663	455	1 118	3,09	2,45	1,76	2,11
in der 1. Woche	1 073	707	1 780	4,91	3,96	2,74	3,36
im 1. Monat	2 430	1 771	4 201	11,60	8,97	6,85	7,93
im 1. Vierteljahr	3 945	2 918	6 863	18,95	14,56	11,29	12,96
" 2. "	1 317	1 163	2 480	6,85	4,86	4,50	4,68
" 3. "	820	665	1 485	4,10	3,03	2,57	2,81
" 4. "	523	480	1 003	2,77	1,93	1,88	1,89
im 1. Jahr, 0 Jahr alt	6 605	5 226	11 831	32,66	20,38	20,22	22,34
" 2. " 1 " "	817	846	1 663	4,59	3,86	4,04	3,92
" 3. " 2 " "	345	303	648	1,79	1,69	1,46	1,57
" 4. " 3 " "	241	252	493	1,36	1,20	1,24	1,22
" 5. " 4 " "	178	143	321	0,89	0,88	1,70	0,79
0—4 Jahr alt	8 186	6 770	14 956	41,29	8,05	6,59	7,32
5—9 " "	403	403	806	2,23	0,45	0,44	0,45
10—14 " "	206	276	482	1,33	0,25	0,33	0,29
15—19 " "	317	369	686	1,99	0,44	0,50	0,47
20—24 " "	419	431	850	2,35	0,66	0,67	0,66
25—29 " "	383	475	858	2,37	0,75	0,88	0,82
30—39 " "	948	1 105	2 053	5,67	0,98	1,01	0,97
40—49 " "	1 142	1 122	2 264	6,25	1,40	1,26	1,32
50—59 " "	1 450	1 419	2 869	7,92	2,44	2,05	2,23
60—69 " "	2 116	2 223	4 339	11,98	5,19	4,89	5,03
70—79 " "	2 119	2 275	4 394	12,13	11,57	11,98	11,73
80 Jahre alt und älter	848	776	1 624	4,48	31,98	29,46	30,72
unbekannten Alters	35	5	40	0,11	—	—	—
im Ganzen	18 572	17 649	36 221	100,00	2,43	2,19	2,31

Hiernach ist das Alter von 0—4 Jahren mit 41,29 %, dasjenige von 60 Jahren und mehr mit 28,59 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen theilhaftig; das Jahrzehnt von 10—19 Jahren lieferte dazu nur 3,22 %, dasjenige von 20—29: 4,72 % der Gestorbenen. Von den Kindern des ersten Jahres starben 22,34 %, von denen des zweiten 4,04, von denen des dritten 1,57, im

*) Hier wie für die Gesamtbevölkerung und sonstige Bevölkerungszahlen sind die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zu Grunde gelegt.

vierten 1,22, im fünften 0,73 % während von den Kindern von 5—9 Jahren nur 0,45, von denen von 10—14 Jahren nur 0,29 % dem Tode verfielen. Von da ab steigt die Sterblichkeit in den Altersklassen, bis sie für die über 80jährigen 30,72 % erreicht, nahezu ein Drittel derselben im Laufe des Jahres aus der Reihe der Lebenden wegnimmt.

Die Zahlen dieser Uebersicht bestätigen somit die für das Jahr 1882 wie für frühere Jahre und ebenso in anderen Ländern gemachte Beobachtung, daß die Sterblichkeit im Allgemeinen von der Geburt bis in das Alter zwischen 10 und 14 Jahren abnimmt und von da ab wieder allmählig wächst. Bei dem weiblichen Geschlecht erweist sich die Sterblichkeit bis gegen Ende des ersten Lebensjahres geringer, von da ab, mit einigen Unterbrechungen, in den Kinderjahren, bis in die 40er Jahre größer, in den 40er, 50er und 60er Jahren wieder geringer, in den 70er Jahren abermals größer als beim männlichen Geschlecht. In dem Alter über 80 Jahren war 1883 die Sterblichkeit der Frauen, 1882 die der Männer größer.

Die Kindersterblichkeit des ersten Lebensjahres (vgl. Tab. II. b) hat in der Beobachtungszeit (seit 1852) zunächst bald zu-, bald abgenommen, verfolgt nun aber seit 1877 unverrückt eine abnehmende Richtung. Nachdem sie von 31,4 im Jahre 1865 durch mancherlei Schwankungen im Jahre 1877 bereits auf 25,2 gesunken war und 1882 nur noch 22,7 % der Lebendgeborenen ausmachte, erreichte sie 1883 mit 22,3 % die geringste bislang beobachtete Ziffer (1860: 22,8, 1882: 22,7).

Die Veränderungen der Sterblichkeitsziffer der Erstjährigen hängt ersichtlich mit den Veränderungen der Geburtsziffer zusammen; mit der relativen Zunahme der Geburten, welche in der Regel Folge der Heirathenzunahme ist, wächst die Zahl der Erstgeborenen, deren Leben mehr als das der Nachgeborenen gefährdet ist, und auch die Zahl der sonstigen schwächlichen Kinder und der schwächlichen Mütter, weil mit der Zunahme der Heirathen die nach Alters-, Gesundheits- und Wohlstandsverhältnissen weniger geeigneten Ehen unverhältnismäßig sich zu vermehren pflegen. Die stetige Abnahme der Kindersterblichkeit in der neueren Zeit ist somit, weil sie mit einer stetigen Abnahme der Heirathen bezw. Geborenen zusammenfällt, an sich noch kein vollständiger Beweis dafür, daß die Behandlung der kleinen Kinder in größerem Maße eine bessere geworden ist, wenn schon mit Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, daß auch die Sorgfalt und die Verständigkeit der Kinderpflege größer geworden sind und zur Verminderung der Todesfälle in der ersten Lebenszeit beitragen.

Von den 11831 im ersten Jahr gestorbenen Kindern (22,3 % der Lebendgeborenen) waren 6605 Knaben (24,4 % der lebendgeborenen Knaben) und 5226 Mädchen (20,2 % der lebendgeborenen Mädchen); also starben wie in der Regel mehr Knaben als Mädchen. Von denselben waren ferner 10620 ehelich und 1211 außerehelich geboren; von den ehelichen Lebendgeborenen starben im Laufe des ersten Lebensjahres 21,7 %, von den unehelichen Lebendgeborenen dagegen 29,4 %, gleichfalls einer ständigen Beobachtung entsprechend.

Besonders günstig war auch die Sterblichkeit unter den Kindern der nächst folgenden Lebensjahre. Während 1882 von den Einjährigen 5,01 %, von den Zweijährigen 2,51 %, von den Dreijährigen 1,93, von den Vierjährigen 1,59, von den Fünf- bis Neunjährigen 0,73 % starben, betrug die entsprechende Todeszahl 1883 nur bezw. 4,04, 1,57, 1,22, 0,79 und 0,45; dieser Rückgang der Sterblichkeit der Kinderjahre deutet in erster Linie auf ein mildes Auftreten der Kinder-, insbesondere der Infektionskrankheiten.

Wie die Sterblichkeit der Kinder, so ist die Sterblichkeit überhaupt in den letzteren Jahren verhältnismäßig gering; 1883 erreicht sie mit 23,9 auf 1000 Einwohner den günstigsten Stand der letzten Jahrzehnte, und mit Ausnahme des Jahres 1860, der ganzen Beobachtungszeit.

Im Jahr 1883 hatte keiner der Gestorbenen das 100te Jahr überschritten. Von den bei der Volkszählung von 1880 gezählten 5 Hundertjährigen lebt hiernach zu Anfang des Jahres 1884 noch eine, da in den Jahren zuvor 4 100 Jahr alte gestorben sind.

Die Zahlen der 1 Jahr alt und über 1 Jahr alt Gestorbenen (kurz als über 1 Jahr alt Gestorbene bezeichnet) schwanken, abgesehen von Zeiten einerseits des Kriegs, der Epidemien und allgemeiner Nothstände oder andererseits eines ganz besonderen Grundts- und Friedenssegens, in verhältnismäßig engen Grenzen über und unter einem ziemlich festen Niveau. Die sich von diesem Niveau entfernende Bewegung der Sterbziffer ist wesentlich dem Einfluß der Sterblichkeit des ersten Lebensjahres zuzuschreiben. Während die Sterblichkeit der Erstjährigen sich in deren Verhältnis

zu den Geborenen darstellt, findet die der folgenden Lebensalter in dem Verhältniß der Gestorbenen jedes Lebensalters zu der Zahl der in demselben Alter Lebenden ihren Ausdruck. Die Sterblichkeit der Altersklassen ist jedoch noch nicht für eine längere Reihe von Jahren ermittelt; wir geben deshalb hier neben der Sterblichkeit des ersten Jahres lediglich die Sterblichkeit der Uebereinfährigen überhaupt d. h. das Verhältniß der über ein Jahr alt Gestorbenen zu der über ein Jahr alten Bevölkerung (Einwohnerzahl nach Abzug der Untereinfährigen).

Es starben von 100

im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Kellereu	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Kellereu	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (lebend-geborenen)	1 Jahr Alten und Kellereu	Ein-wohnern überhaupt
1853	23,3	1,89	2,58	1866	26,6	1,78	2,77	1879	24,2	1,82	2,66
1854	28,3	2,08	2,90	1867	27,2	1,65	2,62	1880	24,0	1,72	2,58
1855	23,4	1,96	2,59	1868	28,2	1,77	2,77	1881	24,1	1,73	2,54
1856	23,2	1,85	2,38	1869	27,0	1,85	2,87	1882	22,7	1,74	2,48
1857	27,2	1,73	2,61	1870	30,0	2,04	3,16	1883	22,4	1,59	2,31
1858	26,8	1,79	2,66	1871	31,3	2,15	3,22				
1859	30,3	1,59	2,64	1872	26,0	1,68	2,67				
1860	22,8	1,47	2,22	1873	27,1	1,71	2,78				
1861	20,4	1,66	2,63	1874	27,3	1,77	2,79	1880/83	23,3	1,70	2,46
1862	24,5	1,65	2,45	1875	27,9	1,77	2,84	1870/79	26,7	1,81	2,80
1863	26,4	1,64	2,56	1876	24,9	1,70	2,65	1860/69	27,1	1,69	2,64
1864	25,6	1,69	2,59	1877	25,2	1,80	2,73	1853/59	26,1	1,81	2,62
1865	31,4	1,76	2,90	1878	24,3	1,73	2,81	1853/83	26,3	1,76	2,87

Aus der zweiten Zahlenreihe ist zu entnehmen, daß die Sterblichkeit der Uebereinfährigen erhebliche Schwankungen nur in Ausnahmeseiten erfährt, so in den Nothjahren 1853/55 und den Kriegsjahren von 1870/71 über, in den geeigneten Jahren 1859/63 unter das Normalniveau.

Die Vertheilung der Gestorbenen nach dem Familienstand war im Jahr 1883 die folgende:

	unter 14 J. alt	lebige über 14 J. alt	verheirathet	verwitwet	geschieden	unbefannt	zusammen
männlich	9 696	2 421	5 086	2 255	16	35	19 509
weiblich	8 098	2 593	4 305	3 338	19	5	18 358
zusammen	17 794	5 014	9 391	5 593	35	40	37 867

Im Allgemeinen starben von 100 Personen dieser Abtheilungen im J. 1883:

männlich	3,78	1,08	1,98	8,20	5,88	—	2,56
weiblich	3,11	1,16	1,67	5,35	3,44	—	2,28
zusammen	3,44	1,12	1,82	6,22	4,24	—	2,41

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1883 s. bei den Eheschlüssen.)

III. Ueberschuß der Geborenen.

Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen belief sich im J. 1883 auf 16 714 und war im Vergleich zu anderen Jahren ein ziemlich starker. Durch denselben würde die Bevölkerung um mehr als 1 Prozent (1,06 %) zugenommen haben, wenn nicht der Ueberschuß des Bezugs aus dem Lande über den Bezug diese Zunahme größtentheils wieder aufhob.

IV. Eheschlüsse.

Jahr	Zahl Eheschlüsse	1 Eheschluß auf 1000 Einw.	Jahr	Zahl Eheschlüsse	1 Eheschluß auf 1000 Einw.
1874	18 020	114,9	1879	10 469	148,2
1875	12 797	117,8	1880	10 070	155,9
1876	12 320	123,2	1881	10 028	156,6
1877	11 400	134,2	1882	10 101	155,5
1878	10 861	141,9	1883	10 234	153,4

Im J. 1883 wurden 10 234 Ehen geschlossen, 1 auf 153,4 Einw., auf 100 Einw. 0,66, auf 1000 Einw. 6,6. Dagegen wurden 9489 Ehen aufgelöst, nämlich 9391 durch den Tod des einen Ehegatten und 98 durch Scheidung. Die Zahl der bestehenden Ehen vermehrte sich also um 745.

Die Jahre 1880 bis 1883 weisen seit 1861 oder seit der Einführung vollständiger Gewerbe- und Niederlassungsfreiheit die geringsten Heirathszahlen auf. Auch ist der Ueberschuß der Eheschlüsse über die Eheauflösungen in diesen Jahren sehr gering, wenn schon 1883 eine kleine Zunahme gegen die Vorjahre zu verzeichnen ist.

Die Zahl der Eheschließungen selbst hat im J. 1883, wie in den zwei vorhergehenden Jahren, nach der Abnahme der Eheschließungen seit 1873 um ein Geringes wieder zugenommen (um 133) und es kann nunmehr wohl auf eine Wendung zu einer steigenden Bewegung der Heirathszahl im weiteren auf eine Erholung von der stattgehabten Uebersättigung mit Ehen und von den wirthschaftlichen Krisen geschlossen werden.

Die Zahl der durch den Tod aufgelösten Ehen war, entsprechend der geringeren Sterblichkeit, geringer als im letzten Vorjahr, nämlich 9391 gegen 9448, aber größer als in den meisten weiteren Vorjahren (nur 1870, 1871, 1874, 1875 und 1879 zeigen höhere Zahlen). Die Zahl der durch den Tod aufgelösten Ehen steht überhaupt im letzten Jahrzehnt ansehnlich höher als zuvor, was sich durch die vermehrte Zahl der bestehenden Ehen und durch das Vorrücken der in den 60er und Anfang 70er Jahren verheiratheten Eheleute in höhere, dem Sterben mehr ausgesetzte Alter vorrücken.

Die Ehescheidungen sind auch 1883 wenig zahlreich und ohne Bedeutung für die sonstigen Ehezahlen gewesen. Doch ist ihre Anzahl gegen das Vorjahr von 69 auf 98 gestiegen und überhaupt die höchste bisher vorgekommene.

Nach der Religion gemischte Ehen wurden im J. 1883 1305 geschlossen (12,76 % der Eheschlüsse) gegen 1223 (12,11 %) im Vorjahr und gegen 1210 (10,88 %) im Durchschnitt der J. 1866/83. Die Zahl dieser Ehen nimmt im Allgemeinen zu, doch sind oftmals erhebliche jährliche Schwankungen eingetreten.

Was einige nicht in die Tabelle aufgenommene Verhältnisse anlangt, so war der Familienstand der Eheschließenden 1883 der folgende: in 8150 Fällen (79,84 % der Eheschlüsse) waren beide Theile ledig, in 219 Fällen (2,14 %) beide Theile verwitwet, in 447 Fällen (4,37 %) der Mann ledig und die Frau Wittwe, in 1368 Fällen (13,36 %) der Mann Wittwer und die Frau ledig, endlich in 47 Fällen (0,46 %) ein Theil geschieden (in 25 Fällen der Mann, in 22 Fällen die Frau; und zwar 16mal M. gesch. Fr. ledig, 9 mal M. gesch. Fr. Wittwe; 8mal Fr. gesch. M. ledig, 14 Fr. gesch. M. Wittwer); in 3 Fällen (0,03 %) waren beide Theile geschieden. In 81 Fällen ging der Mann, in 15 Fällen die Frau eine dritte, in 4 Fällen der Mann, in 1 Fall die Frau eine vierte Ehe ein.

Nach dem Wohnort gehörten in 6377 Fällen (62,31 %) beide Eheschließenden der Gemeinde der Eheschließung, in 3157 Fällen (30,85 %) verschiedenen Gemeinden Badens an. In 605 Fällen (5,91 %) war der bisherige Wohnort eines Theiles, in 95 Fällen (0,93 %) derjenige beider Theile im Auslande. Nach der Staatsangehörigkeit war in 8519 Fällen (83,24 %) der Mann Badener und die Frau Badenerin, in 532 Fällen (5,20 %) der Mann Badener, die Frau Nichtbadenerin, in 845 Fällen (8,26 %) der Mann Nichtbadener, die Frau Badenerin; in 338 Fällen (3,30 %) beide Theile Nichtbadener.

Bei 529 Eheschließungen wurden durch Eintrag in das Heirathsbuch 663 vorehlich geborene Kinder als ehelich anerkannt.

2 Männer (im Alter von 44 und 41 Jahren) und 1 Frau (im Alter von 25 Jahr) konnten bei der Eheschließung ihren Namen nicht unterschreiben; alle 3 waren Ausländer.

Endlich geben wir die Vertheilung der Eheschließungen auf die einzelnen Monate des Jahres und zwar in Verbindung mit derjenigen der Geburten und der Sterbfälle:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen	1086	810	596	1106	1020	796	787	679	637	921	1240	606	10234
Geborene, lebend	4621	4437	4689	4500	4548	4112	4333	4463	4380	4394	4187	4271	52935
" todt.	154	127	170	131	156	131	129	128	104	128	145	143	1646
" zusammen	4775	4564	4859	4631	4704	4243	4462	4591	4484	4522	4332	4414	54581
Gestorbene, ohne Todtgeb.	3251	3042	3603	3444	3250	2893	3001	2754	2835	2703	2547	2898	36221

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag

Eheschließungen	35,0	29,0	19,2	36,9	33,0	26,5	23,8	21,9	21,2	30,0	41,3	20,0	28,0
Geborene überhaupt	154,0	163,0	156,7	154,4	151,8	141,4	144,0	148,1	149,5	146,0	144,4	142,4	149,5
Gestorbene (ohne Todtgeb.)	105,0	108,6	116,2	115,6	105,0	96,4	96,8	88,8	94,5	87,2	84,9	93,5	99,2
Todtgeborene	5,00	4,53	5,50	4,37	5,03	4,36	4,16	4,13	3,47	4,13	4,83	4,81	4,51

Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Der Zu- und Wegzug von Ort zu Ort, sowie derjenige über die Landesgrenzen ist nach allen allgemeinen Beobachtungen und Anzeichen sehr erheblich und von großem Einfluß auf die Zusammensetzung der Bevölkerung, sowie auf die Verhältnisse der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle. Derselbe entzieht sich jedoch bei den heutigen Verkehrs- und Freizügigkeitszuständen im Näheren der umfassenden Beobachtung und zahlenmäßigen Aufzeichnung. Nur seine Wirkung läßt sich in den Ergebnissen der Volkszählungen (Orts-, Landes- und Fremdgeborene, Landesangehörige und Ausländer) und namentlich durch Vergleichung aufeinanderfolgender Volkszählungen unter sich, sowie mit den Ueberschüssen der Geborenen über die Gestorbenen und mit den Volkszählungen anderer Länder bis zu einem gewissen Grade erkennen.

Von Jahr zu Jahr kann man nur die Zahl der über See Ausgewanderten und die aus dem Staatsverbande Ausgeschiedenen und darin Eingetretenen annähernd beobachten. Im J. 1883 wurden durch Urkundenerteilung 345 Personen in die Staatsangehörigkeit aufgenommen, 2930 daraus entlassen, während durch Heirath (f. v.) 532 fremde Frauen zu Badnerinnen, 845 badische Frauen Nichtbadnerinnen wurden. Die überseeische Auswanderung läßt sich auf etwa 11 000 Köpfe schätzen. (Vgl. hierwegen die Nr. 2 des IV. Bandes dieser Mittheilungen.)

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich auf das ganze Land. Ein näheres Eingehen auf die Zahlen der Kreise, Bezirke und Gemeinden würde hier natürlich viel zu weit führen. Wir beschränken uns deshalb darauf, hier Uebersichten der Amtsbezirke für die hauptsächlichsten Momente der Bevölkerungsbewegung nach dem Range der betr. Verhältniszahlen, sodann eine Uebersicht der Gemeinden mit mehr als 4 000 Einwohnern für dieselben Verhältnisse in den zwei Jahren 1882 und 1883 folgen zu lassen.

Zur leichteren Orientirung sind in den Uebersichten der Amtsbezirke die Bezirke der südlichen Landeshälfte (Kreise Konstanz, Waldshut, Billingen, Lörrach, Freiburg und Offenburg bezw. landeskommissarische Distrikte Konstanz und Freiburg) mit einem * bezeichnet. Auch sind darin die fünf größten Städte und die betreffenden Landbezirke aufgenommen und durch besondere Schrift hervorgehoben, um den Charakter der Bevölkerungsbewegung in den ersteren und deren Einfluß auf die Ziffern des Amtsbezirks kenntlich zu machen.

a. Die Amtsbezirke.

Geborene

(auf 1000 Einwohner)

Schweningen 49,5	Eppingen 39,0	*Lirberg 34,1	*Bonndorf 31,1
Mannheim Land 48,3	*Mespfrich 38,7	Taubertshofsheim . 34,1	*Freiburg Stadt . . . 30,9
Pforzheim Land 45,9	Sinsheim 36,7	*Uebertingen 33,5	*Kamendingen . . . 30,8
Wiesloch 43,5	Heidelberg Stadt . 36,3	*Walsch 33,5	*Breisach 30,3
Pforzheim 43,3	*Stodach 36,1	*Waldkirch 33,4	*Schopfheim 30,2
Bretten 41,9	Mannheim Stadt . 35,9	*Rehl 33,3	*Lörrach 30,1
Karlsruhe Land 41,7	*Weinheim 35,9	*Konstanz 33,2	*Freiburg 29,9
Heidelberg Land . . . 41,5	Karlsruhe 35,7	Mosbad 33,2	Vertheim 29,5
Durlach 40,0	*Lahr 35,5	*Donauersingen . . . 33,0	*Freiburg Land . . . 28,6
Etlingen 40,0	*Fullendorf 35,2	*Adelsheim 32,9	*St. Blasien 28,0
Pforzheim Stadt 39,9	*Billingen 35,0	Nastatt 32,2	*Waldshut 27,9
Dritzelberg 39,6	Landesdurchschnitt . 34,8	Baden 31,5	*Schönau 27,1
Bruchsal 39,6	*Sinsheim 34,3	Karlsruhe Stadt . 31,5	*Müllheim 26,9
Mannheim 39,3	*Ettlingen 34,3	*Dühl 31,4	*Neustadt 26,8
*Eugen 39,2	*Buchen 34,3	*Albern 31,3	*Säckingen 26,6
Oberbad 39,1	*Eberfroh 34,2	*Offenburg 31,2	*Staufen 26,3

Unehelich Geborene

(% der Geborenen)

Table with 4 columns listing birth rates for illegitimate children in various regions like Heidelberg Stadt, Freiburg Stadt, Karlsruhe, etc.

Todtgeborene

(% der Geborenen)

Table with 4 columns listing birth rates for stillborn children in various regions like St. Blasien, Freiburg Stadt, Pforzheim Stadt, etc.

Gestorbene

(ohne Todtgeborene auf 1000 Einwohner)

Table with 4 columns listing death rates per 1000 inhabitants in various regions like Mannheim Land, Schwetzingen, Karlsruhe Land, etc.

Im ersten Lebensjahr Gestorbene

(ohne Todtgeborene % der Lebendgeborenen)

Table with 4 columns listing infant mortality rates in various regions like Mannheim Land, Engen, Schwetzingen, etc.

Land 22,3	*Lahr 20,3	*Freiburg Land 18,8	*Kehl 15,6
*Bonnberg 22,0	*Wolfsch 20,2	*Emmendingen 18,6	*Lörrach 14,7
*Offenburg 21,9	Sinsheim 20,1	*Triberg 17,5	*Schopfheim 14,7
*Konstanz 21,2	Wosbach 19,8	Buchen 17,3	*St. Blasien 14,4
*Waldkirch 21,2	*Freiburg 19,7	*Breisach 17,1	*Staufen 14,4
Oppingen 21,2	*Waldshut 19,4	Heidelberg Stadt 16,7	*Schönau 14,4
*Freiburg Stadt 20,5	Laubersbischofsheim 19,4	Neelsheim 16,6	*Säckingen 13,9
Bretten 20,5	Karlsruhe Stadt 19,3	Wertheim 16,6	*Mülheim 11,2
Gberbach 20,4	Rastatt 19,0	*Neustadt 16,0	

Eheschließungen

(auf 1000 Einwohner)

Heidelberg Stadt 13,0	Bruchsal 7,1	*Oberkirch 6,2	*Breisach 5,4
Mannheim Stadt 10,4	Karlsruhe Land 7,1	*Emmendingen 6,1	*Sttenheim 5,4
Mannheim 9,6	*Ueberlingen 6,9	*Freiburg 6,1	Achern 5,4
Heidelberg 8,7	Weinheim 6,7	*Freiburg Land 6,1	*St. Blasien 5,3
Karlsruhe Stadt 8,5	Wiesloch 6,7	*Kehl 6,1	*Wullendorf 5,2
Pforzheim Stadt 8,3	*Stedach 6,6	*Billingen 5,9	*Bonnberg 5,2
Schwetzingen 8,1	*Säckingen 6,5	*Lörrach 5,9	Bühl 5,2
*Konstanz 7,9	Land 6,5	*Mülheim 5,9	Rastatt 5,2
Karlsruhe 7,9	*Schönau 6,4	Sinsheim 5,9	Bretten 5,2
Pforzheim 7,7	*Offenburg 6,4	Laubersbischofsheim 5,8	Wertheim 5,2
Mannheim Land 7,5	Heidelberg Land 6,4	*Säckingen 5,7	*Waldshut 5,1
*Waldkirch 7,3	*Bonnberg 6,3	Wosbach 5,7	*Neustadt 5,1
*Schopfheim 7,2	*Lahr 6,3	*Engen 5,6	*Staufen 4,9
*Wolfsch 7,2	Durlach 6,3	*Repfkirch 5,6	Buchen 4,9
Pforzheim Land 7,2	Ettlingen 6,3	Oppingen 5,5	Neelsheim 4,6
Baden 7,1	*Freiburg Stadt 6,2	Gberbach 5,5	

b. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern.

Die mit * bezeichneten Gemeinden sind Land-, die übrigen Stadtgemeinden. Kehl besteht aus der Stadt- und der Landgemeinde Kehl.

	Geborene überhaupt		Inehelich Geborene		Lediggeborene		Gestorbene (ohne Lediggeb.)		Im 1. Jahr Geborene		Eheschließungen auf 1000 Einw.	
	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883
Mannheim	36,3	35,9	10,01	9,06	2,78	3,02	20,6	21,7	18,4	23,5	9,1	10,4
Karlsruhe	29,3	31,5	9,67	11,66	3,07	2,96	23,3	20,8	22,9	19,3	8,0	8,5
Freiburg	32,1	30,9	18,31	17,35	3,76	4,80	24,3	25,1	16,8	20,5	6,5	6,2
Heidelberg	35,9	36,3	29,45	25,82	4,34	4,17	31,7	26,9	24,2	16,7	13,2	13,0
Pforzheim	38,6	39,9	9,28	8,76	2,80	4,48	22,3	25,4	19,6	30,0	6,2	8,3
Konstanz	35,4	29,5	12,05	10,91	3,38	3,30	21,5	21,8	17,5	21,0	6,4	8,5
Rastatt	22,0	18,4	13,24	11,01	4,04	2,20	16,9	12,4	21,1	14,0	4,9	3,6
Baden	26,9	26,1	10,90	9,97	3,12	4,82	22,4	22,9	15,1	21,6	7,1	8,0
Bruchsal	30,6	32,8	7,76	9,12	0,86	2,95	24,9	26,6	32,8	26,2	5,2	6,6
Lahr	33,7	32,7	6,33	5,86	3,80	2,60	25,1	22,8	23,7	17,7	7,6	6,9
Durlach	35,5	35,7	11,70	6,00	1,89	3,75	25,2	22,2	26,2	27,2	7,2	6,7
Offenburg	28,9	25,4	6,19	7,03	1,43	4,88	18,3	17,0	15,0	11,4	4,7	7,3
Weinheim	37,2	34,4	6,77	6,09	3,01	4,07	21,9	20,7	19,8	19,9	7,1	7,5
Lörrach	34,3	31,1	7,79	6,22	5,63	3,83	23,0	20,1	14,2	17,4	7,4	6,4
Billingen	38,0	32,9	8,81	11,67	1,76	0,51	38,2	22,9	37,2	24,0	5,9	7,7
Ettlingen	39,2	34,4	6,36	8,81	4,09	3,63	28,7	20,7	24,6	19,4	7,9	6,4
Gberbach	37,9	40,0	5,46	7,77	1,09	1,55	27,3	27,7	26,5	19,0	6,4	7,9
Schwetzingen	38,6	34,1	3,91	7,59	2,23	3,16	20,0	21,1	21,7	20,3	4,3	6,9
*Reckarau	49,0	49,7	1,79	4,85	1,34	3,08	27,4	31,1	26,7	31,4	5,0	7,4
Wertheim	23,0	20,6	3,81	6,38	3,81	2,13	14,9	16,0	9,9	20,7	5,9	4,8
*Käiserthal	48,4	46,6	5,63	2,44	3,76	3,41	28,9	27,1	33,7	29,3	6,1	7,0
*Dossenheim	52,8	56,3	7,76	7,29	2,59	3,64	28,5	44,4	31,0	46,2	7,7	9,3
Bretten	33,2	33,4	2,24	8,80	0,75	2,96	24,5	19,1	23,8	22,9	7,2	7,7
Kehl Stadt und *Dorf	35,2	33,6	8,52	12,50	2,27	4,17	20,4	16,8	16,8	18,0	8,8	7,0
Im Ganzen für diese Gemeinden	34,0	33,4	11,45	11,24	3,03	3,52	23,6	22,8	21,4	22,3	7,6	8,2
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	36,1	35,1	7,01	6,99	2,79	2,89	25,1	23,1	23,0	22,3	6,1	6,1

Die Verhältnisse in den Amtsbezirken gestalten sich hiernach im Jahre 1883 sehr verschieden, noch verschiebener in den einzeln aufgeführten Gemeinden. Dort steigt die allgemeine Geburtsziffer in den Amtsbezirken Schwesingen und Wiesloch auf 49,5 und 43,5, hier in den Landgemeinden Hockenheim auf 56,3, Neckarau 49,7, Käferthal 46,6, in den Städten Eberbach auf 40,0 und Pforzheim 39,9; dort fällt sie in den Amtsbezirken Staufeu auf 26,3 und Sickingen auf 26,6, hier in Rastatt auf 18,4 und Wertheim 20,6. Die Sterbeziffer beträgt in den Amtsbezirken Schwesingen 30,3, Wiesloch 27,7, in den Gemeinden Hockenheim 44,4, Neckarau 31,1, Käferthal 27,1, sodann Eberbach 27,7, Heidelberg 26,9; dagegen in den Amtsbezirken Müllheim nur 16,6, Rehl 18,6, in den Städten Rastatt nur 12,4, Wertheim 16,0; im ersten Lebensjahre starben von 100 Geborenen in den Amtsbezirken Engen 31,0, Schwesingen 30,9, Stodach 30,4, dagegen in den Amtsbezirken Müllheim nur 11,2, Sickingen 12,9, in den Gemeinden Hockenheim 46,2, Neckarau 31,4, Käferthal 29,3, ferner Pforzheim 30,0, Durlach 27,2, dagegen in Offenburg nur 11,4, Rastatt 14,0. Die Todtgeborenen machten in den Amtsbezirken St. Blasien und Pforzheim 5,23 und 4,33, in den Gemeinden Offenburg und Baden 4,86 und 4,82, dagegen in den Amtsbezirken Buchen und Ettenheim nur 1,42 und 1,56 Prozent der Geborenen aus. Unehelich waren von 100 Geborenen einerseits in den Amtsbezirken Waldfirch 19,88, Schoppsheim 8,76, in den Gemeinden Heidelberg und Freiburg mit Entbindungsanstalten und Billingen 25,82, 17,35, 11,67, in Rehl 12,50, Karlsruhe 11,66, andererseits in den Amtsbezirken Wiesloch 2,67, Wertheim 3,07 und in den Gemeinden Käferthal 2,44, Neckarau 4,95, Lahr 5,86. Ehen wurden in den Amtsbezirken Mannheim 9,6, Heidelberg 8,7 auf 1000 Einwohner geschlossen, in den Amtsbezirken Abelsheim und Buchen nur 4,6 und 4,9, während die Gemeinden Heidelberg und Mannheim 13,0 und 10,4, Rastatt und Wertheim nur 3,6 und 4,8 Ehen auf 1000 Einwohner aufzuweisen hatten. Betrachten wir auch noch in der Tabelle II den Ueberschuß der Geborenen, so treffen wir die höchsten Ziffern unter den Amtsbezirken in Bretten mit 18,75 und Schwesingen mit 17,93, unter den Gemeinden in Käferthal mit 17,96, Neckarau 17,07, Rehl 15,4 auf 1000 Einwohner, die niedrigsten Ziffern unter den Amtsbezirken in Staufeu mit 3,79, Bühl 4,24 und unter den Gemeinden in Baden mit 1,93, Wertheim mit 4,16. Kein Bezirk hatte im Jahre 1883 einen Ueberschuß der Gestorbenen über die Geborenen, während ein solcher im Jahre 1882 im Bezirk Billingen vorkam.

Die den Namen der Amtsbezirke vorgelegten Sternchen lassen leicht erkennen, daß die Bezirke der nördlichen Landeshälfte — im Allgemeinen — eine größere Geburtenfrequenz als die Bezirke der südlichen Landeshälfte haben, daß die Sterblichkeit in beiden Hälften im Ganzen sich annähernd gleich verhält. Daß sich das Unterland in letzterer Hinsicht weniger günstig als in ersterer verhält, hängt wesentlich damit zusammen, daß die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre dort im Allgemeinen stärker ist als im oberen Landestheile bzw. daß mit der Häufigkeit der Geburten in der Regel die Lebenskräftigkeit der Geborenen abnimmt. Uneheliche Geburten sind im Allgemeinen in den südlichen Bezirken erheblich zahlreicher als in den nördlichen; bezüglich der Todtgeborenen dagegen stehen mehr Bezirke des Nordens als des Südens über dem Landesdurchschnitt; ebenso überwiegen die ersteren im Allgemeinen hinsichtlich der Häufigkeit der Eheschließungen, womit sich im Wesentlichen auch die größere Geburtsziffer erklärt. — Die nähere geographische Gruppierung der Amtsbezirke darf dem Leser überlassen werden; dieselbe wird mehrere bestimmter begränzter Gebiete mit gleichartigen Verhältnissen, so namentlich dasjenige des größeren bäuerlichen Besitzes und dasjenige der besonders starken Bodentheilung, hervortreten lassen. Was noch die größeren Gemeinden betrifft, so gleichen sich für sie im Ganzen die großen Verschiedenheiten theilweise ziemlich aus, derart, daß ihr Durchschnitt dem Landesdurchschnitt und dem Durchschnitt der übrigen Gemeinden nahe kommt. Ihre Geburtenziffer ist 33,4 (gegen den Landesdurchschnitt 34,8), ihre Sterbeziffer 22,8 (gegen 23,1), der Prozentsatz der im 1. Lebensjahre Gestorbenen 22,8 (gegen 22,3); größer bleibt der Unterschied bei den Todtgeborenen (3,52 gegen 3,02), den unehelich Geborenen (11,24 gegen 7,83), der Eheschließungen (8,2 gegen 6,5). Uebrigens darf noch besonders darauf aufmerksam gemacht werden, wie im Allgemeinen die einzelnen Gemeinden in den zwei Jahren 1882 und 1883 sich ähnlich, hier und da aber auch ziemlich verschieden verhalten.

33,4	22,8	11,24	8,2
34,8	23,1	7,83	6,5
33,4	22,8	11,24	8,2
34,8	23,1	7,83	6,5

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 6.

1884.

Inhalt: 1. Die medizinische Statistik für das J. 1883. 2. Die geburtshilfliche Statistik für das J. 1883.

1. Die medizinische Statistik für das Jahr 1883.

Die folgende tabellarische Darstellung der sog. medizinischen Statistik für das Jahr 1883 entspricht derjenigen für das Jahr 1882 (Nr. 18 des Bandes III) und es kann wegen ihrer Entstehung, ihres Inhalts und ihrer Einrichtung auf das zu derselben Angeführte Bezug genommen werden.

Die hauptsächlichsten Zahlen dieser Darstellung sind für die einzelnen Gegenstände, soweit solche nicht schon bei der Darstellung der Bevölkerung (Nr. 5) behandelt wurden, unter Vergleichung mit den Zahlen der Vorjahre, ähnlich wie dort, in den nachstehenden kurzen Bemerkungen angeführt. Dabei sind, wie auch zuvor, Angaben über die Ergebnisse des Impfgeschäfts und über die Krankenanstalten für das Jahr 1883 angeschlossen.

Den erstmals zur Veröffentlichung gelangenden Ergebnissen der geburtshilflichen Aufzeichnungen ist mit Rücksicht auf ihre besondere Bedeutung und ihren größeren Umfang ein eigener Abschnitt in der gegenwärtigen Nummer gewidmet.

1. Ärztlich Behandelte unter den Gestorbenen.

Der Zuzug der ärztlichen Hilfe zeigt folgende zeitliche Entwicklung. Von je 100 Gestorbenen (ohne Todtgeborene) befanden sich in ärztlicher Behandlung:

1852	47,4	%	1876	58,4	%	1880	60,8	%
1863	58,3	"	1877	60,3	"	1881	61,1	"
1874	59,7	"	1878	60,0	"	1882	62,2	"
1875	59,0	"	1879	60,1	"	1883	60,6	"

Es fand 1883 also ein Rückgang in dieser Hinsicht statt, der sich noch deutlicher in den absoluten Zahlen ausdrückt, indem 1882: 24 202, 1883 nur 21 965 ärztlich Behandelte starben. Absolut hat aber auch die Zahl der Nichtärztlich behandelten Todesfälle, von 14 735 auf 14 256, abgenommen und kann überhaupt aus diesem einmaligen Zurückgange der Zahlen nicht auf eine Abnahme des ärztlichen Krankenbestandes geschlossen werden. Derselbe läßt sich vielmehr dadurch erklären, daß unter den Gestorbenen verhältnismäßig mehr Kinder des ersten Lebensjahrs, bei denen der Arzt weniger häufig, und verhältnismäßig und absolut weniger Infektionskrankte waren, bei denen derselbe häufiger zugezogen zu werden pflegt.

Die Beanspruchung ärztlicher Hilfe erfolgte, wie in früheren Jahren, so auch 1883 in den Bezirken in sehr verschiedenem Maße. Höchste und niedrigste Zahlen zeigen sich 1883 (verglichen mit 1882):

	(über 70 %)		(unter 50 %)		
	1883	1882	1883	1882	
Staufen	79,3	79,9	Pforzheim Land	37,8	46,7
Konstanz	78,7	76,0	Bühl	44,1	53,9
Freiburg	77,3	76,0	Ettlingen	45,3	39,7
Müllheim	74,7	78,2	Oberkirch	46,3	51,6
Schopfheim	74,0	76,2	Rastatt	47,0	51,0
Lörrach	72,7	73,7	Reßkirch	47,5	45,9
Baden	72,6	72,9	Achern	48,2	54,2
Karlsruhe	72,3	74,7	Eberbach	49,2	41,8
Mannheim	71,0	70,3	Engen	49,3	50,5
			Schweizingen	49,7	51,5
			Wolfach	49,9	46,8

(Fortsetzung auf S. 106.)

1	2	3	4	D a v o n							12			15				
				Tobt-geborene		Ge- storbene ohne Tobt- geborene	waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		waren			im ersten Lebensjahr (ohne Tobtgeborene)			
				Zahl	‰ der Ge- storb- enen mit Tobtge- borenen		ärzt- lich	nicht ärztlich	ärztlich bes- handelt	Zahl	‰ der Ge- storb- enen	Zahl	‰ der Ge- storb- enen		Zahl	‰ der Ge- storb- enen	Zahl	‰ der Ge- storb- enen	auf 1000 Gins- wohner
						behandelt														Arme		Kranke		Zahl
					Zahl	Zahl												
Engen	16	2,57	607	299	308	49,3	32	5,3	44	4	253	41,7	11,4	3				
Konstanz	46	4,82	908	715	193	78,7	95	10,5	37	10	267	29,4	6,8	11				
Rehstirch	13	3,32	379	180	199	47,5	4	1,1	25	3	159	42,0	10,8	2				
Wullenstorf	9	3,46	251	155	96	61,8	12	4,8	27	—	93	37,1	9,7	4				
Stodach	17	3,07	536	292	244	54,5	8	1,5	50	1	214	39,9	11,0	2				
Ueberlingen	22	3,15	677	443	234	65,4	40	5,9	35	5	237	35,0	9,0	6				
Donauessingen	17	2,61	635	481	204	67,9	51	8,0	64	3	231	36,4	9,1	3				
Eriberg	24	5,44	417	238	179	57,1	11	2,6	16	3	118	28,3	5,7	8				
Bilzingen	26	4,09	610	328	282	53,8	27	4,4	54	3	194	31,8	7,9	8				
Bonnstorf	15	3,79	381	204	177	53,5	13	3,4	34	—	114	29,9	6,6	2				
Sadingen	8	2,17	361	204	157	56,5	—	—	19	—	61	16,9	3,4	2				
St. Blasien	15	6,70	209	121	88	57,9	—	—	19	2	39	18,7	3,8	3				
Waldbühl	42	5,33	746	420	326	56,3	39	5,2	90	4	181	24,3	5,2	7				
Breisach	18	4,15	416	280	136	67,3	10	2,4	24	1	103	24,8	5,9	6				
Gmündingen	40	4,14	927	592	335	63,9	8	0,9	46	4	260	28,0	5,9	13				
Ettenheim	10	2,04	480	296	184	61,7	4	0,8	26	2	153	31,9	8,2	4				
Freiburg	72	4,49	1532	1185	347	77,3	329	21,5	173	20	370	24,2	5,7	10				
Neustadt	12	3,69	313	209	104	66,8	13	4,2	32	—	65	20,8	4,3	3				
Staufen	15	3,41	425	337	88	79,3	2	0,5	22	4	72	16,9	3,7	3				
Waldbühl	20	3,98	482	296	186	61,4	13	2,7	37	1	143	29,7	6,9	3				
Lörrach	45	6,22	678	493	185	72,7	39	5,8	43	7	153	22,6	4,9	15				
Müllheim	18	4,57	376	281	95	74,7	5	1,3	19	1	65	17,3	2,9	8				
Schönau	10	3,56	271	183	88	67,5	2	0,7	3	—	54	19,9	3,8	1				
Schopfheim	21	5,17	385	285	100	74,0	49	12,7	53	20	86	22,3	4,9	3				
Rehl	21	4,05	498	311	187	62,4	1	0,2	10	5	136	27,8	5,1	14				
Lahr	40	5,05	752	457	295	60,8	21	2,3	69	3	241	32,0	7,9	8				
Oberkirch	11	2,58	415	192	223	46,3	4	1,0	29	—	150	36,1	8,4	5				
Offenburg	38	3,10	1188	639	549	53,8	49	4,1	79	10	343	28,9	6,7	8				
Wolfach	31	5,58	525	262	263	49,9	6	1,1	48	1	160	30,5	6,7	6				
Achern	20	3,99	481	232	249	48,2	23	4,8	15	20	167	34,7	7,4	5				
Baden	26	4,07	613	445	168	72,6	36	5,9	36	4	203	33,1	8,4	9				
Bühl	20	2,52	774	341	433	44,1	91	11,8	46	3	217	28,0	7,4	3				
Rastatt	48	3,94	1170	550	620	47,0	47	4,0	58	5	348	29,7	5,9	8				
Bretten	33	5,90	526	302	224	57,4	6	1,1	28	2	201	38,2	8,9	—				
Bruchsal	69	4,66	1411	794	617	56,3	70	5,0	68	5	548	38,8	9,9	7				
Durlach	35	4,39	762	416	346	54,6	9	1,3	21	2	315	41,3	10,2	3				
Ettingen	26	4,79	517	234	283	45,3	17	3,3	31	3	192	37,1	8,2	2				
Karlsruhe	88	4,25	1981	1432	549	72,3	189	9,5	9	8	682	34,4	8,2	18				
Pforzheim	103	6,59	1460	761	699	52,1	71	4,9	62	10	684	46,8	12,4	14				
Mannheim	84	4,51	1778	1263	515	71,0	243	13,7	26	7	728	40,9	9,9	29				
Schwebingen	41	4,09	961	478	483	49,7	4	0,4	22	—	474	49,3	14,9	7				
Weinheim	25	5,39	439	264	175	60,1	8	1,8	7	1	149	33,9	7,5	5				

		G e s t a r b e n																	Zusammen	
auf 1000 Einwohner	Gesamt durch	Kindbetterinnen		an													Zusammen			
		überhaupt	davon am Puerperalfieber	an Blattern	an Malaria	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtherie	an Group	an Typhus	an Ruhr	Zusammen Infektionskrankheiten (Sp. 18-26)	an Lungenschwindsucht	an Lungentuberculose	an Magenkrebs	an sonstigem Krebs	restliche, schnell überlebende, nicht näher bezeichnete	zahl	% der Gestorbenen	
11,4	8	8	3	—	2	—	23	5	7	—	—	40	47	51	17	13	8	192	31,6	
6,8	11	12	6	—	11	—	3	10	16	1	—	47	96	92	24	41	32	366	40,8	
10,8	2	11	1	—	—	—	—	5	3	1	—	10	55	37	11	9	9	148	39,0	
9,7	4	4	—	—	—	—	—	1	1	1	—	7	25	32	10	5	6	93	37,1	
11,0	2	6	7	2	—	2	13	2	5	9	—	38	56	38	9	7	19	180	33,6	
9,0	6	13	5	2	—	2	1	9	5	3	—	35	63	68	17	13	17	235	34,7	
9,1	3	6	11	4	—	—	—	5	8	4	—	26	57	71	11	11	17	209	32,9	
5,7	6	10	11	4	1	—	4	3	8	13	4	37	38	51	8	7	14	178	42,7	
7,9	8	9	7	1	—	—	6	2	15	3	5	32	54	65	12	19	11	216	35,4	
6,4	2	9	7	1	—	5	5	—	6	5	—	22	45	36	5	14	10	149	39,1	
3,4	2	6	1	—	—	2	3	—	13	8	4	30	51	47	12	4	13	166	46,0	
3,8	3	2	3	1	—	—	—	—	2	6	—	9	17	24	1	5	1	64	30,6	
5,2	7	20	13	5	—	6	3	2	17	9	4	46	93	74	15	15	22	300	40,2	
5,0	6	14	—	—	—	—	4	—	16	9	—	33	55	49	4	9	13	183	44,0	
5,6	18	20	27	10	—	—	3	1	11	16	4	53	181	101	9	27	24	395	42,6	
8,2	4	5	17	7	—	—	2	6	14	17	2	48	65	57	5	13	12	219	45,6	
5,2	10	21	9	3	—	4	5	2	28	20	18	80	210	136	11	56	43	573	37,4	
4,2	3	1	2	—	—	—	17	—	6	4	5	32	24	37	8	8	13	128	40,9	
3,7	3	15	11	4	—	—	10	—	10	1	6	31	59	49	6	11	18	199	46,8	
6,9	3	6	11	4	—	—	2	9	4	6	6	31	64	57	6	7	36	217	45,0	
4,3	15	21	14	4	—	—	36	12	5	10	8	75	75	79	11	17	17	320	47,3	
2,9	8	14	9	3	—	—	2	—	1	4	5	15	60	39	5	13	11	171	45,2	
3,5	1	6	6	2	—	—	4	2	—	3	—	11	33	37	7	7	5	111	41,3	
4,3	3	18	3	—	—	—	2	2	3	2	6	15	36	44	9	12	14	149	38,7	
5,1	14	15	7	2	1	—	—	5	4	16	2	30	39	61	5	11	17	197	39,6	
7,0	5	17	14	4	—	—	—	—	9	7	—	20	132	71	3	19	22	302	40,9	
8,4	8	11	11	4	—	—	—	1	—	2	7	17	46	59	3	6	18	172	41,4	
6,7	8	19	16	5	—	—	4	7	19	21	14	70	157	119	11	25	23	443	37,3	
6,3	6	10	7	2	—	1	2	—	14	5	2	26	78	57	5	7	18	212	40,4	
7,4	5	7	5	1	—	1	1	5	1	1	8	18	59	40	6	17	13	169	35,1	
8,7	3	7	7	2	—	—	—	5	3	8	11	29	120	40	4	15	13	242	39,5	
7,4	3	6	4	—	—	10	—	7	2	14	8	41	124	81	14	16	22	311	40,2	
5,9	8	20	9	3	—	3	8	18	8	22	18	80	204	119	13	22	31	503	43,0	
8,3	—	7	4	1	—	—	3	—	3	8	—	15	85	51	8	8	7	184	35,0	
9,9	7	26	32	13	—	—	2	3	4	16	5	43	199	144	19	28	32	517	36,6	
10,3	3	10	11	5	1	15	15	8	2	5	10	61	76	60	9	7	14	246	32,3	
8,9	2	7	11	5	—	4	8	4	6	5	1	29	81	39	7	4	8	183	35,4	
8,3	18	16	28	11	—	13	19	12	18	39	16	131	369	181	24	59	65	880	44,0	
12,4	14	21	15	5	1	31	24	12	5	7	14	99	179	114	10	21	41	509	34,9	
9,9	29	28	23	7	1	13	34	30	6	5	17	114	306	99	17	40	38	687	38,6	
14,9	7	8	32	13	—	—	11	23	—	4	3	56	159	74	20	12	16	371	38,6	
7,7	5	5	6	2	—	—	7	1	8	10	12	40	61	28	3	7	10	163	37,1	

A. Tabelle

1 Amtsbezirke bezw. Gemeinden und Land.	2 Todes- geborene		4 Ges- torbene ohne Todes- geborene	5-11 D a v o n							12-14 im ersten Lebensjahre (ohne Todtgeborene)		
	Zahl	% der Ges- torbenen mit Todesge- borenen		waren			in Kranken- und Pflege- anstalten		waren	waren	Zahl	% der Ges- torbenen	auf 1000 Ein- wohner
				ärzt- lich behandelt	nicht ärztlich	ärztlich be- handelt %	Zahl	% der Ges- torbenen	öffent- liche Arme	Geis- tes- franke			
Ervingen	25	6,08	386	217	169	56,2	—	—	21	2	144	37,3	8,0
Heidelberg	107	5,77	1 747	1 218	529	69,7	225	12,0	46	21	592	33,9	8,0
Sinsheim	39	4,94	751	417	334	55,5	12	1,6	25	4	256	34,1	7,7
Wiesloch	22	3,69	574	340	234	59,2	3	0,5	13	1	243	42,3	11,0
Adelsheim	16	4,89	311	157	154	50,5	2	0,6	15	1	81	26,0	5,0
Buchen	14	2,12	645	339	306	52,6	8	1,2	45	1	169	26,2	5,0
Eberbach	22	5,76	360	177	183	49,2	5	1,4	13	1	114	31,7	7,7
Mosbach	28	4,12	651	335	316	51,5	18	2,8	45	—	204	31,3	6,4
Lauterbachsjoßheim	42	3,59	1 127	635	492	56,3	17	1,5	47	6	306	27,2	6,4
Berthheim	21	4,81	416	290	126	69,7	3	0,7	26	2	99	23,8	4,7
Großherzogthum	1 646	4,35	36 221	21 965	14 256	60,6	1 994	5,5	1 952	226	11 831	32,7	7,3
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:													
Mannheim	58	4,78	1 161	952	209	82,0	243	20,9	—	5	437	37,6	8,4
Karlsruhe	46	4,30	1 023	908	115	88,2	189	18,5	—	8	291	28,4	5,0
Freiburg	54	5,58	914	776	138	84,9	328	35,9	129	17	219	24,0	5,0
Heidelberg	37	5,32	658	602	56	91,5	225	34,2	—	13	142	21,6	5,0
Forzheim	43	6,57	611	440	171	72,0	71	11,6	33	7	275	45,0	11,0
Konstanz	13	4,26	292	275	17	94,2	81	27,7	—	1	80	27,4	6,0
Rastatt	5	3,16	153	131	22	85,6	43	28,1	22	1	31	20,3	2,0
Baden	15	5,21	273	251	22	91,9	28	10,3	24	3	64	23,4	5,0
Bruchsal	11	3,50	303	235	68	77,6	60	19,8	34	—	95	31,3	8,0
Lahr	8	3,60	214	170	44	79,4	21	9,8	46	—	53	24,8	5,0
Durlach	10	5,68	166	127	39	76,5	9	5,4	8	—	70	42,2	9,0
Offenburg	9	6,77	124	110	14	88,7	9	7,3	6	—	20	16,1	2,0
Weinheim	10	6,88	148	104	44	70,3	8	5,4	3	—	47	31,8	6,0
Esraach	8	5,60	135	115	20	85,2	31	23,0	8	—	35	25,9	5,0
Willingen	1	0,72	137	93	44	67,9	19	13,9	31	—	47	34,3	7,0
Gittingen	7	5,69	116	80	36	69,0	14	12,1	12	—	36	31,0	6,0
Eberbach	3	2,19	134	108	26	80,6	5	3,7	4	—	36	26,9	7,0
Schwezingen	5	4,85	98	86	12	87,8	1	1,0	2	—	31	31,6	6,0
Nedarau	7	4,70	142	93	49	65,5	—	—	4	—	69	48,6	15,0
Berthheim	2	2,87	73	61	12	83,6	3	4,1	8	—	19	26,0	4,0
Käferthal	7	5,65	117	70	47	59,8	—	—	1	—	58	49,6	13,0
Hodenhelm	9	4,41	195	57	138	29,2	—	—	4	—	110	56,4	2,0
Bretten	4	4,94	77	65	12	71,4	6	7,8	14	—	30	39,0	7,0
Rehl Stadt u. Dorf	7	7,69	84	64	20	76,2	1	1,2	1	—	29	34,5	5,0
Im Ganzen für diese Gemeinden	379	4,90	7 348	5 973	1 375	81,3	1 395	19,0	394	55	2 324	31,6	7,0
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	1 267	4,20	28 873	15 992	12 881	55,4	599	2,1	1 558	171	9 507	32,9	7,0
Amtsbezirke ohne Stadt:													
Mannheim	26	4,04	617	311	306	50,4	—	—	26	2	291	47,2	14,0
Karlsruhe	42	4,20	958	524	434	54,7	—	—	9	—	391	40,8	11,0
Freiburg	18	2,83	618	409	209	66,2	1	0,2	44	3	151	24,4	5,0
Heidelberg	70	6,04	1 089	616	473	56,6	—	—	46	8	450	41,3	10,0
Forzheim	60	6,60	849	321	528	37,8	—	—	29	3	409	48,2	13,0

15		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34		
G e s t a r b e n																					Zusammen	
Gewaltfam durch Selbstmord	Verunsich- nung und Ver- brechen	Kinder- töchterinnen		davon am Puer- peral- fieber	an Blattern	an Masern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtheritis	an Group	an Typhus	an Ruhr	Zusammen Infektionskrankheiten (Sp. 18-25)	an Lungenschwindsucht	an Lungenentzün- dung	an Magentrebs	an sonstigem Krebs	Zusammen an Krebs	Zusammen durch die Ursachen in Spalte 15-32	% der sterben- den		
		über- haupt	an Blattern																		Zahl	
2	10	3	1	—	—	—	2	1	3	1	1	—	9	34	39	3	12	9	120	31,1		
25	33	26	7	1	18	30	28	6	7	13	—	—	110	279	141	38	28	31	704	40,3		
7	9	13	5	—	—	3	19	—	13	3	—	—	43	95	83	9	16	26	296	39,4		
2	7	8	2	—	—	1	9	1	6	—	—	—	19	79	42	15	13	15	198	34,5		
5	7	7	3	—	—	2	—	2	4	2	—	—	13	37	24	1	5	10	106	34,1		
3	6	17	6	—	3	1	6	11	7	6	—	—	40	79	84	9	16	19	267	41,4		
4	6	10	5	—	—	5	4	1	—	4	1	—	20	47	39	6	8	4	139	38,6		
6	6	11	3	—	—	5	4	5	4	3	—	—	24	87	76	15	13	29	264	40,6		
6	14	22	8	—	17	29	2	25	25	16	1	—	123	131	132	14	13	40	537	47,7		
2	8	5	2	—	1	7	2	2	10	8	—	—	37	82	53	5	9	16	215	51,7		
341	598	568	194	6	164	338	300	372	464	309	13	—	2160	4933	3571	529	800	992	14298	39,5		
23	22	10	3	1	13	18	26	3	2	15	1	—	82	219	70	11	32	21	487	41,9		
14	9	16	7	—	1	13	3	11	17	8	3	—	63	209	80	16	44	23	467	45,7		
5	6	8	3	—	4	5	1	23	11	14	—	—	61	126	67	6	41	27	344	37,6		
11	19	3	—	—	3	8	1	2	4	4	—	—	22	116	36	23	24	10	264	40,1		
7	9	2	1	—	20	4	7	1	2	6	—	—	41	90	44	2	14	25	233	38,1		
2	7	3	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	5	46	25	9	15	15	129	44,2		
6	2	—	—	—	—	—	3	—	—	10	—	—	13	30	14	1	4	9	73	47,7		
3	6	2	—	—	—	—	4	1	3	5	—	—	13	58	15	2	11	6	119	43,6		
4	5	4	1	—	—	1	1	3	6	1	—	—	12	40	28	2	7	9	108	35,6		
2	3	4	1	—	—	—	—	4	2	2	—	—	9	42	26	1	7	4	101	47,2		
1	1	3	1	—	6	—	2	—	—	4	—	—	12	18	13	2	2	1	53	31,9		
3	2	—	—	—	—	4	—	—	1	2	—	—	7	30	7	—	4	3	55	44,4		
—	4	3	1	—	—	1	—	2	2	4	—	—	4	27	6	1	4	2	49	33,1		
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	19	14	4	5	2	60	44,4		
2	2	1	—	—	2	2	—	—	—	1	—	—	5	20	11	1	1	2	45	38,8		
3	3	2	1	—	—	—	4	1	—	4	—	—	10	19	13	4	5	—	58	43,3		
1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	16	8	3	3	2	37	37,8		
2	1	3	1	—	—	4	2	—	—	—	—	—	8	21	15	2	1	4	56	39,4		
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	13	10	—	4	4	35	47,9		
3	1	1	—	—	9	2	—	—	—	—	—	—	11	19	6	1	1	1	40	34,2		
—	2	9	8	—	—	1	8	—	1	2	—	—	20	24	14	3	1	—	67	34,4		
4	2	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	9	10	2	2	3	25	32,5		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	10	2	2	3	36	42,9		
100	116	74	30	1	58	64	63	61	54	82	5	—	418	1232	550	102	240	177	2979	40,5		
241	482	494	164	5	106	274	287	311	410	227	8	—	1742	3701	3021	427	560	815	11319	39,2		
6	6	13	4	—	—	16	4	3	3	2	—	—	32	87	29	6	8	17	200	32,4		
4	7	12	4	—	12	6	9	7	22	8	—	—	68	160	101	8	15	42	413	43,1		
5	15	1	—	—	—	—	1	5	9	4	—	—	19	84	69	5	15	16	229	37,1		
14	14	23	7	1	15	22	27	4	3	9	—	—	88	163	105	15	4	21	440	40,4		
7	12	13	4	1	11	20	5	4	5	8	—	—	58	89	70	8	7	16	276	32,5		

Kreis und Land.	Todes- geborene		Ges- torbene ohne Todes- geborene	D a v o n								im ersten Lebensjahr (ohne Lebgeborene)		
	Zahl	‰ der Ges- torbenen mit Lebgeborenen		waren		ärztlich behandelt	in Kranken- und Pflege- anstalten		waren öffent- liche Arme	waren Gei- stige	Zahl	‰ der Ges- torbenen	auf 1000 Ein- wohner	
				ärzt- lich	nicht ärztlich		Zahl	‰ der Ges- torbenen						
				behandelt		Zahl	‰ der Ges- torbenen	Zahl	‰ der Ges- torbenen					
Kreis:														
Konstanz . . .	123	3,58	3 358	2 084	1 274	62,1	191	5,7	218	23	1 223	36,4	9,3	
Billingen . . .	67	3,88	1 662	997	665	59,9	89	5,4	134	9	543	32,7	7,7	
Waldshut . . .	80	4,56	1 697	949	748	55,9	52	3,1	162	6	395	23,3	4,9	
Freiburg . . .	187	3,93	4 575	3 195	1 380	69,8	379	8,3	360	32	1 166	25,5	5,6	
Lörrach . . .	94	5,21	1 710	1 242	468	72,6	95	5,6	118	28	358	20,9	3,9	
Offenburg . . .	141	4,01	3 378	1 861	1 517	55,1	81	2,4	235	19	1 030	30,5	6,6	
Baden . . .	114	3,62	3 038	1 568	1 470	51,6	197	6,5	155	32	935	30,8	7,0	
Karlsruhe . . .	354	5,05	6 657	3 989	2 718	59,2	362	5,4	219	30	2 622	39,4	9,6	
Mannheim . . .	150	4,51	3 178	2 005	1 173	63,1	255	8,0	55	8	1 351	42,5	10,9	
Siedelberg . . .	193	5,29	3 458	2 192	1 266	63,4	240	6,9	105	28	1 235	35,7	8,6	
Mosbach . . .	143	3,91	3 510	1 933	1 577	55,1	53	1,5	191	11	973	27,7	6,1	
Großherzogthum	1646	4,35	36 221	21 965	14 256	60,6	1994	5,5	1952	226	11 831	32,7	7,5	
1882 . . .	1591	3,98	38 987	24 202	14 735	62,2	1912	4,9	1511	206	12 363	31,8	7,9	
1881 . . .	1730	4,16	39 832	24 325	15 507	61,1	1957	4,9	1800	.	13 371	33,6	8,5	
1880 . . .	1738	4,19	39 695	24 124	15 571	60,8	1830	4,6	1667	.	13 405	33,8	8,5	
1879 . . .	1843	4,25	41 479	24 912	16 567	60,1	1889	4,6	1601	.	13 931	33,6	8,9	
1878 . . .	1950	4,62	40 294	24 173	16 121	60,9	1641	4,1	1645	.	14 263	35,4	9,2	
1877 . . .	2008	4,58	41 857	25 254	16 608	60,3	1565	3,7	1656	.	15 092	36,1	9,8	
1876 . . .	2162	5,09	40 323	23 570	16 753	58,5	1406	3,5	(?)	.	15 199	37,7	10,0	
1875 . . .	2181	4,85	42 778	25 241	17 537	59,0	1223	2,9	1198	.	16 912	39,5	11,2	
1874 . . .	2159	4,91	41 788	24 957	16 831	59,7	1376	3,3	1037	.	16 105	38,5	10,8	
1873 . . .	1967	4,62	40 586	23 401	17 185	57,7	1410	3,5	1333	.	15 885	39,1	10,7	
1872 . . .	1885	4,58	39 267	22 929	16 338	58,4	1412	3,6	1344	.	15 205	38,7	10,3	
1871 . . .	1923	3,92	47 092	27 958	19 134	59,4	2207	4,7	1694	.	16 489	35,0	11,3	
1870 . . .	1979	4,12	46 045	27 289	18 756	59,3	1759	3,8	2823	.	17 072	37,1	11,7	
1869 . . .	1821	4,19	41 592	25 332	16 260	60,9	1132	2,7	1003	.	15 474	37,2	10,7	
1868 . . .	1839	4,41	39 889	23 742	16 147	59,5	1096	2,7	1115	.	14 999	37,6	10,4	
1867 . . .	1785	4,53	37 610	22 111	15 499	58,8	1045	2,8	1180	.	14 514	38,6	10,1	
1866 . . .	1900	4,57	39 680	23 240	16 440	58,6	1018	2,6	1305	.	14 764	37,2	10,3	
1865 . . .	1902	4,39	41 428	24 212	17 216	58,4	1052	2,5	1437	.	16 858	40,7	11,8	
1864 . . .	1851	4,76	37 052	21 435	15 617	57,9	973	2,6	1292	.	13 594	36,7	9,5	
Durchschnitt:														
1874—1883 . . .	1901	4,50	40 320	24 272	16 048	60,3	1679	4,2	1563	.	14 247	35,3	9,3	
1864—1873 . . .	1885	4,39	41 024	24 165	16 859	58,9	1310	3,2	1453	.	15 485	37,7	10,7	
1880—1883 . . .	1676	4,15	38 670	23 654	15 016	61,4	1924	5,0	1733	.	12 743	33,0	8,1	
1870—1879 . . .	2006	4,54	42 151	24 968	17 183	59,2	1589	3,8	1592	.	15 615	37,0	10,4	
1860—1869 . . .	1816	4,64	37 362	21 792	15 570	58,3	998	2,7	1323	.	13 967	37,4	10,2	
1852—1859 . . .	1615	4,35	35 312	18 227	17 085	51,6	765	2,2	2051	.	11 428	32,4	8,6	
1852—1883 . . .	1807	4,48	38 510	22 126	16 383	57,5	1240	3,2	1642	.	13 684	35,5	9,5	

E s f a r b e n																				Z u s a m m e n	
Gewaltfam durch Selbst- mord	Verun- glück- ung und Ver- brechen	Kindbet- terinnen		an Blattern	an Masern	an Scharlach	an Keuchhusten	an Diphtherie	an Gruip	an Typhus	an Ruhr	Z u s a m m e n anfectionskrankheiten (Sp. 18-20)	an Lungenentzündung	an Magentrebs	an sonstigem Krebs	Z u s a m m e n durch die Ursachen in Spalte 15-32	Zahl	%			
		über- haupt	daven am Puer- peral- fieber																18 u. 19	20-32	
28	54	42	14	—	17	14	37	31	53	11	—	177	342	318	88	88	91	1 214	36,1		
17	25	29	9	1	—	10	10	31	20	14	—	95	149	187	31	37	42	603	36,3		
14	37	24	7	—	13	11	2	38	28	8	—	107	206	181	33	38	46	679	40,0		
42	82	77	28	—	4	43	18	89	73	53	—	308	608	486	49	131	159	1 914	41,8		
27	54	32	9	—	—	44	16	9	19	19	—	116	204	199	32	49	47	751	44,0		
41	72	55	17	1	1	6	13	46	51	25	3	163	452	367	27	68	98	1 326	39,3		
25	40	25	6	—	14	9	35	14	45	45	—	168	507	280	37	70	79	1 225	40,3		
44	87	101	40	2	63	66	39	38	80	46	4	378	989	589	77	127	167	2 519	37,8		
41	41	61	22	1	13	52	54	14	19	32	3	210	526	201	40	59	64	1 221	38,4		
36	59	50	15	1	18	34	58	8	29	17	1	181	487	305	65	69	81	1 318	38,1		
26	47	72	27	—	21	49	18	54	47	39	2	257	463	458	50	64	118	1 528	43,5		
341	598	568	194	6	164	338	300	372	464	309	13	2160	4933	3571	529	800	992	14 298	39,5		
281	555	421	225	7	444	741	555	736	777	322	4	3586	4836	3368	506	787	1057	14 610	37,5		
306	593	380	.	3	324	820	629	806	839	402	19	3842	4494	2477	456	.	1119	13 667	34,3		
338	576	415	.	2	212	1036	426	1014	870	467	5	4032	4415	3288	476	.	1067	14 607	36,8		
309	557	396	.	1	308	1247	529	937	594	566	21	4203	4865	3269	447	.	1140	15 186	36,6		
317	508	434	.	—	153	1371	621	650	515	548	35	3893	4499	2931	509	.	1067	14 158	35,1		
291	613	438	.	1	1540	1452	487	558	570	625	35	5268	4626	2677	549	.	996	15 458	36,9		
269	611	466	.	8	373	842	694	378	424	734	19	3472	4761	3158	524	.	963	14 224	35,3		
226	573	530	.	13	237	936	432	373	429	788	84	3292	4355	3619	541	.	929	14 065	32,0		
244	572	557	.	13	702	826	404	257	402	969	123	3696	4506	3318	510	.	915	14 318	34,0		
216	618	478	.	9	438	584	384	251	464	934	179	3243	4724	2592	443	.	731	13 045	32,1		
219	575	511	.	504	185	692	525	.	.	1090	87	3083	4433	.	.	.	656	9 477	.		
244	584	445	.	3184	78	1218	413	.	.	1321	132	6346	4920	.	.	.	647	13 186	.		
195	596	286	.	370	930	1124	599	.	.	1088	209	4320	4590	.	.	.	626	10 613	.		
221	669	382	.	67	481	924	596	.	.	942	123	3133	3850	.	.	.	626	8 881	.		
212	639	352	.	188	69	953	213	.	.	1045	185	2653	.	.	.	.	520	4 376	.
193	499	307	.	94	130	834	307	.	.	1082	112	2559	.	.	.	.	485	4 043	.
189	495	415	.	113	321	195	885	.	.	1264	105	2883	.	.	.	.	642	4 624	.
213	501	453	.	75	540	132	535	.	.	1257	432	2971	.	.	.	.	539	4 677	.
167	527	438	.	39	238	463	346	.	.	1017	299	2402	.	.	.	.	545	4 079	.
292	576	460	.	5	446	961	508	608	588	573	36	3725	4629	3168	505	.	1024	14 379	3,7		
207	570	407	.	464	341	712	480	.	.	1104	186	3287	.	.	.	.	602	5 073	.
317	581	446	.	5	286	734	478	732	738	375	10	3 358	4670	3176	492	.	1059	14 099	.		
253	581	454	.	410	494	1029	509	.	.	866	92	3400	4628	.	.	.	867	10 183	.		
183	522	388	.	75	338	487	463	.	.	1134	228	2725	.	.	.	.	571	4 389	.
148	435	320	.	28	330	441	554	.	572	1658	1207	4790	.	.	274	.	530	6 497	.		
213	526	399	.	160	378	676	502	.	.	1090	403	3209	.	.	.	.	714	5 061	.

Amtsbezirk.	Typhus												Kindbettfieber								Schar													
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai					
Engen	1							1																		1	5	6						
Konstanz			1			1				3																	2							
Metztach						1																								40				
Bullenbühl						5	1	1	1																					24				
Stodach	3	1																										1	1					
Ueberlingen				2																							2	3		1				
Donaueschingen			1	1			5		1	1	1	3	1																	1				
Erzberg	7	3	1	1	2	1		1	3	1																1	2	2		1				
Billingen	2		1	5	3															1		1	1											
Bonnbrunn				3							1												1							1				
Säckingen																																		
St. Blasien									1				1									3							1	1		3		
Waldshut													2																		21			
Wettach	1				1	1	1	1	2				2	1																4				
Emmendingen	15	5	1	2				3	2	3		9	2	2	2	1														1				
Griesheim																																		
Freiburg	6	4			2	3	7	6	5	13	7	8		1																				
Neustadt			4	2			4	4	9	4	2																				14			
Staufen	1	2		1		1	5	2	2	2	2																				1			
Waldbühl			1	2	7		1	1	1	2			3																		1			
Lörrach	8	3	3	5	2	2	7	6	4	6	4	5	1	1	1	1															28			
Mühlheim			5		1	1	2	2	1	2	3	2	1																		11			
Schnau																															3			
Schoysheim	4	4	5	1	3	3	2	2	1	1	3	3	1						1												1			
Rehl				1	1	2	2	1	4	1	3	3	1																		1			
Rahr					2	2	2																									2		
Oberkirch				2	2	2	1		5	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	5											3			
Offenburg	4	1	2	2	2	3	8	3	9	6	4	2	1																		2			
Wolsch			1	2								3	3	1																	1			
Albern	8	5	8	6	10	4	4	8	4	2	4	2																			13			
Baden																																7		
Bühl			4	2	2		1	3	8	7	19	7	2																		3			
Kastatt	35	15	15	2	1	4	1	7	5	2	8	6		1		1															10			
Bretten			2																													4		
Bruchsal		1	2		1	1	4	1	1	2			2	4	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	6			
Durlach		5	3	7	5	1	2	2	2	5	2																					4		
Gittingen		3	2	3	3	3	1	1	4	7	5	1																				3		
Karlsruhe		6	2	1	2	3	1	8	7	9	6	12		1	4	4	2	2														30		
Porzheim		4	5	1	3	4	5	3		5	1	9	5	1	7	2	1															14		
Mannheim		22	20	6	5	5	10	34	22	15	11	11	2																			32		
Schwetzingen		4	4	4	2	2	4			1	5	2		4	2	1	5	3														2		
Weinheim		6	2	4		1	10	17	25	7	5	2		2	3																	2		
Eppingen						1				2	1			2						1												2		
Heidelberg		17	7	4	4	5	4	2	7	6	7	12	10	2								3	1									24		
Linsheim		8			3	2	2	2		4	2			2	1							3										1		
Wiesloch		2									1																					1		
Neckesheim					1						1	3	14	2																			2	
Baden		2		3																														
Gerbach									5	4	6	4		1																			2	
Mosbach											1	1																						23
Taubertshausen		4		1	2	1	4	2	2	5	3	5	5	1	4																		4	
Wertheim		3	1			1	2	4	1	4																							15	
Großherzogthum	194	97	85	78	68	78	142	131	141	140	158	99	32	37	19	30	24	15	17	18	19	31	41	88	259	229	257	1						

a) 1 Fall im Febr.; b) 3 Jan.; c) je 1 April u. Sept.; d) je 1 Febr. u. Mai; e) je 1 Nov. u. Dez.; f) je 1 Mai u. Juni; g) 1

Monat	Diphtheritis												Im ganzen Jahr											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Lephus	Kindbettfieber	Scharlach	Diphtheritis	Blattern							
Januar	9	6	4	1	3	1	2						2	3	1	28	1a)							
Februar	10	6	3	4	2	1	3	4	2	2			5	5	7	28	39							
März	6	3	2	1	3	3	3	3	2	6			2	1	4	43								
April	1	1	1	1	2	2	3						1	1		13								
Mai	3	6	5	1	1	3		5	2				12	2	67	14	3b)							
Juni	3	4	2			3	3	2	1	5			4	2	3	37	2e)							
Juli	6	6	2	2		3	3	1	1	1	3		12	6	28	22								
August	4	4		1			2	2	8	1	1		19	5	2	38								
September	3	5	2	4		1	3		2	2	3		11	1	13	29								
Oktober	4	6	2	1				2	1	2			4	2	1	10	2d)							
November	5	5	7	3				1	2	2	5		1	2	2	9	18							
Dezember	5	5	7	3				1	2	4	4		4	5	13	35								
Januar	28	7	10	2	1	6		1		1			9	2	39	57								
Februar	3		1		5	2			2	1	9		42	14	39	23	2e)							
März	2	2	2				7	28	28	11	19	25	3	7	2	117								
April	1	7	6	1	2	1	2	2	9	8	3		61	4	29	59								
Mai	10	9	1	3	13	5	7	3	2	6	2	14	8	3	13	79								
Juni	6	3	3	8	7	3		2	3	2	3		18		36	32								
Juli	11	2	4	11	9	6	2	5	4	4	3	15	55	8	170	76								
August	3	3	3	1	4	2		3	3	3		20	4	4	38	26								
September	1	1	2	4		1		1			3	4	32	2	18	17								
Oktober	1	4	1	1	1	1		2	1	5	5	16	4	4	15	21	2f)							
November	1	2	1	1	1	1	3	9	6	8	4	9	3	13	45	16	16)							
Dezember	5	5	7	3					2			24	13	2	2									
Januar	47	10	15	5	7	10	16	15	11	10	9	11	46	8	35	166								
Februar	2	3		1	2		2	5	2	1	3	13	9	2	8	47								
März																								
April																								
Mai																								
Juni																								
Juli																								
August																								
September																								
Oktober																								
November																								
Dezember																								
Januar	186	133	218	246	237	153	193	265	245	226	187	153	153	130	158	164	163	159	204	1411	321	2680	2207	36

i; g) 1. Juli; h) 3. Aug. u. Sept.; f) je 1. Sept. u. Okt.; k) 3. Mai; l) 1. Juli; m) 5. Juli, 1. Aug.; n) 1. März; o) 1. Juni; p) 1. Juni.

Amtsbezirke bzw. Gemeinden und Land.	Typhus												Kindbettfieber												Schar		
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
Gemeinden mit über 4000 Einwohnern:																											
Mannheim . . .	21	15	6	4	5	9	33	17	13	8	10	2	1	4	1	2	3	3	1	2	3	3	1	1	21	14	
Karlsruhe . . .	4	2	1	2	2	1	8	7	5	5	10	2	1	4	1	2	1	1	1	2	3	3	2	30	11		
Freiburg . . .	5	3	1	2	1	2	5	3	4	13	6	6	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	1	3	8		
Heidelberg . . .	12	3	3	2	2	3	2	5	4	7	3	3	1	4	1	1	4	1	1	2	1	1	1	15	6		
Pforzheim . . .	1	5	1	2	4	4	1	1	1	2	2	2	1	4	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1		
Konstanz . . .	21	12	14	2	1	1	2	2	1	7	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	7		
Rastatt . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	4		
Baden . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9	7		
Bruchsal . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	4		
Lahr . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	4		
Durlach . . .	4	2	1	1	2	3	8	1	5	5	3	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	5		
Offenburg . . .	1	2	1	3	2	2	2	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	2		
Weinheim . . .	1	2	1	3	3	3	2	3	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	2		
Lörrach . . .	2	1	1	2	2	2	5	4	5	4	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	4	2		
Gutlingen . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Eberbach . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Schwezingen . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Neckarau . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Bertheim . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Käferthal . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Hofenheim . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Bretten . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Kehl Stadt u. Dorf	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
Im Ganzen für diese Gemeinden	72	45	30	26	23	26	71	46	45	49	53	21	12	13	4	15	11	1	6	2	7	7	10	7	105	64	
Im Ganzen für die übrigen Gemeinden	122	52	55	52	45	52	71	85	96	91	105	78	20	24	15	15	13	14	11	16	12	24	31	31	154	165	
Amtsbezirke ohne Stadt:																											
Mannheim . . .	1	5	1	1	1	1	5	2	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	8	5	
Karlsruhe . . .	2	1	1	1	1	1	4	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	6	
Freiburg . . .	1	1	1	1	1	1	2	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Heidelberg . . .	5	4	1	2	3	1	2	2	2	9	7	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Pforzheim . . .	3	1	1	1	1	3	4	1	7	5	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Kreisse:																											
Konstanz . . .	4	1	3	6	2	1	2	5	2	1	2	2	2	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1	9	7	
Willingen . . .	9	3	2	7	5	1	5	1	4	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Waldshut . . .	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Freiburg . . .	23	12	5	7	10	5	18	13	21	26	19	15	2	4	1	4	2	2	2	1	2	2	4	6	42	30	
Lörrach . . .	13	7	13	6	6	6	11	10	6	9	10	10	3	1	1	2	2	3	1	7	1	1	1	3	3	5	
Offenburg . . .	4	2	6	10	7	9	11	4	18	9	12	12	6	1	4	2	2	3	1	7	1	1	1	3	3	10	
Baden . . .	52	22	25	8	11	9	10	27	20	25	21	21	6	5	15	8	7	3	2	6	4	10	10	9	72	57	
Karlsruhe . . .	19	16	12	14	12	8	17	11	21	21	28	6	4	7	4	1	9	6	1	3	2	7	8	3	49	38	
Mannheim . . .	32	26	14	7	8	22	55	47	22	17	18	4	7	4	1	9	6	1	3	3	2	7	8	3	49	38	
Heidelberg . . .	27	7	4	7	8	6	4	7	12	11	13	14	3	1	5	1	5	1	1	6	1	2	5	21	17		
Mosbach . . .	11	1	4	6	1	6	9	10	14	15	30	12	2	8	3	1	3	2	4	1	5	6	2	9	4	1	
Großherzogthum	194	97	85	78	68	78	142	131	141	140	158	99	32	37	19	30	24	15	17	18	21	18	24	23	30	565	604
1882	87	91	102	74	60	107	125	155	165	236	175	189	36	44	57	52	27	17	18	21	18	24	23	30	565	604	

a) 2 Mai; b) 1 je 1 Sept. u. Okt.; c) 1 März; d) 1 Mai; e) 1 Juli; f) 1 Juni; g) 3 Mai; h) 1 März, Juni, Juli, Sept., u. Dez.; i) 2 Febr., je 3 Jan. u. Juni, 4 Aug., 5 Sept., 6 Mai, 8 Juli.

im Jahr 1883.
Großh. Bezirksärzte.

I a h													Diphtheritis												Im ganzen Jahr																				
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Lyphue	Kindbettfeber	Scharlach	Diphtheritis	Blattern																	
27	25	12	16	11	6	11	3						1	2	3	3	2	1						143	10	221	12	2a)																	
30	18	14	20	43	20	17	17	3	4	8	17	2	6	2	2	2	9	3						47	20	297	66	2b)																	
5	10	5	11	19	18	11	14	2	2	4	6	5	4	1	5	1	2	2	9	8	3	3	48	2	28	52																			
9	4	6	14	7	5	9	11					2	2	1	1	1	5	4	1	1	1	1	20	9	122	38	1c)																		
8	3	2				1						2	2	1	1	1	5	4	2				1	1	9	17																			
1	1	2																					61		5	3																			
2	1	1	5	1	2	4							1	1	1	2	3	1					12		41	5																			
2	1			1				1	2	2	3	7	2	1	1	1	1	1	5	4	1	2	4	4	1	12	31																		
1	3	2		5	1			1	1	1	1	1	1	1		2	3	8	5	7	2	4	3			8	33	1d)																	
1	1							30	8	8	4	5	7	15	13	9	5	7	7	7	7	3	3	3	7	20	16	1e)																	
2	1					3	4	1	1	1						2	2	2	2	3	2	3	2	3	3	7	20	16	1e)																
5	2					3	4	1	1	1						1	1					2	2	20	3	23	12																		
6	3	11	9	8	5	3		4	3	1	1	1	1	1	1	3	11	3	6	3	4	3	8	10	3	50	47																		
								3	1							2	2					1		3		3	5	6																	
																								22	3	5	6																		
																								3	1	9	1																		
																2	2							3	5	68	6																		
																								7	3	5	28	10																	
																								1	1	36																			
																								1	10		2																		
																								4	4	1	1																		
																								2		4	16																		
96	86	56	100	109	119	72	63	53	49	32	43	32	48	37	46	44	47	43	52				507	95	1095	526	8g)																		
161	100	77	118	137	118	81	130	212	196	194	144	121	105	93	112	120	116	116	152				904	226	1585	1681	28h)																		
5	12	8	14	10	4			6	6		2								2				1	20	4	84	17	10																	
								2		1														10	6	10	3																		
								1			4	2												13	2	1	7																		
15	14	10	1	2	3	4		7	7			2	1										36	5	80	18																			
6	3	4		2	1	1	7	1						1									25	6	27	7																			
4	3	2	1	2	1			30	19	24	13	11	7	13	12	13	10	8	7	15			26	15	103	174	6																		
2	4	7	6	1	1	11	9	14	4	3		6	8	5	10	17	7	6	42	12	43	89	42	12	43	89																			
2	3	2	17	27	10	3	12	16	11	10		1	3	1	5	9	9	12	11	12	95	89	2	11	12	95	89	2																	
14		17	14	14	9	7	55	41	24	13	32	20	16	44	31	34	45	48	174	30	204	403	2	107	14	268	121																		
19	12	23	6	18	16	28	15	6	11	16	13	9	2	9	7	7	6	20	107	14	268	121		104	30	73	281	3																	
2	3	10	18	12	4	2	49	16	21	8	9	33	24	26	20	21	21	33	104	30	73	281	3	251	14	88	49																		
6	7	12	10	4	8	2	3	5	3	1	2	1	4	4	8	2	8	8	251	14	88	49		58	61	75	54	35	45	34	26	27	44	22	37	27	23	35	19	25	185	83	721	342	10
58	61	61	75	54	35	45	34	26	27	44	22	37	27	23	35	23	19	25	272	51	465	137	4	272	51	465	137	4																	
41	21	36	31	62	24	11	9	31	20	13	14	13	8	4	7	10	3	5	120	24	242	79	7	120	24	242	79	7																	
29	16	16	25	24	25	19	13	10	6	6	7	7	3	6	7	5	3	6	119	36	378	443	2	119	36	378	443	2																	
9	3	32	43	19	20	65	36	61	75	60	43	19	22	24	21	25	31	26	1411	321	2680	2207	36k)	1411	321	2680	2207	36k)																	
186	133	218	246	237	153	193	265	245	226	187	153	153	190	158	164	163	159	204	1566	367	5360	3635	28	1566	367	5360	3635	28																	
417	491	381	355	298	244	250	321	509	463	398	396	251	196	208	220	224	188	261	1566	367	5360	3635	28	1566	367	5360	3635	28																	

1 April, Nov. u. Dez., je 2 Febr. u. Juni, je 3 Jan. u. Mai, je 4 Aug. u. Sept., 7 Juli; i) 1 Mai; k) je 1 März, April, Okt., Nov.

(Fortsetzung von S. 95.)

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern hatten im Ganzen unter den Gestorbenen 81,2 % ärztlich Behandelte (1882: 82,2 %), die übrigen Gemeinden nur 55,4 % (1882: 57,3 %).

2. In Krankenanstalten Gestorbene.

In Kranken- (einschl. Heil- und Pflege-) anstalten starben in absoluter Zahl und in % der Gestorbenen:

1852	694	1,8 %	1876	1406	3,5 %	1880	1830	4,6 %
1863	967	2,7 "	1877	1565	3,7 "	1881	1957	4,9 "
1874	1376	3,3 "	1878	1641	4,1 "	1882	1912	4,9 "
1875	1223	2,9 "	1879	1889	4,6 "	1883	1994	5,5 "

Die Zahl der in Krankenanstalten Gestorbenen nehmen in den letzten Jahrzehnten mit der wachsenden Zahl der darin Verpflegten stetig zu. Da diese Anstalten hauptsächlich in den größeren Städten sich befinden, so steigt der Prozentsatz der darin Gestorbenen für die Gemeinden mit mehr als 4000 Einw. auf 19,0, während er für die übrigen Gemeinden nur 2,1 beträgt.

Während in einigen Bezirken die Zahl der Todten aus Krankenanstalten erheblich ist, haben einige andere gar keine solche geliefert. Höchste und Fehlzahlen kommen in folgenden Bezirken vor (die Zahlen von 1882 sind beigelegt):

	(über 10 %)		0 %	
	1883	1882	1883	1882
Freiburg	21,5	20,0	Säckingen	0
Mannheim	13,7	10,8	St. Blasien	0
Heidelberg	12,9	11,0	Eppingen	0
Schopfheim	12,7	10,1	(1882 auch Wiesloch und Adelsheim 0).	
Bühl	11,8	10,6		
Konstanz	10,5	9,3		

Inbesondere starben in den Heil- und Pflegeanstalten (Irrenanstalten) 68, (Altenheim 16, Pforzheim 39, Heidelberg 13), gegen 80 im J. 1882, in den Kreispflegeanstalten 289 (Zettlingen 31, Geisingen 31, Freiburg 77, Wiesloch 32, Fußbach 24, Hub 78, Einsheim 12, Krauthausen 4), gegen 261 im J. 1882.

3. Öffentliche Arme.

Öffentliche Arme starben nach den Angaben der Landesbeamten im J. 1883 1952 gegen 1511 im J. 1882 und 1800 im J. 1881. Wie schon in der Darstellung für 1882 bemerkt, ist diesen Zahlen und denen früherer Jahre wenig Werth beizulegen, da der Begriff eines öffentlichen Armen unbestimmt ist und die Angaben unvollständig erfolgen.

4. Gestorbene Geistesranke.

Auch die Zahl der gestorbenen Geistesranke dürfte nur unvollständig sein, weil, wie gleichfalls schon für 1882 erwähnt wurde, das geistige Leiden nicht immer angegeben wird. Für 1882 wurden 206, für 1883 aber 226 gestorbene Geistesranke ermittelt (was bei etwa 3000 Geistesranke beiläufig 7 % Todesfälle im Jahr ausmacht).

5. Selbstmorde.

Die Selbstmorde stiegen im Jahre 1883, nachdem sie in den Vorjahren einen Rückgang erfahren hatten, auf die höchste bisherige Zahl. Sie betragen nämlich:

1840	123	1875	226	1879	309
1852	164	1876	269	1880	338
1863	151	1877	291	1881	306
1874	244	1878	317	1882	281
				1883	341

Von den 341 Selbstmorden des J. 1883 ereigneten sich 100 in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einw., davon 60 in den Gemeinden mit mehr als 20000 Einw. In den ersteren kamen auf 1000 Einw. 0,31, in den letzteren insbesondere 0,32, in den übrigen Gemeinden 0,19, im ganzen Lande 0,22 Selbstmorde.

Ueber die Ursachen der starken Zunahme der Selbstmorde im neuesten Jahre läßt sich Bestimmtes noch nicht angeben.

6. Todesfälle durch Verunglückung oder Verbrechen.

Wie schon für 1882 betont, läßt sich die Zahl dieser Todesfälle nur annähernd feststellen, weil der Begriff des Todes durch Unfall, Gewalt, Verunglückung u. nicht bestimmt zu begränzen ist und bei den betreffenden Angaben der subjectiven Anschauung und Beurtheilung ein gewisser Spielraum bleibt. Da übrigens anzunehmen ist, daß die gewonnenen Zahlen im Allgemeinen mit den gleichen Unbestimmtheiten behaftet sind, so hat es kein Bedenken, dieselben untereinander zu vergleichen.

Die Zahl der ermittelten Verunglückten u. war:

1852	415	1876	611	1880	576
1863	483	1877	613	1881	593
1874	572	1878	508	1882	555
1875	573	1879	557	1883	598

Im letzten Jahrzehnt zeigt sich ein erhebliches Schwanken der Gesamtzahl von Jahr zu Jahr, dessen Erklärung noch zu suchen ist.

Die Gemeinden von mehr als 4000 Einw. hatten 1883 im Ganzen 116, die übrigen Gemeinden 482 Todesfälle durch Verunglückung u.; dort kommen auf 1000 Einw. 0,36, hier 0,39 Verunglückte. Während der Selbstmord ein vorwiegend städtisches Ereigniß ist, kommen Verunglückungen in der Stadt und auf dem Lande ziemlich gleich häufig vor; dort sind namentlich Industrie, Straßenverkehr, Bauhätigkeit, hier Acker- und Lastfuhrwesen, Forstarbeiten, mangelhafte Einrichtung der landwirthschaftlichen Gebäude (Tennen, Böden u.) mit Gefahr für Leib und Leben verbunden.

Unter den Bezirken zeigen Heidelberg (33), Mannheim (28) und Bruchsal (26) die größten Zahlen.

7. Gestorbene Wöchnerinnen.

Todesfälle im Wochenbett kamen vor in absoluter Zahl und in Prozenten der Niederkünfte:

1852	242	0,52	1876	466	0,75	1880	415	0,73
1863	453	0,90	1877	438	0,72	1881	380	0,67
1874	557	0,91	1878	434	0,73	1882	421	0,76
1875	530	0,85	1879	396	0,68	1883	568	1,05

Im Jahr 1883 war die Sterblichkeit der Kindbettinnen eine außerordentlich große, was um so auffallender erscheint, als die Zahl der am Puerperalfieber erlegenen Frauen geringer war als im J. 1882, nämlich nur 194 gegen 225.

8. Blattern.

Die Blattern lieferten nur 6 Todesfälle; überhaupt hat diese Krankheit seit der Zeit des Krieges mit Frankreich, wo sie feuchenartig auftrat (1870: 37), 1871: 3184, 1872: 504 Todesfälle) nur wenige Opfer gefordert.

9. Masern.

An Masern starben im letzten Jahrzehnt:

1874	702	1878	153	1881	324
1875	237	1879	308	1882	444
1876	373	1880	212	1883	164
1877	1540				

Die Krankheit trat also 1883 ziemlich milde auf; die Zahl ihrer Opfer blieb hinter dem Durchschnitt des Jahrzehnts (446), wie auch hinter dem der früheren Jahrzehnte zurück.

10. Scharlach.

Auch Scharlach lieferte 1883 verhältnißmäßig wenig Todesfälle. Es starben daran:

1874	826	1878	1371	1881	820
1875	936	1879	1247	1882	741
1876	842	1880	1036	1883	338
1877	1452				

im Durchschnitt des Jahrzehnts 961, gegen 1029 im Jahrzehnt 1870/79, 487 im Jahrzehnt 1860/69, 441 in den Jahren 1852/59. Maxima erreichten die Todesfälle an Scharlach in den J. 1856, 1863, 1871, 1877; wenn darnach auf einen 7- bis 8jährigen Rundlauf der Krankheit zu schließen ist, so würde nunmehr wieder ein Ansteigen ihrer Verderblichkeit zu erwarten sein.

11. Keuchhusten.

Diese Krankheit verlief tödtlich:

1874	404	1878	621	1881	629
1875	332	1879	529	1882	555
1876	694	1880	426	1883	300 mal;
1877	487				

im zehnjährigen Durchschnitt erlagen ihr 508, im Durchschnitt der J. 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554 Personen. Auch diese Krankheit trat im J. 1883 wenig heftig auf. Die Schwankungen in den Zahlen ihrer Opfer sind überhaupt nicht so erheblich wie in denen der an Masern und Scharlach Gestorbenen, auch lassen sie wie die Masern keine bestimmte Periodizität des Steigens und Fallens erkennen.

12. Diphtherie und Croup.

Diese Krankheiten, welche 1880 einen höchsten Stand erreicht hatten, befinden sich auf einem verhältnißmäßig tiefen Stande. Sie tödteten

	Diphtherie	Croup	Diphtherie	Croup	Diphtherie	Croup
1874	257	402	1878	650	1881	806
1875	373	429	1879	937	1882	736
1876	378	424	1880	1014	1883	372
1877	558	570				464

Der Durchschnitt des Jahrzehnts war 608 für Diphtherie, 588 für Croup.

13. Typhus.

Der Typhus forderte Opfer:

1874	969	1878	548	1881	402
1875	788	1879	566	1882	322
1876	734	1880	467	1883	309
1877	625				

im zehnjährigen Durchschnitt 573, während 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 daran starben. Die Krankheit hat gegen früher an Bedeutung verloren; seit 1871 befindet sie sich, abgesehen von einigen geringen Schwankungen, in steter Abnahme. Wir haben es hier ohne Zweifel nicht mit der abnehmenden Phase einer langen Periode zu thun, sondern mit einem glücklichen Erfolg der Heilkunst und der sanitären Fürsorge.

Auch im J. 1883 trifft die Beobachtung früherer Jahre (vgl. die Darstellung für 1882) nicht zu, wornach der Typhus vornehmlich in den kleineren Gemeinden auftritt. Es starben daran 1883 in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einw. 82 oder auf 1000 Einw. 0,25, in den übrigen Gemeinden 227 oder auf 1000 Einw. 0,18.

14. Ruhr (Dysenterie).

Auch diese Krankheit hat in den letzten Decennien an Ausdehnung und Gefährlichkeit verloren. 1883 lieferte sie nur 13 Todesfälle, während sie früher jährlich Tausende oder Hunderte

hinweggriffte (im Durchschnitt 1852/59: 1207, 1860/69: 228, 1870/79: 92). Hier gleichfalls dürfte ein Erfolg richtiger Behandlung und namentlich vorbeugender Maßnahmen und vorsichtigen Verhaltens vorliegen.

15. Lungenschwindsucht und -entzündung.

Im letzten Jahrzehnt starben (unter Ausschluß von Kindern des 1. Lebensjahres)

	an Lungenschwindsucht			an Lungenentzündung			an beiden Krankheiten zusammen		
		auf 1000 Einw.			auf 1000 Einw.			auf 1000 Einw.	
1874	4506	3,01	3318	2,22	7824	5,23			
1875	4355	2,89	3619	2,40	7974	5,29			
1876	4761	3,13	3158	2,08	7919	5,21			
1877	4626	3,02	2677	1,75	7303	4,77			
1878	4499	2,91	2931	1,90	7430	4,81			
1879	4865	3,12	3269	2,10	8134	5,22			
1880	4415	2,81	3288	2,09	7703	4,90			
1881	4494	2,89	2477	1,58	6971	4,47			
1882	4836	3,08	3368	2,15	8204	5,23			
1883	4933	3,14	3571	2,27	8504	5,41			
im Durchschn.	4629	3,00	3168	2,05	7797	5,05			

Die J. 1882 und 1883 verhalten sich bezüglich dieser Krankheiten besonders ungünstig; beide lieferten die höchsten Zahlen der an Schwindsucht und der an beiden Krankheiten zusammen Gestorbenen, sowie nahezu die höchsten Zahlen der an Lungenentzündung (Pneumonie, akute Bronchitis u.) Gestorbenen.

Die Schwindsuchtszahlen zeigen nur geringe, die Zahlen der Entzündungsfälle erheblichere Schwankungen; jedoch erreichen die letzteren lange nicht die Bedeutung der bei den Infektionskrankheiten auftretenden Ungleichheiten.

Aus dem Auftreten von hohen Ziffern in den letzten zwei Jahren ist noch nicht auf eine dauernde Zunahme der Häufigkeit der Schwindsuchtsfälle zu schließen, da sich in den Zahlen der früheren Jahre noch keine bestimmte zunehmende Neigung erkennen läßt, also wohl nur eine vorübergehende Steigerung vorliegen kann. Immerhin geht aus den Zahlen hervor, daß während der Beobachtungsjahre (1870/83), die Lungenschwindsucht in erheblichem und im Ganzen mindestens unvermindertem Umfange das Leben zerstört.

In den einzelnen Amtsbezirken gestalteten sich 1883 die Verhältnisse wie folgt (die Bezirke sind nach der Gesamtzahl der an beiden Krankheiten Gestorbenen geordnet; mit einem * sind die Bezirke bezeichnet, in denen beide Krankheiten hinsichtlich der Zahl der Opfer über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen):

im J. 1883 starben auf 1000 Einwohner an

	Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung		Lungenkrankheiten	Schwindsucht	Entzündung
Karlsruhe, Land*	7,75	4,75	3,00	Bretten	5,64	3,53	2,11	Schönau	4,94	2,33	2,61
Schwellingen*	7,34	5,01	2,33	Ettlingen	5,57	3,76	1,81	Stodach †	4,85	2,89	1,96
Bühl*	7,91	4,24	2,77	Pforzheim St.	5,57	3,74	1,83	Billingen	4,84	2,20	2,64
Baden	6,61	4,06	1,65	Staufen	5,53	3,02	2,51	Konstanz	4,80	2,45	2,35
Laubersbischhofsh.	6,58	2,75	3,83	Kastalt	5,51	3,48	2,03	Waldshut †	4,79	2,67	2,12
Ettenheim*	6,54	3,48	3,06	Wolfsch*	5,49	3,17	2,32	Wendert †	4,71	2,62	2,09
Wertheim*	6,39	3,88	2,51	Säckingen	5,43	2,83	2,60	Weinheim	4,68	3,21	1,47
Meßkirch*	6,24	3,73	2,51	Landesdurchschn.	5,42	3,14	2,28	Müllheim †	4,45	2,70	1,75
Heidelberg, St.	6,22	4,75	1,47	Mannheim St.	5,41	4,10	1,31	Engen	4,42	2,12	2,30
Heidelberg, Land*	6,02	3,66	2,36	Offenburg	5,36	3,05	2,31	Durlach †	4,41	2,46	1,95
Bruchsal*	5,98	3,47	2,51	Freiburg Land	5,33	2,93	2,40	Achern †	4,39	2,62	1,77
Pfullendorf	5,93	2,00	3,33	Freiburg St.	5,30	3,46	1,84	Triberg	4,33	1,83	2,48
Lahr	5,89	3,83	2,06	Pforzheim, Land †	5,14	2,88	2,26	Lörrach †	4,29	2,09	2,20
Oberkirch	5,86	2,57	3,29	Nochach	5,13	2,74	2,39	Eppingen †	4,04	1,88	2,16
Wiesloch	5,85	3,82	2,03	Reisach	5,07	2,68	2,39	St. Blasien	4,00	1,66	2,34
Mannheim, Land	5,83	4,37	1,46	Donaueshingen	5,03	2,24	2,79	Schopfheim †	4,00	1,80	2,20
Waldkirch	5,82	3,08	2,74	Sieheim	4,99	2,66	2,33	Adelsheim †	4,00	2,43	1,57
Karlsruhe, St.	5,78	4,18	1,60	Ueberlingen	4,98	2,40	2,58	Neustadt	3,92	1,54	2,38
Eberbach*	5,78	3,16	2,62	Emmendingen †	4,98	2,81	2,17	Kehl †	3,74	1,46	2,28
Buchen	5,69	2,76	2,93								

In der Ordnung der Sterblichkeit an jeder der beiden Krankheitsarten gruppieren sich die Amtsbezirke folgendermaßen (zur Vergleichung sind die Ziffern von 1882 beigefügt):
auf 1000 Einwohner starben

		an Schwindsucht		an Lungenentzündung				
		1883	1882	1883	1882	1883	1882	
Schwesingen	5,01	3,81	Pforzheim Land	2,88	2,75	Faerberbischhofsh.	3,83	1,85
Baden	4,96	3,56	Säckingen	2,83	2,94	Wullendorf	3,33	3,45
Karlsruhe Land	4,75	4,28	Emmendingen	2,81	3,74	Oberkirch	3,29	2,01
Heidelberg Stadt	4,75	5,08	Buchen	2,76	2,77	Ettlenheim	3,06	3,59
Mannheim Land	4,37	4,32	Faerberbischhofsh.	2,75	2,59	Karlsruhe Land	3,00	1,98
Bühl	4,24	3,66	Müllheim	2,75	2,70	Buchen	2,93	2,81
Karlsruhe Stadt	4,19	4,28	Mosbach	2,74	3,09	Donaueschingen	2,79	2,40
Mannheim Stadt	4,10	4,28	Breisach	2,68	2,93	Bühl	2,77	1,74
Wertheim	3,88	2,96	Waldbut	2,67	2,15	Waldfirch	2,74	2,54
Lahr	3,83	3,10	Einsheim	2,66	2,21	Vörrach	2,70	2,45
Wiesloch	3,82	4,40	Achern	2,63	2,81	Willingen	2,64	2,52
Ettlingen	3,76	3,76	Wonndorf	2,62	2,27	Eberbach	2,62	2,62
Pforzheim Stadt	3,74	3,66	Wullendorf	2,60	1,98	Schönau	2,61	1,69
Neßkirch	3,73	2,99	Oberkirch	2,57	2,12	Säckingen	2,60	2,99
Heidelberg Land	3,66	3,08	Durlach	2,46	3,40	Ueberlingen	2,58	2,66
Bretten	3,53	2,57	Konstanz	2,45	2,42	Staufen	2,51	2,66
Ettlenheim	3,48	3,38	Adelsheim	2,43	2,42	Bruchsal	2,51	1,81
Kastatt	3,48	2,85	Ueberlingen	2,40	2,77	Wertheim	2,51	1,82
Bruchsal	3,47	3,12	Schönau	2,33	2,12	Neßkirch	2,51	1,83
Freiburg Stadt	3,46	3,35	Donaueschingen	2,24	3,38	Triberg	2,48	2,04
Weinheim	3,21	4,10	Wiltgen	2,20	3,05	Freiburg Land	2,40	2,37
Wolschach	3,17	2,97	Engen	2,12	1,89	Breisach	2,39	2,54
Eberbach	3,16	3,56	Vörrach	2,09	2,89	Mosbach	2,39	2,52
Landesdurchschn.	3,14	3,08	Eppingen	1,88	2,38	Neustadt	2,38	2,31
Waldfirch	3,08	2,55	Triberg	1,85	2,48	Heidelberg Land	2,36	2,11
Offenburg	3,05	2,66	Schopfheim	1,80	2,30	Konstanz	2,35	2,12
Staufen	3,02	4,50	St. Blasien	1,66	2,15	St. Blasien	2,34	1,46
Freiburg Land	2,93	2,33	Neustadt	1,54	1,54	Schwesingen	2,33	1,61
Stodach	2,89	2,21	Rehl	1,46	2,28	Einsheim	2,33	2,32
						Wiesloch	2,32	2,24
						Offenburg	2,31	2,27
						Engen	2,30	1,98
						Rehl	2,28	2,21
						Landesdurchschn.	2,28	2,15
						Pforzheim Land	2,26	2,20
						Schopfheim	2,20	2,60
						Emmendingen	2,17	3,22
						Eppingen	2,16	2,27
						Waldbut	2,12	2,33
						Bretten	2,11	2,16
						Wonndorf	2,09	2,50
						Lahr	2,06	1,97
						Wiesloch	2,03	2,51
						Kastatt	2,03	1,62
						Stodach	1,96	2,01
						Durlach	1,95	1,72
						Freiburg Stadt	1,84	2,09
						Pforzheim Stadt	1,83	1,62
						Ettlingen	1,81	1,16
						Achern	1,77	2,30
						Müllheim	1,75	2,38
						Baden	1,65	2,94
						Karlsruhe Stadt	1,60	1,62
						Adelsheim	1,57	1,11
						Heidelberg Stadt	1,47	1,27
						Weinheim	1,47	2,21
						Mannheim Land	1,46	2,03
						Mannheim Stadt	1,31	1,33

16. Krebs.

Krebshafte Krankheiten führten 1883: 1329 Todesfälle herbei, gegen 1293 im J. 1882. Darunter waren 529 Fälle von Magenkrebs, gegen den zehnjährigen Durchschnitt von 505.

17. Schnelle und plötzliche Todesfälle

d. h. solche, welche ohne vorhergehende Krankheit plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahr sich ereigneten, kamen vor:

1874	915	1878	1067	1881	1119
1875	929	1879	1140	1882	1057
1876	963	1880	1067	1883	992
1877	996				

Das Jahrzehnt zeigt zunächst ein Anwachsen, dann ein Sinken der Zahlen. Das neueste J. 1883 hatte weniger hieher gehörige Todesfälle (unter denen diejenigen an Apoplexie die Mehrzahl ausmachen) als die sechs vorhergehenden Jahre. Für die früheren Jahrzehnte starben nach den gemachten Angaben im Ganzen und in den Einzeljahren erheblich weniger Fälle eines plötzlichen oder raschen Todes (1860/69: 571, 1852/59: 530 jährlich); es ist wohl anzunehmen, daß es sich nicht um eine wirkliche, sondern nur um eine scheinbare Zunahme handelt, d. h. daß früher die Angaben weniger genau und vollständig erfolgten.

18. Todesursachen überhaupt.

Die in die Tabellen aufgenommenen Todesursachen haben, ausschließlich der Sterbfälle des 1. Lebensjahres, im Ganzen 14298 oder 39,5 % aller Sterbfälle herbeigeführt, während diejenigen des 1. Lebensjahres 11831 oder 32,7 % betragen. Es betreffen also die Tabellen überhaupt 26129 Gestorbene oder 72,2 % aller Gestorbenen.

Die Nachweisung der Todesursachen ist für das Jahr 1883 noch nicht vollständig bearbeitet; einstweilen ist versucht worden, auch noch für einige weitere Krankheiten, als die zuvor angeführten, die Todesmengen zu ermitteln. Einzelne der hierbei gewonnenen Zahlen dürften bei der Unbestimmtheit der Angaben zu groß oder zu klein ausgefallen sein; immerhin gewährt die unter allem Vorbehalt hierunter gegebene Darstellung, in welcher diese weiteren Krankheiten beachtet sind, einen breiteren Einblick in die Sterblichkeitsverhältnisse. Es starben 1883:

im 1. Lebensjahr (ohne Todgeborene)	11831	auf 1000 Einnw.	7,5	% der Sterb- fälle	32,7	Infectionskrankheiten	auf 1000 Einnw.	% der Sterb- fälle
an Kopfkrankheiten								
Gehirnkrankheiten	226					Masern		
Epilepsie	74					Scharlach		
Apoplexie	1096					Keuchhusten		
Rückenmarkschwindsucht	79	2289	1,4	6,2		Group		
Meningitis	743					Diphtherie	1966	1,8
Wund- u. Starrkrampf	16					Typhus		5,4
Sonnenstich	5					Blattern		
						Ruhr		
an Brustkrankheiten						Dyscrasien		
Lungenschwindsucht	4933					Krebse		
Lungenentzündung u.	3571					Gicht u. Rheumatismus	1329	
Herzkrankheiten	1357	10703	6,8	29,5		Alkoholismus	108	
chron. Bronchitis	363					Stropheln u. Abactitis	134	1778
Empysem	479					Syphilis	36	1,1
Unterleibskrankheiten						Diabetes	38	4,9
Darmentzündung u.	443					Wochenbett	568	0,4
Magengeschwür	98					Selbstmord	341	0,2
Brüche	79					Verunglückung	598	0,4
Nierenleiden	310	1024	0,7	2,8			20,0	86,6
Krankheiten der Harn- organe	94					Verschiedene und nicht nachgewiesene Todes- ursachen	4857	3,1
Knochen- und Hautkrankheiten							36221	23,1
Knochenkrankheiten	235							100,0
Kose	48	316	0,2	0,9				
Brand der Alten	33							

19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

Von den Infektionskrankheiten, über deren Vorkommen die Groß. Bezirksärzte Anzeige erstatten, traten im J. 1883 auf: Scharlach in 2680, Diphtheritis 2207, Blattern in 36, Typhus in 1411, Kindbettfieber in 321 Fällen.

An diesen Krankheiten starben: Scharlach 338, Diphtheritis 372, Blattern 6, Typhus 309, Kindbettfieber 194 oder (in der Annahme, daß das Uebergreifen der Fälle aus 1882 und nach 1884 sich ausgleichen) in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 12,6, Diphtheritis 16,9, Blattern 16,7, Typhus 21,3, Kindbettfieber 60,4.

Für die einzelnen Krankheiten treffen höchste absolute Erkrankungszahlen auf folgende Bezirke bzw. Gemeinden:

Typhus (50 und mehr Fälle)	Kindbettfieber (10 und mehr Fälle)	Scharlach (100 und mehr Fälle)	Diphtheritis (100 und mehr Fälle)	Blattern
Mannheim . 163	Karlsruhe . . 26	Karlsruhe . . 307	Lauderbischofsb. 312	Durlach . . 8
(Mannheim St. 143)	Schwesingen . 26	Mannheim . . 305	Offenburg . . 166	Eppingen . 6
Nastatt . . 101	(Karlsruhe St. 20)	(Karlsruhe St. 297)	Durlach . . . 159	
Heidelberg . 85	Bruchsal . . 19	(Mannheim St. 221)	(Offenburg St. 118)	
Weinheim . . 81	Pforzheim . . 15	Heidelberg . 202	Sttenheim . . 117	
Achern . . . 65	Emmendingen . 14	Durlach . . . 178		
Freiburg . . 61	Mannheim . . 14	Lauderbischofsb. 171		
(Nastatt St. . 61)	Heidelberg . 14	Lörrach . . . 170		
Karlsruhe . . 57	Lauderbischofsb. 14	Pforzheim . . 129		
Lörrach . . . 55	Oberkirch . . 13	(Heidelberg St. 122)		
Wühl 55	Eutingen . . 11	Schwesingen . 118		
	Weinheim . . 11	(Pforzheim St. 102)		
	(Hodenheim Pf. 10)			
	(Mannheim St. 10)			



Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohner waren an den Erkrankungen theilhaftig: mit 35,2 am Typhus, 29,9 % am Puerperalfieber, 40,9 % am Scharlach, 23,8 % an der Diphtheritis, 22,2 % an den Blattern. Da das Verhältniß der Einwohnerzahl zur Gesamtbevölkerung 20,4 % beträgt, so hat dieselben für alle genannten Krankheiten verhältnißmäßig mehr angezeigte Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

20. Die Krankenanstalten.

Die folgende tabellarische Uebersicht über Anzahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der privaten Krankenanstalten mit mehr als 11 Betten beruht auf den für die Reichsstatistik stattfindenden regelmäßigen Erhebungen und schließt sich derjenigen für 1879 bis 1882 an, welche in der Darstellung der medizinischen Statistik für 1882 enthalten ist.

	1880			1881			1882			1883		
	Allgemeine Krankenanstalten	Augenheilst-Anstalten	Entbindungsanstalten	Allgemeine Krankenanstalten	Augenheilst-Anstalten	Entbindungsanstalten	Allgemeine Krankenanstalten	Augenheilst-Anstalten	Entbindungsanstalten	Allgemeine Krankenanstalten	Augenheilst-Anstalten	Entbindungsanstalten
Anstalten:												
mit öffentlichem Charakter a	106	3	3	105	3	3	104	3	3	107	3	3
„ privatem „ b	2	1	—	2	2	—	2	2	—	2	2	—
Zahl der Betten . . . a	3539	118	116	3416	149	62	3417	149	62	3631	149	62
„ b	37	18	—	38	36	—	40	38	—	39	37	—
Im Lauf des Jahres verpflegte Kranke . . . a	27047	1535	324	25348	1583	373	24054	1620	350	22551	1591	365
„ b	160	194	—	208	371	—	217	403	—	178	365	—
mit Verpflegungstagen a	548544	27374	9808	574072	30919	13320	584452	32449	13812	594521	36842	1540
„ b	5307	1948	—	6767	6254	—	6246	6950	—	6202	7028	—
unter den Kranken überhaupt waren												
männlich a. und b.	18525	820	—	16818	1008	—	15352	1000	—	13971	972	—
mit Verpflegungstagen	313077	15044	—	325384	19454	—	326049	18680	—	315400	21912	—
weiblich a. und b.	8682	909	324	8748	946	373	8919	1023	350	8758	984	365
mit Verpflegungstagen	240774	14278	9808	255455	17719	13320	264649	20719	13812	285323	21958	1540
Auf 1 Anstalt kamen Betten a.	33,4	36,5	38,7	32,5	37,0	20,6	32,8	37,4	20,7	33,9	37,2	20,7
„ b	18,5	—	—	19,0	—	—	20,0	—	—	19,5	—	—
Auf 1 Bett kamen Kranke a.	7,6	11,8	2,8	7,4	10,6	6,0	7,0	10,8	5,6	6,2	10,5	5,6
„ b	4,3	—	—	5,5	—	—	5,4	—	—	4,6	—	—
Auf 1 Kranken kamen Verpflegungstage . . . a.	20,3	17,0	30,2	22,6	19,0	35,7	24,2	19,4	39,4	26,3	22,4	40,0
„ b	33,2	—	—	32,5	—	—	28,8	—	—	34,8	—	—
Von 100 Verpflegten überhaupt (a. und b.) waren durchschnittlich												
männlich	68,1	47,4	—	65,8	51,6	—	63,3	49,4	—	61,5	49,7	—
weiblich	31,9	52,6	100,0	34,2	48,4	100,0	36,8	50,6	100,0	38,5	50,3	100,0
Durchschnittliche Verpflegungsdauer überhaupt (a. und b.)												
der männl. Kranken. Tage	18,7	18,3	—	19,3	19,3	—	21,2	18,7	—	22,5	22,6	—
der weibl. Kranken. Tage	28,1	15,7	30,2	29,2	18,7	35,7	29,7	20,2	39,4	32,6	22,3	—
überhaupt (a. und b.)												
1 Anstalt auf Einwohner		13654			13654			13774			13421	
1 Bett „ „		410			424			424			400	
1 Verpflegter „ „		54			56			59			63	
1 Verpflegungstag auf Einwohner		2,6			2,5			2,4			2,4	

Die in Baden bestehenden 3 Irrenanstalten — nämlich die Heil- und Pflegeanstalten Menaupforzheim und die Irrenklinik in Heidelberg — verpflegten im Jahr 1883, 1640 Kranke (782 männl.

858 weibl.) in 426170 Verpflegungstagen; die Zahl der Stellen betrug 1215, wovon auf Illenau 515, Pforzheim 600 und Heidelberg 100 kommen. Am Jahreschluss befanden sich in Illenau 496 Kranke, in Pforzheim 599 und in Heidelberg 100, zusammen 1195 Kranke.

Die Zahl der in den Kreispflegeanstalten verpflegten Personen belief sich zu Ende 1883 auf 1575 Personen (936 männliche und 639 weibliche), welche sich nach ihren Gebrechen und Krankheiten wie folgt vertheilten:

	männl.	weibl.	zus.		männl.	weibl.	zus.
Angeborene Geisteschwäche	97	121	218	Körperliche Stochthumsformen	553	219	772
Kretinismus	27	25	52		darunter		
Fallsucht	61	34	95	Krebs	8	6	14
Erworbene Geisteschwäche	184	224	408	Konstiu. Exsistis	1	6	7
				Verhämmelung	39	13	52
Geisteschwäche acuter Natur	1	2	3	Gebirn- und Rückenmarkslähmung	37	27	64
Taubstummheit	13	14	27	Alkoholisimus	38	9	47

Diese Anstalten haben den Zweck, unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen zu verpflegen, bezüglich deren ein dem Kreis angehöriger Armenverband oder der Kreis selbst unterstützungspflichtig ist, deren Zahl deshalb auch bei den Angaben über die Kranken- und Irrenanstalten nicht inbegriffen ist und welche sich nicht zur Aufnahme in eine öffentliche Kranken- oder Irrenanstalt eignen.

21. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1883.

	Erstimpfung	Wiederimpfung
Die Gesamtzahl der zur Impfung vorgemerkten Kinder war	53 229	34 117
Zugang im Laufe des Jahres durch Bezug	1 117	237
Zusammen	54 346	34 354
Davon starben ungeimpft	7 356	
verzogen	2 113	76
wurden befreit	5	642
waren im Vorjahr bereits geimpft	12 387	6
waren in vorhergegangenen Jahren geimpft, gelangten aber erst jetzt zur Nachschau	169	
blieben impfschuldig	22 030	260
blieben impfschuldig	32 316	33 370
von denen geimpft wurden mit Erfolg	30 246	30 184
ohne Erfolg	470	2 319
mit unbekanntem Erfolg	110	300
blieben ungeimpft	1 490	567
geimpft wurden	32 316	33 370
im Vorjahr	12 387	
im laufenden Jahr	80 826	32 803
zusammen	43 213	82 803
und zwar mit Menschenlymphe	40 306	30 735
Echierlymphe	2 907	2 068

Im Ganzen wurden im Impfsjahr 1883 hiernach 76 016 Impfungen vorgenommen, wovon 72 817 mit Erfolg, 2 789 ohne Erfolg, 410 mit unbekanntem Erfolg; 71 041 mit Menschen-, 4 975 mit Echierlymphe.

2. Die geburts-hilfliche Statistik für das Jahr 1883

Die nachfolgenden geburts-hilflichen statistischen Uebersichten bilden die Fortsetzung der in dem „Berichte des Großh. Obermedizinalrathes über den Zustand des Medizinalwesens im Großherzogthum Baden im Jahre 1869“ auf Seite 156 ff. enthaltenen Uebersicht über die in den Jahren 1865—69 vorgekommenen Niederkünfte, geburts-hilflichen Vornahmen, Operationen etc. Wie dort, sind auch hier für die Jahre 1870 bis 82 die Zahlen nur summarisch für das ganze Land gegeben; die eingehende Darstellung nach Amtsbezirken erfolgt erstmals für das Jahr 1883; es besteht die Absicht, dieselbe in der gleichen Vollständigkeit alljährlich mitzutheilen.

(Fortsetzung auf S. 122.)

Tabelle A.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke und Kreise	Gesund Frauen																				
	a. zum wie vielten Mal																				
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Engen	142	112	113	86	79	83	51	43	27	24	19	15	7	9	6	2	4	—	—	—	
Konstanz	253	214	165	162	137	96	67	75	40	21	19	13	5	5	—	3	1	1	—	1	
Repsich	79	62	60	69	64	62	43	30	30	24	12	14	5	4	1	3	1	—	—	—	
Wullenb.	52	43	47	24	36	30	26	25	15	14	10	4	3	3	1	1	3	—	1	—	
Stoßach	109	99	94	86	73	71	42	43	39	24	12	10	5	7	1	—	—	—	—	—	
Ueberlingen	142	132	136	101	82	88	48	41	36	25	16	9	7	9	—	1	—	3	—	—	
Donauw.	143	118	111	97	77	88	55	45	43	19	18	13	6	6	4	2	—	—	—	—	
Trüben	140	123	106	72	70	46	33	32	26	17	16	7	2	1	1	1	—	—	—	—	
Billingen	154	110	106	99	94	88	54	36	37	42	21	6	8	7	2	3	1	2	1	—	
Bonnbr.	97	91	70	69	42	36	38	24	18	13	5	3	3	2	1	3	—	1	—	—	
Siedingen	83	75	55	51	40	52	38	18	19	7	11	5	4	3	2	—	—	—	—	—	
St. Blasien	50	53	52	33	29	28	16	13	—	5	3	2	—	2	—	1	—	—	1	—	
Waldb.	184	141	148	146	102	72	49	47	26	21	5	3	6	1	4	1	—	—	1	—	
Bretsch	113	84	104	97	58	58	28	30	12	12	5	8	2	1	2	1	2	—	—	—	
Emmenb.	271	209	183	183	144	136	78	69	32	36	23	17	6	1	—	3	—	—	—	—	
Erlenheim	105	79	76	62	87	67	47	37	24	30	7	10	2	3	2	—	—	—	—	—	
Freiburg	326	257	284	199	161	139	111	71	40	37	15	13	6	7	3	2	—	—	—	—	
Neustadt	92	65	56	40	38	31	25	12	18	19	5	3	1	3	1	1	—	—	—	—	
Staufen	110	89	81	63	47	41	23	22	12	6	6	5	2	2	—	—	—	—	—	—	
Waldb.	141	137	90	91	47	48	37	37	17	25	5	7	3	5	—	1	—	—	—	—	
Lörrach	217	197	143	142	101	85	54	38	26	17	12	16	2	3	1	—	—	—	—	—	
Mühlheim	115	100	104	63	49	44	40	29	17	13	5	8	—	1	1	—	—	—	—	—	
Schönau	91	69	52	42	48	29	21	14	5	5	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schopfheim	145	103	90	61	53	42	41	25	11	15	6	2	2	1	—	—	—	1	—	—	
Kehl	189	142	130	117	72	56	61	45	24	18	7	11	4	6	—	2	—	—	—	—	
Lahr	221	194	165	133	138	119	89	51	48	26	23	12	7	8	2	1	1	—	1	—	
Oberkirch	109	79	83	67	71	58	45	22	19	27	6	7	6	8	—	—	3	—	1	—	
Offenburg	289	275	237	173	194	113	98	93	48	27	23	18	6	6	4	5	—	1	—	—	
Wolsch	133	101	108	103	84	71	71	35	32	25	14	13	6	6	3	—	2	—	—	—	
Achern	98	96	97	62	79	64	64	38	30	18	16	16	6	4	6	1	2	—	—	—	
Baden	133	138	117	90	71	71	49	35	23	9	7	9	5	3	—	—	—	—	—	—	
Bühl	132	114	107	103	80	91	70	70	53	39	25	15	11	5	1	1	1	—	—	—	
Rastatt	318	256	257	225	222	176	121	107	60	50	24	22	15	5	4	1	1	—	—	—	
Bretten	169	130	124	126	115	93	69	59	48	27	18	9	7	6	1	2	—	—	—	—	
Bruchsal	343	297	272	314	252	238	169	140	83	54	33	29	14	13	8	3	1	—	—	—	
Durlach	184	169	139	170	156	115	104	71	55	44	15	12	4	5	1	—	—	2	—	—	
Ettlingen	131	126	95	94	98	90	62	54	35	22	16	12	9	2	4	3	—	1	—	1	
Karlsruhe	635	539	417	388	297	238	163	114	80	56	19	22	11	5	1	3	—	—	—	—	
Pforzheim	888	841	272	264	242	245	163	154	101	73	37	37	24	16	1	4	2	—	—	—	
Mannheim	540	476	368	342	312	232	161	162	82	48	42	20	16	6	3	2	1	1	—	—	
Schwesing.	243	233	225	187	152	159	113	83	56	50	24	22	12	4	1	1	—	1	—	—	
Weinheim	114	103	101	98	68	53	52	34	24	11	7	6	2	1	—	—	—	—	—	—	

für das Jahr 1883.

Tabelle A.

n i e b e r g e k o m m e n													Z a h l d e r K i n d e r							
b. nach der Zahl der geborenen Kinder													c. nach dem Fruchtalter der Kinder				im Ganzen		nach den Standesregistern	
			in einfacher Geburt				mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (unzeitig)		vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)		im 10. Monat (rechtzeitig)		im Ganzen	davon frühzeitig und rechtzeitig	früh- und rechtzeitig Geborene	nach den Standesregistern
22.	23.	30.	im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	im Ganzen	Kinder tobt	vor dem 7ten Monat (unzeitig)	lebend	tobt	lebend	tobt	lebend	tobt	im Ganzen	im Ganzen	Spalte 33 u. 36	Spalte 34 u. 35, 37 u. 38	
—	—	—	808	25	14	2	—	—	10	26	25	6	786	784	11	822	812	826	832	
1	—	—	1260	49	18	6	—	—	10	50	35	19	1218	1206	26	1278	1268	1286	1300	
—	—	—	554	19	10	—	—	—	4	23	17	6	537	538	9	564	560	570	570	
—	—	—	334	14	4	—	—	—	—	10	6	6	328	322	6	338	338	342	338	
—	—	1	705	32	11	1	—	—	10	19	12	7	687	682	16	716	706	717	720	
—	—	—	863	28	13	3	—	—	9	45	48	10	822	810	12	876	867	880	895	
—	—	—	833	38	11	6	1	3	26	60	60	6	759	751	15	845	819	832	840	
—	—	—	699	37	4	—	—	—	10	40	31	11	653	639	16	703	693	697	700	
—	—	—	864	46	8	—	—	—	22	40	37	8	810	797	16	872	850	858	861	
—	—	—	505	21	11	—	—	—	5	24	21	5	487	485	11	516	511	522	535	
—	—	—	461	12	2	1	—	—	—	6	4	2	457	448	11	463	463	465	481	
—	—	—	285	23	3	—	—	—	8	8	2	6	272	266	9	288	280	283	287	
—	—	—	942	44	14	4	1	—	7	28	18	15	922	907	26	957	950	966	973	
—	—	—	607	32	10	2	—	—	7	22	16	10	588	577	17	617	610	620	621	
—	—	—	1364	61	27	5	—	—	19	65	54	19	1307	1298	28	1391	1372	1399	1434	
—	—	—	637	14	1	2	—	—	1	20	13	8	617	610	7	638	637	638	639	
—	—	—	1599	113	22	9	—	—	23	45	15	31	1553	1506	68	1621	1598	1620	1944	
—	—	—	405	30	5	4	—	—	7	18	9	10	385	372	17	410	403	408	417	
—	—	—	502	16	7	1	—	—	1	25	20	7	483	478	9	509	508	514	514	
—	—	—	683	34	8	3	—	—	5	77	64	14	609	598	18	691	686	694	694	
—	—	—	1035	63	19	3	—	—	7	21	14	11	1026	995	48	1054	1047	1068	1081	
—	—	—	576	20	13	1	—	—	3	43	39	9	543	541	9	589	586	598	598	
—	—	—	376	17	5	1	—	—	3	14	13	3	364	355	12	381	378	383	384	
—	—	—	584	23	14	6	—	—	8	28	26	5	562	553	16	598	590	600	605	
—	—	—	872	22	12	4	—	—	5	28	21	9	851	848	12	884	879	890	890	
—	—	—	1225	67	13	3	1	—	32	32	31	6	1175	1152	33	1239	1207	1222	1225	
—	—	—	601	20	10	1	—	—	6	7	3	4	598	597	11	611	605	615	612	
—	—	—	1597	55	13	1	—	—	18	69	58	14	1523	1509	24	1610	1592	1605	1605	
—	—	—	790	38	17	2	—	—	7	42	38	8	758	746	25	807	800	817	823	
—	—	—	693	25	4	2	—	—	4	23	16	9	670	658	14	697	693	697	705	
—	—	—	750	34	10	—	—	—	8	30	20	12	722	716	14	760	752	762	763	
—	—	—	911	42	7	1	—	—	10	35	25	10	873	857	23	918	908	915	918	
—	—	—	1843	87	21	7	—	—	28	50	37	17	1786	1754	49	1864	1836	1857	1886	
—	—	—	989	62	14	5	—	—	26	55	50	8	922	900	33	1003	977	991	1011	
—	—	—	2245	120	18	5	—	—	55	70	58	18	2138	2098	52	2263	2208	2226	2269	
—	—	—	1242	68	4	5	—	—	28	29	23	7	1189	1154	38	1246	1218	1222	1236	
—	—	—	843	33	12	1	—	—	7	20	19	5	828	814	22	855	848	860	860	
—	—	—	2953	182	35	15	—	—	98	60	41	19	2830	2785	80	2988	2890	2925	2986	
—	—	—	2344	150	20	6	—	—	47	101	82	34	2216	2148	75	2364	2317	2337	2378	
—	—	—	2782	197	32	10	—	—	118	78	57	27	2618	2583	62	2814	2696	2729	2882	
—	—	—	1547	43	18	5	1	3	14	45	34	11	1507	1478	26	1566	1552	1549	1571	
—	—	—	667	28	7	—	—	—	10	13	8	5	651	638	13	674	664	664	683	

Tabelle A.

Geburtshilfliche Tabelle

1	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22																					23	
	G e s i n d F r a u e n																						
	a. zum wievielten Mal																						
Amtsbezirke und Kreife	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	
Eyringen . . .	107	104	115	71	61	63	53	38	35	23	21	14	4	3	4	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg . . .	571	480	338	307	294	223	153	105	76	44	29	23	16	9	2	3	—	—	—	—	—	—	
Sinsheim . . .	219	178	201	156	128	125	100	63	52	33	25	20	11	8	3	2	—	—	2	—	—	—	
Wiesloch . . .	130	118	130	105	118	100	57	62	40	19	13	10	7	3	—	1	—	—	—	—	—	—	
Neckesheim . . .	76	77	80	59	55	30	37	38	19	22	11	4	4	2	1	—	—	1	1	—	—	—	
Buchen . . .	156	120	140	116	128	106	102	59	36	31	10	7	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
Eberbach . . .	89	85	82	81	59	73	37	36	19	15	5	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mosbach . . .	177	166	131	112	106	81	70	50	58	27	19	9	11	6	3	1	—	1	—	—	—	—	
Laubertscheshelm . . .	265	218	227	229	177	164	112	74	77	32	27	11	7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wertheim . . .	103	102	103	80	81	64	42	20	16	13	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Kreife:																							
Konstanz . . .	777	662	615	528	471	430	277	257	187	132	88	65	32	37	9	10	9	4	1	1	—	—	1
Billingen . . .	437	351	323	268	241	222	142	113	106	88	55	26	16	14	7	6	1	2	1	—	—	—	—
Waldshut . . .	414	360	325	299	213	188	141	102	63	46	24	13	13	8	7	5	—	1	2	—	—	—	—
Freiburg . . .	1158	920	824	735	582	520	349	278	155	165	66	63	22	22	8	8	2	—	—	—	—	—	—
Lörrach . . .	568	469	389	308	251	200	156	106	59	50	25	29	4	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—
Offenburg . . .	941	791	723	593	559	417	364	246	171	123	73	61	29	34	9	8	6	1	2	—	—	—	—
Baden . . .	681	604	578	480	452	402	304	250	166	116	72	62	37	17	11	3	4	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe . . .	1850	1602	1319	1356	1160	1019	730	592	402	276	138	121	69	47	16	15	3	3	—	1	—	—	—
Mannheim . . .	897	812	694	627	532	444	326	279	162	109	73	48	30	11	4	3	1	2	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	1027	880	784	639	601	511	363	268	203	119	88	67	38	23	9	6	—	2	—	—	—	—	—
Mosbach . . .	866	768	763	677	606	518	400	277	225	140	77	36	28	14	5	2	—	2	1	—	—	—	—
Großherzogthum	9616	8219	7337	6510	5668	4871	3552	2768	1899	1364	779	591	318	232	87	66	26	18	7	2	1	—	1
1882 . . .	9416	8476	7673	7060	5820	5037	3567	2812	1872	1334	763	561	323	211	110	56	33	19	*	*	*	—	—
1881 . . .	9677	8509	7789	7178	6041	4965	3637	2855	1836	1374	785	629	337	190	101	54	21	14	—	—	—	—	—
1880 . . .	9579	8861	8070	7235	6084	5058	3670	2788	1820	1377	748	538	339	186	90	53	21	19	—	—	—	—	—
1879 . . .	10006	9472	8128	7745	6143	5112	3671	2729	1923	1362	869	611	310	176	84	45	22	20	—	—	—	—	—
1878 . . .	10324	9463	8917	7731	6273	5312	3653	2807	1890	1331	732	539	296	184	73	46	28	23	—	—	—	—	—
1877 . . .	10956	9920	9202	7605	6364	5281	3608	2777	1932	1338	793	492	295	175	73	47	10	19	—	—	—	—	—
1876 . . .	11290	10395	9265	7947	6541	5439	3576	2309	1828	1196	702	521	290	156	76	40	25	19	—	—	—	—	—
1875 . . .	11059	10455	9030	8003	6426	5200	3561	2602	1698	1172	699	482	280	136	81	42	29	13	—	—	—	—	—
1874 . . .	10980	10179	8525	7650	6015	5026	3494	2584	1687	1253	653	483	233	150	62	42	17	15	—	—	—	—	—
1873 . . .	12146	10049	9499	7436	5900	4929	3191	2356	1540	1027	586	435	207	134	63	30	13	11	—	—	—	—	—
1872 . . .																							
1871 . . .																							
1870 . . .																							
Durchschn. 1874/83	10290	9395	8394	7466	6138	5130	3599	2703	1839	1310	752	545	302	180	84	49	23	18	—	—	—	—	—

*) Angaben fehlen. Die vor 1883 von den Bezirksärzten verwendeten Formulare schlossen mit der 18. Niederkunft ab. Die weiteren Niederkünfte sind daher nachträglich bei der 18. Niederkunft miteingetragen oder überhaupt nicht offenermäßig berücksichtigt.

für das Jahr 1883.

Tabelle A.

20. 21.		niedergekommen			b. nach der Zahl der geborenen Kinder										c. nach dem Fruchtalter der Kinder				Zahl der Kinder		
		in einfacher Geburt		mit Zwillingen		mit Drillingen		vor dem 7ten Monat (unzeitig)	vom 7. bis 10. Monat (frühzeitig)			im 10. Monat (rechtzeitig)		im Ganzen	davon frühzeitige und rechtzeitig geborene Kinder fünfte Spalte 30 und 36	früh- und rechtzeitig geborene Kinder sechste Spalte 34 u. 35, 37 u. 38		nach den Traubregistern			
		im Ganzen	Kinder todt	im Ganzen	Kinder todt	im Ganzen	Kinder todt	lebend	todt	lebend	todt	lebend	todt	in Ganzen	lebend	todt	in Ganzen				
		705	39	11	—	—	—	11	16	14	5	689	658	23	716	705	700	704			
		2638	183	35	7	—	—	77	117	93	32	2479	2388	81	2673	2596	2594	2734			
		1306	53	20	2	—	—	14	31	23	9	1281	1246	32	1326	1312	1310	1310			
		908	48	10	1	—	—	24	37	26	11	852	842	14	913	889	893	900			
		509	34	8	5	—	—	22	15	15	2	480	462	15	517	495	494	503			
		1004	41	13	4	—	—	31	31	31	4	955	939	10	1017	986	984	989			
		586	32	2	1	—	—	9	9	5	4	570	552	20	588	579	581	582			
		1019	42	9	1	—	—	12	33	25	9	983	970	22	1028	1016	1026	1054			
		1607	72	18	5	—	—	17	37	28	10	1571	1519	50	1625	1608	1607	1621			
		617	32	13	2	—	—	14	12	9	3	604	587	17	630	616	616	618			
1	—	4524	167	70	12	—	—	43	173	148	54	4378	4342	82	4594	4551	4621	4655			
—	1	2396	121	23	6	1	3	58	140	128	25	2222	2187	47	2420	2362	2387	2401			
—	—	2193	100	30	5	1	—	20	66	45	28	2138	2106	57	2224	2204	2236	2276			
—	—	5797	300	80	26	—	—	63	272	191	99	5542	5439	164	5877	5814	5893	6263			
—	—	2571	123	51	11	—	—	21	106	92	28	2495	2444	85	2622	2601	2649	2668			
—	—	5085	202	65	11	1	1	68	178	151	41	4905	4852	105	5151	5083	5149	5155			
—	—	4197	188	42	10	—	—	50	138	98	48	4051	3985	100	4239	4189	4231	4272			
1	—	10616	615	103	37	—	—	261	335	273	91	10123	9897	300	10719	10458	10561	10740			
—	—	4996	268	57	15	1	3	142	136	99	43	4776	4699	101	5054	4912	4942	5136			
—	—	5552	323	76	10	—	—	126	201	156	57	5301	5134	150	5628	5502	5497	5648			
—	—	5342	253	63	18	—	—	105	187	113	32	5163	5029	134	5405	5300	5308	5367			
2	1	53269	2660	660	161	4	7	957	1882	1489	546	51094	50114	1325	53933	52976	53474	54581			
*	*	54370	2529	764	181	9	8	823	1732	1343	518	52588	52294	1377	55143	54320	55532	56100			
.	.	55263	2538	721	294	8	3	763	1656	1305	479	53573	53589	1593	55992	55229	56966	57172			
.	.	55699	2604	825	198	12	9	786	1762	1411	497	53988	53153	1528	56536	55750	56589	57571			
.	.	57637	2711	780	186	11	9	819	1875	1454	551	55734	55770	1536	58428	57609	59311	59382			
.	.	58842	2933	776	194	4	4	817	1905	1993	601	56900	55923	1713	59622	58805	60230	60576			
.	.	60067	3058	812	221	8	7	830	1884	1404	535	58173	57115	1901	60887	60057	60975	61957			
.	.	60797	2861	805	215	13	10	826	2035	1359	593	58754	57801	1667	61615	60789	61620	63203			
.	.	60147	2926	808	217	13	6	838	2114	1662	582	58016	56931	1729	60968	60130	60904	62897			
.	.	58212	2395	832	218	4	—	800	1914	1500	539	56334	55275	1774	59048	58248	59088	61058			
.	.	58741	2656	805	199	6	2	724	2974	2504	569	55854	54918	1564	59552	58828	59555	60671			
.	.	59344	.	772	237	11	11	677	.	.	.	.	.	.	.	.	60127	.
.	.	53499	.	716	215	4	4	693	.	.	.	.	.	.	.	.	54219	.
.	.	56791	.	691	252	4	3	642	.	.	.	.	.	.	.	.	57486	.
.	.	57430	2771	778	209	3,6	6,3	826	1876	1512	546	55515	54797	1614	58217	57391	58469	59450			

**) Hierbei ist 1 Bierlingsgeburt eingerechnet.

Tabelle B.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke und Kreise	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren														Von den lebenden Kindern wurden			Nabel- schnur- Vorfall		Fehler- hafter Sitz des Mutter- kuchens		
	in Schädel- lagen		in Gesicht- lagen		in Becken- endes- lagen		in Damm- lagen		Lage nicht an- gegeben		im Ganzen tot zur Welt	gestillt durch			im Ganzen tot	im Ganzen tot	im Ganzen tot					
	im Ganzen	tot	im Ganzen	tot	im Ganzen	tot	im Ganzen	tot	im Ganzen	tot		die Mutter	Am- men	nicht gestillt				nicht ange- geben				
Engen	784	12	2	—	30	2	10	3	—	—	826	17	457	—	340	12	6	5	—	—	—	—
Konstanz	1218	26	14	1	37	10	14	5	3	3	1286	45	579	1	643	18	7	3	4	—	1	—
Westrich	536	7	2	1	23	5	8	2	1	—	570	15	302	—	245	8	2	2	16	3	—	—
Bfaffenort	326	8	—	—	8	2	5	3	3	1	342	14	124	—	197	7	—	—	—	—	—	—
Stodach	677	13	6	2	25	4	9	4	—	—	717	23	312	—	375	7	4	2	2	—	—	3
Ueberlingen	840	13	8	1	19	5	8	2	5	1	880	22	377	1	471	9	2	3	2	—	—	—
Donauwörth	787	10	9	—	19	5	12	6	5	—	832	21	460	1	335	15	5	—	4	1	—	—
Erbberg	662	16	3	—	27	8	5	3	—	—	697	27	411	5	239	15	2	2	—	—	—	—
Billingen	827	20	7	—	12	2	12	2	—	—	858	24	432	—	327	75	11	9	1	—	—	1
Bonndorf	490	8	4	2	11	—	17	6	—	—	522	16	316	—	188	2	—	—	4	2	2	—
Södingen	448	10	2	—	7	1	3	2	5	—	465	13	351	—	89	12	—	—	—	—	—	—
St. Blasien	268	4	2	1	7	4	1	1	5	5	283	15	226	—	37	5	—	—	1	1	1	—
Waldbühl	930	27	2	1	26	11	8	2	—	—	966	41	665	2	228	30	3	3	4	1	—	—
Bretsch	589	13	4	1	14	8	11	3	2	2	620	27	494	4	86	9	—	—	—	—	—	—
Emmendingen	1315	13	3	1	47	13	17	6	17	14	1399	47	1085	8	237	22	4	4	2	—	1	—
Gittenheim	600	5	7	—	14	4	15	6	2	—	638	15	534	3	78	8	1	1	3	2	2	—
Freiburg	1512	38	11	5	47	17	26	17	24	22	1620	99	1172	18	320	11	13	6	4	2	2	—
Heustadt	377	10	8	1	14	7	3	3	6	6	408	27	229	—	151	1	2	2	1	—	1	—
Staufen	495	8	2	1	12	4	5	3	—	—	514	16	379	—	109	10	2	2	2	1	1	—
Waldfisch	648	19	1	1	30	6	5	4	10	2	694	32	560	—	75	27	7	—	4	1	1	—
Lörrach	1008	35	9	1	34	14	14	6	3	3	1068	59	864	7	118	20	7	7	2	—	—	2
Müllheim	568	9	2	—	22	7	6	2	—	—	598	18	457	3	105	15	3	2	—	—	—	—
Schönau	363	9	4	1	13	3	1	—	2	2	383	15	275	—	80	13	2	1	—	—	—	—
Schoysheim	567	10	3	—	22	9	8	2	—	—	600	21	514	2	55	8	1	1	2	—	—	1
Kehl	858	15	6	—	19	5	7	1	—	—	890	21	704	—	116	49	—	—	3	—	1	—
Lahr	1160	21	4	—	36	10	21	8	1	—	1222	39	1009	3	150	21	4	2	2	1	1	—
Oberkirch	585	9	5	—	15	3	10	3	—	—	615	15	487	2	67	44	6	2	—	—	—	—
Offenburg	1532	20	12	1	47	10	12	5	2	2	1605	38	1280	11	152	124	16	6	2	1	1	—
Wolfach	746	18	12	2	46	8	13	5	—	—	817	33	601	2	174	7	8	7	5	1	3	—
Achern	676	20	2	1	13	2	5	—	1	—	697	23	592	—	72	10	4	3	1	—	—	—
Baden	716	19	8	—	29	3	9	4	—	—	762	26	469	12	191	64	2	2	—	1	1	—
Bühl	856	12	10	1	20	6	25	10	4	4	915	33	794	3	83	2	2	2	1	1	1	—
Kastatt	1763	42	13	2	57	14	21	8	3	—	1857	66	1511	5	260	15	5	4	2	2	2	—
Bretten	940	26	7	2	30	8	14	5	—	—	991	41	815	—	86	49	3	2	1	—	1	—
Bruchsal	2114	35	9	1	64	18	39	16	—	—	2226	70	1727	11	406	12	12	9	3	1	1	—
Durlach	1160	17	7	—	34	14	14	7	7	7	1222	45	979	4	187	7	9	6	2	1	1	—
Ettlingen	813	13	1	—	28	5	17	8	1	1	860	27	667	4	92	70	5	3	1	—	1	—
Karlsruhe	2790	52	7	—	69	19	39	8	20	20	2925	99	2066	45	691	24	5	3	9	—	—	—
Pforzheim	2222	71	16	1	59	17	39	20	1	—	2337	109	1553	36	441	198	15	8	27	5	9	—
Mannheim	2627	66	8	—	68	12	23	9	3	2	2729	89	2120	70	441	9	31	9	6	1	2	—
Schweyngen	1497	18	4	2	30	8	16	7	2	2	1549	37	1245	7	142	118	7	—	15	2	1	—
Weinheim	632	8	2	—	22	5	7	4	1	1	664	18	571	4	64	7	—	—	—	—	—	—

Tabelle B.

Geburtshilfliche Tabelle

Amtsbezirke und Kreise	Es wurden Kinder (frühzeitig und rechtzeitig) geboren											Von den lebenden Kindern wurden				Nabelschnur-Verfall		Fehlerhafter Sitz des Mutterkuchens			
	in Schädel-lagen		in Gesichtslagen		in Beckenendlagen		in Quers-lagen		Lage nicht angegeben		darunter im Ganzen	gestillt durch die Mutter	nicht gestillt	nicht angegeben	im Ganzen	Kinder tot	im Ganzen	Mutter tot	Kinder tot		
	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt											
	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	im Ganzen	tobt	
Oppingen	659	13	5	19	7	16	8	1	—	700	28	566	2	104	—	7	3	1	—	1	
Heidelberg	2462	77	24	3	75	19	32	13	1	2594	113	1989	47	413	32	12	10	8	—	3	
Einsheim	1257	21	3	—	36	12	11	5	3	1310	41	1068	3	196	2	3	2	3	—	2	
Wiesloch	846	13	3	1	30	5	18	4	2	893	25	634	1	155	78	4	4	2	—	1	
Adelsheim	466	4	2	—	18	8	7	4	1	494	17	416	—	60	1	2	1	1	—	1	
Buchen	950	11	3	1	26	1	4	1	1	984	14	868	2	70	30	3	—	1	—	—	
Eberbach	547	5	3	—	13	5	9	5	9	581	24	499	1	52	5	1	1	1	—	1	
Wosbach	981	9	1	—	25	8	12	7	7	1026	31	874	1	115	5	4	2	2	—	2	
Laudersbichsheim	1518	18	7	—	43	18	29	14	10	1607	60	1347	—	200	—	12	8	7	1	4	
Bertheim	582	8	4	—	23	7	5	3	2	616	20	530	2	47	17	4	3	1	—	—	
Kreise:																					
Konstanz	4381	79	32	5	142	28	54	19	12	5	4621	136	2151	2	2271	61	21	15	24	3	3
Billingen	2276	46	19	—	58	15	29	11	5	—	2387	72	1303	6	901	105	18	11	5	1	1
Waldbut	2136	49	10	4	51	16	29	11	10	5	2236	85	1558	2	542	49	3	3	9	4	3
Freiburg	5536	106	36	10	178	59	82	42	61	46	5893	263	4453	33	1056	88	29	15	16	6	8
Lörrach	2506	63	18	2	91	33	29	10	5	5	2649	113	2110	12	358	56	13	11	4	—	3
Offenburg	4881	83	39	3	163	36	63	22	3	2	5149	146	4081	18	659	245	34	17	12	3	6
Baden	4011	93	33	4	119	25	60	22	8	4	4231	148	3366	20	606	91	13	11	4	4	4
Karlsruhe	10039	214	47	4	234	81	162	64	29	28	10561	391	7807	100	1903	360	49	31	43	7	15
Mannheim	4756	92	14	2	120	25	46	20	6	5	4942	144	3936	81	647	134	38	9	21	3	3
Heidelberg	5218	134	35	4	160	43	77	30	7	6	5497	207	4257	53	868	112	26	19	14	—	7
Wosbach	5044	55	20	1	148	47	66	34	30	29	5308	166	4534	6	544	58	27	17	13	1	10
Großherzogthum	50784	1004	303	39	1514	408	697	285	176	135	53474	1871	39556	333	10355	1359	271	159	165	32	63
1882	52496	1371	350	18	1408	430	760	349	518	478	55532	—	41575	321	11119	622	159	103	173	32	86
1881	53721	1434	372	55	1625	509	756	385	492	455	56966	—	42187	354	11021	1332	183	129	134	27	66
1880	53331	1411	372	64	1671	523	716	323	499	470	56589	—	42253	347	10826	1138	169	122	118	26	69
1879	55904	1482	450	53	1675	527	736	331	546	496	59311	—	44478	289	11261	1196	187	128	114	32	73
1878	56367	1486	356	51	1684	534	726	354	597	525	60230	—	44617	321	11919	1059	221	155	115	25	76
1877	57648	1607	375	49	1718	549	729	373	505	456	60975	—	45500	359	11945	715	199	149	139	29	70
1876	58209	1594	453	70	1732	558	671	368	555	484	61620	—	45824	414	11779	1343	180	133	147	34	85
1875	57567	1649	398	47	1692	530	758	344	489	415	60904	—	46362	366	11784	81	235	177	146	40	94
1874	55864	1646	374	88	1671	514	692	358	487	449	59088	—	43761	370	11765	879	199	153	130	23	81
1873	56322	1531	329	46	1607	499	661	308	636	412	59555	—	44488	374	11903	657	207	135	139	27	74
1872	57689	1402	289	39	1155	328	657	325	337	—	60127	—	—	—	—	—	137	93	86	35	44
1871	51830	1258	270	42	1136	380	619	332	364	—	54219	—	—	—	—	—	135	80	77	29	46
1870	55157	1105	301	34	1154	374	588	308	286	—	57486	—	—	—	—	—	167	98	79	19	52
Durchschn. 1874/83	55239	1468	380	56	1639	508	725	342	486	436	58469	—	43611	347	11378	973	200	141	138	30	76

*) Vor 1882 sind auch die unzeitigen Geburten größtentheils mitgezählt worden und hauptsächlich in Sp. 52/53 inbegriffen.

für das Jahr 1883.

Tabelle B.

Fraisen (Eclampsia)		Gebärmutter-Perreifung		Umdrehg d. Schwangerschaft durch künstl. Einleitg d. Geburt		Länge			Wendung auf den						Ausziehung bei Beckenengefagen (ohne Wendung)			Verkürzung des Kopfes		Zerstückung des Kindes		Kaiserschnitt an			Nachgeburtsoperationen					
im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Kopf		Fuß				im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	Lebenden		Toten		im Ganzen	Mütter lebt				
									im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt	im Ganzen	Mütter lebt				
1						13																								
3	1	1	1	1	2	53	1	6	1	1	1	15		7				2	1					1	1	8				
2						14		2	1			15		14	29	3	11	5	1				1	1			35	1		
1						2			1		1	17		4	6		2											22	3	
																												18		
1						10		1				6		4	3		2				1	1						8		
1						13		2				7		2	4			1										9	1	
2	2					1	1	1				10	1	5														5		
2	2					9		3				12		8	4		1	1	1									8	2	
1	4					20		3	1	1		31	1	12	11		8	1										27	1	
						6		1	2			2		2	2		1												9	1
3	2				2	160	3	12	2			71	2	24	36		8	1							2	2		91	6	
1			1	1		65	1	5	2			35		10	16	1	8	1							2	2		72	1	
4					1	36	1	4	4			33	3	11	4		4		1									63	5	
6	2	1	4	2	1	201	7	21	17	10		85	4	38	60		32	3		1								177	10	
3	2	1	1	2	1	50	2	8	1	1		36	1	15	15		1	1										80	2	
3	2				1	99	1	14	4	2		65	2	24	17		5	2		2			1	1	1			86	2	
4	1	1			2	80	1	20	2			69	4	25	37	2	9	2					1	1	1			89	3	
15	9	3	3	3	2	273	5	36	8	1	167	5	75	67	1	20	13	3	4	2								127	6	
3	1	1	1	1		55		6	17	3	10	28	3	11	3		1	1										30	5	
7	1	1	1	1	2	82	1	11	3	1	2	79		33	42	4	17	7	2				1	1	1	1		83	4	
1	2				1	59	1	11	3	1		68	2	33	24		12	3	1	1	1							66	5	
2	23	15	11	9	14	2	8	1160	23	148	63	4	27	736	26	305	321	8	113	38	6	9	3	3	3	2	5	5	964	49
2					19	2	13	1134	29	132	41	12	702	44	226	774	46	343	36	9	6	3	3	2	2	7	7	698	41	
7					11		6	1090	23	136	37	2	10	735	44	328	742	39	338	41	7	11	5	2	1	2	2	687	33	
6					19	2	10	1028	24	140	31	10	692	46	287	748	43	326	35	7	3	1				3	3	853	44	
2					11	1	3	1096	29	142	50	1	9	684	60	313	736	49	326	34	7	11	3	2	2	2	2	750	51	
5					13		8	1077	39	171	47	13	731	56	346	767	51	362	27	5	5	1	2	2	1	1	1	750	56	
9					10	1	5	1165	27	179	58	3	22	673	49	344	761	52	257	26	7	4	3				5	5	792	54
4					11	1	5	1160	28	174	35	1	1	776	56	553	727	48	313	25	11	5	1	3	3	2	1	1	838	49
0					14	2	12	1192	54	204	52	1	14	704	55	331	703	50	302	16	6	6	2	1	1	1	2	2	710	55
3					10	1	8	1064	34	206	46	3	20	680	56	350	690	49	324	26	6	8	4	1	1	1	2	2	703	60
7					14	4	10	1014	39	183	52	4	23	605	35	268	495	29	211	32	8	5	3	7	5	5	6	6	695	40
5					3		3	994	14	166				640	54	313	327	15	130	33	12	11	5	1	1	1	3	3	689	32
9					7		3	952	20	143				606	39	310	331	16	139	41	14	8	4				5	5	651	34
9					8	4	7	943	22	128				630	40	299	274	16	90	42	11	13	4	2	1	1	5	5	635	23
0					13	1,2	7,8	1111	30	163	46	15	14	711	49	338	696	44	300	30	7,1	6,8	2,6	1,7	1,5	1,1	3	3	775	49

*) Vor 1883 ist Wendung und Extraction, auch wenn sie beim nämlichen Falle zusammen ausgeführt wurden, besonders gezählt. Da jetzt nur Extraktionen aufgenommen wurden, bei welchen die Wendung nicht vorherging, ist die Zahl natürlich viel kleiner.

Die geburtshilflichen Tabellen haben die Bedeutung eines Auszugs aus den Hebammentagebüchern; nach diesen legen zunächst die Bezirksärzte Tabellen für ihren Amtsbezirk an; deren Ergebnisse werden dann von den vier Kreisoberhebearzten in Tabellen für ihre Prüfungsbezirke zusammengetragen, aus deren Vereinigung schließlich die vorliegende Landesübersichten bezw. die Landesergebnisse entstehen.

Entsprechend den Mängeln der ersten Aufstellungen, welche indessen durch erhöhte Aufmerksamkeit eine stetige Besserung erfahren, lassen die gewonnenen Zahlen in vieler Beziehung noch Manches zu wünschen. — Da in den Hebammentagebüchern auch Fälle von vorzeitigen Geburten aufgeführt werden, die nicht zur Anzeige bei dem Standesbeamten gelangen, da einzelne Tagebücher beim Tode oder Wegzug von Hebammen abhanden kommen, da auch zuweilen Geburten in die Tagebücher einzutragen vergessen werden, namentlich für Geburten, bei denen Aerzte ohne Bezug einer Hebamme Beistand leisten, der Eintrag in der Regel unterbleibt, da ferner die Thätigkeit der Hebammen über die Landes- bezw. Bezirksgrenzen hinausgreift, so stimmen die Zahlen der Niederkünfte und Geburten mit den aus den Standesbüchern ermittelten Zahlen in den einzelnen Jahren nicht überein, bleiben vielmehr (nach Abzug der vorzeitigen Geburten) um mehr oder weniger hinter denselben zurück. Im Großen und Ganzen ist jedoch der Ausfall nicht bedeutend und gewähren die Zahlen der Tabellen ein anschauliches und jedenfalls annähernd zutreffendes Bild der Geburtsvorgänge im Großherzogthum.

Im Allgemeinen wird auf den Inhalt und auf die Zahlen der Tabellen selbst verwiesen und beschränken wir uns auf die folgenden Bemerkungen und Hervorhebungen, während eingehendere Betrachtungen und Vergleichen für später vorbehalten bleiben.

Aus Tabelle A. ist zu entnehmen, daß der neuerdings, namentlich seit 1876 obwaltende Rückgang der Zahl der Niederkünfte nur die ersten, zweiten, dritten u. bis sechsten Niederkünfte trifft, während die Fälle der größeren Niederkunftszahlen noch anhaltend zunehmen. Diese Erscheinung rührt von dem in Mitte der 70er Jahre eingetretenen Wechsel der Heirathsfrequenz her; die zuvor herrschende Zunahme der Ehen war mit einem Wachsen der ersten, zweiten u. Niederkünfte verbunden, wie die seitherige Abnahme der Eheschlüsse natürlicher Weise ein Fallen derselben herbeiführt. — Als Grenze der Fruchtbarkeit erscheint im Jahre 1883 eine 22te und eine 30te Niederkunft. Die früher verwendeten Formulare schlossen mit der 18ten Niederkunft ab (s. Bemerkung zur Tabelle).

Die Zahl der unzeitigen Niederkünfte verhielt sich im Jahre 1883 zu denen der frühzeitigen und bezw. der rechtzeitigigen wie 1 : 1,97 : 53,4 oder unter 1000 Niederkunften waren im Mittel 1,8 un-, 3,5 früh-, 94,7 rechtzeitig.

Aus Tabelle B. ist zu sehen, daß 1883 von 1000 (früh- und rechtzeitig) geborenen Kindern 949,5 in Schädel-, 5,6 in Gesicht-, 28,3 in Becken-, 11,1 in Querlage geboren, 21,7 mit der Range, 11,1 durch die Wendung zur Welt befördert wurden.

Auf 1000 Zangengeburtten kamen 19,7 todtte Mütter und 127,6 todtte Kinder; auf 1000 Wendungen auf den Kopf 63,6 todtte Mütter und 428,5 todtte Kinder; auf 1000 Wendungen auf den Fuß 35,3 todtte Mütter, 414,4 todtte Kinder.

Die Erhebungen, welche seit 1873 in Betreff der Ernährungsweise der Kinder gemacht werden, ergeben von Jahr zu Jahr für die Kinder, welche Muttermilch erhielten, und für die künstlich ernährten Kinder ziemlich gleichmäßige Zahlen; eine wesentliche Veränderung ist in dieser Beziehung also nicht eingetreten; wenn bedungachtet die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre gleichzeitig erheblich abgenommen hat (von 27,3 % im Jahre 1873 auf 22,3 % im Jahre 1883), so kann dieses befriedigende Ergebnis nicht auf eine Zunahme des Selbststillens zurückgeführt werden, sondern muß durch andere Veränderungen bedingt sein. Wahrscheinlich ist der Fortschritt in der größeren Sorgfalt, welche dem Säugling im Allgemeinen zugewendet wird, und in einer zweckmäßigeren Auswahl und besseren Beschaffenheit der Ersatzmittel für die Muttermilch begründet.

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 7.

1884.

Die Jagdverhältnisse in Baden 1883.

Die Jagdverhältnisse in Baden werden durch das Gesetz vom 2. Dezember 1850, die Ausübung der Jagd betreffend, geregelt. Darnach liegt das Jagdrecht in dem Grundeigenthum; die selbstständige Ausübung Seitens des Grundeigenthümers aber findet nur statt, wenn das Eigenthum eine zusammenhängende Fläche von 200 Morgen (72 ha) oder eine eigene, besondere Gemarkung bildet, oder eingehägt ist; im Uebrigen übt die Gemeinde die Jagdrechte für die Grundeigenthümer aus und zwar im Wege der Verpachtung, welche in öffentlicher Steigerung auf mindestens drei Jahre und an höchstens drei gemeinsame Pächter erfolgen muß. Abgesehen von den eigenen Jagddistrikten bildet die Gemarkung einen einzigen Jagdbezirk; nur wenn sie mehr als 2000 Morgen umfaßt, kann sie in zwei oder mehr Bezirke getheilt werden.

Der Wildstand wird — mit Ausnahme von Schwarzwild, Hirschen, Rehböden, Auer- und Birkhähnen, Kaninchen, Raubzeug und sonstigen schädlichen Thieren, sowie von Strichvögeln — vom 2. Februar bis 23. August geschont. Uebermäßiger Wildstand kann auf Beschwerde bezw. Anordnung der Staatsbehörde auch durch Abschluß in der Schonzeit vermindert werden.

Wie unter der Herrschaft dieser Grundsätze und überhaupt des dormaligen Jagdgesetzes die thatsächliche Ausübung des Jagdrechts, ob durch den Eigenthümer bezw. auf dessen Rechnung, oder durch Pächter, die Größe der Jagdbistille, die Pachtverhältnisse nach Dauer, Pächterzahl, Pachtgeld, die Jagdhut nach Zahl der Hüter und nach Kosten, der Wildstand und der Wildabschuß sich gestaltet, ist für den Stand von 1883 auf dem Wege einer besonderen, durch die Gr. Bezirksforstereien vermittelten Nachfrage bei den Jagdinhabern bezw. Gemeinden erhoben worden.

Es bedarf keiner näheren Darlegung, daß die Angaben über die Größe der Jagdgebiete (von denen die überbauten und eingeschlossenen Grundstücke, sowie die öffentlichen Anlagen und Lustgärten ausgeschlossen sind und bezüglich deren es zweifelhaft ist, inwieweit diese Flächen, sowie thatsächlich nicht bejagte Kulturländereien, Straßen u. Flächen mitgerechnet sind oder nicht) auf volle Genauigkeit und auf Gleichmäßigkeit keinen Anspruch machen können, daß ebenso die Zahl der Jagddistrikte insofern etwas Ungenaues an sich trägt, als nicht feststeht, inwieweit die Jagdgebiete größerer Grundbesitzer nach Gemarkungsanteilen oder nach Jagdrevieren, die sich über mehrere Gemarkungen ausdehnen können, angegeben sind. Inmittenhin kann im Großen und Ganzen den betreffenden Zahlen eine annähernde Richtigkeit beigelegt werden. In besonderem Grade unvollkommen dagegen erscheinen die Zahlen für die Jagdhut, sowohl was die Zahl der Hüter als was die Kosten angeht; abgesehen davon, daß vielfach genaue Zahlen überhaupt nicht erhältlich sind, ergeben sich für die Angabe und für die Zusammenstellung daraus besondere Schwierigkeiten, daß die Jagdhut größtentheils als Nebengeschäft, in manchen Fällen für zwei oder mehr Distrikte desselben oder verschiedener Besitzer gemeinsam ausgeübt wird. Es ist deshalb davon abgesehen, die nachfolgenden Tabellen, welche die Jagdverhältnisse für die Kreise darstellen, auch auf die Jagdhut auszudehnen, und wird genügen, die ermittelten Gesamtzahlen an ihrer Stelle in den folgenden Bemerkungen anzuführen, deren wesentlicher Zweck in der Hervorhebung der hauptsächlichsten Ergebnisse der Erhebung besteht.

Die Jagdfläche Badens muß nach dem oben Erwähnten der Gesamtfläche des Landes nahe kommen. In der That beträgt sie 1 424 879 ha, während die letztere 1 508 100 ha ausmacht; nur auf 83 221 ha oder 5,5 % des Landes wird hiernach die Jagd nicht ausgeübt. Von der Jagdfläche kommen 101 695 ha oder 7,1 % auf die Jagden des Hofes und des Domänenärars, 67 105 ha oder 4,7 % auf diejenige der Standes- und Grundherrschaft, 45 693 ha oder 3,2 % auf diejenige der sonstigen Privaten und 1 210 879 ha oder 85 % auf die Gemeindejagden. Diese gesammte Jagdfläche zerfällt in 3052 Jagddistrikte, nämlich 322 (10,5 % des Hofes und des Domänenärars, 243 (8,0 %) der Standes- und Grundherrschaft, 304 (10,0 %) der sonstigen Privaten, 2183 (71,5 %) der Gemeinden. Die durchschnittliche Größe eines Jagddistriktes beträgt hiernach für die Hof- und Domänenjagden 316 ha, für die der Standes- und Grundherrschaft 276 ha, für die sonstigen Privatjagden 150 ha, für die Gemeinden 557 ha, im Allgemeinen 467 ha.

(Fortsetzung auf Seite 127.)

1. Jagdfläche und Jagd-

Kreise	Jagdfläche					Antheil an der gesammten Jagdfläche			
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden
	Hektar					‰ der gesammten Jagdfläche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Konstanz . . .	5 564	22 007	7 643	145 715	180 929	3,1	12,1	4,3	80,5
Billingen . . .	3 269	5 476	7 639	83 196	99 580	3,4	5,5	7,6	83,5
Waldbhut . . .	14 440	672	656	102 486	118 254	12,2	0,6	0,6	86,6
Freiburg . . .	13 323	7 271	11 337	170 040	201 971	6,6	3,6	5,6	84,2
Lörrach . . .	5 713	243	735	83 717	90 408	6,3	0,3	0,8	92,6
Offenburg . . .	8 810	5 405	7 428	130 099	151 742	5,8	3,6	4,9	85,7
Baden . . .	12 605	124	5 755	83 479	101 963	12,4	0,1	5,6	81,9
Karlsruhe . . .	25 107	1 287	785	119 400	146 579	17,1	0,9	0,5	81,5
Mannheim . . .	4 086	1 052	944	34 987	41 069	9,9	2,6	2,3	85,2
Heidelberg . . .	6 775	4 393	503	83 153	94 824	7,1	4,6	0,6	87,7
Mosbach . . .	2 003	19 175	2 268	174 114	197 560	1,0	9,7	1,2	88,1
Großherzogthum	101 695	67 105	45 693	1 210 386	1 424 879	7,1	4,7	3,2	85,0

2. Nichtverpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

Kreise	Jagdfläche					Jagddistrikte				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sam- men
	Hektar					Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	—	18 478	1 432	—	19 910	—	61	17	—	78
Billingen . . .	—	3 129	2 230	—	5 359	—	15	24	—	39
Waldbhut . . .	—	120	84	—	204	—	1	2	—	3
Freiburg . . .	—	372	4 348	—	4 720	—	3	29	—	32
Lörrach . . .	—	180	216	—	396	—	1	2	—	3
Offenburg . . .	—	386	3 880	—	4 266	—	3	37	—	40
Baden . . .	4 839	124	40	—	5 003	8	1	1	—	10
Karlsruhe . . .	5 755	1 094	40	—	6 880	7	6	1	—	14
Mannheim . . .	—	101	413	—	514	—	1	3	—	4
Heidelberg . . .	—	3 091	234	—	3 325	—	15	1	—	16
Mosbach . . .	—	16 157	462	486*	17 105	—	47	2	1	50
Großherzogthum	10 694	43 232	13 379	486	67 691	15	154	119	1	289

*) Die Jagd der Gemeinde Waldfagenbach ist nicht verpachtet, zur Verhütung des Wildschadens wird die Jagd von 6 Gemeindegewohnern ausgeübt.

Jagd-
distrikte im Allgemeinen 1883.

Jagddistrikte					Durchschnittliche Größe der Jagddistrikte				
des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	im Ganzen
A n z a h l					S e k t a r				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
30	83	69	308	490	185	265	111	473	369
18	23	45	92	178	182	238	170	904	559
30	3	4	235	272	481	224	164	436	435
52	21	79	275	427	256	346	143	618	473
29	2	5	192	228	197	121	147	436	397
41	14	67	223	345	215	386	111	583	440
27	1	7	145	180	467	124	822	576	566
53	8	5	210	276	474	161	157	569	531
14	3	5	65	87	292	351	189	538	472
19	22	4	141	186	357	200	126	590	510
9	63	14	297	383	222	304	162	586	516
322	243	304	2 183	3 052	316	276	150	557	467

3. Verpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

K r e i s e	Jag d f l ä c h e					Jag d d i s t r i k t e				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	S e k t a r					A n z a h l				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	5 564	3 529	6 211	145 715	161 019	30	22	52	308	412
Billingen . . .	3 269	2 347	5 409	83 196	94 221	18	8	21	92	139
Waldbhut . . .	14 440	552	572	102 486	118 050	30	2	2	235	269
Freiburg . . .	13 323	6 899	6 989	170 040	197 251	52	18	50	275	395
Lörrach . . .	5 713	63	519	83 717	90 012	29	1	3	192	225
Offenburg . . .	8 810	5 019	3 548	130 099	147 476	41	11	30	223	305
Baden . . .	7 766	—	5 715	83 479	96 960	19	—	6	145	170
Karlsruhe . . .	19 352	193	745	119 400	139 690	46	2	4	210	262
Mannheim . . .	4 086	951	531	34 987	40 555	14	2	2	65	83
Heidelberg . . .	6 775	1 302	269	83 153	91 499	19	7	3	141	170
Reckbach . . .	2 003	3 018	1 806	173 628	180 455	9	16	12	296	333
Großherzogthum	91 101	23 873	32 314	1 209 900	1 357 188	307	89	185	2 182	2 763

1. Jagdfläche und Jagd-

Kreise	Jagdfläche					Antheil an der gesammten Jagdfläche			
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden
	Hektar					‰ der gesammten Jagdfläche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Konstanz . . .	5 564	22 007	7 643	145 715	180 929	3,1	12,1	4,3	80,5
Billingen . . .	3 269	5 476	7 639	83 196	99 580	3,4	5,5	7,6	83,5
Waldbhut . . .	14 440	672	656	102 486	118 254	12,2	0,6	0,6	86,6
Freiburg . . .	13 323	7 271	11 337	170 040	201 971	6,6	3,6	5,6	84,2
Lörrach . . .	5 713	243	735	83 717	90 408	6,3	0,3	0,8	92,6
Offenburg . . .	8 810	5 405	7 428	130 099	151 742	5,8	3,6	4,9	85,7
Baden . . .	12 605	124	5 755	83 479	101 963	12,4	0,1	5,6	81,9
Karlsruhe . . .	25 107	1 287	785	119 400	146 579	17,1	0,9	0,5	81,5
Mannheim . . .	4 086	1 052	944	34 987	41 069	9,9	2,6	2,3	85,2
Heidelberg . . .	6 775	4 393	503	83 153	94 824	7,1	4,6	0,6	87,7
Mosbach . . .	2 003	19 175	2 268	174 114	197 560	1,0	9,7	1,2	88,1
Großherzogthum	101 695	67 105	45 693	1 210 386	1 424 879	7,1	4,7	3,2	85,0

2. Nichtverpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

Kreise	Jagdfläche					Jagddistrikte				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sam- men
	Hektar					Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	—	18 478	1 432	—	19 910	—	61	17	—	78
Billingen . . .	—	3 129	2 230	—	5 359	—	15	24	—	39
Waldbhut . . .	—	120	84	—	204	—	1	2	—	3
Freiburg . . .	—	372	4 348	—	4 720	—	3	29	—	32
Lörrach . . .	—	180	216	—	396	—	1	2	—	3
Offenburg . . .	—	386	3 880	—	4 266	—	3	37	—	40
Baden . . .	4 839	124	40	—	5 003	8	1	1	—	10
Karlsruhe . . .	5 755	1 094	40	—	6 880	7	6	1	—	14
Mannheim . . .	—	101	413	—	514	—	1	3	—	4
Heidelberg . . .	—	3 091	234	—	3 325	—	15	1	—	16
Mosbach . . .	—	16 157	462	486*	17 105	—	47	2	1	50
Großherzogthum	10 694	43 232	13 379	486	67 691	15	154	119	1	289

*) Die Jagd der Gemeinde Waldfagenbach ist nicht verpachtet, zur Verhütung des Wildschadens wird die Jagd von 6 Gemeindevornwohnern ausgeübt.

Jagd-
distrikte im Allgemeinen 1883.

Jagddistrikte					Durchschnittliche Größe der Jagddistrikte				
des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	im Ganzen
A n z a h l					S e k t a r				
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
30	83	69	308	490	185	265	111	473	369
18	23	45	92	178	182	238	170	904	559
30	3	4	235	272	481	224	164	436	435
52	21	79	275	427	256	346	143	618	473
29	2	5	192	228	197	121	147	436	397
41	14	67	223	345	215	386	111	583	440
27	1	7	145	180	467	124	822	576	566
53	8	5	210	276	474	161	157	569	531
14	3	5	65	87	292	351	189	538	472
19	22	4	141	186	357	200	126	590	510
9	63	14	297	383	222	304	162	586	516
322	243	304	2 183	3 052	316	276	150	557	467

3. Verpachtete Jagdfläche und Jagddistrikte 1883.

K r e i s e	Jag d f l ä c h e					Jag d d i s t r i k t e				
	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zusammen	des Hofes und des Domänen- ärars	der Standes- und Grund- herren	der sonstigen Privaten	der Ge- meinden	zu- sammen
	S e k t a r					A n z a h l				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Konstanz . . .	5 564	3 529	6 211	145 715	161 019	30	22	52	308	412
Billingen . . .	3 269	2 347	5 409	83 196	94 221	18	8	21	92	139
Waldbhut . . .	14 440	552	572	102 486	118 050	30	2	2	235	269
Freiburg . . .	13 323	6 899	6 989	170 040	197 251	52	18	50	275	395
Lörrach . . .	5 713	63	519	83 717	90 012	29	1	3	192	225
Offenburg . . .	8 810	5 019	3 548	130 099	147 476	41	11	30	223	305
Baden . . .	7 766	—	5 715	83 479	96 960	19	—	6	145	170
Karlsruhe . . .	19 352	193	745	119 400	139 690	46	2	4	210	262
Mannheim . . .	4 086	951	531	34 987	40 555	14	2	2	65	83
Heidelberg . . .	6 775	1 302	269	83 153	91 499	19	7	3	141	170
Neubach . . .	2 003	3 018	1 806	173 628	180 455	9	16	12	296	333
Großherzogthum	91 101	23 873	32 314	1 209 900	1 357 188	307	89	185	2 182	2 763

Kreife	des Hofes und des Domänenärars								der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten						
	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	
	Hektar								Hektar							Hektar						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	3	6	6	5	7	—	3	10	10	21	6	11	13	12	19	26	12	4	3	5	—	
Billingen . . .	1	6	3	2	3	2	1	1	3	6	5	5	—	3	—	31	5	4	—	1	4	
Waldshut . . .	4	3	4	4	2	6	7	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	
Freiburg . . .	11	3	12	9	4	3	10	1	3	5	3	2	4	3	4	36	19	9	5	3	3	
Lörrach . . .	5	7	7	1	3	3	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	
Offenburg . . .	10	6	5	4	9	4	3	—	3	3	3	1	1	3	1	32	24	7	2	1	—	
Baden . . .	5	—	2	4	5	2	9	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	1	
Karlsruhe . . .	1	8	9	5	6	4	20	—	3	1	2	2	—	—	2	1	—	—	—	1	—	
Mannheim . . .	2	3	2	2	1	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	2	1	—	
Heidelberg . . .	1	3	7	2	1	1	4	2	4	4	3	5	3	1	2	—	1	—	1	—	—	
Mosbach . . .	1	3	1	1	2	—	1	1	9	6	15	16	8	8	1	3	4	1	4	1	—	
Großherzogthum	44	48	58	39	43	27	63	16	35	50	38	42	32	30	32	135	67	27	21	14	8	
Hievon sind:																						
verpachtet . .	43	47	57	38	41	25	56	2	11	21	12	17	14	12	22	71	45	14	13	13	7	
nicht verpachtet	1	1	1	1	2	2	7	14	24	29	26	25	18	18	10	64	22	13	8	1	1	

5. Pachtverhältnisse 1883.

Kreife	Pachtertrag der Jagden						Dauer der Pacht			Zahl der Pächter
	des Hofes und des Domänenärars	der Standes- und Grundherren	der sonstigen Privaten	der Gemeinden	im Ganzen	Durchschnitt von 100 ha	unter 6 Jahre	über 6 Jahre		
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	8	9	10	
Konstanz . . .	2 388	1 022	2 398	45 346	51 154	32	14	287	111	609
Billingen . . .	295	213	389	19 511	20 408	22	22	101	16	246
Waldshut . . .	1 088	213	71	20 843	22 215	19	5	210	54	415
Freiburg . . .	3 979	2 090	1 410	68 268	75 747	38	15	262	118	824
Lörrach . . .	1 711	30	62	32 740	34 543	38	—	105	120	457
Offenburg . . .	7 297	693	699	95 427	104 116	70	14	252	39	565
Baden . . .	4 778	—	678	81 105	86 561	89	21	139	10	232
Karlsruhe . . .	8 664	172	1 220	61 926	71 982	51	55	182	25	474
Mannheim . . .	3 660	750	102	27 403	31 915	79	1	64	18	153
Heidelberg . . .	2 076	513	189	29 666	32 444	35	3	135	32	294
Mosbach . . .	366	466	403	40 646	41 881	23	54	246	33	563
Großherzogthum	36 302	6 162	7 621	522 881	572 966	42	204	1 983	576	4 832

nach der Größe 1883.

Distrikte										Hieron sind im Ganzen																	
der Gemeinden					im Ganzen					nicht verpachtet					verpachtet												
unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr							
Hektar										Hektar																	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
6	7	26	31	68	68	102	38	49	65	46	89	86	117	16	14	17	6	8	10	7	22	35	48	40	81	76	110
2	1	3	2	6	15	63	4	41	17	13	14	18	71	1	22	8	5	1	—	2	3	19	9	8	13	18	69
17	6	16	20	39	59	78	22	10	22	24	43	66	85	1	1	1	—	—	—	—	21	9	21	24	43	66	85
5	8	9	15	47	54	137	21	50	45	36	58	64	153	—	16	5	6	3	1	1	21	34	40	30	55	63	152
7	4	15	12	37	53	64	13	13	23	15	41	56	67	—	1	1	1	—	—	—	13	12	22	14	41	56	67
11	4	16	12	14	58	108	22	45	48	26	26	64	114	1	24	8	5	2	—	—	21	21	40	21	24	64	114
6	4	7	4	15	34	75	13	6	10	8	21	37	85	2	—	1	1	1	1	4	11	6	9	7	20	36	81
4	—	8	7	23	65	101	9	12	18	15	31	70	121	1	3	1	2	3	1	3	8	9	17	13	28	69	118
6	—	4	8	2	17	30	6	4	8	10	5	22	32	—	1	2	—	1	—	—	6	3	6	10	4	22	32
7	—	6	9	12	32	75	12	7	18	14	19	36	80	2	1	3	2	6	1	1	10	6	15	12	13	35	79
5	1	9	12	37	80	153	8	16	20	29	59	89	162	1	6	5	12	10	8	8	7	10	15	17	49	81	154
76	35	119	132	300	535	986	168	253	294	236	406	608	1087	25	89	52	40	35	22	26	143	164	242	196	371	586	1061
76	35	119	132	300	534	986	143	164	242	196	371	586	1061	—	—	—	—	—	—	—	143	164	242	196	371	586	1061
—	—	—	—	—	1	—	25	89	52	40	35	22	26	25	89	52	40	35	22	26	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung von Seite 123.)

Die wirkliche Größe ist natürlich sehr verschieden. Es gibt Distrikte von 1, 2, 3, 4 u. ha bis zu 3900 ha. Im Ganzen zählt man 168 Distrikte oder 5,5 % aller Distrikte von weniger als 72 ha (200 Morgen), 253 oder 8,3 % von 72 bis 100 ha, also überhaupt 421 oder 13,8 % von weniger als 100 ha; 294 Distrikte oder 9,7 % haben 100 bis 150 ha, 236 oder 7,7 % von 150 bis 200 ha, 406 oder 13,2 % von 200 bis 300 ha, 608 oder 19,9 % von 300 bis 500 ha, 1087 oder 35,6 % 500 und mehr ha. Von den in Selbstbetrieb befindlichen 289 Distrikten haben 25 oder 8,7 % weniger als 72 ha, 89 oder 30,8 % 72 bis 100 ha, 52 oder 18,0 % 100 bis 150 ha, 40 oder 13,8 % 150 bis 200 ha, 40 oder 12,1 % 200 bis 300 ha, 22 oder 7,6 % 300 bis 500 ha, endlich 26 oder 9,0 % 500 ha und darüber. Die selbstbetriebenen Jagden gehören also im Ganzen kleineren Größenklassen an als die Jagden im Allgemeinen und insbesondere die verpachteten Jagden; während die letzteren durchschnittlich 491 ha, die Jagden überhaupt 467 ha Fläche haben, ist die Mittelgröße der nichtverpachteten Jagddistrikte nur 234 ha.

Was die Art der Nutzung der Jagd Seitens des Eigentümers anbelangt, so erfolgt dieselbe in weit überwiegendem Maße im Wege der Verpachtung. 2763 Jagddistrikte mit 1 357 188 ha Jagdfläche (95,2 % der ganzen Jagdfläche) sind verpachtet; in 289 Distrikten mit 67 691 ha (4,8 %) üben die Grundeigentümer oder deren Vertreter, Bedienstete u. die Jagd aus. Namentlich ist, wie schon erwähnt, die Verpachtung bei den Gemeindejagden die Regel (nur in 1 Gemeinde — Waldlagenbach N.-B. Oberbach wird wegen Mangels an Pachtlichhabern die Jagd von einigen [6] Gemeindevohnern zur Verhütung des Wildschadens ausgeübt). Gleiches gilt von den domänenararischen Jagden; die nicht verpachteten Hofjagden umfassen 10 694 ha. Bei den Standes- und Grundherrschaften überwiegt der Selbstbetrieb (43 232 ha in 154 Distrikten) die Verpachtung (23 873 ha in 89 Distrikten), während bei den übrigen Privatbesitzern die verpachteten Flächen (32 314 ha) und Distrikte (185) die nichtverpachteten (13 379 ha) und Distrikte (119) übertreffen.

(Fortsetzung auf Seite 130.)

Kreife	des Hofes und des Domänenärars								der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten						
	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	
	Hektar								Hektar							Hektar						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Konstanz . . .	3	6	6	5	7	—	3	10	10	21	6	11	13	12	19	26	12	4	3	5	—	
Billingen . . .	1	6	3	2	3	2	1	1	3	6	5	5	—	3	—	31	5	4	—	1	4	
Waldshut . . .	4	3	4	4	2	6	7	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	
Freiburg . . .	11	3	12	9	4	3	10	1	3	5	3	2	4	3	4	36	19	9	5	3	3	
Lörrach . . .	5	7	7	1	3	3	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	
Offenburg . . .	10	6	5	4	9	4	3	—	3	3	3	1	1	3	1	32	24	7	2	1	—	
Baden . . .	5	—	2	4	5	2	9	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1	1	
Karlsruhe . . .	1	8	9	5	6	4	20	—	3	1	2	2	—	—	2	1	—	—	1	—	—	
Mannheim . . .	2	3	2	2	1	2	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	1	—	2	1	—	
Heidelberg . . .	1	3	7	2	1	1	4	2	4	4	3	5	3	1	2	—	1	—	1	—	—	
Mosbach . . .	1	3	1	1	2	—	1	1	9	6	15	16	8	8	1	3	4	1	4	1	—	
Großherzogthum	44	48	58	39	43	27	63	16	35	50	38	42	32	30	32	135	67	27	21	14	8	
Hievon sind:																						
verpachtet . .	43	47	57	38	41	25	56	2	11	21	12	17	14	12	22	71	45	14	13	13	7	
nicht verpachtet	1	1	1	1	2	2	7	14	24	29	26	25	18	18	10	64	22	13	8	1	1	

5. Pachtverhältnisse 1883.

Kreife	Pachtertrag der Jagden						Dauer der Pacht			Zahl der Pächter
	des Hofes und des Domänenärars	der Standes- und Grundherren	der sonstigen Privaten	der Gemeinden	im Ganzen	Durchschnitt von 100 ha	unter 6 Jahre	über 6 Jahre		
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	8	9	10	
Konstanz . . .	2 388	1 022	2 398	45 346	51 154	32	14	287	111	609
Billingen . . .	295	213	389	19 511	20 408	22	22	101	16	246
Waldshut . . .	1 088	213	71	20 843	22 215	19	5	210	54	415
Freiburg . . .	3 979	2 090	1 410	68 268	75 747	38	15	262	118	824
Lörrach . . .	1 711	30	62	32 740	34 543	38	—	105	120	457
Offenburg . . .	7 297	693	699	95 427	104 116	70	14	252	39	565
Baden . . .	4 778	—	678	81 105	86 561	89	21	139	10	232
Karlsruhe . . .	8 664	172	1 220	61 926	71 982	51	55	182	25	474
Mannheim . . .	3 660	750	102	27 403	31 915	79	1	64	18	153
Heidelberg . . .	2 076	513	189	29 666	32 444	35	3	135	32	294
Mosbach . . .	366	466	403	40 646	41 881	23	54	246	33	563
Großherzogthum	36 302	6 162	7 621	522 881	572 966	42	204	1 983	576	4 832

nach der Größe 1883.

Distrikte										Hieron sind im Ganzen																	
der Gemeinden					im Ganzen					nicht verpachtet					verpachtet												
unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr	unter 72	72 bis 100	100 bis 150	150 bis 200	200 bis 300	300 bis 500	500 und mehr							
Hektar										Hektar																	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
6	7	26	31	68	68	102	38	49	65	46	89	86	117	16	14	17	6	8	10	7	22	35	48	40	81	76	110
2	1	3	2	6	15	63	4	41	17	13	14	18	71	1	22	8	5	1	—	2	3	19	9	8	13	18	69
17	6	16	20	39	59	78	22	10	22	24	43	66	85	1	1	1	—	—	—	—	21	9	21	24	43	66	85
5	8	9	15	47	54	137	21	50	45	36	58	64	153	—	16	5	6	3	1	1	21	34	40	30	55	63	152
7	4	15	12	37	53	64	13	13	23	15	41	56	67	—	1	1	1	—	—	—	13	12	22	14	41	56	67
11	4	16	12	14	58	108	22	45	48	26	26	64	114	1	24	8	5	2	—	—	21	21	40	21	24	64	114
6	4	7	4	15	34	75	13	6	10	8	21	37	85	2	—	1	1	1	1	4	11	6	9	7	20	36	81
4	—	8	7	23	65	101	9	12	18	15	31	70	121	1	3	1	2	3	1	3	8	9	17	13	28	69	118
6	—	4	8	2	17	30	6	4	8	10	5	22	32	—	1	2	—	1	—	—	6	3	6	10	4	22	32
7	—	6	9	12	32	75	12	7	18	14	19	36	80	2	1	3	2	6	1	1	10	6	15	12	13	35	79
5	1	9	12	37	80	153	8	16	20	29	59	89	162	1	6	5	12	10	8	8	7	10	15	17	49	81	154
76	35	119	132	300	535	986	168	253	294	236	406	608	1087	25	89	52	40	35	22	26	143	164	242	196	371	586	1061
76	35	119	132	300	534	986	143	164	242	196	371	586	1061	—	—	—	—	—	—	—	143	164	242	196	371	586	1061
—	—	—	—	—	1	—	25	89	52	40	35	22	26	25	89	52	40	35	22	26	—	—	—	—	—	—	—

(Fortsetzung von Seite 123.)

Die wirkliche Größe ist natürlich sehr verschieden. Es gibt Distrikte von 1, 2, 3, 4 u. ha bis zu 3900 ha. Im Ganzen zählt man 168 Distrikte oder 5,5 % aller Distrikte von weniger als 72 ha (200 Morgen), 253 oder 8,3 % von 72 bis 100 ha, also überhaupt 421 oder 13,8 % von weniger als 100 ha; 294 Distrikte oder 9,7 % haben 100 bis 150 ha, 236 oder 7,7 % von 150 bis 200 ha, 406 oder 13,2 % von 200 bis 300 ha, 608 oder 19,9 % von 300 bis 500 ha, 1087 oder 35,6 % 500 und mehr ha. Von den in Selbstbetrieb befindlichen 289 Distrikten haben 25 oder 8,7 % weniger als 72 ha, 89 oder 30,8 % 72 bis 100 ha, 52 oder 18,0 % 100 bis 150 ha, 40 oder 13,8 % 150 bis 200 ha, 40 oder 12,1 % 200 bis 300 ha, 22 oder 7,6 % 300 bis 500 ha, endlich 26 oder 9,0 % 500 ha und darüber. Die selbstbetriebenen Jagden gehören also im Ganzen kleineren Größenklassen an als die Jagden im Allgemeinen und insbesondere die verpachteten Jagden; während die letzteren durchschnittlich 491 ha, die Jagden überhaupt 467 ha Fläche haben, ist die Mittelgröße der nichtverpachteten Jagddistrikte nur 234 ha.

Was die Art der Nutzung der Jagd Seitens des Eigentümers anbelangt, so erfolgt dieselbe in weit überwiegendem Maße im Wege der Verpachtung. 2763 Jagddistrikte mit 1 357 188 ha Jagdfläche (95,2 % der ganzen Jagdfläche) sind verpachtet; in 289 Distrikten mit 67 691 ha (4,8 %) üben die Grundeigentümer oder deren Vertreter, Bedienstete u. die Jagd aus. Namentlich ist, wie schon erwähnt, die Verpachtung bei den Gemeindejagden die Regel (nur in 1 Gemeinde — Waldlagenbach N.-B. Oberbach wird wegen Mangels an Pächtliehabern die Jagd von einigen [6] Gemeindevohnern zur Verhütung des Wildschadens ausgeübt). Gleiches gilt von den domänenararischen Jagden; die nicht verpachteten Hofjagden umfassen 10 694 ha. Bei den Standes- und Grundherrschaften überwiegt der Selbstbetrieb (43 232 ha in 154 Distrikten) die Verpachtung (23 873 ha in 89 Distrikten), während bei den übrigen Privatbesitzern die verpachteten Flächen (32 314 ha) und Distrikte (185) die nichtverpachteten (13 379 ha) und Distrikte (119) übertreffen.

(Fortsetzung auf Seite 130.)

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenrars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Konstanz . . .	—	—	169	220	—	—	134	—	1	1137	784	—	—	346	—	—	157	391	—	—	232	
Willingen . . .	—	4	38	113	9	—	34	80	—	218	156	33	—	58	8	—	50	213	20	—	32	
Waldshut . . .	—	—	523	356	58	—	52	—	—	8	24	—	—	—	—	—	21	18	2	—	—	
Freiburg . . .	—	4	313	658	23	138	152	—	7	426	328	40	41	138	—	—	200	760	20	1	188	
Lörrach . . .	—	13	176	268	10	—	70	—	—	6	12	—	—	—	—	—	8	13	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	195	668	49	254	265	—	—	197	156	232	8	48	—	—	136	428	32	5	154	
Baden . . .	171	17	478	436	146	94	164	—	—	3	10	—	—	—	37	5	187	38	20	2	10	
Karlsruhe . . .	80	50	1065	1762	—	257	294	—	—	22	164	—	—	115	—	—	17	45	—	35	38	
Mannheim . . .	—	—	43	145	—	30	67	—	—	—	130	—	—	75	—	—	20	135	—	200	100	
Heidelberg . . .	—	—	219	312	8	—	42	—	—	152	735	—	—	141	—	—	10	76	—	—	35	
Mosbach . . .	—	—	96	90	—	—	3	375	183	559	1241	2	—	215	5	—	56	271	—	—	39	
Großherzogthum	251	88	3305	5028	303	773	1277	455	191	2728	3740	307	49	1136	50	5	862	2388	94	243	823	
davon auf verpach-	147	26	2925	4317	248	663	1182	2	7	1074	1353	301	49	440	49	5	673	1557	79	41	500	
teten Jagden . . .	104	62	390	711	55	110	95	453	184	1654	2387	6	—	696	1	—	189	831	15	202	323	
auf nicht verpach-																						
teten Jagden . . .																						

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenrars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Konstanz . . .	—	—	79	131	—	—	64	—	—	306	250	—	—	76	—	—	76	192	—	—	83	
Willingen . . .	—	2	19	52	—	3	31	6	—	75	51	10	—	12	10	—	21	132	6	—	8	
Waldshut . . .	—	—	178	152	11	—	8	—	—	3	6	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	
Freiburg . . .	—	10	133	363	2	67	43	—	2	134	148	—	8	57	—	—	96	399	1	1	81	
Lörrach . . .	—	7	57	78	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	76	695	4	141	199	—	—	49	89	22	9	89	—	—	40	210	2	3	14	
Baden . . .	15	8	148	225	4	40	46	—	—	3	12	—	1	—	12	3	51	32	1	8	13	
Karlsruhe . . .	4	10	397	1551	—	60	209	—	—	4	103	—	1	50	—	—	11	32	—	—	21	
Mannheim . . .	—	—	37	106	—	10	70	—	—	—	110	—	—	46	—	—	13	37	—	27	23	
Heidelberg . . .	—	—	110	226	3	—	27	—	—	33	418	—	—	36	—	—	7	29	—	—	3	
Mosbach . . .	—	—	32	152	—	—	6	56	176	202	805	—	—	159	1	—	29	194	—	—	24	
Großherzogthum	19	37	1266	3731	24	321	704	62	178	810	1994	32	19	525	23	3	352	1268	10	39	263	
davon auf verpach-	13	21	1142	3309	22	306	650	1	2	370	817	31	17	255	23	3	264	847	9	6	173	
teten Jagden . . .	6	16	124	422	2	15	54	61	176	440	1177	1	2	270	—	—	88	421	1	33	96	
auf nicht verpach-																						
teten Jagden . . .																						

Stand 1883

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich							
der Gemeinden							im Ganzen														
Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
—	2	2 361	4 217	—	22	4 436	—	3	3 824	5 612	—	22	5 148	—	0,1	211	310	—	1,2	288	
—	11	1 070	1 465	234	—	1 892	88	15	1 376	1 947	296	—	1 516	8,8	1,5	138	195	29	—	152	
—	—	1 465	5 429	207	—	2 240	—	—	2 017	5 827	267	—	2 292	—	—	170	495	22	—	194	
1	188	84	2 475	15 817	116	1049	9784	—	95	3 414	17 563	199	1229	10 262	—	4,7	169	869	9,8	61	508
—	3	1 400	4 583	92	172	1 191	—	—	16	1 590	4 876	102	172	1 261	—	1,7	176	539	11	19	139
5	154	—	1 260	10 431	103	1416	7 149	—	—	1 788	11 683	416	1683	7 616	—	—	117	769	27	119	502
2	10	91	1 659	8 261	98	980	4 980	299	22	2 327	8 745	264	1076	5 154	29	2,1	228	858	26	105	505
35	38	—	1 536	9 836	—	358	5 543	80	50	2 640	11 807	—	650	5 990	5,5	3,4	184	806	—	45	419
00	100	—	434	6 332	10	100	2 674	—	—	497	6 792	10	330	2 916	—	—	121	165	2,4	80	710
—	35	—	1 182	9 790	33	—	4 908	—	—	1 563	10 913	41	—	5 126	—	—	165	1151	4,3	—	546
—	39	73	1 876	12 362	7	—	3 754	453	200	2 587	13 964	9	—	4 011	23	10	131	707	0,5	—	203
43	828	164	117	16 718	88 573	900 4097	48 051	920 401	23 623	99 729	1604 5162	51 292	6,5	2,8	167	700	11	36	361		
41	500	164	117	16 715	88 563	900 4097	48 046	362 155	21 387	95 790	1528 4850	50 168	2,6	1,1	158	706	11	36	369		
02	328	—	3	10	—	5	558	246	2 236	3 939	76 312	1 124	82	36	349	582	12	49	175		

ertrag 1882/83

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich							
der Gemeinden							im Ganzen														
Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Hasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	
—	1	1 074	2 241	—	1	1 702	—	1	1 535	2 814	—	1	1 925	—	0,1	85	100	—	0,1	106	
—	9	471	721	77	—	452	16	11	586	956	93	3	503	1,6	1,1	59	96	9,3	0,3	50	
—	—	615	2 036	40	—	397	—	—	802	2 200	51	—	405	—	—	68	186	4,3	—	34	
1	81	31	936	10 116	5 455	5 070	—	43	1 299	11 026	8 531	5 851	—	2,1	64	545	0,4	26	289		
—	2	572	2 302	9 61	382	—	9	632	2 387	9 61	383	—	0,9	69	264	0,9	6,7	42			
3	14	4	607	12 034	14 1018	6 685	—	4	772	13 028	42 1171	6 987	—	0,2	51	858	2,7	77	460		
8	19	23	793	7 137	9 697	4 420	50	16	995	7 406	14 746	4 478	—	4,8	1,5	97	726	1,3	73	439	
—	21	—	782	7 582	—	199	4 299	4	10	1 194	9 268	—	260	4 579	0,3	0,7	83	624	—	18	320
27	23	—	110	4 689	—	20	1 984	—	—	160	4 942	—	57	2 123	—	—	39	1203	—	14	517
—	8	—	401	6 172	1	—	2 076	—	—	551	6 845	4	—	2 142	—	—	58	722	0,4	—	226
—	24	32	980	14 927	—	—	2 499	89	189	1 243	16 078	—	—	2 688	4,5	9,6	63	814	—	—	136
39	269	55	65	7 341	69 957	155 2451	30 566	159 283	9 769	76 950	221 2830	32 064	1,1	2,0	68	540	1,5	19	225		
6	178	55	63	7 341	69 957	155 2451	30 566	92 89	9 117	74 930	217 2780	31 644	0,7	0,7	67	552	1,6	20	233		
33	96	—	2	—	—	—	—	67	194	652	2 020	4 50	420	9,9	29	102	298	0,6	7,8	66	

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenärars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Konstanz . . .	—	—	169	220	—	—	134	—	1	1137	784	—	—	346	—	—	157	391	—	—	232	
Willingen . . .	—	4	38	113	9	—	34	80	—	218	156	33	—	58	8	—	50	213	20	—	32	
Waldshut . . .	—	—	523	356	58	—	52	—	—	8	24	—	—	—	—	—	21	18	2	—	—	
Freiburg . . .	—	4	313	658	23	138	152	—	7	426	328	40	41	138	—	—	200	760	20	1	188	
Lörrach . . .	—	13	176	268	10	—	70	—	—	6	12	—	—	—	—	—	8	13	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	195	668	49	254	265	—	—	197	156	232	8	48	—	—	136	428	32	5	154	
Baden . . .	171	17	478	436	146	94	164	—	—	3	10	—	—	—	37	5	187	38	20	2	10	
Karlsruhe . . .	80	50	1065	1762	—	257	294	—	—	22	164	—	—	115	—	—	17	45	—	35	38	
Mannheim . . .	—	—	43	145	—	30	67	—	—	—	130	—	—	75	—	—	20	135	—	200	100	
Heidelberg . . .	—	—	219	312	8	—	42	—	—	152	735	—	—	141	—	—	10	76	—	—	35	
Mosbach . . .	—	—	96	90	—	—	3	375	183	559	1241	2	—	215	5	—	56	271	—	—	39	
Großherzogthum	251	88	3305	5028	303	773	1277	455	191	2728	3740	307	49	1136	50	5	862	2388	94	243	823	
davon auf verpach-	147	26	2925	4317	248	663	1182	2	7	1074	1353	301	49	440	49	5	673	1557	79	41	500	
teten Jagden . . .	104	62	390	711	55	110	95	453	184	1654	2387	6	—	696	1	—	189	831	15	202	323	
auf nicht verpach-																						
teten Jagden . . .																						

Kreise	der Jagd																					
	des Hofes und des Domänenärars							der Standes- und Grundherren							der sonstigen Privaten							
	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	Rehwild	Schwarzwild	Rehwild	Hasen	Auerhühner	Fasanen	Feldhühner	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Konstanz . . .	—	—	79	131	—	—	64	—	—	306	250	—	—	76	—	—	76	192	—	—	83	
Willingen . . .	—	2	19	52	—	3	31	6	—	75	51	10	—	12	10	—	21	132	6	—	8	
Waldshut . . .	—	—	178	152	11	—	8	—	—	3	6	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	
Freiburg . . .	—	10	133	363	2	67	43	—	2	134	148	—	8	57	—	—	96	399	1	1	81	
Lörrach . . .	—	7	57	78	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	
Offenburg . . .	—	—	76	695	4	141	199	—	—	49	89	22	9	89	—	—	40	210	2	3	14	
Baden . . .	15	8	148	225	4	40	46	—	—	3	12	—	1	—	12	3	51	32	1	8	13	
Karlsruhe . . .	4	10	397	1551	—	60	209	—	—	4	103	—	1	50	—	—	11	32	—	—	21	
Mannheim . . .	—	—	37	106	—	10	70	—	—	—	110	—	—	46	—	—	13	37	—	27	23	
Heidelberg . . .	—	—	110	226	3	—	27	—	—	33	418	—	—	36	—	—	7	29	—	—	3	
Mosbach . . .	—	—	32	152	—	—	6	56	176	202	805	—	—	159	1	—	29	194	—	—	24	
Großherzogthum	19	37	1266	3731	24	321	704	62	178	810	1994	32	19	525	23	3	352	1268	10	39	263	
davon auf verpach-	13	21	1142	3309	22	306	650	1	2	370	817	31	17	255	23	3	264	847	9	6	173	
teten Jagden . . .	6	16	124	422	2	15	54	61	176	440	1177	1	2	270	—	—	88	421	1	33	96	
auf nicht verpach-																						
teten Jagden . . .																						

Stand 1883

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich						
der Gemeinden							im Ganzen													
Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
—	2	2 361	4 217	—	22	4 436	—	3	3 824	5 612	—	22	5 148	—	0,1	211	310	—	1,2	288
—	11	1 070	1 465	234	—	1 892	88	15	1 376	1 947	296	—	1 516	8,8	1,5	138	195	29	—	152
—	—	1 465	5 429	207	—	2 240	—	—	2 017	5 827	267	—	2 292	—	—	170	495	22	—	194
1	188	84	2 475	15 817	116	1049	9784	—	95	3 414	17 563	199	1229	—	4,7	169	869	9,8	61	508
—	3	1 400	4 583	92	172	1 191	—	—	16	1 590	4 876	102	172	—	1,7	176	539	11	19	139
5	15+	—	1 260	10 431	103	1416	7 149	—	—	1 788	11 683	416	1683	—	—	117	769	27	119	502
2	10	91	1 659	8 261	98	980	4 980	299	22	2 327	8 745	264	1076	29	2,1	228	858	26	105	505
35	38	—	1 536	9 836	—	358	5 543	80	50	2 640	11 807	—	650	5,5	3,4	184	806	—	45	419
00	100	—	434	6 332	10	100	2 674	—	—	497	6 792	10	330	—	—	121	165	2,4	80	710
—	35	—	1 182	9 790	33	—	4 908	—	—	1 563	10 913	41	—	—	—	165	1151	4,3	—	546
—	39	73	1 876	12 362	7	—	3 754	453	200	2 587	13 964	9	—	23	10	131	707	0,5	—	203
43	828	164	117	16 718	88 573	900 4097	48 051	920 401	23 623	99 729	1604 5162	51 292	—	6,5	2,8	167	700	11	36	361
41	500	164	117	16 715	88 563	900 4097	48 046	362 155	21 387	95 790	1528 4850	50 168	—	2,6	1,1	158	706	11	36	369
02	328	—	3	10	—	—	5	558	246	2 236	3 939	76 312	1 124	82	36	349	582	12	49	175

ertrag 1882/83

Distrikte														Auf 10 000 ha kommen durchschnittlich						
der Gemeinden							im Ganzen													
Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner	Reiswitt	Schwarzwitt	Rehwitt	Fasen	Auerhühner	Kasanen	Feldhühner
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
—	1	1 074	2 241	—	1	1 702	—	1	1 535	2 814	—	1	1 925	—	0,1	85	100	—	0,1	106
—	9	471	721	77	—	452	16	11	586	956	93	3	503	1,6	1,1	59	96	9,3	0,3	50
—	—	615	2 036	40	—	397	—	—	802	2 200	51	—	405	—	—	68	186	4,3	—	34
1	81	31	936	10 116	5 455	5 070	—	43	1 299	11 026	8 531	—	5 851	—	2,1	64	545	0,4	26	289
—	2	572	2 302	9 61	382	—	9	632	2 387	9 61	383	—	383	—	0,9	69	264	0,9	6,7	42
3	14	4	607	12 034	14 1018	6 685	—	4	772	13 028	42 1171	6 987	—	0,2	51	858	2,7	77	460	
8	19	23	793	7 137	9 697	4 420	50	16	995	7 406	14 746	4 478	—	4,8	1,5	97	726	1,3	73	439
—	21	—	782	7 582	—	199	4	10	1 194	9 268	—	260	4 579	0,3	0,7	83	624	—	18	320
27	23	—	110	4 689	—	20	—	—	160	4 942	—	57	2 123	—	—	39	1203	—	14	517
—	8	—	401	6 172	1	—	—	—	551	6 845	4	—	2 142	—	—	58	722	0,4	—	226
—	24	32	980	14 927	—	2 499	89	189	1 243	16 078	—	—	2 688	4,5	9,6	63	814	—	—	136
39	269	55	65	7 341	69 957	155 2451	30 566	159 283	9 769	76 950	221 2830	32 064	—	1,1	2,0	68	540	1,5	19	225
6	178	55	63	7 341	69 957	155 2451	30 566	92 89	9 117	74 930	217 2780	31 644	—	0,7	0,7	67	552	1,6	20	233
33	96	—	2	—	—	—	—	67	194	652	2 020	4 50	420	9,9	29	102	298	0,6	7,8	66

(Fortsetzung von Seite 127.)

Die Zahl der Pächter ist 4832, auf einen verpachteten Distrikt kommen durchschnittlich 1,7 Pächter, auf 1 Pächter durchschnittlich 280,0 ha, und zwar haben 515 Pächter ärarische (auf 1 Distrikt 1,7 Pächter, auf 1 Pächter 176,9 ha), 114 standes- und grundherrliche (1 Distrikt 1,3 Pächter, 1 Pächter 209,4 ha), 315 sonstige private (1 Distrikt 1,7 Pächter, 1 Pächter 102,6 ha), 3888 Pächter Gemeindejagden (1 Distrikt 1,8 Pächter, 1 Pächter 311,2 ha) gepachtet. Die meisten Jagden sind auf 6 Jahre verpachtet, nämlich 1983 Distrikte oder 71,8 % aller Distrikte. Bei 204 (7,4 %) Distrikten ist die Pachtbauer geringer, bei 576 (20,8 %) länger.

Der gesammte Pachtgeldbetrag ist jährlich 572 966 M., durchschnittlich 207 M. auf den Jagddistrikt oder 0,42 M. auf den ha (42 M. auf 100 ha); davon fallen 36 302 M. auf die hof- und domänenärarischen (40 M. auf 100 ha), 6162 M. auf die standes- und grundherrlichen (26 M. auf 100 ha), 7621 M. auf die sonstigen privaten (24 M. auf 100 ha), 522 881 M. auf die Gemeindejagden (43 M. auf 100 ha). Von letzterem Betrag fließen 508 178 M. in die Gemeindefasse und werden 14 705 M. an die Grundeigentümer abgegeben. Die Kosten der Hut sind nur für 1317 Distrikte angegeben; dieselben betragen im Ganzen 149 626 M., also etwa 114 M. im Durchschnitt auf den Distrikt. Die Zahl der Jagdhüter ist für 1482 Distrikte auf 1295 ermittelt worden; nahezu einer auf den Distrikt. Nimmt man jenen Aufwand für die Jagdhut als gemeingültig an, so ergibt sich für dieselbe ein Gesamtaufwand von 347 000 M. und ein Mittelaufwand von 0,24 M. auf den ha. Für den Pächter stellt sich demnach (abgesehen von Jagdkarte, Jagdgeräth, Hunden etc.) die Ausgabe auf durchschnittlich 0,66 M. für den ha.

Der Wildstand und der Wildertrag d. h. der Jahresabschuß endlich ist für die erfragten Thierarten wie folgt angegeben:

	Stand	Abschuß	überhaupt	auf den verpachteten Jagden	auf den Jagden im Selbstbetrieb
Rothwild	920	159	5,8	4,0	8,4
Schwarzwild	401	288	1,4	1,7	1,8
Rehwild	23 623	9 769	2,4	2,3	3,4
Hasen	99 729	76 950	1,3	1,3	2,0
Auerhühner	1 604	221	7,3	7,0	19,0
Fasanen	5 162	2 830	1,8	1,7	6,2
Feldhühner	51 292	32 064	1,6	1,6	2,7

Hiernach wäre der Abschuß auf den verpachteten Jagden bei allen Thierarten stärker als auf den Jagden im Selbstbetrieb.

Ueber andere jagdbare Thiere (Damwild, Enten, Birkhühner, Füchse etc.) sind vereinzelte Angaben anmerkungsweise gemacht worden. Damwild wird in den drei in Baden befindlichen eingerichteten Wildgärten (dem Großherzoglichen, Fürstl. Fürstenbergischen und Fürstl. Leiningenschen) gehegt; der Gesamtbestand beträgt 2000, der Jahresabschuß 370 Stück.

Der Geldwerth des jährlichen Jagdetrags läßt sich (einen Hirsch zu 36 bis 40, ein Wildschwein zu 45 bis 50, ein Reh zu 18 bis 20, einen Hasen zu 2½ bis 3, ein Rebhuhn zu 1,20 bis 1,50 M. gerechnet und einen angemessenen Zuschlag für die übrige gezählte und nicht gezählte Jagdbeute gemacht) auf 500 000 M. oder durchschnittlich auf 0,35 M. für den ha schätzen. Der Jagdpächter kommt also nur auf etwa die Hälfte des Pacht- und Betriebsaufwandes und ist für ihn das Waidwerk im Allgemeinen eine Sache des Genusses und der Leibesübung, nicht des Gewinns. Wie sich die wirtschaftliche Frage für den Eigentümer oder Verpächter bezw. Selbstjagenden stellt, läßt sich nach den vorliegenden Zahlen nicht beurtheilen, weil sie sich nicht auch auf den Schaden erstrecken, welchen die jagdbaren Thiere den Feldfrüchten und dem Waldbuchs zufügen.

Flächen des Groß-

1 Amtsbezirke	2 Ackerfeld ha	3 Wiese ha	4 Gärten, Neuland und Kastanien ha	5 Weide ha	6 Landwirth- schaftliche Fläche ha	7 Darunter			8 Neutberge		
						7 Torf- moore ha	8 landwirthschafts- lich angebaute(r)		9 ohne eingesät.		11 davon beholzt ha
							8 Neut- berge ha	9 Fack- wald ha	10 angebaute Fläche ha	11 ha	
Engen	19100	4176	521	651	24448	12	—	—	—	—	—
Konstanz	11263	5909	1409	69	18650	86	18	—	19	37	8
Meßkirch	14755	3623	203	774	19355	23	—	—	—	—	—
Pfullendorf	10902	3920	243	259	15324	320	—	—	2	2	—
Stodach	13772	4544	515	81	18912	111	—	—	—	—	—
Ueberlingen	17661	5895	1638	145	25339	82	17	—	140	157	18
Donauessingen	16943	7761	308	780	25792	163	33	—	23	56	4
Friberg	4081	2906	31	1912	8880	44	180	—	9597	9777	130
Willingen	12931	4309	204	2350	19794	61	385	—	2227	2612	645
Bonnndorf	16234	5150	363	668	22415	—	71	—	180	251	55
Eßlingen	5059	2652	302	26	8039	31	2	—	23	25	22
St. Blasien	2638	3392	32	4624	10636	3	51	—	556	607	374
Waldbühl	16801	7685	1192	25	25703	—	28	—	195	223	173
Breisach	7845	1918	1799	18	11580	7	—	—	—	—	—
Emmendingen	16068	7369	1990	30	25457	—	97	—	770	867	69
Ettlingen	6860	2267	568	29	9724	—	58	—	523	581	200
Freiburg	10979	8783	1359	4668	25789	4	187	—	3956	4143	960
Neustadt	6188	4165	124	2505	12932	36	256	—	4514	4770	155
Staufen	8499	3606	964	1560	14629	—	—	—	—	—	—
Waldfisch	5368	3821	206	362	9757	—	617	—	9063	9680	852
Lörrach	9179	4305	1449	44	14977	—	—	—	—	—	—
Mühlheim	7776	3349	1400	279	12804	—	63	—	106	169	34
Schönau	1544	2425	100	6625	10694	2	—	—	66	66	33
Schopfheim	6450	4516	376	2440	18782	—	68	—	283	351	47
Kehl	8530	5502	272	84	14388	—	—	—	—	—	—
Lahr	10141	3893	710	58	14802	—	101	4	251	352	202
Oberkirch	4380	2997	639	107	8123	—	283	—	5374	5657	3848
Offenburg	14710	7564	1655	57	23986	—	291	5	2128	2419	1759
Wolfach	6433	4434	128	308	11303	—	922	38	9970	10892	6405
Achern	5628	4369	908	243	11148	—	32	—	742	774	115
Baden	2800	2261	406	23	5490	—	—	—	—	—	—
Bühl	5823	4866	1379	116	12184	—	—	6	95	95	—
Rastatt	13962	4946	662	151	19721	—	—	—	—	—	—
Bretten	12820	1730	572	6	15128	—	—	—	—	—	—
Bruchsal	20357	4578	1200	25	26160	47	—	—	—	—	—
Durlach	9070	2623	603	9	12305	4	—	—	—	—	—
Ettlingen	5687	2348	271	26	8332	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	10409	3565	217	97	14288	17	—	—	—	—	—
Pforzheim	10781	3796	971	69	15617	—	—	—	—	—	—
Mannheim	8139	1392	292	50	9873	—	—	—	—	—	—
Schwebingen	9555	2772	191	14	12532	26	—	—	—	—	—
Weinheim	5673	1720	437	—	7830	—	—	—	—	—	—

herzogthums Ende 1883.

12
davon
beobgt
ha
8
18
4
1830
645
55
22
374
173
69
200
980
155
852
34
33
47
202
3848
1759
6405
115
3

Häckwald		Wald		Beobachte Fläche (Epalle 12 und 16)	Ganepfläze und Hofraitthen	Wegland	Steinbrüche, Kies-, Lehm- u. c. gruben	Felsen, Sandhöhlen und anderes Unland	Wasser und Sonstiges	Gesammte Fläche
ohne	einschl.	ohne	einschl.							
angebaute Fläche		Häckwald								
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
—	—	13346	13346	13346	172	1277	47	274	128	39692
—	—	9311	9311	9319	251	984	60	71	1309	30655
—	—	10048	10048	10048	128	706	52	42	105	30436
—	—	4957	4957	4957	111	465	36	27	137	21059
—	—	8583	8583	8583	169	662	50	40	88	28504
—	—	9012	9012	9030	269	788	44	103	174	35869
—	—	15173	15173	15177	272	775	42	76	200	42353
—	—	6730	6730	8560	141	305	9	426	405	26493
—	—	13396	13396	14041	210	569	23	15	138	36377
—	—	13916	13916	13971	157	755	21	199	134	37777
—	—	5790	5790	5812	154	478	7	60	184	14735
—	—	14104	14104	14478	81	268	96	143	182	26116
—	—	13621	13621	13794	304	1295	45	154	387	41704
—	—	3855	3855	3855	226	465	23	92	411	16652
—	—	11611	11611	11680	374	957	60	432	870	40531
—	—	6617	6619	6819	127	404	6	175	601	18179
—	—	18576	18576	19536	357	782	29	395	289	50173
—	—	15836	15836	15991	147	436	10	297	307	34529
—	—	9242	9242	9242	185	440	15	92	448	25051
—	—	9982	9982	10334	171	517	9	305	331	30135
—	—	8625	8625	8625	249	666	52	103	664	25336
—	—	9164	9164	9198	178	610	19	178	373	23432
—	—	7859	7859	7892	77	219	3	854	53	19825
—	—	11288	11288	11335	127	480	14	66	178	26218
—	—	4953	4953	4953	194	366	10	121	1386	21418
—	—	9669	9670	9872	252	513	27	203	647	26365
—	—	12164	12164	12012	179	277	2	173	105	26397
—	—	17388	17431	19190	442	822	11	86	671	45577
—	—	16709	17027	23432	288	514	10	195	229	39536
—	—	6166	6166	6281	191	305	3	143	85	18783
—	—	8141	8141	8141	163	212	15	19	28	14068
—	—	8094	8094	8094	218	357	12	74	260	21294
—	—	27680	27680	27680	348	1028	28	180	1640	50625
—	—	5038	5038	5038	162	466	16	94	31	20935
—	—	13915	13915	13915	325	827	32	127	285	41671
—	—	6846	6846	6846	162	576	30	36	86	20041
—	—	9463	9463	9463	120	234	4	12	133	18298
—	—	9449	9449	9449	352	630	38	71	536	25364
—	—	11500	11500	11500	234	682	35	116	122	28306
—	—	3321	3321	3321	336	432	10	93	393	14458
—	—	4561	4561	4561	194	550	43	22	702	18604
—	—	2476	2479	2479	201	418	7	17	39	10991

1 Amtsbezirke und Kreise	2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		
	Ackerfeld ha	Wiese ha	Gärten, Rehland und Kastanien ha	Weide ha	Landwirth- schaftliche Fläche ha	Torf- moore ha	Darunter		Reutberge		ohne angebaute Fläche ha	einicht. davon beholzt ha	angebaute Fläche ha										
							landwirthschafts- lich angebaute(r)																
							Reuts- berge ha	Hack- wald ha															
Speydingen	10704	1061	727	3	12495	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	14427	2408	730	15	17580	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sinsheim	20522	2269	638	9	23438	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wiesloch	7561	1382	506	—	9449	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neckarsheim	12673	1372	209	188	14442	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Buchen	20926	4402	596	331	26255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eberbach	4204	1307	206	33	5750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Moosbach	17264	2749	741	138	20892	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Laubersbischhofheim	39064	3462	3720	450	46696	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wertheim	10993	1562	693	212	13460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kreise:																							
Konstanz	87453	28067	4529	1979	122028	614	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Willingen	33905	14976	543	5042	54466	268	598	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Walldorf	40732	18879	1889	5343	66843	34	152	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	61807	31929	7010	9172	109918	47	1215	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lörrach	24949	14595	3325	9888	52257	2	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Offenburg	44194	24390	3404	614	72602	—	1507	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden	28213	16442	3355	533	48543	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Karlsruhe	69124	18640	3834	232	91830	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mannheim	23367	5884	920	64	30235	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidelberg	53214	7120	2601	27	62962	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Moosbach	105124	14854	6165	1352	127495	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Großherzogthum	572082	195776	37575	33746	839179	1059	3760	280	50803	51563	17808	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	

(Fortsetzung von S. 131.)

Bis zur Vollendung der Katastervermessung wird es sich der Gleichmäßigkeit und der Vergleichbarkeit wegen empfehlen, für allgemeine Darstellungen die Gesamtfläche nach der planimetrischen Ziffer anzugeben, wenn schon es dahin gestellt bleiben mag, ob dieselbe einen größeren Anspruch auf Genauigkeit machen kann, als die durch die 1883 gewonnene oder anderweit mit Sorgfalt erlangte Gesamtziffer. Entsprechend erscheint es zulässig und dienlich, die Hauptbestandtheile der Gesamtfläche, wie oben (S. 131) geschehen ist, auf die planimetrische Ziffer reduziert anzugeben, während es nicht durchführbar wäre und auch des Interesses entbehren würde, eine derartige Reduktion für die Bezirke oder andere kleinere Gebiete vorzunehmen.

Nach der obigen Darstellung ist Baden bis auf einen geringen Rest ganz von Kulturland eingenommen, welcher lediglich die Felsen u. a. Unland und ein Theil des Wassers und des Sonstigen nicht angebautes Land als Kulturland sind die landw. und die Waldfläche nebst den Reutbergen, die zwischen beiden stehen, zu bezeichnen; danach nimmt das Kulturland 95,47 %, die nicht kultivirte d. h. nicht land- und forstwirtschaftlich genützte Fläche 4,53 % des Ganzen ein.

Bei der Bearbeitung der Reichserhebung von 1883 für die Reichsstatistik ist das Unland mit den Weiden gezählt worden, weil sich die Grenzen zwischen den Weiden und Hutungen einerseits und dem Ob- und Unland andererseits vielfach nur unsicher, in manchen Gegenden überhaupt nicht feststellen lassen. Rechnen wir bei dem Art auch für Baden das Unland zur Kulturland, so bleiben 4,00 % für die land- und forstwirtschaftlich nicht benutzte Fläche übrig und setzt sich die Kulturland alsdann in den von der Reichsstatistik angenommenen Gruppen zu 58,97 % aus landw. benutzter Fläche, zu 37,04 % aus beholzter Fläche und zu 4,00 % aus weder land- noch forstwirtschaftlich benutzter Fläche zusammen. Die Reichsstatistik hat ferner, abweichend

herzogthums Ende 1883.

12	13		14		15		16		17		18		19		20		21		22		23	
	Haidwald		Wald		Bebozte Fläche		Hausplätze und Hofstätten		Bergland		Steinbrüche, Kies-, Lehmsr. gruben		Felsen, Sandhöhlen und anderes Unland		Wasser und Sonstiges		Gesamte Fläche					
	ohne angebaute Fläche	einschl. Fläche	ohne	einschl.	(Spalte 12 und 16)	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	
—	—	—	3474	3474	3474	91	324	14	48	23	16469											
—	1092	1138	16261	17353	17353	292	746	66	87	362	36486											
—	—	—	8111	8111	8111	208	718	28	114	65	32682											
—	—	—	2255	2255	2255	106	320	12	71	57	12270											
—	—	—	5961	5961	5961	110	563	51	340	76	21543											
—	—	—	21230	21230	21230	195	799	26	228	63	48796											
—	1556	1733	11651	13207	13207	73	298	5	13	52	19398											
—	—	—	11818	11818	11818	203	970	33	156	160	34232											
—	8	12	14556	14564	14564	309	1294	36	261	184	63344											
—	—	—	8445	8445	8445	115	367	32	165	88	22672											
26	—	—	55257	55257	55257	1100	4882	289	557	1941	186215											
2479	—	—	35299	35299	37778	623	1649	79	517	743	105223											
624	—	—	47431	47431	48055	696	2796	169	556	887	120332											
2236	2	2	75719	75721	77957	1587	4001	152	1788	3257	215250											
114	—	—	36936	36936	37050	631	1975	88	1201	1268	94811											
12214	362	409	60888	61245	73459	1355	2492	60	778	3038	159293											
115	—	—	50081	50081	50196	920	1902	58	416	2013	104770											
—	—	—	56211	56211	56211	1355	3415	155	456	1193	154615											
—	3	3	10358	10361	10361	731	1400	60	132	1134	44053											
—	1092	1138	30101	31193	31193	697	2108	120	320	507	97907											
—	1564	1745	73661	75225	75225	1005	4291	183	1163	623	209985											
17308	3023	3303	531937	534960	552768	10700	30911	1413	7884	16604	1492454											

Von der obigen, unserer üblichen alljährlichen Darstellung sich anschließenden Zusammensetzung, einen Theil der Neuberge zum Acker- und einen geringeren Theil zum Waldlande gezogen, auch die mit Gemüse bestellte Ackerfläche zum Gartenland gerechnet, wornach sich dann im Einzelnen folgende procentale und vergleichende Uebersicht ergibt:

Von der Gesamtfläche nahmen ein in %:

	Ackerfeld	Wiesen	Rebland	Gartenland	Weiden, Ob- und Unland	landw. Fläche überhaupt	bebozte Fläche	nicht landw. n. forstw. genügt
Baden	39,97	13,12	1,45	1,10	3,33	58,97	37,03	4,00
Deutsches Reich	47,69	10,93	0,25	0,77	10,93	68,97	25,73	5,30
Preußen	49,73	9,45	0,66	0,61	11,22	71,07	23,39	5,54
insbesond. Preußen-Rheinl.	39,14	11,56	0,24	0,59	4,51	56,04	40,01	3,95
Bayern	39,28	16,82	0,31	0,94	5,77	63,12	33,02	3,86
insbesondere Pfalz	43,23	9,20	2,26	0,67	1,63	56,99	39,04	3,97
Württemberg	44,61	14,68	1,20	0,51	4,67	65,67	30,79	3,54
Elfaß-Lothringen	46,46	12,27	2,95	1,29	3,15	65,42	30,59	3,99

Baden erscheint hiernach vergleichsweise reich an Wald und an Wiesen, während die Weiden und die land- und forstw. nicht genutzte Flächen zurücktreten. Die Nachbarländer zeigen ähnlichen Charakter; sehr verschieden gestalten sich die Verhältnisse im größten Theile Norddeutschlands, wo theilweise der Wald an Bedeutung verliert, dafür zum Theil Weiden, Haiden und Unland erheblich sich ausdehnen:

s. P. Prov. Hannover	32,20	10,34	—	0,54	34,96	78,04	16,12	5,84
Prov. Schleswig-Holstein	57,56	10,83	—	0,69	17,75	86,83	6,35	6,82

2. Die Waldflächen nach Besitzes-, Betriebs- und Bestandesarten 1883.

Besitzesart	I. Unter Forstpolizei stehende Flächen											II. Nicht unter Forstpolizei stehende Flächen mit absolutem Waldboden
	Laubholz										Im Ganzen	
	Niederwald			Mittelwald (Eichen- ausschlag mit Ober- bäumen)	Hochwald (aller sonstige Laubwald)			Nadelholz				
	Eichen- schäl- wald ha	Bes- den- beger ha	sonstiger Stoek- ausschlag ohne Ober- bäume ha		Eichen ha	Birken, Erlen, Eichen ha	Buchen und sonstige Laub- holz ha	Kiefern (Föhren) ha	Lärchen ha	Richten (Koth- tannen) und Tannen (Weih- tannen) ha		
Landescommissarischer Bezirk Konstanz.												
Domänenwald	10	—	5	18	330	122	5800	1787	22	12098	21092	650
Gemeindefwald	27	—	53	3201	893	820	14960	7111	28	22494	49587	2463
Körperschaftswald	—	—	—	22	92	99	1495	528	7	2061	4304	201
Ständes- u. grundherrl. Wald	—	—	—	380	606	349	10443	2751	42	11010	25581	—
Sonstiger Privatwald	417	—	1142	2178	159	441	6999	4321	1	21766	37424	6701
Zusammen	454	—	1200	5799	2080	1831	39697	16498	100	70329	137988	10015
Landescommissarischer Bezirk Freiburg.												
Domänenwald	311	—	67	2580	778	78	10233	481	44	10759	25331	11
Gemeindefwald	272	1297	3534	17838	2307	338	22334	2292	65	25624	75961	4255
Körperschaftswald	458	—	32	933	118	115	820	94	2	1274	3896	24
Ständes- u. grundherrl. Wald	76	—	62	432	124	26	1104	1290	—	9579	12693	1
Sonstiger Privatwald	6363	680	4467	1731	713	766	14977	2331	13	23979	56020	14557
Zusammen	7480	1977	8162	28564	4100	1323	49468	6488	124	71215	173901	18848
Landescommissarischer Bezirk Karlsruhe.												
Domänenwald	21	25	246	1948	1760	698	9722	9744	64	11209	35437	10
Gemeindefwald	66	190	967	16939	1970	336	13487	11071	113	15779	60918	413
Körperschaftswald	—	—	—	3	13	—	71	137	—	701	925	—
Ständes- u. grundherrl. Wald	—	—	—	431	9	—	114	85	4	45	688	—
Sonstiger Privatwald	221	1	897	276	15	2	988	651	—	5273	8324	1440
Zusammen	308	216	2110	19597	3767	1036	24382	21688	181	33007	106292	1863
Landescommissarischer Bezirk Mannheim.												
Domänenwald	1965	312	383	554	757	40	3004	4492	118	313	11938	—
Gemeindefwald	1693	—	1686	34113	1414	598	9383	10682	624	2337	62530	330
Körperschaftswald	925	—	8	320	131	38	1284	1597	59	693	5055	—
Ständes- u. grundherrl. Wald	1742	—	81	6163	573	317	5642	2983	312	1969	19782	4
Sonstiger Privatwald	2189	20	1957	5929	162	339	564	5624	316	374	17474	3235
Zusammen	8514	332	4115	47079	3037	1332	19877	25378	1429	5686	116779	3569
Großherzogthum.												
Domänenwald	2307	337	701	5100	3625	938	28759	16504	248	35279	93798	671
Gemeindefwald	2058	1487	6240	72091	6644	2092	60164	31156	830	66234	248996	7461
Körperschaftswald	1383	—	40	1328	354	252	3670	2356	68	4729	14180	225
Ständes- u. grundherrl. Wald	1818	—	143	7406	1312	692	17303	7109	358	22603	58744	5
Sonstiger Privatwald	9190	701	8463	10114	1049	1548	23528	12927	330	51392	119242	25933
Im Gesammten	16756	2525	15587	96039	12984	5522	133424	70052	1834	180237	534960	34295

Die vom Bundesrath im J. 1883 angeordnete Erhebung der Flächen hatte sich bezüglich des Waldes auch auf die Besitzes-, Bestandes- und Betriebsart zu erstrecken.

Nach den von den Gr. Bezirksforstseien zu diesem Zweck erhobenen Angaben setzten sich zu Ende 1883 die katastrirten d. h. unter der staatlichen Forstpolizei stehenden Waldungen Badens in folgender Weise zusammen:

Von der Waldfläche von 534 960 ha waren nach dem Besitzer 93 798 ha oder 17,53 % Domänenwald, 248 996 ha oder 46,55 % Gemeindevald, 14 180 ha oder 2,65 % Körperschafts- oder Stiftungswald, 58 744 ha oder 10,98 % standes- und grundherrlicher, endlich 119 242 ha oder 22,29 % sonstiger Privatwald.

Nach der Bestandesart waren 282 837 ha oder 52,87 % Laub- und 252 123 ha oder 47,13 % Nadelwald.

Vom Laubwald wurden 34 868 ha oder 6,52 % als Niederwald (Stockauschlag ohne Bäume) betrieben (davon waren 16 756 ha oder 3,13 % Eichenhölwald, 2525 ha oder 0,47 % Weidenheger, 15 587 ha oder 2,92 % sonstiger Niederwald), 96 039 ha oder 17,96 % als Mittelwald (Stockauschlag mit Oberbäumen) und 151 930 ha oder 28,39 % als Hochwald (aller sonstige Wald), wovon 12 984 ha oder 2,42 % Eichen-, 5522 ha oder 1,03 % Birken-, Erlenz- und Espen- und 133 424 ha oder 24,94 % Buchen- und sonstigen Bestand hatten. Der Nadelwald bestand zu 70 052 ha oder 13,10 % aus Kiefern oder Föhren, zu 1834 ha oder 0,34 % aus Lärchen und zu 180 237 ha oder 33,69 % aus Roth- und Weißtannen (Fichten und Tannen). Hiernach waren nach der Betriebsart 34 868 ha oder 6,52 % Niederwald, 96 039 ha oder 17,96 % Mittelwald und 404 053 ha oder 75,52 % Hochwald, von letzterem 151 930 ha Laub- und 252 123 ha Nadelwald.

Wie die Bestandes- und Betriebsarten auf die Besitzesarten und diese auf jene, und wie die Waldflächen in ihrer derartigen Zusammensetzung auf die landeskommissarischen Distrikte sich vertheilen, ist der vorstehenden tabellarischen Darstellung (S. 136) zu entnehmen.

Dieselbe gibt auch an, wie groß die nicht unter Forstpolizei stehenden Flächen mit absohlutem Waldboden sind, welche zum Theil bisher noch gar keinen Holzwuchs tragen. Solcher Flächen gibt es im Ganzen 34 295 ha. Darunter sind größtentheils die neben der landwirthschaftlichen Kultur auch der Holzkultur gewidmeten Reutberge enthalten, von denen (vgl. Art. 1 dieser Nr.) 17 808 ha zur Zeit (1883) mit Holz bestanden sind. Zu letzteren tritt noch ein Theil der mit Feldfrüchten bestellten Reutberge, der seinem Umfange nach nicht näher bekannt ist, aber auf etwa 1500 ha geschätzt werden möchte, so daß die holztragenden Reutberge im Ganzen 19 000 bis 19 500 ha betragen.

Wir haben die obige Fläche des unter polizeilicher Aufsicht stehenden oder des katastrirten Waldes für sich und nach den bei der badischen Waldbeschreibung und Forststatistik eingeführten Besitzesklassen dargestellt, um die Vergleichbarkeit mit früheren und späteren Angaben zu wahren. Für die Reichsstatistik war nach abweichenden Grundsätzen einerseits die wirklich der Holzkultur dienenden bzw. zur Zeit Holz tragenden Flächen gefordert, andererseits eine etwas andere Einteilung der Besitzesart vorgeschrieben. Außer den oben angeführten Klassen war der Staats-antheilwald (welcher dem Staate und einer der übrigen Arten von Besitzern gemeinsam gehört) und der Genossenschafts- oder Genossenwald anzugeben. Von der ersteren Art ist in Baden allein der Murgschifferschaftswald zu nennen, welcher zugleich auch der letzteren Art angehört. Derselbe umfaßt 4786 ha, die übrigen Genossenschaftswälder 2233 ha; diese Flächen werden in der badischen Forststatistik bei den Privatwäldern geführt. Was die 17 808 ha beholzte Reutberge anbelangt, so gehören davon 74 ha den Gemeinden, 161 ha den Stiftungen oder Körperschaften und 17 573 ha den Privaten. — Hiernach hat die Reichsstatistik für Baden angenommen:

	Krone und Staatsforsten	theilsforsten	Gemeindeforsten	Stiftungsforsten	Genossenschaftsforsten	Privatforsten	im Ganzen
ha	93 798	4 786	249 070	13 011	2 233	189 868	552 766
in %	17,0	0,9	45,1	2,3	0,4	34,3	100,0

während der Wald nach diesen Besitzesklassen sich wie folgt zusammensetzt:

im ganzen Reich	32,4	0,3	15,2	1,3	2,5	48,3	100,0
in Preußen	30,2	0,1	12,0	1,1	2,9	53,7	100,0
Bayern	33,9	0,4	12,3	1,0	1,9	49,9	100,0
Sachsen	40,6	0,0	4,6	2,0	0,5	52,3	100,0
Württemberg	32,2	0,0	29,1	2,1	2,0	34,3	100,0
Hessen	27,4	1,5	36,2	0,3	0,9	33,7	100,0
Elßaß-Lothringen	29,8	3,8	44,3	0,6	—	21,5	100,0

In Baden macht unter allen Bundesstaaten der Staatswald verhältnißmäßig den geringsten Theil des Gesamtwaldes aus, der Gemeinewald dagegen den größten. Uebrigens ist die Bedeutung der Staatswaldungen für Baden weniger gering, wenn man ihre Fläche mit der Landesfläche vergleicht; von dieser nehmen sie nämlich 6,3 % ein, während sie im Reich überhaupt 8,3, in Preußen 7,1, in Bayern 11,2, in Württemberg 9,9, in Elsaß-Lothringen 9,1 % der Gesamtfläche betragen.

Nach den Bestandes- und Betriebsverhältnissen setzt sich der Wald zusammen (für Baden unter Einbegriff der beholzten Neutberge, welche beim sonstigen Niederwald eingereicht sind, wodurch dieser auf 33 395 ha steigt):

	Laubholz						Nadelholz					
	Eichenschälwald	Weidenbeeger	sonst. Niederwald	Mittelwald	Eichen	Hochwald Birken, Eichen, Erle	Buchen u. a.	Kaubs Holz überhaupt	Kiefern	Lärchen	Tannen	Nadelholz überhaupt
Baden	3,0	0,5	6,0	17,4	2,4	1,0	24,1	54,4	12,7	0,3	32,6	45,6
Deutsches Reich	3,1	0,3	3,1	6,5	3,5	3,3	14,7	34,5	42,6	0,3	22,6	65,5
Preußen	3,9	0,4	3,4	3,8	4,1	4,3	13,8	33,7	54,8	0,2	11,3	66,3
Bayern	2,2	0,3	1,9	5,3	1,6	2,5	9,6	23,4	29,3	0,7	46,6	76,6
Sachsen	0,4	0,1	2,4	6,4	0,8	2,2	2,4	14,7	31,1	0,3	53,9	85,3
Württemberg	0,5	0,0	0,8	16,8	0,6	0,6	22,5	41,8	9,0	0,0	49,2	58,2
Essen	9,8	0,6	0,9	1,1	6,6	0,8	40,8	60,6	34,3	0,3	4,8	39,4
Elsaß-Lothringen	1,8	0,4	5,9	34,1	6,7	1,4	18,8	69,1	9,9	0,0	21,0	30,9

Auch in dieser Hinsicht nimmt Baden mit seinen Nachbarländern eine besondere Stellung ein, indem der Laubwald und namentlich der Buchenwald sowie auch der Mittelwald einen stärkeren Antheil am Gesamtwald haben als im Allgemeinen im übrigen deutschen Reiche.

Die folgende Uebersicht zeigt wie die hauptsächlichsten Verhältnisse und zwar ohne Beachtung der Neutberge in den vier landescommissarischen Bezirken sich verschieden gestalten:

	Konstanz	Freiburg	Karlsruhe	Rammsheim	Großherzogthum
Der Wald nimmt ein	ha	137988	173901	106292	116779
von der Gesamtfläche	%	33,5	37,1	41,0	33,2
Nach der Besitzart sind	% der Waldfläche				
Domänenwald	15,3	14,6	33,3	10,2	17,5
Gemeinde- und Körperschaftswald	39,0	45,9	58,2	57,9	49,2
Ständes- und grundherrl. Wald	18,6	7,8	0,7	16,9	11,0
Sonstiger Privatwald	27,1	32,2	7,8	15,0	22,3
nach der Bestandesart					
Laubwald	37,0	55,2	48,4	72,2	52,9
Nadelwald	63,0	44,8	51,6	27,8	47,1
nach der Betriebsart					
Laubniederwald	1,2	11,1	2,5	11,1	6,5
Laubmittelwald	4,2	13,5	18,4	40,3	18,9
Laubhochwald	31,6	31,6	27,5	20,8	28,4

3. Der Bestand an Obstbäumen in den Jahren 1879, 1880 und 1883.

Die gewaltigen Verheerungen, welche die Kälte des Winters von 1879 auf 1880 unter den Obstbäumen anrichtete, veranlaßte im Herbst des Jahres 1880 zu einer Erhebung über die Zahl der 1879 (vor dem vernichtenden Frost) vorhanden gewesenen und der vernichteten bzw. 1880 noch vorhandenen Obstbäume.

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind in Nr. 9 des 3. Bandes dieser Mittheilungen (S. 171 bis 182) veröffentlicht worden. Nach denselben waren über 22 % der Obstbäume des Landes vernichtet; die Erfahrung hat seitdem gezeigt, daß auch in den folgenden Jahren noch zahlreiche Bäume in Folge der Kälte abgestorben sind. Für eine Schätzung dieses weiteren Schadens liegen bestimmte Anhalte nicht vor; man wird den gesammten Verlust an Bäumen mit 25 % gewiß immer noch zu gering schätzen.

Da die Zahl der Obstbäume für 1879 zu mehr als 10 Millionen ermittelt wurde, so handelt es sich um einen Ausfall von etwa 2½ Mill. Bäumen und um einen sehr empfindlichen Verlust für das Land. Wie im Allgemeinen bekannt, ist man seitdem bestrebt gewesen, die Lücken durch Neuanpflanzung wieder auszufüllen; ohne besondere Ermittlung ließ sich jedoch nicht beurtheilen, in welchem Maße man hierbei dem früheren Stande wieder nahe gekommen war. Bei der Bedeutung der Sache wurde eine solche im J. 1883 veranstaltet, indem den Gemeinden die mit dem Erndte-

berichte zu beantwortende Frage vorgelegt wurde, in wie weit (in bestimmten Ziffern oder zu dem wievieltsten Theile) die Frostschäden des Winters 1879/80 bei den verschiedenen Obstarten wieder ausgeglichen bzw. der frühere Bestand an Bäumen wieder erreicht sei. Die Antworten auf diese Frage erscheinen im Großen und Ganzen zutreffend, und kann das Ergebnis als der Wahrheit annähernd entsprechend gelten.

Die nachfolgende Tabelle stellt dasselbe für die einzelnen hauptsächlichlichen Obstbaumarten nach Amtsbezirken und Kreisen in der Weise dar, daß jeweils angegeben ist, um wie viel der Stand von 1880 hinter dem von 1879 zurückstand und derjenige von 1880 sich zu letzterem in Ab- oder in Zunahme verhielt, um wie viel demnach die Zahl der Bäume von 1880 bis 1883 zu- oder abgenommen hatte und wie hoch im letzteren Jahre dieselbe sich belief. Diese Zahlen enthalten natürlich auch die Elemente, um die Bäumezahl für 1879 und 1880 zu berechnen; für das erste Jahr kann diese Zahl einfacher den Tabellen der oben erwähnten früheren Darstellung in Nr. 9 des Bandes III entnommen werden, welche sie gleichfalls mittelbar auch für das Jahr 1880 liefern.

Betrachten wir die Ergebnisse der Erhebung im Ganzen, so war der Bestand:

	1879	1880	1883
an Apfelbäumen . . .	2 635 499	2 093 362	2 266 260
„ Birnbäumen . . .	1 625 278	1 452 211	1 484 550
„ Zwetschgenbäumen . . .	3 627 848	2 473 517	2 376 350
„ Pflaumenbäumen . . .	412 828	352 179	363 590
„ Kirschbäumen . . .	1 064 107	835 089	904 830
„ Nußbäumen . . .	480 279	417 171	393 500
Zusammen . . .	9 845 839	7 623 529	7 789 080

Die Zu- und Abnahme aber gestaltete sich also:

	Zu- oder Abnahme			um % des Standes von 1879		
	von 1879 auf 1880	von 1879 bis 1883	von 1880 bis 1883	auf 1880 von 1879	bis 1883 von 1879	von 1880 bis 1883
Apfelbäume . . .	— 542 137	— 369 239	+172 898	—20,6	—14,0	+6,6
Birnbäume . . .	— 173 067	— 140 728	+ 32 339	—10,6	— 8,6	+2,0
Zwetschgenbäume . . .	—1 154 331	—1 251 498	— 97 167	—31,8	—34,5	—2,7
Pflaumenbäume . . .	— 60 649	— 49 238	+ 11 411	—14,7	—11,9	+2,8
Kirschbäume . . .	— 229 018	— 159 277	+ 69 741	—21,5	—15,0	+6,5
Nußbäume . . .	— 63 108	— 86 779	— 23 671	—13,1	—18,0	—4,9
im Ganzen . . .	—2 222 310	—2 056 759	+286 389 —120 838 +165 551	—22,6	—20,9	+1,7

Hiernach war der Verlust an Apfel- und Kirschbäumen bis Ende 1883 in ansehnlichem, wenn auch noch sehr ungenügendem Maße ausgeglichen; von 20,6 bzw. 21,5 % des früheren Bestandes war er auf 14,0 bzw. 15,0 oder um 6,6 bzw. 6,5 % desselben d. h. um je etwa ein Drittel (31,1 bzw. 30,5 eigene %) herabgemindert; geringer war der Ersatz bei den Birnen- und Pflaumenbäumen, indem von 10,6 und 14,7 fehlenden Prozenten nur 2,0 bzw. 2,8 % oder nicht ganz ein Fünftel (18,7 bzw. 18,9 eigene %) wieder eingebracht waren. Noch ungünstiger stellt sich das Verhältnis bei den Zwetschgen- und Nußbäumen, welche nicht nur keinen Ersatz, sondern weitere Einbuße erfahren hatten; jene waren um weitere 2,7, diese um weitere 4,9 % der früheren Zahl zurückgegangen oder es hatten sich die Verluste noch um 8,4 bzw. 37,5 % gesteigert. Das verschiedene Verhalten der Obstarten in dieser Beziehung läßt sich damit erklären, daß der nachträgliche Abgang an Bäumen in den Jahren 1881/83 oder die Nachpflanzung oder Beides in verschiedenem Maße erfolgte. Die besonders starke Verminderung der Nußbäume wird auch damit zusammenhängen, daß das Nußholz in neuerer Zeit eine zunehmende Verwendung findet (zu Gewehrschäften, Möbeln zc.)

Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäume hatten sich von 1880 bis 1884 zusammen um 286 389 Stück vermehrt, Zwetschgen- und Nußbäume hatten in derselben Zeit um 120 838 abgenommen; im Ganzen war die Zahl der Obstbäume (abgesehen von Aprikosen, Pfirsich u. a. selteneren Sorten, deren Zahl nicht erheblich ins Gewicht fällt) um 165 551 oder 1,7 % des Bestandes von 1879 gewachsen. Von dem Gesamtverlust von 2 222 310 Obstbäumen der hier genannten Arten waren im Ganzen nur 7,4 % wieder ersetzt. Es darf wohl erwartet werden, daß das massenweise Absterben der Obstbäume in Folge der Winterkälte von 1879/80 nunmehr zu Ende gekommen ist und daß damit auch die noch verbliebenen Lücken sich rascher wieder ausfüllen werden.

(Tabelle siehe folgende Seite.)

Stand der Obstbäume

Amisbezirke	Apfelbäume				Birnbäume				Zwetschg.	
	gab es gegen 1879		Zu- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zu- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879	
	1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr
Engen	4284	3847	8131	59560	2356	1506	3862	37150	10683	— 9591
Konstanz	5313	1777	7090	74060	2544	464	3008	57960	5744	— 3058
Meßkirch	3399	295	3694	21860	3862	— 1243	2619	17060	521	— 173
Pfullendorf	3833	— 2002	1331	27080	2719	— 1186	1583	19460	243	— 938
Stoßach	5069	— 1150	3919	64960	3471	— 1521	1950	50980	5801	— 5098
Ueberlingen	8293	— 105	8188	114140	6095	— 1316	4779	98400	3185	— 2737
Donaueschingen	7082	— 3590	3492	27580	2897	— 497	2400	13190	4348	— 6877
Erlberg	479	— 504	— 25	7020	136	— 147	— 11	2160	24	— 2
Villingen	2349	— 828	1521	12080	927	— 426	501	7660	2014	— 526
Bonnndorf	1740	— 113	1627	27760	980	— 260	720	22210	12246	— 7920
Sadingen	2783	— 1269	1514	18100	1003	— 706	297	11000	2909	— 1927
St. Blasien	126	— 13	139	1720	66	— 11	77	1890	73	— 12
Waldshut	7406	— 2227	5179	61620	3169	— 937	2232	39700	18933	— 22091
Breisach	8275	— 4684	3591	14620	1892	— 2034	— 142	7110	27374	— 22035
Emmenbingen	19067	— 25664	— 6597	55240	6299	— 8950	— 2741	28390	27044	— 32780
Ettensheim	7050	— 4881	2169	21800	2671	— 2709	— 38	10390	12682	— 21937
Freiburg	15481	— 7458	8023	44880	4275	— 3119	1156	26900	32676	— 37010
Neustadt	818	— 503	315	5030	270	— 219	51	2230	111	— 406
Staufen	18987	— 7408	6579	24510	2985	— 2207	778	9520	37083	— 29296
Waldkirch	4851	— 5156	— 305	28850	1201	— 1428	— 227	16450	7148	— 12606
Lörrach	18271	— 10582	7689	45060	4261	— 2627	1634	17190	33307	— 19291
Mühlheim	18391	— 11788	6603	31100	4786	— 4612	174	13370	31592	— 25900
Schönau	880	— 641	239	7330	266	— 572	— 306	5120	381	— 539
Schopfheim	8958	— 6013	2945	36790	1415	— 1276	139	17370	8433	— 9951
Kebl	13238	— 5391	7847	37180	3911	— 33	3944	25580	10756	— 7934
Lahr	13520	— 13049	471	42800	3118	— 2515	603	15620	17949	— 19195
Oberkirch	7679	— 6957	722	41850	2044	— 643	1401	18450	6333	— 5303
Offenburg	26475	— 22628	3847	95910	5418	— 5171	247	30650	34825	— 30679
Wolfach	9308	— 7534	1774	59650	2642	— 2004	638	22430	10578	— 13483
Adern	10072	— 9661	411	41070	3339	— 2475	864	27050	12643	— 18339
Baden	5419	— 7033	12452	38370	1858	— 4079	5937	22860	7507	— 4486
Bühl	8792	— 5923	2364	44750	2508	— 2537	— 29	23900	14368	— 13231
Rastatt	11252	— 16576	— 5324	52560	5770	— 5890	— 120	73130	29855	— 43416
Bretten	8927	— 5973	2954	50440	3471	— 2632	839	31790	11382	— 21871
Bruchsal	9540	— 8443	1097	43850	4674	— 2756	1918	33240	16679	— 29956
Durlach	6957	— 2896	4061	44820	3430	— 2750	680	37590	11711	— 13032
Ettlingen	6214	— 8987	— 2773	26320	4438	— 2945	1493	32590	10466	— 21216
Karlsruhe	5111	— 5723	— 612	23130	2413	— 4006	— 1593	20360	8934	— 25558
Pforzheim	8102	— 5039	3063	64160	3842	— 4178	— 336	57220	21660	— 52168
Mannheim	8487	— 4064	4423	35800	1325	— 2448	— 1123	16630	5736	— 5780
Schwezingen	12343	— 1068	11275	24180	2011	— 167	1844	10400	10745	— 861
Weinheim	14011	— 9859	4152	33590	2973	— 2233	690	14410	18716	— 27116

1879, 1880 und 1883.

1879 1883 1880 1883	12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25															
	Bäume		Pflanzenbäume				Kirschbäume				Auffbäume					
	Zus oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883		
		1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr					
9591	1092	55820	990	27	1017	1620	766	297	1063	7030	105	188	293	2480		
3058	2686	46400	285	—	254	31	6070	358	688	1046	5380	395	—	177	218	7730
173	348	4960	70	—	35	35	910	145	78	67	2900	16	—	1	15	60
938	695	3400	53	—	651	704	1190	205	93	112	2410	60	—	31	29	330
5098	703	36720	731	—	508	223	9880	269	77	192	5070	305	—	180	125	2300
2737	398	41590	376	—	240	136	5030	3507	1564	1943	19120	346	—	270	76	5290
6877	2529	19020	870	—	561	309	3770	1035	623	412	5530	6	—	5	1	50
2	22	940	44	—	1	45	1600	456	601	145	5910	14	—	9	5	1440
526	1488	5540	228	—	115	113	1770	602	665	63	4690	3	—	4	1	30
7920	4326	61110	108	—	52	56	1840	1017	290	727	12690	64	—	153	89	1770
1927	982	12940	430	—	211	219	1660	3785	1726	2059	11620	118	—	282	164	3380
12	85	1520	10	—	1	11	370	233	178	65	4370	11	—	5	16	80
22091	3158	63090	600	—	720	120	2640	9012	7525	1487	32300	572	—	1277	705	8880
22035	5339	39440	2090	—	650	2740	9730	6149	4290	1859	17380	6063	—	7912	1849	25120
32780	5736	60200	3175	—	4818	1643	20200	8230	4791	3439	26500	4459	—	7009	2550	25640
21937	9255	20710	1285	—	1154	131	9860	2774	3762	988	14360	1457	—	2842	1385	12280
37010	4334	37390	3832	—	1154	2678	17560	7600	2283	5317	30660	3687	—	2844	843	17930
406	295	700	151	—	240	89	2260	329	209	120	3630	3	—	12	15	30
29296	7787	24740	2549	—	1112	1437	8350	3529	3099	430	8310	2619	—	3025	406	5310
12606	5458	17040	1602	—	4036	21380	4236	2427	1809	20420	1524	—	1123	401	14810	
19291	14016	43740	2633	—	1479	1154	8770	24189	10380	13809	42430	6468	—	6821	353	25460
25900	5692	27750	4872	—	5696	824	12500	12293	9789	2504	31210	6456	—	6740	284	24930
539	158	2240	57	—	232	175	1020	1410	954	456	15130	9	—	25	16	550
9951	1518	16860	650	—	864	214	3600	10033	8492	1541	34060	276	—	397	121	6240
7934	2822	25670	1893	—	652	1241	8360	1095	695	400	3640	894	—	740	154	3450
9195	1246	33390	2951	—	2451	500	13590	4453	4814	361	17040	1859	—	3545	1686	13720
5303	1030	16830	799	—	619	180	6200	14097	8726	5371	52430	614	—	370	256	8800
30679	4146	58260	2808	—	3213	405	21460	19017	15024	3993	56360	3911	—	4972	1061	26040
3483	2905	32270	3538	—	2307	1231	38020	12552	9655	2897	62940	1303	—	973	330	9140
8339	5696	26520	1306	—	964	342	8760	12920	11225	1695	41640	1147	—	1518	371	7510
4486	3021	25400	372	—	150	1022	3800	799	112	911	4300	786	—	570	216	6070
3231	1137	45150	1397	—	598	799	7460	6278	1655	4623	18020	781	—	1158	377	4380
3416	13561	76060	906	—	2477	1571	7010	5361	3313	1548	20680	2590	—	4209	1619	21330
11871	10489	64670	539	—	1451	1990	6950	2494	1656	838	13440	654	—	478	176	8670
9956	13277	67540	1417	—	1499	82	11930	5848	5882	34	23130	719	—	2414	1695	10680
3032	1321	62960	2052	—	1059	993	7980	3022	1378	1644	18280	449	—	757	308	7380
1216	10750	33390	325	—	37	288	6620	939	1165	226	5710	503	—	314	189	3470
5558	16624	56480	692	—	1157	465	4460	496	680	184	3220	453	—	626	173	3990
2168	30508	79200	533	—	326	207	5580	2294	1457	837	18470	531	—	144	387	7300
5780	44	19970	627	—	500	127	1960	1008	30	1038	16730	499	—	2249	1750	940
861	9884	44960	417	—	140	277	2680	2541	1238	1303	5540	373	—	413	40	2780
7116	8400	41620	957	—	710	247	5950	1047	1474	427	6650	1042	—	5385	4343	6140

Stand der Obstbäume

1 Amtsbezirke und Kreise	2 Apfelbäume				3 Birnbäume				4 Zweitschgen	
	gab es gegen 1879		Zus. oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus. oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879	
	1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr
Oppingen . . .	11344	— 9400	1944	46120	3237	— 2554	683	35400	27027	— 32579
Heidelberg . . .	25747	— 18707	7040	91120	3773	— 5467	1694	35930	21374	— 34045
Sinsheim . . .	25922	— 22851	3071	80750	6524	— 8723	2199	78320	55500	— 79586
Wiesloch . . .	4469	— 1780	2689	27990	1089	— 873	216	17380	6882	— 10356
Abelsheim . . .	8695	— 7874	821	30080	2706	— 3511	805	24850	50513	— 62944
Buchen . . .	16167	— 16827	660	58910	7809	— 9053	1244	44440	67860	— 83052
Eberbach . . .	3849	— 76	3773	36450	1314	— 838	2152	22970	7176	— 7654
Mosbach . . .	20492	— 27232	6740	81220	9862	— 18514	8652	73820	83267	— 116015
Lauberbischofsheim	57750	— 32602	25148	128610	14227	— 11811	2416	71520	239161	— 145194
Wertheim . . .	14570	— 8513	6057	50770	2385	— 3811	926	23160	50223	— 53772
Kreise:										
Konstanz . . .	29691	— 2662	32353	361660	21047	— 3246	17801	281010	26127	— 21595
Billingen . . .	9910	— 4922	4988	46680	3960	— 1070	2890	23010	6386	— 7405
Waldbhut . . .	12055	— 3596	8459	109200	5218	— 1892	3326	74800	34161	— 31926
Freiburg . . .	69529	— 55754	13775	194930	19503	— 20666	1163	100990	144118	— 156070
Lörrach . . .	46500	— 29024	17476	120840	10728	— 9087	1641	53050	73713	— 55681
Offenburg . . .	70220	— 55559	14661	277390	17133	— 10309	6833	112730	80441	— 76594
Baden . . .	35535	— 25132	10403	176750	13475	— 6823	6652	151940	64373	— 79472
Karlsruhe . . .	44851	— 37061	7790	253220	22268	— 19267	3001	217790	80832	— 163801
Mannheim . . .	34841	— 14991	19850	93570	6309	— 4898	1411	41440	35197	— 33757
Heidelberg . . .	67482	— 52738	14744	245980	14623	— 17617	2994	167030	110783	— 156566
Mosbach . . .	121523	— 93124	28399	386040	38803	— 45862	7059	260760	498200	— 468631
Großherzogthum	542137	— 369239	172898	2266260	173067	— 140728	32339	1484550	1154331	— 1251498

4. Die Hagelwetter

(Vergl. S. 324)

Die gegenüberstehende Uebersicht zeigt die Zahl der im Jahr 1883 in Baden vorgekommenen Hagelwetter, deren Auftreten in den einzelnen Kreisen und in den Monaten, die Zahl der geschädigten Gemeinden und die Größe der geschädigten Fläche, sowie den Geldbetrag des angerichteten Schadens.

Von den Kreisen sind darnach hinsichtlich der Größe des Schadens am meisten die Kreise Karlsruhe, Freiburg, Lörrach und Waldbhut, in zweiter Linie die Kreise Konstanz und Offenburg betroffen; minder erheblich hat der Kreis Baden und unbedeutend haben die Kreise Mosbach, Heidelberg, Billingen und Mannheim gelitten.

Im Näheren lassen sich vier hauptsächlich Hagelgebiete herausheben: erstens das obere Rheinthal mit dem südwestlichen und südlichen Abhänge des Schwarzwaldes (Amtsbezirke Müllheim, Lörrach, Schopfheim, Säckingen, Waldbhut, Bonndorf), von wo die Wetter einerseits über die Saar (N. Donaueschingen) nach Württemberg, andererseits über die Amtsbez. Engen, Stockach und Messkirch nach Hohenzollern abzogen; zweitens das Elz- und Dreisamgebiet (Amtsbez. Freiburg, Emmendingen, Waldkirch, Ettenheim); drittens das Kinziggebiet (Amtsbez. Lahr, Offenburg, Wolfach, Achern, Bühl, Kehl); viertens die Einsattelung des Kraichgebirgs (besonders Amtsbez. Bruchsal und Sinsheim). Es sind dies die Gegenden, welche im Allgemeinen zumeist dem Hagelschlag ausgesetzt sind.

1879, 1880 und 1883.

1879	Bäume		Pflanzenbäume				Kirschbäume				Rufsbäume			
	Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883
			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr
32579	-5552	69670	831	-1922	-1091	4550	1553	-1065	488	9890	388	-581	-193	5130
34045	-12671	60550	1255	-2498	-1243	8280	4822	-5794	-972	31510	582	-2006	-1424	6580
79586	-24086	126290	940	-942	2	3270	1749	-1851	-102	9490	1110	-3578	-2468	8510
10356	-3474	42050	179	1314	1493	5170	569	3400	3969	8470	282	-649	-367	3240
62944	-12431	31780	425	-495	-70	1480	3791	-2550	1241	13100	518	-715	-197	1280
83052	-15192	72960	1179	-1744	-565	4610	3246	-3114	-132	22250	574	-757	-183	3400
7654	478	25890	108	-19	89	1160	738	-333	405	8670	275	-1130	-355	3480
116015	-32748	161970	1090	-791	299	4280	2050	-3059	-1009	12200	1223	-2234	-1011	6080
145194	93967	249930	2365	-1758	607	5920	10570	-9638	932	31020	3486	-2229	1257	9190
53772	-3549	81060	557	-1130	-573	2470	1507	-1967	-460	6900	526	-643	-117	2700
21595	4532	188890	2505	-359	2146	24700	5250	-827	4423	41910	1227	-471	756	18190
7405	-1019	25500	1142	-675	467	7140	2093	-1889	204	16130	23	-18	5	1520
31926	2235	138660	1148	-982	166	6510	14047	-9719	4338	60980	765	-1707	-942	14110
156070	-11952	200220	14684	-11858	2826	89390	32347	-20861	11986	121260	19812	-24743	-4931	101120
55681	18032	90590	8212	-8271	-59	25890	47925	-29615	18310	122830	13209	-13983	-774	57180
76594	3847	166420	11989	-9242	2747	87630	51214	-38914	12300	192410	8581	-11100	-2519	61150
79472	-15099	173130	4481	-3889	592	27030	25358	-16581	8777	84640	5304	-7455	-2151	39290
33301	-82969	364240	5558	-2627	2031	43520	15093	-12218	2875	82250	3309	-4733	-1424	41490
33757	1440	106550	2001	-1350	651	10590	4596	-2682	1914	28920	1914	-8047	-6133	9860
156566	-45783	298560	3205	-4048	-843	21270	8693	-5310	3383	59360	2362	-6814	-4452	23460
168631	29569	623590	5724	-5937	-213	19920	21902	-20661	1241	94140	6602	-7708	-1106	26130
251498	-97167	2376350	60649	-49238	11411	363590	229018	-159277	69741	904830	63108	-86779	-23671	393500

des Jahres 1883.

Nr. 15 Band III.)

Kreise	Zahl der Hagelwetter							Zahl der betroffenen Gemeinden	Ge-schädigte Fläche ha	Schaden M.
	im Ganzen	im April	im Mai	im Juni	im Juli	im Aug.	im Sept.			
Konstanz	11	—	—	6	4	—	1	19	5 676	388 702
Billingen	8	—	—	4	3	1	—	8	947	25 400
Baldshut	7	—	—	3	4	—	—	28	4 090	559 792
Freiburg	11	1	—	3	5	2	—	31	5 138	595 806
Eßlingen	7	—	1	4	2	—	—	33	8 248	594 339
Offenburg	8	—	1	3	4	—	—	24	4 272	360 440
Baden	6	—	1	2	2	1	—	33	6 406	180 150
Karlsruhe	6	—	—	1	4	—	1	23	16 452	1 737 814
Mannheim	1	—	—	1	—	—	—	2	466	13 000
Heidelberg	5	—	—	1	2	1	1	10	1 564	37 300
Neubach	4	—	1	1	2	—	—	12	941	57 188
Großherzogthum	53*)	1	4	18	23	5	2	223	54 200	4 549 931

*) Diejenigen Hagelwetter, welche 2 oder mehr Kreise betrafen, sind in den Summen nur einmal gezählt.

Stand der Obstbäume

1 Amtsbezirke und Kreise	2 Apfelbäume				3 Birnbäume				4 Zweitschgen	
	gab es gegen 1879		Zus. oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus. oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879	
	1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr			1880 weniger	1883 weniger oder mehr
Oppingen . . .	11344	— 9400	1944	46120	3237	— 2554	683	35400	27027	— 32579
Heidelberg . . .	25747	— 18707	7040	91120	3773	— 5467	1694	35930	21374	— 34045
Sinsheim . . .	25922	— 22851	3071	80750	6524	— 8723	2199	78320	55500	— 79586
Wiesloch . . .	4469	— 1780	2689	27990	1089	— 873	216	17380	6882	— 10356
Abelsheim . . .	8695	— 7874	821	30080	2706	— 3511	805	24850	50513	— 62944
Buchen . . .	16167	— 16827	660	58910	7809	— 9053	1244	44440	67860	— 83052
Eberbach . . .	3849	— 76	3773	36450	1314	— 838	2152	22970	7176	— 7654
Mosbach . . .	20492	— 27232	6740	81220	9862	— 18514	8652	78820	83267	— 116015
Lauberbischofsheim	57750	— 32602	25148	128610	14227	— 11811	2416	71520	239161	— 145194
Wertheim . . .	14570	— 8513	6057	50770	2385	— 3811	926	23160	50223	— 53772
Kreise:										
Konstanz . . .	29691	— 2662	32353	361660	21047	— 3246	17801	281010	26127	— 21595
Billingen . . .	9910	— 4922	4988	46680	3960	— 1070	2890	23010	6386	— 7405
Waldbhut . . .	12055	— 3596	8459	109200	5218	— 1892	3326	74800	34161	— 31926
Freiburg . . .	69529	— 55754	13775	194930	19503	— 20666	1163	100990	144118	— 156070
Lörrach . . .	46500	— 29024	17476	120840	10728	— 9087	1641	53050	73713	— 55681
Offenburg . . .	70220	— 55559	14661	277390	17133	— 10309	6833	112730	80441	— 76594
Baden . . .	35535	— 25132	10403	176750	13475	— 6823	6652	151940	64373	— 79472
Karlsruhe . . .	44851	— 37061	7790	253220	22268	— 19267	3001	217790	80832	— 163801
Mannheim . . .	34841	— 14991	19850	93570	6309	— 4898	1411	41440	35197	— 33757
Heidelberg . . .	67482	— 52738	14744	245980	14623	— 17617	2994	167030	110783	— 156566
Mosbach . . .	121523	— 93124	28399	386040	38803	— 45862	7059	260760	498200	— 468631
Großherzogthum	542137	— 369239	172898	2266260	173067	— 140728	32339	1484550	1154331	— 1251498

4. Die Hagelwetter

(Vergl. S. 324)

Die gegenüberstehende Uebersicht zeigt die Zahl der im Jahr 1883 in Baden vorgekommenen Hagelwetter, deren Auftreten in den einzelnen Kreisen und in den Monaten, die Zahl der geschädigten Gemeinden und die Größe der geschädigten Fläche, sowie den Geldbetrag des angerichteten Schadens.

Von den Kreisen sind darnach hinsichtlich der Größe des Schadens am meisten die Kreise Karlsruhe, Freiburg, Lörrach und Waldbhut, in zweiter Linie die Kreise Konstanz und Offenburg betroffen; minder erheblich hat der Kreis Baden und unbedeutend haben die Kreise Mosbach, Heidelberg, Billingen und Mannheim gelitten.

Im Näheren lassen sich vier hauptsächlich Hagelgebiete herausheben: erstens das obere Rheinthal mit dem südwestlichen und südlichen Abhange des Schwarzwaldes (Amtsbezirke Müllheim, Lörrach, Schopfheim, Säckingen, Waldbhut, Bonndorf), von wo die Wetter einerseits über die Saar (N. Donaueschingen) nach Württemberg, andererseits über die Amtsbez. Engen, Stockach und Messkirch nach Hohenzollern abzogen; zweitens das Elz- und Dreisamgebiet (Amtsbez. Freiburg, Emmendingen, Waldkirch, Ettenheim); drittens das Kinziggebiet (Amtsbez. Lahr, Offenburg, Wolfach, Achern, Bühl, Kehl); viertens die Einsattelung des Kraichgebirgs (besonders Amtsbez. Bruchsal und Sinsheim). Es sind dies die Gegenden, welche im Allgemeinen zumeist dem Hagelschlag ausgesetzt sind.

1879, 1880 und 1883.

1879	Bäume		Pflanzenbäume				Kirschbäume				Rufsbäume			
	Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883	gab es gegen 1879		Zus- oder Abnahme von 1880 bis 1883	Stand 1883
			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr			1880	1883 weniger oder mehr
32579	-5552	69670	831	-1922	-1091	4550	1553	-1065	488	9890	388	-581	-193	5130
34045	-12671	60550	1255	-2498	-1243	8280	4822	-5794	-972	31510	582	-2006	-1424	6580
79586	-24086	126290	940	-942	2	3270	1749	-1851	-102	9490	1110	-3578	-2468	8510
10356	-3474	42050	179	1314	1493	5170	569	3400	3969	8470	282	-649	-367	3240
62944	-12431	31780	425	-495	-70	1480	3791	-2550	1241	13100	518	-715	-197	1280
83052	-15192	72960	1179	-1744	-565	4610	3246	-3114	-132	22250	574	-757	-183	3400
7654	478	25890	108	-19	89	1160	738	-333	405	8670	275	-1130	-355	3480
116015	-32748	161970	1090	-791	299	4280	2050	-3059	-1009	12200	1223	-2234	-1011	6080
145194	93967	249930	2365	-1758	607	5920	10570	-9638	932	31020	3486	-2229	1257	9190
53772	-3549	81060	557	-1130	-573	2470	1507	-1967	-460	6900	526	-643	-117	2700
21595	4532	188890	2505	-359	2146	24700	5250	-827	4423	41910	1227	-471	756	18190
7405	-1019	25500	1142	-675	467	7140	2093	-1889	204	16130	23	-18	5	1520
31926	2235	138660	1148	-982	166	6510	14047	-9719	4338	60980	765	-1707	-942	14110
156070	-11952	200220	14684	-11858	2826	89390	32347	-20861	11986	121260	19812	-24743	-4931	101120
55681	18032	90590	8212	-8271	-59	25890	47925	-29615	18310	122830	13209	-13983	-774	57180
76594	3847	166420	11989	-9242	2747	87630	51214	-38914	12300	192410	8581	-11100	-2519	61150
79472	-15099	173130	4481	-3889	592	27030	25358	-16581	8777	84640	5304	-7455	-2151	39290
33301	-82969	364240	5558	-2627	2031	43520	15093	-12218	2875	82250	3309	-4733	-1424	41490
33757	1440	106550	2001	-1350	651	10590	4596	-2682	1914	28920	1914	-8047	-6133	9860
156566	-45783	298560	3205	-4048	-843	21270	8693	-5310	3383	59360	2362	-6814	-4452	23460
168631	29569	623590	5724	-5937	-213	19920	21902	-20661	1241	94140	6602	-7708	-1106	26130
251498	-97167	2376350	60649	-49238	11411	363590	229018	-159277	69741	904830	63108	-86779	-23671	393500

des Jahres 1883.

Nr. 15 Band III.)

Kreise	Zahl der Hagelwetter							Zahl der betroffenen Gemeinden	Ges. schädigte Fläche ha	Schaden M.
	im Ganzen	im April	im Mai	im Juni	im Juli	im Aug.	im Sept.			
Konstanz	11	—	—	6	4	—	1	19	5 676	388 702
Billingen	8	—	—	4	3	1	—	8	947	25 400
Baldshut	7	—	—	3	4	—	—	28	4 090	559 792
Freiburg	11	1	—	3	5	2	—	31	5 138	595 806
Ebrach	7	—	1	4	2	—	—	33	8 248	594 339
Offenburg	8	—	1	3	4	—	—	24	4 272	360 440
Baden	6	—	1	2	2	1	—	33	6 406	180 150
Karlsruhe	6	—	—	1	4	—	1	23	16 452	1 737 814
Mannheim	1	—	—	1	—	—	—	2	466	13 000
Heidelberg	5	—	—	1	2	1	1	10	1 564	37 300
Neubach	4	—	1	1	2	—	—	12	941	57 188
Großherzogthum	53*)	1	4	18	23	5	2	223	54 200	4 549 931

*) Diejenigen Hagelwetter, welche 2 oder mehr Kreise betrafen, sind in den Summen nur einmal gezählt.

Der Gesamtschaden ist vergleichsweise stark; denn wenn schon er geringer war als im Jahr 1882, so übertrifft er doch ansehnlich den Durchschnitt, wie der nachstehenden vergleichenden Darstellung zu entnehmen ist:

Jahr	Geschädigte Fläche ha	Schaden M.	Jahr	Geschädigte Fläche ha	Schaden M.
1883	54 200	4 549 931	1875	27 409	2 999 452
1882	72 488	7 869 250	1874	20 055	1 566 929
1881	42 326	2 168 792	1873	28 095	5 081 410
1880	33 451	1 832 346	1872	31 508	5 111 063
1879	27 994	1 448 343	1871	26 852	3 666 998
1878	31 017	1 604 344	1870	19 997	1 138 309
1877	51 758	4 284 163	1869	13 072	853 911
1876	32 765	2 347 270	1868	10 199	939 294

Auf die Monate vertheilen sich die Hagelwetter des Jahres 1883 in folgender Weise:

Monate	Zahl der Hagel- wetter	Zahl der betroffen- en Ge- meinden	die ganze Gemarkung wurde betroffen	ein Theil der Gemarkung betroffen	Betroffene Fläche in ha	Schaden in M.	Auf 1 Hagelwetter kommen M.	Auf 1 ha M.	Der Gesamts- schaden in %
April . . .	1	1	—	1	140	6 000	6 000	43	0,1
Mai . . .	4	14	4	10	1 654	213 514	53 379	129	4,7
Juni . . .	18	135	35	100	31 401	2 517 072	139 837	80	55,3
Juli . . .	23	94	15	79	14 553	1 545 045	67 176	106	34,0
August . . .	5	7	—	7	1 301	15 400	3 080	12	0,4
September . . .	2	11	6	5	5 151	251 900	125 950	49	5,5
im Ganzen . . .	53	223	52	171	54 200	4 549 931	85 848	84	100

Unter den geschädigten 223 Gemeinden sind 5 Gemeinden je 3 mal und 29 je 2 mal getroffen worden.

Die größte Zahl von Hagelwetter fällt mit 23 auf den Juli, sodann mit 18 auf den Juni. Jedoch waren die Wetter des Juni ausgebehnter, indem sie, obgleich an Zahl geringer, eine größere Fläche trafen und einen größeren Schaden anrichteten. Der Hagel schädigte in Juni vorzugsweise Getreide, Kartoffel, Hanf und Gartengewächse, im Mai namentlich auch die Blüthe der Obstbäume und Weinrebe, im Juli auch Reben, Tabak, Hopfen und Obst. Die im Mai und Juli vorgekommene Beschädigung besonders werthvoller und empfindlicher Kulturen erklärt, daß relativ (auf 1 ha) der Schaden in diesen Monaten größer war als im Juni. Im April, August und September ist der Schaden weniger intensiv, weil in diesen Monaten die Vegetation noch zurück bzw. ein großer Theil der Früchte eingeheimt ist. Daß der September eine größere Verlustziffer zeigt als der August rührt daher, daß die Wetter des letzteren Monats auch über Reben und Tabak niedergingen, während die des August solche verschonten.

Die nach Ausdehnung und Schaden bedeutendsten Hagelwetter traten an folgenden Tagen und in folgenden Richtungen auf:

8. Mai in der Richtung Halingen-Hägelberg (10 Gemeinden, etwa 210 000 M. Schaden); 3. Juni einerseits vom Blauen östlich gegen Waldshut (10 Gem., 224 000 M.), andererseits zwischen Blauen und Rhein (6 Gem., 151 000 M.); 8. Juni nördlich vom Oberrhein in der Richtung Grenzach-Hoppetenzell bei Stockach (28 Gem., 520 000 M.), sodann in der Richtung Marlen-Einzheim (26 Gem., 250 000 M.), und in der Richtung Böhlingen-Rußloch (15 Gem., 970 000 M.); 30. Juni auf der Linie Laufenburg-Rehl (21 Gem., 220 000 M.); 4. Juli in der Richtung Ubstadt-Schluchtern (7 Gem., 410 000 M.); 5. Juli in der Richtung Uhlingen-Stadelhofen (8 Gem., 278 000 M.); 6. Juli in der Richtung Broggingen-Münsterthal (5 Gem., 247 000 M.); 14. September auf der Linie Neuburgweier-Eichterheim (10 Gem., 250 000 M.).

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band IV.

Nr. 9 & 10.

1884.

Inhalt: 1. Die Berufs- und 2. die Gewerbezahl von 5. Juni 1882.

1. Die Berufszählung vom 5. Juni 1882.

Der Beruf der Bevölkerung ist in Baden auf Grund der für die Volkszählungen von 1864 und 1871 gemachten Angaben ermittelt worden, das erste mal in eingehender Weise, das zweite mal (gemeinsam mit den übrigen deutschen Staaten) nur nach den hauptsächlichsten Berufsclassen. Am 5. Juni 1882 hat sodann, gleichfalls auf Anordnung des Bundesraths im ganzen deutschen Reiche, eine besondere Ermittlung des Berufs stattgefunden. Auch diese Ermittlung ging in den Formen der Volkszählung d. h. durch individuelle Angabe in Haushaltungslisten vor sich; sie unterschied sich von der gewöhnlichen Volkszählung nur dadurch, daß die unter 14jährigen Kinder nicht in die individuelle Angabe einbegriffen und lediglich summarisch für die Haushaltung anzugeben waren.

In Bezug auf den Beruf oder die auf Erwerb gerichtete Thätigkeit unterscheidet sich die Bevölkerung nach drei Richtungen: nach der Art des Berufs, nach der Stellung zum Beruf oder dem activen und passiven Verhalten zu demselben (Erwerbsthätige und Nichterwerbsthätige oder Ernährte) und nach der Stellung im Beruf oder dem Arbeitsverhältniß d. h. der Selbstständigkeit und Abhängigkeit in der Erwerbsthätigkeit (Selbstständige d. h. Unternehmer, Geschäftsinhaber oder -leiter, Arbeitgeber etc. und Gehilfen aller Art, höheres und niederes Verwaltungs-, Aufsichts- und Arbeitspersonal einschließlic die im Erwerb der Familie thätigen Angehörigen und Diensthöten).

Die häusliche und haushalterische Arbeit in der Familie gilt — weil nicht unmittelbar auf Erwerb gerichtet — hier nicht als Berufsausübung; die ausschließlich oder hauptsächlich in häuslicher Arbeit thätigen Personen werden daher nicht als Berufs- oder Erwerbsthätige, sondern mit den übrigen, überhaupt nichtthätigen Angehörigen der Erwerbsthätigen bezw. als besondere Abtheilung der Dienenden für häusliche Zwecke gezählt.

Im Weiteren ist zu unterscheiden, ob der Beruf als Hauptberuf und Haupterwerb oder als Nebenberuf und Nebenerwerb d. h. neben einem Hauptberufe und Haupterwerbe oder ohne einen solchen nur nebensächlich oder in unerheblichem Maße ausgeübt wird.

Neben diesen besonderen beruflichen Eintheilungen und Gesichtspunkten sind für Berufsverhältnisse natürlich auch die allgemeinen Unterscheidungen nach Geschlecht, Alter und Familienstand von Bedeutung. Insbesondere ist auch noch versucht worden, die durch Alter, Unfall oder Krankheit arbeitsunfähig gewordenen Personen, die Alters- und Arbeitsinvaliden zu ermitteln und die Wittwen nach der Ausübung oder dem Mangel eines Erwerbs zu unterscheiden.

Die nachstehenden Tabellen stellen die Ergebnisse der Berufserhebung für das gesammte Land in gedrängter Uebersicht dar. In den folgenden Zeilen wird daraus das Wichtigste hervorgehoben.

Nach der Erhebung vom 5. Juni 1882 hatte Baden 1 558 597 Einwohner*), wovon

*) Bei der Volkszählung von 1880 wurden 1 570 254 Einwohner gezählt; hiernach hätte die Bevölkerung um 11 657 abgenommen. Es ist zweifelhaft, ob diese Abnahme eine wirkliche oder nur eine scheinbare d. h. eine Wirkung unvollständiger Angaben ist. Muthmaßlich ist das letztere der Fall, und zwar ist zu vermuthen, daß eine gewisse Anzahl vorübergehend Anwesende und in Folge der oben erwähnten summarischen Zählungsweise der Kinder eine Anzahl Kinder der Zählung entgangen sind. Doch ist auch anzunehmen, daß im Juni der vorübergehende Abzug aus dem Lande größer ist als im Dezember; dieser Umstand vereinigt mit der im Jahre 1881 und 1882 ziemlich starken Auswanderung würde wohl genügend erklären, daß in Wirklichkeit keine oder höchstens eine geringe Vermehrung der Bevölkerung stattgefunden hat.

(Fortsetzung folgt auf Seite 155.)

Tabelle 1.

1. Die Bevölkerung des Großherzogthums am

Alter der Hauptabtheilungen	Die Bevölkerung nach											
	Erwerbsthätige Personen											
	Hauptabtheilungen und Gruppen des Berufs.		Ueberhaupt				davon sind		Von den Erwerbsthätigen haben Neben-erwerb	davon insbesondere selbständige Land-wirth-schaft	Häusliche Diensthöten	
			im Ganzen	davon weiblich	im Ganzen	davon weiblich	im Ganzen	davon weiblich			im Ganzen	davon weiblich
Hauptabtheilungen.												
A	Land- und Forstwirtschaft, Thierzucht, Gärtnerei, Jagd- und Fischerei . . .	332114	101818	150702	22499	181412	79319	35577	2874	9072	9338	
B	Gewerbe (Industrie, Bergbau, Bauwesen)	204542	45135	78151	18134	126391	27001	66623	55098	11460	11118	
C	Handel und Verkehr . . .	49793	11421	20896	4382	28897	7039	15922	13260	9530	9229	
D	Häusl. Dienste, gemischte u. wechl. Lohnarb.	8793	4553	8793	4853	—	—	1951	1594	38	38	
E	Öffentlicher Dienst, sog. freier Beruf . . .	37496	4473	12284	2653	25212	1820	5575	4818	5126	4914	
F	Berufslose (ohne Beruf und Berufsangabe)	41512	22468	41512	22468	—	—	5173	3925	5612	5277	
	im Ganzen	674250	190168	312338	74989	361912	115179	130821	81569	41438	39907	
Gruppen in den Hauptabtheilungen.												
A	I. a. Landwirtschaft und Thierzucht . . .	326498	101632	149703	22467	176795	79165	32400	142	9282	8968	
	darunter landwirtschaftliche Tagelöhner mit selbständiger Landwirtschaft . . .	18386	4342	16550	3269	1836	1073	886	—	120	120	
	b. Kunst- und Handelsgärtnerei . . .	1593	90	531	24	1062	66	470	408	113	112	
	II. a. Forstwirtschaft und Jagd . . .	3569	88	144	2	3425	80	2424	2099	268	249	
	b. Fischerei . . .	454	8	324	0	130	2	283	225	9	9	
B	III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen	560	45	35	3	525	42	270	220	28	27	
	IV. Industrie der Steine und Erden . . .	10647	701	2093	96	8554	605	4335	3709	425	403	
	V. Metallverarbeitung . . .	20190	2038	5777	97	14413	1941	6045	5015	1111	1084	
	davon 1. Eisenindustrie . . .	12675	234	4938	57	7737	177	4838	4021	594	578	
	2. sonstige . . .	7515	1804	839	40	6676	1764	1207	994	517	506	
	VI. Maschin-, Instrum., Werkz., Appar. . .	13377	482	4469	145	8908	337	4349	3662	724	712	
	VII. Chemische Industrie . . .	2069	141	325	5	1744	130	542	483	336	330	
	VIII. Leuchtstoffe, Fette, Oele, Firnisse . . .	950	47	324	11	626	30	370	301	160	156	
	IX. Textilindustrie . . .	22251	10934	4997	1317	17254	9617	5120	4191	547	531	
	X. Papier und Leder . . .	8297	1582	1986	138	6311	1444	2327	1909	564	552	
	XI. Holz-, Schnitz- und Flechtstoffe . . .	19733	1886	9487	1121	10246	763	7795	6348	749	727	
	XII. Nahrungs- und Genussmittel . . .	31511	7946	8265	408	23246	7538	10138	7859	4523	4343	
	XIII. Bekleidung und Reinigung . . .	43052	18846	29450	14678	13602	4168	11994	9541	934	918	
	XIV. Baugewerbe . . .	28123	169	10219	64	17904	105	12941	11562	1051	1029	
	XV. Polygraphische Gewerbe . . .	2124	118	332	17	1792	101	204	141	198	195	
	XVI. Künstler, künstl. Betr. f. gewerb. Zwecke	1300	110	385	34	915	76	136	102	109	105	
	XVII. Gewerbetreibende, deren nähere Erwerbsthätigkeit unbekannt ist . . .	358	90	7	—	351	90	57	49	1	1	
C	XVIII. Handelsgewerbe . . .	24753	5264	14671	3535	10082	1729	7286	5835	6198	6043	
	XIX. Versicherungsgewerbe . . .	302	1	127	—	175	1	36	10	90	90	
	XX. Verkehrsgewerbe . . .	13265	484	1626	64	11639	420	4789	4380	711	698	
	davon 1. Landverkehr . . .	11845	466	1260	58	10585	408	4179	3819	667	650	
	2. Wasserverkehr . . .	1420	18	366	6	1054	12	610	561	44	42	
	XXI. Beherbergung und Erquickung . . .	11473	5672	4472	793	7001	4889	3811	3035	2531	2391	
D	XXII. Häusl. Dienste, gem. u. wechl. Lohnarb.	8793	4853	8793	4853	—	—	1951	1594	38	38	
E	XXIII. Heer und Heeresverwaltung . . .	17181	—	731	—	16450	—	35	21	512	468	
	XXIV. Hof-, Staats-, Schul-, Kirchen-, Gesundheits-Dienst . . .	18969	4117	10207	2297	8762	1820	5448	4765	4433	4276	
	davon 1. Hof- und Staatsdienst . . .	7851	318	1330	16	6521	302	2016	1796	1561	1519	
	2. kirchlicher Dienst . . .	1764	67	1460	—	304	67	963	921	1107	1096	
	3. Unterricht zc. . .	6270	1735	5839	1473	431	262	1909	1647	1084	1069	
	4. Gesundheitsdienst . . .	3084	1997	1578	808	1506	1189	560	401	681	592	
	XXV. Freier Beruf . . .	1346	356	1346	356	—	—	92	32	181	170	
F	XXVI. Berufslose . . .	41512	22468	41512	22468	—	—	5173	3925	5612	5277	
	davon 1. Rentner und Pensionäre . . .	22897	14213	22897	14213	—	—	4566	3706	5605	5270	
	2. von Unterstützung Lebende . . .	4210	2758	4210	2758	—	—	587	219	3	3	
	3. Anstaltsinsassen und in Berufs-vorbereitung Befristete . . .	13533	4835	13533	4835	—	—	—	—	—	—	
	4. ohne Berufsangabe . . .	872	662	872	662	—	—	20	—	4	4	

5. Juni 1882 nach Haupt- und Nebenberuf.

Tabelle 1.

12				13				14				15				16				17				18				19				20				21				22				23				24				25				26																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
b. z. m. Hauptberuf																				Personen, welche den in Spalte 1 genannten Beruf als Nebenberuf ausüben												Summe der Erwerbsthätigen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Angehörige ohne Erwerbsthätigkeit im Hauptberuf								Personen im Ganzen												Uebershaupt				Dieselben sind beim Hauptberuf geführt als Erwerbsthätige mit				häusliche Dienstboten und Angehörige ohne Erwerbsthätigkeit im Hauptberuf																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
14 Jahre alt und darüber				unter 14 Jahre alt				Männliche				Weibliche				Zusammen				(Summen der Sp. 21 + 22 + 23)		selbstständiger Landwirtschaft		sonstigem Beruf		Männliche				Weibliche				Zusammen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																				
im Ganzen		davon weiblich		im Ganzen		davon weiblich																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
163968	153810	259821	129940	370669	394906	765575	126339	35803	1955	95385	28999	320832	137621	458453	103956	98773	171998	86694	250236	241720	491956	24571	3168	15241	7937	1393	180810	48303	229113	33021	30920	48526	24483	64824	76046	140870	16160	2964	6950	7726	1484	51568	14385	65953	2946	2803	6384	3210	7257	10904	18161	816	347	342	388	86	4409	5200	9609	16691	15461	18472	9297	43640	34145	77785	4682	505	2702	1706	274	37200	4978	42178	10794	9893	6332	3249	23363	40887	64250	—	—	—	—	—	—	19044	22468	41512	331376	311660	511533	256873	759989	798608	1558597	172568	42787	27190	113142	32236	613863	232955	846818																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
159562	149629	253242	126656	361699	386885	748584	123885	35712	160	94869	28956	313139	137344	450483	13959	13317	26571	13122	28135	30901	59036	1636	997	1	896	739	14683	5339	20022	910	862	1289	637	2204	1701	3905	160	23	77	64	19	1640	113	1753	3135	2980	4758	2399	6014	5716	11730	1744	57	1399	327	18	5168	145	5313	361	339	532	248	752	604	1356	450	11	319	125	6	885	19	904	386	368	610	291	853	731	1584	132	1	108	23	1	646	46	692	6409	6165	11949	5959	16202	13228	29430	1622	128	983	579	60	11440	829	12269	10946	10424	18041	9111	27631	22657	50288	1500	43	1057	413	30	19609	2081	21690	7747	7346	12070	6075	18853	14233	33086	1320	23	973	330	17	13738	257	13995	3199	3078	5971	3036	8778	8424	17202	180	20	84	33	13	5871	1824	7695	8549	8164	13477	6808	19961	16166	36127	1136	34	808	300	28	18997	516	14513	1240	1194	2239	1168	3051	2833	5884	101	7	48	49	4	2022	148	2170	766	729	1137	566	1515	1498	3013	508	26	265	238	5	1385	73	1458	7188	6788	12061	6198	17596	24451	42047	3447	569	2327	917	203	14195	11503	25698	4378	4180	6821	3443	10303	9757	20060	555	32	228	287	40	7218	1634	8852	11806	11188	18775	9389	27873	23190	51063	3933	416	2418	1346	169	21364	2302	23666	13590	12799	22075	11237	35372	36327	71699	3652	282	1826	1700	126	26935	8228	35163	16977	16041	28638	14370	39426	50175	89601	4254	1568	2233	1325	696	26892	20414	47306	20096	19187	33610	16882	45613	37267	82880	3630	35	2918	684	28	31549	204	31753	890	845	1282	633	2703	1791	4494	53	—	4	48	1	2059	118	2177	629	599	1070	537	1754	1354	3108	32	3	6	25	1	1219	113	1332	106	102	213	102	383	295	678	16	4	12	3	1	280	94	374	16033	14870	21359	10818	31348	36995	68343	7466	1531	3062	3686	718	25424	6795	32219	232	219	297	149	462	459	921	1050	6	204	844	2	1345	7	1352	11733	11186	19159	9622	22878	21990	44868	2101	103	1279	779	43	14779	587	15366	10640	10127	17514	8809	20609	20057	40666	1860	103	1107	710	43	13136	569	13705	1093	1059	1645	814	2269	1933	4202	241	—	172	69	—	1643	18	1661	5023	4645	7711	3894	10136	16602	26738	5543	1324	2405	2417	721	10020	6996	17016	2946	2803	6384	3210	7257	10904	18161	816	347	342	388	86	4409	5200	9609	1214	1148	1511	737	18065	2353	20418	—	—	—	—	—	17181	—	17181	14853	13736	16156	8147	24135	30276	54411	4439	489	2650	1522	267	18802	4606	23408	7640	7124	8661	4310	12442	13271	25713	3073	23	2208	832	33	10583	341	10924	1617	1494	1069	555	2345	3212	5557	609	8	296	310	3	2298	75	2373	4477	4093	5194	2656	7472	9553	17025	253	139	17	135	41	4649	1874	6523	1119	1025	1232	626	1876	4240	6116	504	319	129	135	190	1272	2316	3588	624	577	805	413	1440	1516	2956	243	16	52	184	7	1217	372	1589	10794	9893	6332	3249	23363	40887	64250	—	—	—	—	—	19044	22468	41512	10430	9556	5295	2747	12441	31786	44227	—	—	—	—	—	8684	14213	22897	348	324	791	382	1885	3467	5352	—	—	—	—	—	1452	2758	4210	4	4	2	1	8699	4844	13543	—	—	—	—	—	8698	4835	13533	12	9	244	119	338	790	1128	—	—	—	—	—	210	662	872

Tabelle 2.

2. Alter und Familienstand der Bevölkerung des Groß-

Hauptabteilungen und Gruppen des Berufs	Männliche Personen im Alter von										Männliche	
	unter 14	14-15	15-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70 und mehr	lebige und geschieden	verheiratet	
	Jahren											
Hauptabteilungen.												
A Land- und Forstwirtschaft, Thierzucht, Gärtnerei, Jagd- und Fischerei	1160	5467	31142	42106	42378	42786	33408	23178	8671	90592	127486	
B Gewerbe (Industrie, Bergbau, Bauwesen)	175	2592	27465	40622	38575	26577	13738	7508	2155	70760	83945	
C Handel und Verkehr	5	259	3859	8460	10501	7858	4572	2183	675	12972	24184	
D Häusl. Dienste, gemischte u. wechsl. Lohnarb.	—	20	278	557	909	962	674	380	160	1133	2563	
E Öffentlicher Dienst, sog. freier Beruf	—	11	1388	18365	4662	3607	2933	1557	505	21103	11179	
F Berufslose (ohne Beruf und Berufsangabe)	1089	298	1913	2424	1319	1611	2202	3598	4590	9792	5918	
Summe der Erwerbsthätigen	2429	8647	66040	112534	98344	83401	57527	38404	16756	206352	255275	
dazu Angehörige	254660	3176	5669	1631	673	550	734	2404	4879	266491	2604	
Dienende	46	61	306	564	260	162	72	40	20	1325	165	
im Ganzen	257135	11884	72015	114729	99277	84113	58333	40848	21655	474168	258044	
Gruppen in den Hauptabteilungen. (Erwerbsthätige.)												
A I. a. Landwirtschaft und Thierzucht, darunter landwirtschaftliche Tagelöhner mit selbständiger Landwirtschaft	1160	5406	30574	41215	41151	41592	32632	22666	8470	88877	124072	
b. Kunst- und Handelsgärtnerei	2	89	380	995	3182	4144	2955	1728	569	1305	11884	
II. a. Forstwirtschaft und Jagd	—	18	177	491	817	861	587	383	147	854	2395	
b. Fischerei	—	6	44	86	103	79	51	51	26	132	292	
B III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen	—	6	89	105	116	93	64	33	9	201	291	
IV. Industrie der Steine und Erden	26	158	1433	2569	2699	1312	832	346	71	4112	5588	
V. Metallverarbeitung	7	520	3949	4827	4028	2801	1266	606	148	8905	8845	
davon 1. Eisenindustrie	4	260	2651	3284	2830	1830	947	506	129	6085	6666	
2. sonstige	3	260	1298	1543	1198	971	319	100	19	2820	2779	
VI. Maschin., Instrum., Werkz., Appar.	1	216	2172	3278	3087	2237	1072	657	175	5643	6854	
VII. Chemische Industrie	—	8	204	553	574	368	156	56	9	755	1128	
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Oele, Firnisse	—	10	67	205	237	203	110	56	15	272	590	
IX. Textilindustrie	51	215	1732	2386	2530	2135	1303	679	226	4745	6167	
X. Papier und Leder	2	153	1322	1692	1548	1089	566	259	84	3089	3471	
XI. Holz-, Schnitz- und Flechtstoffe	7	206	2684	4618	4513	2811	1576	1096	336	7821	9443	
XII. Nahrungs- und Genussmittel	81	459	5299	7201	5057	3323	1397	602	146	12636	10476	
XIII. Bekleidung und Reinigung	—	291	4619	5498	5654	4189	2232	1236	487	10523	12783	
XIV. Baugewerbe	—	263	3038	6624	7784	5062	2967	1790	426	10027	16987	
XV. Polygraphische Gewerbe	—	54	573	648	335	227	104	55	10	1257	721	
XVI. Künstler, künstl. Betr. f. gewerb. Zwecke	—	28	218	350	299	178	75	31	11	611	552	
XVII. Gewerbetreibende, deren nähere Erwerbsthätigkeit unbekannt ist	—	5	66	68	54	49	18	6	2	163	99	
C XVIII. Handelsgewerbe	3	178	2786	4618	4386	3543	2214	1271	490	8036	10736	
XIX. Versicherungsgewerbe	—	—	24	87	88	55	30	13	4	126	164	
XX. Verkehrsgewerbe	1	27	517	2465	4325	3089	1655	596	106	2943	9505	
davon 1. Landverkehr	1	18	361	2195	3960	2789	1464	501	90	2509	8879	
2. Wasserverkehr	—	9	156	270	365	300	191	95	16	434	926	
XXI. Beherbergung und Erquickung	1	54	532	1290	1702	1171	673	303	75	1867	3779	
D XXII. Häusl. Dienste, gem. u. wechsl. Lohnarb.	—	20	278	557	909	962	674	380	160	1133	2563	
E XXIII. Heer und Heeresverwaltung	—	—	903	15190	701	268	79	30	10	16091	1052	
XXIV. Hof-, Staats-, Schul-, Kirchen-, Gesundheitsdienst	—	3	372	2958	3697	3136	2744	1464	478	4602	9595	
davon 1. Hof- und Staatsdienst	—	2	262	1138	2013	1574	1406	878	260	1739	5393	
2. kirchlicher Dienst	—	—	8	111	433	470	357	188	130	1052	592	
3. Unterricht etc.	—	1	87	1482	949	873	801	296	46	1468	2925	
4. Gesundheitsdienst	—	—	15	227	302	219	180	102	42	343	685	
XXV. Freier Beruf	—	8	108	217	264	203	110	63	17	410	532	
F XXVI. Berufslose	1089	298	1913	2424	1319	1611	2202	3598	4590	9792	5918	
davon 1. Rentner und Pensionäre	—	5	25	139	388	754	1386	2609	3378	1403	4786	
2. von Unterstützung Lebende	—	5	15	46	88	144	182	362	610	789	305	
3. Anhaltenslosen und in Berufs-vorbereitung Begriffene	1089	282	1842	2169	813	696	603	615	589	7441	794	
4. ohne Berufsangabe	—	6	31	70	30	17	31	12	13	159	33	

herzogthums am 5. Juni 1882 nach dem Hauptberuf.

Tabelle 2.

Personen	Weibliche Personen im Alter von										Weibliche Personen				Personen überhaupt	
	verwitweter	im Ganzen	Jahren								ledig und geschieden	verheirathet	verwitweter	im Ganzen		
			unter 14	14-15	15-20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70						70 und mehr
127486	12218	230296	305	3545	24243	24084	10941	12739	13371	9422	3168	67475	12249	22094	101818	332114
83945	4702	159407	172	1374	11483	13157	7104	5625	3641	1941	688	33737	6529	4869	45135	204542
24184	1216	38372	7	83	1741	3170	1824	1857	1476	919	344	6732	2188	2501	11421	49793
2563	244	3940	—	32	346	630	778	996	1026	757	288	2671	682	1500	4853	8793
11179	741	33023	—	7	318	1406	1153	829	434	238	88	3313	681	479	4473	37496
5918	3334	19044	900	249	1125	1065	1680	2815	4119	5475	5040	9956	1024	11488	22468	41512
255275	22455	484082	1384	5290	39256	43512	23480	24861	24067	18752	9566	123884	23353	42931	190168	674250
2674	5281	274376	256873	6008	24585	58083	79423	63525	41135	26014	12887	316919	232553	19061	568533	842909
165	41	1531	613	1323	13388	15724	3988	2415	1484	766	206	38584	612	711	39907	41438
258044	27777	759989	258870	12621	77229	117319	106891	90801	66686	45532	22659	479387	256518	62703	798608	1558597
24072	11917	224866	305	3541	24217	24044	10909	12703	13348	9403	3162	67354	12220	22058	101632	326498
11884	855	14044	1	78	307	327	520	1100	1084	730	200	1667	659	2016	4342	18386
727	47	1503	—	3	14	17	19	13	10	13	1	52	16	22	90	1593
2395	232	3481	—	1	11	23	2	20	11	5	5	66	11	11	88	3569
292	22	446	—	—	—	—	1	3	2	1	—	3	2	3	8	454
291	23	515	—	1	27	9	3	3	1	—	—	41	2	2	45	560
5588	246	9946	—	31	144	181	124	113	69	30	1	438	149	114	701	10647
8845	402	18152	5	143	858	565	234	155	58	16	4	1544	354	140	2038	20190
5666	290	12441	3	13	40	55	44	42	28	7	2	119	69	46	234	12675
2779	112	5711	2	130	818	510	190	113	30	9	2	1425	285	94	1804	7515
6854	398	12895	1	9	91	120	98	88	48	22	5	275	153	54	482	13377
1128	45	1928	—	2	56	41	16	17	6	3	—	103	22	16	141	2069
590	41	903	—	1	9	12	10	8	4	3	—	24	11	12	47	950
6167	405	11317	51	361	3179	3417	1647	1181	620	328	150	8683	1593	658	10934	22251
3471	155	6715	3	72	575	433	217	148	84	38	12	1180	259	143	1582	8297
9443	583	17847	4	40	301	380	306	308	270	182	95	1283	247	356	1886	19733
10476	453	23565	100	468	2739	2713	952	593	288	125	28	5898	1432	616	7946	31511
2733	900	24206	6	285	3393	5148	3420	2938	2153	1175	328	13967	2183	2696	18846	43052
6937	990	27954	—	5	14	31	40	39	23	11	6	54	75	40	169	28123
721	28	2006	2	7	44	36	9	11	5	4	—	90	17	11	118	2124
552	27	1190	—	6	26	45	16	10	4	3	—	80	25	5	110	1300
99	6	268	—	3	27	26	12	13	8	1	—	77	7	6	90	358
0736	717	19489	3	22	451	803	912	1107	990	696	280	2426	1117	1721	5264	24753
164	11	301	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	302
9505	333	12781	—	2	17	99	115	104	72	58	17	267	116	101	484	13265
8579	291	11379	—	2	14	97	111	102	68	55	17	262	108	96	466	11845
926	42	1402	—	3	8	2	4	2	4	3	—	5	5	5	18	1420
3779	155	5801	4	59	1272	2268	797	646	414	165	47	4038	955	679	5672	11473
2563	244	3940	—	32	346	630	778	996	1026	757	288	2671	682	1500	4853	8793
1052	38	17181	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17181
9595	655	14852	—	4	251	1247	1082	793	420	233	87	3060	596	461	4117	18969
5393	401	7533	—	1	32	75	71	69	36	31	3	234	37	27	318	7851
592	53	1697	—	—	1	3	18	28	7	7	3	63	1	3	67	1764
2925	142	4535	—	2	124	620	440	306	155	69	19	1535	80	120	1735	6270
685	59	1087	—	1	94	549	553	390	222	126	62	1228	458	311	1997	3084
532	48	990	—	3	67	159	71	36	14	5	1	253	85	18	356	1346
5918	8334	19044	900	249	1125	1065	1680	2815	4119	5475	5040	9956	1024	11488	22468	41512
4786	2495	8684	—	5	65	399	1005	1909	3157	4157	3516	3961	440	9812	14213	22897
305	358	1452	—	5	24	64	176	322	430	777	960	1551	119	1088	2758	4210
794	463	8698	900	226	884	404	405	517	483	491	525	3993	327	515	4835	13533
33	18	210	—	13	152	198	94	67	49	50	39	451	138	73	662	872

Tabelle 3. 3. Gegenwärtiges Alter der dauernd erwerbsunfähig Gewordenen

Kategorie der Hauptabtheil.	Vormaliger Hauptberuf	Die dauernd erwerbsunfähig Gewordenen											
		a. Männliche							b. Weibliche				
		im Alter von							im Alter				
		unter 20	20-30	30-40	40-50	50-60	60-70	70 und mehr	im Ganzen	unter 20	20-30	30-40	40-50
Hauptabtheilungen.													
A	Land- und Forstwirtschaft, Thierzucht, Gärtnerei, Jagd- und Fischerei	2	45	85	181	600	2266	4545	7724	2	7	18	28
B	Gewerbe (Industrie, Bergbau, Bauwesen)	4	66	197	283	434	1269	2444	4697	—	9	26	45
C	Handel und Verkehr	—	24	53	155	220	506	650	1608	—	2	5	4
D	Häusl. Dienste, gemischte u. wechsl. Lohnarb.	1	12	33	30	70	141	236	523	9	20	54	60
E	Öffentlicher Dienst, sog. freier Beruf	1	14	82	149	287	442	661	1636	1	3	10	20
F	Berufslose (ohne Beruf und Berufsangabe)	—	—	3	4	8	23	49	87	—	—	2	4
	im Ganzen	8	161	453	802	1619	4647	8585	16275	12	41	115	161
Gruppen in den Hauptabtheilungen.													
A	I. a. Landwirtschaft und Thierzucht	2	44	83	174	581	2218	4397	7499	2	7	18	28
	darunter landwirtschaftliche Tagelöhner mit selbständiger Landwirtschaft	—	—	—	1	2	2	3	8	—	—	—	—
	b. Kunst- und Handelsgärtnerei	—	1	1	2	7	15	25	51	—	—	—	—
	II. a. Forstwirtschaft und Jagd	—	—	1	2	11	30	107	151	—	—	—	—
	b. Fischerei	—	—	—	3	1	3	16	23	—	—	—	—
B	III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen	—	1	—	1	7	4	17	30	—	—	—	—
	IV. Industrie der Steine und Erden	1	2	9	9	15	42	50	128	—	—	—	—
	V. Metallverarbeitung	—	4	21	38	65	167	234	529	—	—	—	3
	davon 1. Eisenindustrie	—	2	16	23	42	119	194	396	—	—	—	—
	2. sonstige	—	2	5	15	23	48	40	133	—	—	—	3
	VI. Maschin-, Instrum., Werkz., Appar.	—	5	14	19	20	76	142	276	—	—	1	—
	VII. Chemische Industrie	—	—	6	14	12	22	22	76	—	—	—	—
	VIII. Leuchtstoffe, Kette, Oele, Firnisse	—	—	1	1	2	15	29	48	—	—	—	—
	IX. Textilindustrie	1	6	9	13	29	126	308	492	—	1	1	5
	X. Papier und Leder	—	6	6	8	20	44	103	187	—	1	—	—
	XI. Holz-, Schnitz- und Flechtstoffe	—	11	28	30	43	149	290	551	—	1	2	2
	XII. Nahrungs- und Genussmittel	—	11	24	60	82	237	344	758	—	—	2	1
	XIII. Bekleidung und Reinigung	—	8	45	46	61	159	443	762	—	5	16	26
	XIV. Baugewerbe	1	6	24	32	58	203	419	743	—	—	—	—
	XV. Polygraphische Gewerbe	—	2	4	3	4	8	19	40	—	—	—	—
	XVI. Künstler, künstl. Betr. f. gewerb. Zwecke	—	—	1	1	2	9	5	18	—	—	—	1
	XVII. Gewerbetreibende, deren nähere Erwerbsthätigkeit unbekannt ist	1	4	5	8	14	8	19	59	—	1	4	7
C	XVIII. Handelsgewerbe	—	15	37	94	116	265	389	916	—	1	4	—
	XIX. Versicherungsgewerbe	—	1	—	2	—	—	2	5	—	—	—	—
	XX. Verkehrsgewerbe	—	7	8	31	51	124	146	367	—	—	1	—
	davon 1. Landverkehr	—	7	8	28	43	112	105	303	—	—	1	—
	2. Wasserverkehr	—	—	—	3	8	12	41	64	—	—	—	—
	XXI. Beherbergung und Erquickung	—	1	8	28	53	117	113	320	—	1	—	4
D	XXII. Häusliche Dienste und Lohnarbeit	1	12	33	30	70	141	236	523	9	20	54	60
E	XXIII. Heer und Heeresverwaltung	—	7	45	76	115	80	48	371	—	—	—	1
	XXIV. Hof-, Staats-, Schul-, Kirchen-, Gesundheits-Dienst	1	6	35	65	161	347	591	1206	1	3	9	14
	davon 1. Hof- und Staatsdienst	—	3	19	44	102	224	367	759	—	1	3	5
	2. kirchlicher Dienst	—	—	2	5	9	19	38	73	—	—	—	1
	3. Unterricht etc.	1	3	9	12	41	97	163	326	1	1	6	8
	4. Gesundheitsdienst	—	—	5	4	9	7	23	48	—	1	—	—
	XXV. Freier Beruf	—	1	2	8	11	15	22	59	—	—	1	5
F	XXVI. Berufslose	—	—	3	4	8	23	49	87	—	—	2	4
	davon 1. Rentner und Pensionäre	—	—	—	3	4	6	10	29	—	—	2	4
	2. von Unterstützung Lebende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Anstaltsinsassen und in Berufs-vorbereitung Begriffene	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. ohne Berufsangabe	—	—	—	—	2	17	39	58	—	—	—	—

Table 4.

4. Die hauptsächlichsten Zahlen für die einzelnen

Hauptabteilungen		1	2	3	4	5	6	1
Gruppen	Hauptabteilungen und Gruppe des Berufs	Erwerbstätige	davon Selbständige	Von den Erwerbstätigen Sp. 2 haben Nebenberuf	Personen im Ganzen	Nebenfächlich ausgeübte Berufe	Arten des Berufs	
A	Land- und Forstwirtschaft, Thierzucht, Gärtnerei, Jagd- und Fischerei . . .	332114	150702	35577	765575	126339	A I. 1. Landwirtschaft u. Thierzucht. 2. Kunst- u. Handelsgärtn.	
B	Gewerbe (Industrie, Bergbau etc.) . . .	204542	78151	66623	491956	24571	A II. 3. Forstwirtschaft u. Jagd 4. Fischerei . . .	
C	Handel und Verkehr	49793	20896	15922	140870	16160	B III. 1. Erzbergwerke 2. Hüttenbetrieb 3. Salzgewinnung 4. Steinkohlenbergwerke 5. Torfgräberei	
D	Häusliche Dienste und Lohnarbeit . . .	8793	8793	1951	18161	816	B IV. 6. Steinbr., Steinhauer etc. 7. Steinbildhauer 8. Kies- u. Sandgruben etc. 9. Lehm- u. Thongräberei etc. 10. Ziegelei etc. 11. Töpferei, Steingut etc. 12. Porzellan, Steingut etc. 13. Glashütten, Veredelung 14. Spiegelglas- u. Spiegel-fabr.	
E	Öffentlicher Dienst, sog. freier Beruf . .	37496	12284	5575	77785	4682	B V. 15. Gold-, Silberwaaren etc. 16. Kupferschmiede 17. Metalllegierungen all. Art 18. Eisengießerei 19. Schwarz- und Weißblechherstellung 20. Blechnerei 21. Verf. v. Stiften, Nägel etc. 22. Hufschmiede 23. Schlosserei 24. Zeug-, Mess- etc. Schmiede 25. Nadler, Drahtwaaren etc.	
F	Berufslose (ohne Beruf u. Berufsangabe)	41512	41512	5173	64250	—	B VI. 26. Maschinen, Werkzeuge etc. 27. Wagenbau 28. Schiffsbau 29. Schusswaffen 30. Uhrmacherei 31. musikal. Instrumente 32. math., phys., chem. Instr. 33. Beleuchtungsapparate	
	im Ganzen	674250	312338	130821	1558597	172568	B VII. 34. Chem., pharmaz. etc. Präparate 35. Apotheker 36. Farbmateriale	
A	I. Landwirtschaft, Thierzucht u. Gärtnerei	328091	150234	32870	752489	124145		
	II. Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei . .	4023	468	2707	13086	2194		
B	III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen . .	560	35	270	1584	132		
	IV. Industrie der Steine und Erden	10647	2093	4335	29430	1622		
	V. Metallverarbeitung	20190	5777	6045	50288	1500		
	VI. Maschinen, Instrumente etc.	13377	4469	4349	36127	1136		
	VII. Chemische Industrie	2069	325	542	5884	101		
	VIII. Leuchtstoffe, Fette, Öle etc.	950	324	370	3013	508		
	IX. Textilindustrie	22251	4997	5120	42047	3447		
	X. Papier und Leder	8297	1986	2327	20060	555		
	XI. Holz- und Schnitzstoffe	19733	9487	7795	51063	3933		
	XII. Nahrungs- und Genussmittel	31511	8265	10138	71699	3652		
	XIII. Bekleidung und Reinigung	43052	29450	11994	89601	4254		
	XIV. Baugewerbe	28123	10219	12941	82880	3680		
	XV. Polygraphische Gewerbe	2124	332	204	4494	53		
	XVI. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	1300	385	136	3108	32		
	XVII. Gewerbetreibende, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft ist	358	7	57	678	16		
C	XVIII. Handelsgewerbe	24753	14671	7286	68343	7466		
	XIX. Versicherungsgewerbe	302	127	36	921	1050		
	XX. Verkehrsgewerbe	13265	1626	4789	44868	2101		
	XXI. Beherbergung und Erquickung	11473	4472	3811	26738	5543		
D	XXII. Häusl. Dienste und Lohnarbeit gemischter und wechselnder Art	8793	8793	1951	18161	816		
E	XXIII. Militär-, Hof-, bürgerl. u. kirchl. Dienst, auch sog. freie Berufsarten	37496	12284	5575	77785	4682		
F	XXVI. Ohne Beruf und Berufsangabe	41512	41512	5173	64250	—		

Berufs-Abtheilungen, -Gruppen und -Arten. Tabelle 4.

2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6					
Erwerbstätige	davon Selbständige	Von den Erwerbstätigen Sp. 2 haben Nebenberuf	Personen im Ganzen	Nebenfächlich ausgeübte Berufe	Arten des Berufs	Erwerbstätige	davon Selbständige	Von den Erwerbstätigen Sp. 2 haben Nebenberuf	Personen im Ganzen	Nebenfächlich ausgeübte Berufe					
noch B VII.															
326498	149703	32400	748584	123985	37. Erplosivstoffe	164	6	18	323	7					
1593	531	470	3905	160	38. künstl. Düngstoffe	158	13	34	406	9					
					39. Abdeckerei	32	31	24	118	47					
B VIII.															
3569	144	2424	11730	1744	40. Köcherei	103	46	42	268	50					
4.4	324	283	1356	450	41. Gasanstalten	231	29	82	915	9					
					42. Licht- und Seifenfabr.	267	150	123	832	34					
63	3	30	184	6	43. Malmühlen	216	83	97	613	396					
225	17	64	545	8	44. Aether, Oele, Harze ic.	133	33	26	385	19					
175	4	138	594	62	B IX.										
82	3	34	234	36	45. Zubereitg. v. Spinnstoff.	193	48	56	513	116					
15	8	4	27	20	46. Spinnerei ic. als Hausbetrieb	371	346	80	490	117					
					47. Spinnerei ic. als Fabrikbetrieb	6410	90	601	9805	118					
4283	836	1977	12552	810	48. Weberei ic. als Hausbetr.	3934	3137	2598	10965	2500					
316	101	56	727	47	49. Weberei ic. als Fabrikbetr.	7498	108	720	11648	137					
719	74	206	2195	201	50. Gummi-, Haarsecht- und weberei	86	5	24	221	3					
9	1	2	21	12	51. Strickeret und Wirkerei als Hausbetrieb	429	393	89	605	141					
2513	607	977	6412	413	52. Strickeret und Wirkerei als Fabrikbetrieb	153	7	9	194	5					
1040	489	507	2897	82	53. Häfelei, Stickeret ic. als Hausbetrieb	181	140	37	248	52					
1036	50	211	2310	33	54. Häfelei, Stickeret ic. als Fabrikbetrieb	16	4	—	26	1					
191	30	53	484	24	55. Bleich-, Farb-, Druckeret ic.	2159	244	513	5062	110					
					56. Rosamentenfabrikation	125	44	16	304	5					
540	5	346	1832	—	57. Seileret u. Reepfsläg. ic.	696	431	377	1966	142					
					B X.										
7055	674	1109	16032	148	58. Papier und Pappfabrif.	1750	73	356	3865	42					
186	83	47	523	4	59. Gerberei, Lohmühlen ic.	1733	365	754	5237	69					
274	82	51	647	28	60. Wachs- und Lebertuch- ic. Fabrif.	888	12	130	1987	6					
1044	41	215	2795	24	61. Buchbind., Kartonnage	1594	493	268	3267	85					
					62. Riemer und Sattler	1668	839	744	4216	224					
1771	806	533	4838	77	63. Tapezierer	664	204	75	1488	129					
747	367	362	2050	182	B XI.										
4742	2482	2677	13676	821	64. Holzjurichtung ic.	2205	406	891	5893	916					
3673	955	803	8249	147	65. grob. u. glatt. Holzwaaren	644	392	337	1679	329					
643	263	237	1857	52	66. Tischlerei	8568	3945	3310	23286	855					
55	24	11	121	17	67. Böttcherei	3089	1872	1712	8892	824					
					68. Korbmacherei	767	567	321	2015	197					
4637	392	806	12620	76	69. Weberei u. Flechteret von Holz, Stroh ic.	1327	1077	244	2146	390					
3435	2088	2086	10077	788	70. Drechsleret	1082	581	455	2860	212					
111	30	48	341	5	71. Bürsten-, Schirm- ic. macherei	1533	538	441	3052	180					
92	28	27	237	8	72. Holz- u. Schnitzwaaren- vergoldung ic.	513	109	84	1240	30					
4469	1721	1255	11307	227											
364	111	85	905	15											
266	98	41	635	15											
3	11	5	2	2											
1088	64	294	3217	20											
487	196	127	1306	10											
140	10	45	514	8											

Tabelle 4. Die hauptsächlichsten Zahlen für die einzelnen Berufs-Abtheilungen etc.

Arten des Berufs	Erwerbsthätige	davon Selbständige	Von den Erwerbsthätigen Sp. 2 haben Nebenberuf	Personen im Ganzen	Nebenfächlich ausgeübte Berufe	Arten des Berufs	Erwerbsthätige	davon Selbständige	Von den Erwerbsthätigen Sp. 2 haben Nebenberuf	Personen im Ganzen	Nebenfächlich ausgeübte Berufe
B XII.						nach C XVIII.					
73. Getreidemöhlen . . .	3810	1470	2029	10761	542	3. Spektion u. Kommission	378	218	43	1164	
74. Bäcker und Konditor . . .	6611	3047	2817	17958	954	4. Buch-, Kunst- u. Handel	480	137	51	1211	
75. Nüzenguderfabrikation . . .	502	12	193	1353	55	5. Haushandel . . .	1857	1695	573	3996	
76. Nüzeln-, Stärke-, Gchofolade-, Gchor.- u. Fabr . . .	568	46	125	1277	52	6. Handelsvermittlung . . .	860	795	308	2836	
77. Fleischererei . . .	3872	1782	1491	10778	1021	7. Hülfgewerbe d. Handels	476	—	41	1559	
78. Fischsalzerei, Käsefabr. u. c.	58	30	17	160	14	8. Versteig., Verleih. u. c.	107	77	15	250	
79. Wasserwerke u. c.	78	26	18	252	35	C XIX.					
80. Mälzerei und Brauerei . . .	3554	1229	1571	9561	457	9. Verflöcherung . . .	302	127	36	921	105
81. Branntweinfabrikation . . .	194	90	78	609	235	C XX.					
82. Schaum- u. Obstweinfab.	9	3	4	26	30	10. Post- u. Telegraphenbetr.	1916	180	410	5606	35
83. Essig- u. Gchefe-Fabrikation . . .	113	30	42	341	25	11. Eisenbahnbetrieb . . .	7313	199	2927	27504	38
84. Tabakfabrikation . . .	12142	500	1753	18623	232	12. Postbalt. u. Straßenbhn.	913	315	218	2396	22
B XIII.						13. Fracht- und Güterbestätt.	901	442	468	2829	61
85. Näherinnen . . .	11849	9804	1355	14166	838	14. Metzerei und Schiffsbere-	—	—	—	—	—
86. Schneider . . .	9246	5659	2790	22080	624	15. See- u. Küstenschiffahrt	—	—	—	—	—
87. Konfektion . . .	294	111	27	503	33	16. Binnenschiffahrt . . .	1357	363	608	4025	28
88. Schuhmacherei . . .	863	579	97	1116	87	17. Daseinsdienst u. c.	48	—	2	139	—
89. Hut- u. Nüzenguderfabr.	1023	373	263	2737	42	18. Dienstmänner, Lohn-	—	—	—	—	—
90. Hosenträg., Handsch. u. c.	157	43	21	312	6	dienet u. c. . . .	694	26	100	2012	6
91. Schuhmacherei . . .	14499	9210	6534	39418	1800	19. Leichenbestattung . . .	108	98	56	319	27
92. Haar- und Bartpflege . . .	1166	630	341	2764	199	C XXI.					
93. Badeanstalten . . .	148	35	44	339	57	20. Beherberg. u. Erquidung	11473	4472	3811	26738	554
94. Wäscherei und Büglerei . . .	3861	3001	521	6148	568	D XXII.					
95. Kleiderreinigung u. c.	6	6	1	18	—	1. Häusliche Dienste . . .	3665	3665	439	6070	19
B XIV.						2. Lohnarbeit gemischt. und wechf. Art . . .	5128	5128	1512	12091	69
96. Bauunternehmung . . .	4348	522	1977	13385	971	E XXIII.					
97. Feldmesser, Geometer u. c.	330	147	77	1135	31	1. Herr- u. Herredoverwalt.	17181	731	35	20418	—
98. Maurer . . .	12810	4769	6474	38258	1354	2. Hof- u. Staatsdienst u. c.	7851	1330	2016	25713	307
99. Zimmerer . . .	5344	2488	2806	16512	764	3. Kirche, Gottesdienst u. c.	1764	1460	963	5557	607
100. Glaser . . .	1128	690	538	3203	204	4. Bildung, Unterricht u. c.	6270	5839	1909	17025	233
101. Maler und Tüncher u. c.	3081	1070	713	7388	100	5. Gesundheitspflege . . .	3084	1578	560	6116	504
102. Dachdecker . . .	250	153	97	691	89	6. Schriftsteller, Redakt. u. c.	266	266	26	528	97
103. Brunnenmacher u. c.	415	221	184	1273	93	7. Musik, Theater u. c. . .	1080	1080	66	2428	140
104. Gas- und Wasserinstall.	109	32	3	305	24	F XXIV.					
105. Ofenseher, Kaminseger . . .	308	131	72	730	—	1. Rentner und Pensionäre	22897	22897	4566	44227	—
B XV.						2. Von Unterstützung. Lebende	4210	4210	587	5352	—
106. Schriftschneidererei und Gießerei . . .	25	7	4	54	5	3. Zöglinge in Anstalt. für Bildung u. c. . . .	6590	6590	11	6600	—
107. Buch- u. Druckerei . . .	1860	214	167	3811	28	4. Anstalten v. Versorgung u. c. Anstalten	1599	1599	18	1599	—
108. Photographie . . .	239	111	33	629	20	5. Anst. v. Armenhäusern	707	707	1	707	—
B XVI.						6. Anst. von Siechen- und Irren-Anstalten . . .	2774	2774	—	2774	—
109. Künstler u. künstl. Betr.	1300	383	136	3108	32	7. Anstalten von Straf- und Besserungs-Anstalten . . .	1863	1863	—	1863	—
B XVII.						8. Ohne Berufsangabe	872	872	—	1128	—
110. Personen, ver. näh. Erwerbsth. zweifelhaft ist . . .	358	7	57	678	16	C XVIII.					
C XVIII.						1. Waaren- u. Produkt.-Hdl.	19986	11582	6172	55592	6067
C XVIII.						2. Geld- und Kredit-Handel	609	163	83	1715	152

(Fortsetzung von Seite 145.)

759 989 dem männlichen, 798 608 dem weiblichen Geschlechte angehörten. Davon waren 40,6 % oder 632 738 Erwerbsthätige (im Hauptberuf), 2,6 % oder 41 512 Selbständige ohne oder nur mit nebensächlicher Erwerbsthätigkeit, 2,7 % oder 41 438 Dienende für häusliche Dienste im Haushalt der Dienstherrschaft wohnend und 54,1 % oder 842 909 Angehörige ohne oder nur mit nebensächlicher Erwerbsthätigkeit. Die Selbständigen ohne Erwerbsthätigkeit sind im Wesentlichen Personen, welche von den Früchten früherer Arbeit oder Erwerbsthätigkeit leben, Rentner, Pensionäre u. c.; dieselben können deshalb bei Bildung größerer Bevölkerungsklassen entweder den Dienenden und Angehörigen im Sinne der Nichterwerbsthätigkeit oder den Berufs- und Erwerbsthätigen im Sinne der Selbständigkeit und mit Rücksicht darauf zugezählt werden, daß sie größtentheils eine, wenn auch nicht unmittelbar auf Erwerb gerichtete Berufs- oder sonstige Arbeit ausüben, oder von der Frucht früherer Arbeit leben.

Es gab also im Ganzen einerseits 674 250 selbständige und unselbständige Erwerbsthätige (43,2 %) und 884 347 nichterwerbsthätige Unselbständige oder Ernährte (56,8 %), andererseits 632 738 erwerbsthätige Selbständige und Unselbständige (40,8 %) und 925 859 nicht-erwerbsthätige Selbständige und Unselbständige (59,4 %). In den Tabellen sowie im Folgenden, wo nicht anders bemerkt, ist die erste Eintheilung zu Grunde gelegt.

Mit Berücksichtigung der Geschlechtsverschiedenheit setzt sich die Bevölkerung nach der Stellung zum und im Beruf wie folgt zusammen:

	männl.	%	weibl.	%	zusammen	%
Gesamtbewölkerung	759 989	100,0	798 608	100,0	1 558 597	100,0
Erwerbsthätige (im Hauptberuf)	484 082	63,7	190 168	23,8	674 250	43,2
davon Selbständige	237 349	31,2	74 989	9,4	312 338	20,0
Gehilfen	246 733	32,5	115 179	14,4	361 912	23,2
Dienende für häusliche Dienste	1 531	0,2	39 907	5,0	41 438	2,7
Angehörige (ohne Erwerb oder Haupterwerb)	274 376	36,1	563 533	71,2	842 909	54,1

Die Erwerbsthätigen machen also noch nicht die Hälfte der Gesamtbewölkerung aus, erreichen diese auch nicht unter Zurechnung der häuslichen Dienenden (die übrigen Dienenden sind bereits bei den Erwerbsthätigen einbegriffen; die landwirthschaftlichen Diensthöten sind der Landwirthschaft, die hauptsächlich im Gewerbe der Dienstherrschaft thätigen bei dem betr. Gewerbe als Gehilfen gezählt). Bei dem männlichen Geschlecht freilich sind fast zwei Drittel, bei dem weiblichen dagegen nur etwa ein Viertel erwerbsthätig. Die Erwerbsthätigen zerfallen nahezu hälftig in Selbständige (20,0 % der Gesamtbewölkerung) und in Gehilfen (23,2 %) bei den Männern nähert sich die Zahl dieser zwei Klassen noch mehr, bei den Frauen überwiegen die Gehilfen in noch höherem Maße.

Unter den Angehörigen sind 511 533 Kinder unter 14 Jahren (254 660 Knaben, 256 873 Mädchen) und 331 376 14 Jahre alte und ältere Personen (19 716 Männer, 311 660 Frauen).

Von den Erwerbsthätigen oder den einen Hauptberuf ausübenden Personen (einschl. der Selbständigen ohne Beruf) haben 117 807 Männer und 13 014 Frauen, zusammen 130 821 Personen einen oder mehrere Nebenerwerbe (davon 81 569 als solchen die Landwirthschaft). Außerdem wird eine nebensächliche Erwerbsthätigkeit ausgeübt von 414 männlichen und 8057 weiblichen Diensthöten im häuslichen Dienst (fast ausschließlich im Gewerbe der Dienstherrschaft und zwar 8246 mal in der Landwirthschaft) und von 2708 männl. und 21 057 weibl. Angehörigen ohne Hauptberuf (davon 20 708 mal in der Landwirthschaft). Auch mit Zuzählung dieser 32 236 nur nebenher erwerbsthätigen Personen bleibt die Zahl der Erwerbsthätigen unter der Hälfte der Bevölkerung. — Da eine gewisse Anzahl von Personen zwei oder mehr Nebenerwerbe hat, so ist die Zahl der Nebenerwerbe größer als die der Nebenerwerbenden, nämlich 172 568 gegen 163 157.

Der Beruf wird nach seiner Art eingetheilt in 6 Abtheilungen, Hauptarten oder Hauptklassen, in 26 Gruppen (von denen 2 mit Abtheilungen zusammenfallen) und in 151 Ordnungen (von denen 4 mit Gruppen zusammenfallen).

Die Abtheilungen sind folgendermaßen aufgestellt und begrenzt:

- A. Landwirthschaft nebst Thierzucht, Gärtnerei, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei.
- B. Gewerbe (im engeren Sinne oder Industrie) mit Einschluß des Bergbaues, des Hütten- und Salinens, sowie des Bauwesens.
- C. Handel und Verkehr einschl. der Wirthschaften.

D. Taglohnarbeit gemischter und wechselnder Art und häusliche Dienstleistungen ausschließlich der in der Haushaltung der Dienstherrschaft wohnenden Dienenden.

E. Militär-, Hof-, Staats-, Gemeinde-, Kirchen-, Schul-, Gesundheits- und sonstiger öffentlicher Dienst*, sowie die sog. freien Berufsarten (Schriftsteller, Tonkunst, Schauspiel höherer und niederer Art etc.)

F. Berufslose — Personen ohne Berufsausübung (Rentner, Pensionäre, von Unterstützung lebende Selbständige, Zöglinge, Studierende, Gefangene, Inassen von Versorgung-, Siechen-, Irren- etc. Anstalten) und Personen ohne Berufsangabe.

Die Gruppen- und Ordnungseinteilung wird hiernach den Tabellen zur Genüge zu entnehmen sein; die Tab. 1 bis 3 sind für die Gruppen, die Tab. 4 für die Ordnungen aufgestellt.

Die Gesamtbevölkerung und die Klassen der Berufsstellung setzen sich nach den Abtheilungen in absoluter und in Prozent-Zahl folgendermaßen zusammen:

	Im Ganzen	Selbständige	%	Gehilfen	%	Erwerbsthät. überhaupt	%	Häusliche Dienende	%	Angehörige	%	
A	765 575	49,1	150 702	48,3	181 412	50,1	332 114	49,8	9 672	23,3	423 789	50,3
B	491 956	31,6	78 151	25,0	126 391	34,9	204 542	30,8	11 460	27,7	275 954	32,7
C	140 870	9,0	20 896	6,7	28 897	8,0	49 793	7,2	9 530	23,0	81 547	9,7
D	18 161	1,2	8 793	2,8	—	—	8 793	1,3	38	0,1	9 330	1,1
E	77 785	5,0	12 284	3,9	25 212	7,0	37 496	5,7	5 126	12,4	35 163	4,2
F	64 250	4,1	41 512	13,3	—	—	41 512	6,2	5 612	13,5	17 126	2,0
im Ganzen	1 558 597	100	312 338	100	361 912	100	674 250	100	41 438	100	842 909	100

Die badiſche Bevölkerung gehört hiernach nahezu zur Hälfte (49,1 %) der Landwirtschaft und den verwandten Erwerbszweigen an d. h. ist in ihr nahezu zur Hälfte thätig oder wird durch sie erhalten; den Gewerben gehört nahezu ein Drittel an, dem Handel und Verkehr nicht ganz ein Zehntel; der Abtheilung D nur etwas mehr als 1 Prozent, der Klasse E 5 Prozent, der Klasse F etwas mehr als 4 Prozent.

Ähnlich wie die Bevölkerung im Ganzen, setzen sich die Erwerbsthätigen im Ganzen und die Angehörigen zusammen; abweichend davon ist die Zusammensetzung der Selbständigen und der Gehilfen, mehr noch diejenige der Dienenden für häusliche Dienste.

Wie sich die Gesamtbevölkerung nach der Berufsstellung zusammensetzt, und wie diese Zusammensetzung in den Abtheilungen sich verschieden gestaltet, thut folgende Uebersicht im Näheren dar:

	Im Ganzen	Erwerbsthätige				Nicht-erwerbsthätige	
		Selbständ.	Gehilfen	überhaupt	Häusliche Dienende	Angehörige überhaupt	
A	100	19,7	23,7	43,4	1,5	55,1	
B	100	15,9	25,7	41,6	2,3	56,1	
C	100	14,8	20,5	35,3	6,8	57,9	
D	100	48,4	—	48,4	0,2	51,4	
E	100	15,8	32,4	48,2	6,6	45,2	
F	100	64,6	—	64,6	8,7	26,7	
im Ganzen	100	20,0	23,2	43,2	2,7	54,1	

Die Abtheilungen A, B, C zeigen hier, wenn schon erhebliche Verschiedenheiten, doch einen ähnlichen Charakter; die Abtheilung E nähert sich diesem, und unterscheidet sich hauptsächlich durch stärkere Vertretung der Gehilfen (vornemlich Militärpersonen) und der damit zusammenhängenden schwächeren Vertretung der Angehörigen, während die Abth. D und F in Folge des Fehlens der Gehilfen (die bei ihnen begrifflich ausgeschlossen sind), F auch in Folge der Behandlung der Anstaltsinassen als Selbständige eine verschiedenartige Zusammensetzung haben.

Unter den Gehilfen sind, wie schon bemerkt, alle nicht selbständigen Erwerbsthätigen begriffen. Dieselben bestehen zum größten Theil aus Personen, welche hauptsächlich oder ausschließlich nur mechanische Dienste verrichten. Die Zahl des wissenschaftlich, technisch und kaufmännisch gebildeten Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie des Rechnungswesen- und Bureaupersonals, einschließlich der nicht leitenden Beamten des öffentlichen Dienstes von entsprechender Bildung und Thätigkeit, ist nur 14 204 oder 3,9 % aller Hilfspersonen. Davon kommen auf die Abth. A 366 (davon 9 Frauen), B. 2834 (davon 29 Fr.), C. 4815 (davon 220 Fr.), E. 6189 (davon 1135 Fr.), im Ganzen 12 811 auf die Männer, 1393 auf die Frauen.

*) Mit Ausnahme der beim Forstwesen, Bergbau, Bauwesen, bei Post und Eisenbahn und sonst bei bestimmten Zweigen der Abth. A. bis C. Angestellten, welche bei den betr. Berufsarten eingerechnet sind.

Was überhaupt das Verhältniß der Männer und der Frauen zur Thätigkeit im Beruf und Erwerb betrifft, so geht dasselbe aus folgender Uebersicht hervor. Es gab:

	Im Ganzen			Erwerbsthätige			Häusliche Dienende		
	Männer	Frauen	der Frauen	Männer	Frauen	der Frauen	Männer	Frauen	der Frauen
A	370 669	394 906	51,6	230 296	101 818	30,7	334	9 338	96,5
B	250 236	241 720	49,1	159 407	45 135	22,1	342	11 118	97,0
C	64 824	76 046	54,0	38 372	11 421	22,9	308	9 222	96,8
D	7 257	10 904	60,0	3 940	4 853	55,2	—	38	100,0
E	43 640	34 145	43,9	33 023	4 473	11,9	212	4 914	95,3
F	23 363	40 887	63,9	19 044	22 468	54,1	335	5 277	94,0
im Ganzen	759 989	798 608	51,3	484 082	190 168	28,2	1 531	39 907	96,3

Die Frauen sind im Ganzen nur mit 28,2 % an der Erwerbsthätigkeit betheiligt; von den Selbstständigen machen sie (s. oben) nahezu ein Viertel (24,0 %), von den Gehilfen nahezu ein Drittel (31,8 %) aus. Dagegen gehören die Dienenden in häuslichen Diensten fast ausschließlich (96,8 %) dem weiblichen Geschlecht an. Von den Angehörigen sind im Ganzen 274 376 männlich, 568 533 weiblich oder 67,4 % weiblich, von den 14 Jahr alten und älteren Angehörigen sind 19 716 m. und 311 660 oder 94,1 % w., von den unter 14 J. alten 254 660 m. und 256 873 (50,2 %) w.

Den Männern fällt die erwerbende Arbeit überwiegend, den Frauen die häusliche Arbeit fast ausschließlich zu; denn die 1531 männl. Dienstboten und die 19 716 über 14 Jahr alten Männer ohne Haupterwerb fallen um so weniger hierfür ins Gewicht, als die Letzteren meistens Schüler oder alte, nicht mehr erwerbsthätige Personen sind. Am zahlreichsten sind die Frauen in der Landwirtschaft, am wenigsten in der Abth. E. beschäftigt, in letzterer hauptsächlich im Lehrfach und Krankendienst. Von den 181 412 Gehilfen der Abth. A. sind 79 319 (43,7 %) Frauen, darunter insbesondere 79 165 landw. Gehilfen.

Die Landwirthschaft wird überhaupt ausgeübt von:

im Hauptberuf	M.			Fr.			im Nebenberuf		
	M.	Fr.	zuf.	M.	Fr.	zuf.	M.	Fr.	zuf.
selbst. Landwirthen	113 941	19 197	133 138	75 052	6 623	81 675	188 993	25 820	214 813
landw. Tagelöhnern m. selbst. Landw.	13 281	3 269	16 550	275	65	340	13 556	3 334	16 890
ohne „	13 073	10 871	23 944	862	603	1 465	13 935	11 474	25 409
landw. Gehilfen (ohne d. folgenden)	210	8	218	92	22	114	302	80	382
landw. Dienstboten	26 261	15 101	41 362	2 470	8 228	10 698	28 731	23 329	52 060
Familienangehörigen	58 084	53 184	111 268	9 428	20 165	29 593	67 512	73 349	140 861
	224 850	101 680	326 480	88 179	35 706	123 885	313 029	137 336	450 365

Dienende (fast ausschließlich eigentliche Dienstboten) wurden 1882 gezählt: 41 362 landwirthschaftliche (26 261 Knechte, 15 101 Mägde) und 41 438 häusliche (1531 M., 39 907 Fr.), zusammen 82 800. Die im Gewerbe des Dienstherrn thätigen Dienenden können auf etwa 8000 (5000 M., 3000 Fr.), die außer Dienst befindlichen und außerhalb der Haushaltung des Dienstherrn wohnenden auf 2000 (500 M., 1500 Fr.) geschätzt werden. Die Gesamtzahl der Dienstboten wäre darnach etwa 93 000, wovon 33 000 M. und 60 000 Fr., welche etwa 6 % der Gesamtbevölkerung, 9 % der über 14-Jährigen ausmachen. Wie die häuslichen Dienstboten sich auf die Hauptberufsclassen vertheilen und welchen Antheil sie an deren Zusammensetzung haben, ist aus den obigen Uebersichten zu ersehen. Daß die Klasse C und E, namentlich die Klasse F reichlicher als die Klassen A und B, die Klasse D nur in ganz geringem Maße mit häuslichen Dienstboten versehen sind, erklärt sich aus den wirthschaftlichen Verhältnissen und der Lebensstellung der in diesen Classen enthaltenen Personen. Doch sind die Klassen A und B jedenfalls erheblich besser ausgestattet, als die Zahlen unmittelbar darstellen, weil ein großer Theil der Dienstboten, welche als Gehilfen der Landwirtschaft und der Gewerbe gezählt sind, nebenher auch häusliche Dienste verrichten.

Was das Alter anbelangt, so ist im Obigen bereits der Trennung der Bevölkerung nach der Grenze von 14 Jahren gedacht. Die Tabelle 2 stellt die Gesamtbevölkerung nach 5- und 10-jährigen Altersclassen dar, und zwar in der Unterscheidung des Geschlechts, sodann Erwerbsthätigen, der Dienenden und der Angehörigen, sowie der Berufsarten.

Die folgende Uebersicht stellt für beide Geschlechter dar, wie die Altersklassen aus eigentlichen Erwerbsthätigen, Berufslosen, Dienenden und Angehörigen und wie diese Klassen der Berufsstellung nach dem Alter sich zusammensetzen:

	Männliche					Weibliche				
	Erwerbth. A. bis E.	F.	Dienst. Dienende	Ange- hörige	im Gesamten	Erwerbth. A. bis E.	F.	Dienst. Dienende	Ange- hörige	im Gesamten
unter 14 J. alt	1 340	1 089	46	254 660	257 135	484	900	613	256 873	258 870
14 " "	8 349	298	61	3 176	11 884	5 041	249	1 323	6 008	12 621
15—20 " "	64 127	1 913	306	5 669	72 015	38 131	1 125	13 388	24 585	77 229
20—30 " "	110 110	2 424	504	1 631	114 729	42 447	1 065	15 724	58 083	117 319
30—40 " "	97 025	1 319	260	673	99 277	21 800	1 680	3 988	79 423	106 891
40—50 " "	81 790	1 611	162	550	84 113	22 046	2 815	2 415	63 525	90 801
50—60 " "	55 325	2 202	72	734	58 333	19 948	4 119	1 484	41 135	66 686
60—70 " "	34 806	3 598	40	2 404	40 848	13 277	5 475	766	26 014	45 532
70 u. mehr "	12 166	4 590	20	4 879	21 655	4 526	5 040	206	12 887	22 659
im Ganzen	465 038	19 044	1 531	274 376	759 989	167 700	22 468	39 907	568 533	798 608

Es ist durchaus natürlich, daß die Altersklassen der Thätigen mit dem Alter erst zu-, dann abnehmen, und daß die Abth. F zuerst zu- (Böglinge), dann kurzvorübergehend abnimmt, um bis zum Schluß zu steigen. Die angehörigen Männer nehmen rasch ab und machen im mittleren Alter eine ganz geringe Zahl (hauptsächlich Arbeitsunfähige) aus, nehmen dann gegen das Lebensende wieder zu. Die angehörigen Frauen bestehen hauptsächlich aus den im Haushalt thätigen Frauen, gegen welche die arbeitsunfähigen und unthätigen vollkommen zurücktreten; sie nehmen deshalb ungeachtet der Zunahme dieser letzteren mit dem Alter stetig ab.

Wie insbesondere die Bevölkerung in den einzelnen Altersklassen nach der Berufsstellung prozentmäßig sich zusammensetzt, zeigt die folgende Uebersicht:

	Männliche				Weibliche			
	Erwerbth.	Berufslose	Dienende	Angehörige	Erwerbth.	Berufslose	Dienende	Angehörige
unter 14 Jahr alt	0,5	0,4	0,02	99,0	0,2	0,4	0,2	99,2
14 " "	70,3	2,5	0,5	26,7	39,9	2,0	10,9	47,6
15—20 " "	89,0	2,7	0,4	7,9	49,4	1,5	17,3	31,8
20—30 " "	96,0	2,1	0,5	1,4	36,2	0,9	13,4	49,5
30—40 " "	97,7	1,3	0,3	0,7	20,4	1,6	3,7	74,3
40—50 " "	97,3	1,9	0,2	0,6	24,3	3,1	2,7	69,9
50—60 " "	94,8	3,9	0,1	1,3	29,9	6,2	2,2	61,7
60—70 " "	85,2	8,8	0,1	5,9	29,2	12,0	1,7	57,1
70 u. mehr "	56,2	21,2	0,1	22,5	20,0	22,2	0,9	56,9
im Ganzen	61,2	2,5	0,2	36,1	21,0	2,8	5,0	71,2

In diesen Zahlenreihen tritt hervor, wie die überwiegende Zahl der Männer von früher Jugend an (schon im 15. Lebensjahr) sich der Erwerbsthätigkeit widmet und wie noch über die 70 Jahre hinaus die Mehrzahl erwerbend thätig ist. Beim weiblichen Geschlecht erlangt der erwerbsthätige Theil in keinem Alter die Mehrzahl, nur im jugendlichen Alter vor der Heirathszeit kommt er ihr nahe. Wenn man auch den Beruf der Hausfrau und der häuslichen Dienstboten in Betracht ziehen wollte, würde sich das Verhältniß ohne Zweifel ähnlich wie bei den Männern gestalten.

Von Interesse ist natürlich auch die Vertheilung der Berufsklassen nach dem Familienstand, sowohl im Allgemeinen wie in den Altersklassen; die Tabelle 2. enthält die allgemeinen Zahlen. Darnach waren im Ganzen

	Männliche			Weibliche		
	ledig u. geschieden	verheirathet	verwitwet	ledig u. geschieden	verheirathet	verwitwet
Erwerbthätige A. bis E.	196 560	249 357	19 121	113 928	22 320	31 443
Selbständige F.	9 792	5 918	3 334	9 956	1 024	11 488
Dienende	1 325	165	41	38 584	612	711
Angehörige	266 491	2 604	5 281	316 919	232 553	19 061
im Ganzen	474 168	258 044	27 777	479 387	256 518	62 703

Die Klassen der Berufsstellung setzten sich hiernach prozentual zusammen wie folgt:

Erwerbthätige A. bis E.	42,3	53,6	4,1	67,9	13,3	18,8
Selbständige F.	51,4	31,1	17,5	44,3	4,6	51,1
Dienende	86,5	10,8	2,7	96,7	1,5	1,8
Angehörige	97,1	0,9	2,0	55,8	40,9	3,3
im Ganzen	62,4	34,0	3,6	60,0	32,2	7,8

An dauernd erwerbsunfähig Gewordenen d. h. solchen, welche einen Hauptberuf ausgeübt haben, aber in Folge von Alter, Unfall oder Krankheit nicht mehr im Stande sind, erwerbend thätig zu sein, sind 16 275 Männer und 1623 Frauen, im Ganzen 17 898 Personen angegeben worden. Von diesen sind 8585 M. und 568 Fr. über 70 J. alt, 4647 M. und 430 Fr. 60 bis 70 J. alt. Der größte Theil dieser 14 230 Personen ist zweifelsohne altersinvalid; wollten wir als solchen $\frac{2}{3}$ derselben, alle jüngeren Invaliden als Unfall- und Krankheitsinvaliden ansehen, so würden wir 9500 Invaliden des Alters und 8398 des Unfalls und der Krankheit haben. Wie viele von letzteren den Unfall oder die Krankheit sich bei der Erwerbsthätigkeit zugezogen haben d. h. arbeitsinvalid sind, läßt sich auch schätzungsweise nicht angeben. Ueberhaupt kann den erlangten Zahlen nur eine ungefähre Bedeutung beigelegt werden, da nicht angenommen werden kann, daß die Angaben allgemein mit richtigem Verständniß gemacht worden sind.

Die Invaliden gehörten nach ihrer normalen Erwerbsthätigkeit an: der Abth. A. 8223 oder 45,9 %, B. 5079 oder 28,4 %, C. 1672 oder 9,3 %, D. 1086 oder 6,1 %, E. 1734 oder 9,7 % und F. 104 oder 0,6 %. Die verhältnißmäßig hohen Zahlen bei D. und F. erklären sich daraus, daß unter der ersteren die vormaligen Diensthöten enthalten sind, bei der Abth. E. dadurch ein anderer Maßstab angelegt worden ist, als im Uebrigen, daß die Pensionäre als erwerbsunfähig gerechnet wurden. Zieht man diese Verhältnisse in Betracht, so entspricht die prozentale Vertheilung der Invaliden nahezu der Vertheilung der Bevölkerung auf die Abtheilungen.

Endlich die Wittwen anbelangend, deren es 62 703 gab, so hatten 32 154 einen Haupterwerb, während 30 549 nicht oder nur nebensächlich erwerbsthätig waren. Die Wittwen mit Haupterwerb nehmen in den unteren Altersklassen mit dem Alter naturgemäß zu, in den höheren Altersklassen ab, die Wittwen ohne Haupterwerb nehmen ebenso naturgemäß von Anfang an zu (vgl. Tab. 3). Nach den Berufsclassen war der Stand der folgende:

Wittwen bei A	29 102	davon erwerbsthätige	15 722	nicht erwerbsth.	13 380
B	21 303		11 839		9 464
C	5 943		2 587		3 356
D	1 879		1 136		743
E	3 917		750		3 167
F	559		120		439

Bei A, B und D überwiegen die erwerbsthätigen, bei C, E und F die nichterwerbsthätigen Wittwen. Es bestätigt sich hiermit, was schon im Voraus angenommen werden konnte, daß im Allgemeinen bei C und F die Vermögenslage eine bessere ist als bei A, B und D. Bei E erklärt sich die relativ hohe Zahl nicht erwerbsth. Wittwen dadurch, daß dieselben als Wittwen von Beamten u. sich meistens im Bezuge von Pensionen befinden und gar nicht oder nur nebensächlich auf einen Verdienst angewiesen sind.

Im prozentalen Verhältniß gehören nach A. 46,4 %, nach B. 34,0 %, nach C. 9,5 %, nach D. 3,0 %, nach E. 6,2 % und nach F. 0,9 % der Wittwen; die in diesen Ziffern liegenden Abweichungen von der beruflichen Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung deuten auf eine größere Sterblichkeit oder Abnutzung der Männer in den Abth. B und E, als in den Abth. A und C. Die höhere Zahl bei D schließt Wittwen von häuslichen Dienenden ein, die geringere Zahl bei F entspricht der Zahl der Rentner, welchen nicht erst im höheren Alter diese Bezeichnung beigelegt wird.

Indem wir es hier bei diesen allgemeinen Hervorhebungen und Bemerkungen genügen lassen, darf im Uebrigen auf die Tabellen, im Weiteren aber auch auf die ausführliche Darstellung der Ergebnisse der Berufszählung verwiesen werden, welche beim Statistischen Bureau bearbeitet und demnächst als Heft der „Beiträge zur Statistik“ erscheinen wird.

2. Die Gewerbezahlung vom 5. Juni 1882.

Mit der Erhebung des Berufs vom 5. Juni 1882 wurden auch die für die Aufstellung einer Gewerbestatistik nöthigen Ermittlungen verbunden.

Während die Berufsstatistik die einzelnen Personen in ihrem aktiven oder passiven Verhalten zu einer berufsmäßigen oder erwerbenden Thätigkeit betrachtet, hat die Gewerbestatistik die Betriebe (Geschäfte, Unternehmungen u.) zum Gegenstande und erscheinen darin die Personen, sowohl die leitenden oder besitzenden als die helfenden, lediglich als Zubehör des Betriebes. Soweit es

sich um Betriebe handelt, welche nur eine Person beschäftigen (Einzelbetriebe), decken sich beide Statistiken zum großen Theil, darüber hinaus sind sie nur in Bezug auf die Gesamtzahlen der selbständigen und helfenden Berufsthätigen einer- und der Geschäftsleiter und der Gehilfen anderer- seits und zwar in beschränktem Maße vergleichbar.

Die Ermittlung der Betriebe fand bei der Zählung vom 5. Juni 1882 für alle Zweige der Erzeugung, der Bearbeitung und des Betriebs materieller Güter statt; sie bezog sich auf die Land- und Forstwirtschaft, die industriellen und technischen, die Handels-, Verkehrs- und Wirtschaftsgewerbe d. h. auf die Abtheilungen A, B und C der beruflichen oder erwerbenden Thätigkeit (vergl. Seite 162). In soweit hierbei das landwirthschaftliche Gewerbe oder die landwirthschaftlichen Betriebe in Betracht kommen, sind die wesentlichen Ergebnisse in Nr. 3 dieser Mittheilungen bereits dargestellt worden; für die Aufstellung einer Statistik der forstwirthschaftlichen und der jagdmännlichen Betriebe reichen — weil diese zumeist sowohl von Unternehmern als Gehilfen nur nebensächlich ausgeübt werden — die Angaben einer allgemeinen Erhebung nicht aus. Die übrigen Arten der Betriebe der Abtheilung A (Kunst- und Handelsgärtnerei, Fischerei und Zucht nicht landwirthschaftlicher Thiere), sowie diejenigen der Abth. B und C sind in der Gewerbestatistik gemeinsam behandelt.

Die hauptsächlichlichen Ergebnisse dieser Statistik sind für Baden in den folgenden Tabellen dargestellt.

Die für diese Statistik angewandte Klassifikation der Gewerbe schließt sich derjenigen der im Jahre 1875 erhobenen Gewerbestatistik an, welche auch bereits für die Eintheilung des Berufes maßgebend war, so daß sich jene Eintheilung auch mit der Einteilung der Berufsabtheilungen A bis C deckt. Nur geht die Gewerbeeintheilung in einigen Gewerbearten nach dem verarbeiteten oder vertriebenen Stoffe und nach der Art der Arbeit weiter als in den entsprechenden Berufsarten und sind die 20 Gruppen nicht nur einfach nach Arten, sondern größtentheils zweifach, zunächst in Klassen in diesen in Ordnungen zerlegt worden. Die Klassifikation der Gewerbe ist in den nachfolgenden Tabellen (in I und II nach Gruppen unter Auscheidung einiger wichtigen Sonderindustrien, in III nach Gruppen (römische Ziffern), sodann nach Klassen (lateinische Buchstaben) und Ordnungen (arabische Ziffern) aufgeführt. Aus Rücksicht auf Raum und Uebersichtlichkeit sind dabei die Benennungen der in mehrere Ordnungen zerfallenden Klassen nicht angegeben; die Klassen werden deshalb in dem folgenden Verzeichniß besonders angegeben; die beige-setzte arabische Ziffer bedeutet die Zahl der Ordnungen, aus denen die Klasse besteht.

Gruppe	Klasse	Zahl der Ordnungen	Gruppe	Klasse	Zahl der Ordnungen
I.	Kunst- u. Handelsgärtnerei	1	VII. f.	Abfälle und künstliche Dingsstoffe	3
II. a.	Gewerben. Zucht nicht landw. Thiere	1	VIII. a.	Gewinnung forstwirthsch. Nebenprodukte	2
b.	Fischerei	2	b.	Baueinrichtungen	1
III. a.	Bergwerke auf Erze	2	c.	Lein- und Seidenfabrikation	2
b.	Hüttenwesen	3	d.	Leinmühlen	1
c.	Salinen	2	e.	Kohlentheerzähnelerei, Verf. v. Dehlen, Fet- ten, Firnissen, Verarbeitung von Harzen	4
d.	Steinkohlenbergwerke	4	IX. a.	Zubereitung von Spinnstoffen	3
e.	Leinwandgewinnung	1	b.	Spinnerei einchl. Hecherei, Hasperei, Spu- lerei, Zwirnererei u. Watteherstellung	9
IV. a.	Steine und Schiefer	5	c.	Weberei einchl. Bandweberei	7
b.	Kies, Sand, Kalk, Gement etc.	4	d.	Gummi- und Haarflechterei und Weberei	1
c.	Lehm- u. Thongräberei	4	e.	Strickererei und Wäckererei	1
d.	Lehm- u. Thonwaaren	4	f.	Hätlei, Wäckererei, Spitzenfabrikation	2
e.	Glas	3	g.	Wäckererei, Färberei, Druckererei, Appretur	7
V. a.	Edele Metalle	4	h.	Baumwollenspinnerschleiferei	1
b.	Uedele Metalle (ohne Eisen)	5	i.	Seilererei und Reepschlägerei	2
c.	Eisen u. Stahl	11	X. a.	Verfertigung von Papier und Pappe	5
VI. a.	Maschinen, Werkzeuge, Apparate	8	b.	Gerberei, Fohlmühlen, Verf. v. gefärbtem und lackirtem Leder	2
b.	Transportmittel auschl. Lokomotiven	3	c.	Wachs- und Lederluch-, auch Treibriemen- fabrikation	3
c.	Schuwaffen	2	d.	Buchbindererei und Kartonnageschneiderei	1
d.	Zeitmeßinstrumente	1	e.	Verf. von Riemen, Sattler u. Papler- arbeiten	2
e.	Musikinstrumente	2	XI. a.	Holzgeräthfertigung und Konservierung	1
f.	Mathemat., physik., chemische u. chirurgische Instrumente	4	b.	Verfertigung glatter Holzwaaren	3
g.	Lampen und andere Beleuchtungsapparate	1	c.	Küblererei	1
VII. a.	Chemische Großindustrie	1	d.	Korbmacherei	1
b.	Sonstige Verfert. chemisch., pharmazent. etc. Präparate	1			
c.	Apotheken	1			
d.	Färbematerialien	4			
e.	Explosivstoffe und Zündwaaren	2			

Gruppe	Klasse	Zahl der Ordnungen	Gruppe	Klasse	Zahl der Ordnungen
XI. e.	Sonstige Weberei u. Flecherei von Holz, Stroh, Bast	1	XIV. l.	Einrichter von Gas- und Wasseranlagen	1
f.	Drechsel- und Schnitzwaarenverfertigung	2	m.	Ofenseher	1
g.	Verf. von Kämmen, Bürsten, Pinseln, Stöden, Schirmen	2	n.	Schornsteinfeger	1
h.	Holz- und Schnitzwaaren-Vergoldung	1	XV. a.	Schriftschneiderei und -Gießerei	1
XII. a.	Vegetabilische Nahrungsmittel	9	b.	Buch- und Steindruckerei	4
b.	Animalische	3	c.	Photographische Anstalten	1
e.	Getränke	8	XVI.	Künstler und künstl. Betriebe für gewerbliche Zwecke	1
d.	Tabakfabrikation	1	XVII. a.	Waaren- und Produktenhandel	13
XIII. a.	Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung	1	b.	Geld- und Kredithandel	1
b.	Schuhmacherei	1	c.	Expedition und Kommission	1
c.	Haar- und Bartpflege	1	d.	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel	3
d.	Baden und Waschen	3	e.	Handelsvermittlung	1
XIV. a.	Bauunternehmung und Bauunterhaltung	2	f.	Hilfsgewerbe des Handels	1
b.	Reilmesser, Geometer, Drahtschpüler	1	g.	Verfeinerung, Verleihung zc.	6
c.	Maurer	1	XVIII.	Versicherungsgewerbe	1
d.	Zimmerer	1	XIX. a.	Landtransport	2
e.	Glaser	1	b.	Wassertransport	1
f.	Maler und Tünder	1	c.	Hafendienst, Schleusen- und Kanalwacht	1
g.	Stuckateure	1	d.	Dienstmänner, Boten, Lohnbdiener zc.	1
h.	Dachbeder	1	e.	Geschäfte für Leichenbestattung	1
i.	Asphaltierer und Steinseher	1	XX. a.	Berbergung	1
k.	Brunnenmacher	1	b.	Erquickung	1

Dieser Uebersicht ist zu entnehmen, daß, wenn die nicht untergetheilten Gruppen und Klassen nur einmal gezählt werden, die 20 Gruppen, 96 Klassen und 248 Ordnungen, im Ganzen 313 Abtheilungen darstellen.

Der Begriff des Betriebes fällt nicht allgemein mit dem des Unternehmens, Geschäfts, der Fabrik, Anstalt zc. zusammen, indem solche gewerbliche Thätigkeiten und Unternehmungen, welche zwei oder mehreren Gewerbetreibenden der Klassifikation angehören (z. B. Maurer und Brunnenmacher, Näherin und Cigarrenarbeiterin, Spinnerei, Weberei, Färberei, Buch- und Steindruckerei), in ebensoviele Betriebe zerlegt wurden. Bei dieser Zerlegung war jede betr. Person nur einmal und zwar bei ihrer hauptsächlichsten Thätigkeit zu zählen. Betriebe, für welche hiernach überhaupt keine Personen gezählt werden können, heißen Nebenbetriebe, alle anderen Betriebe Hauptbetriebe, gleichviel ob sie den einzigen, hauptsächlichsten oder nebensächlichsten Arbeitszweig einer Person oder eines Unternehmens darstellen. Die Betriebe eines einzigen Unternehmers und die Betriebe, in welche ein einheitliches Geschäft zerlegt ist, können also sämtlich Hauptbetriebe sein; eine einzelne, ohne Gehilfen selbständig arbeitende Person kann nur einen Hauptbetrieb, sonst nur Nebenbetriebe haben.

Der Umfang der Hauptbetriebe wird nach der Zahl und Art der darin beschäftigten Personen bemessen. Es gibt darnach Kleinbetriebe, welche von einer einzelnen Person selbständig ausgeübt werden, Mitinhaberbetriebe, welche zwei oder mehr thätige Inhaber haben, und Gehilfenbetriebe, in denen Gehilfen beschäftigt sind.

Sodann unterscheidet man die Betriebe, je nachdem sie Triebwerke, welche durch Naturkräfte — Wind, Wasser, Dampf, Gas, Heißluft oder Elektrizität — bewegt werden, verwenden oder nicht; ferner nach Besitzverhältnis, d. h. der Art und Zahl der unternehmenden Persönlichkeit, ob eine einzelne Person, mehrere Gesellschafter, wirtschaftliche Gesellschaften und Genossenschaften, Gemeinden, Staat oder Reich den Betrieb ausüben.

Im Weiteren kommt in Betracht, ob der Betrieb für eigene Rechnung oder für Rechnung eines Unternehmers, welcher den Arbeitsstoff liefert, ausgeübt wird (Betriebe zu Haus für fremde Rechnung oder hausindustrielle Betriebe), sowie entsprechend, ob ein Betrieb Personen außerhalb seiner Räume, Werkstätten zc. in Hausindustrie beschäftigt.

Die Gehilfenbetriebe werden weiter eingetheilt nach der Zahl der Gehilfen, zunächst in Kleinbetriebe (ohne oder mit höchstens 5 Gehilfen) und Großbetriebe (mit mehr als 5 Gehilfen); sodann nach der näheren Zahl der Gehilfen (1, 2, 3 zc., 6 bis 10, 11 bis 50, 51 bis 200 zc.).

Endlich ist zu beachten, daß die Kleinbetriebe mit Triebwerken mit Rücksicht auf die Bedeutung der Verwendung von solchen nicht mit den übrigen Kleinbetrieben, sondern mit den Mitinhabern und Gehilfenbetrieben behandelt werden.

(Fortsetzung folgt auf Seite 170.)

Tabelle I.

I. Anzahl und Personal

Gruppen bzw. Klassen	Sämmtliche Gewerbebetriebe						Alleinbetriebe (auschl. derer mit Erwerbwerken)				
	Gesamtszahl der Betriebe	davon		In den Hauptbetrieben am 5. Juni 1882 beschäftigte Personen			Im Ganzen.	davon		In den Hauptbetrieben am 5. Juni 1882 beschäftigte Personen	
		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Männliche	Weibliche	Zusammen		Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	überhaupt	davon weibliche
I. Kunst- und Handelsgärtnerei	570	509	61	953	77	1030	315	263	52	263	9
II. Fischerei zc.	756	359	397	456	12	468	597	254	343	254	2
III. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	43	36	7	556	18	574	6	3	3	3	—
IV. Industrie der Steine und Erden	3017	2429	588	10067	774	10841	1189	808	361	808	48
V. Metallverarbeitung	6765	5865	900	17074	2041	19115	3228	2476	752	2476	19
davon edle Metalle	627	612	15	5501	1750	7251	160	147	13	147	18
Eisen und Stahl	5956	5086	870	10946	126	11072	2996	2261	735	2261	1
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	5162	4375	787	14803	403	15206	3148	2455	693	2455	18
davon Maschinen, Werkzeuge	385	343	42	6253	86	6339	113	98	25	98	—
Zeitmeßinstrumente	1769	1628	141	4176	269	4445	1115	989	126	989	18
Mußinstrumente	105	99	6	434	3	437	43	37	6	37	—
VII. Chemische Industrie	379	313	66	2652	100	2752	160	104	56	104	2
davon Apotheken	194	191	3	462	2	462	46	43	3	43	—
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Öle, Firnisse Forstwirtsch. Nebenprodukte zc.	796	331	415	1226	47	1273	281	110	171	110	1
IX. Textilindustrie	7892	5172	2720	12305	12519	24824	6345	3096	2349	3996	1230
davon Zubereitung von Splanstoffen	233	55	178	130	10	140	43	24	19	24	6
Spinnerei, Weberei, Spul. zc.	564	441	123	2956	4196	7152	479	360	119	360	345
Weberei, Bandweberei	5423	3349	2074	6172	6674	12846	4505	2613	1892	2613	379
Färberei, Häberei zc.	320	270	50	1925	700	2625	168	129	37	129	6
X. Papier und Leder	2374	1985	389	7196	1830	9026	1176	916	260	916	82
davon Verfert. v. Papier u. Pappe	74	72	2	1532	860	2412	1	1	—	1	—
Gerberei, Lohmühlen zc.	398	350	48	1721	11	1732	108	94	14	94	—
Buchbinderei u. Kartonnagesab.	549	504	45	1218	440	1658	303	258	45	258	77
XI. Holz- und Schnitzstoffe	12830	10096	2734	17210	1809	19019	8445	6176	2269	6176	959
davon Holzjurichtung u. Konservirg.	1152	852	300	2181	23	2204	119	97	22	97	—
Kübleri, glatte Holzwaaren	8003	6353	1650	11232	99	11331	5382	3866	1516	3866	—
Flecherei von Holz, Stroh zc.	1365	1080	285	412	1007	1419	1254	981	273	981	844
XII. Nahrungs- und Genussmittel	10831	8936	1895	25014	10047	35061	4092	2702	1390	2702	47
davon vegetabilische Nahrungstoffe	5701	4935	766	10915	693	11608	1781	1357	424	1357	25
Getränke	1925	1547	378	4037	101	4138	654	377	277	377	—
Tabakfabrikation	513	494	19	6454	9113	15567	115	99	16	99	19
XIII. Bekleidung und Reinigung	33442	29949	3493	24000	18520	42520	26507	23208	3299	23208	13367
davon Wäsche, Kleidung zc.	17988	16601	1387	8624	14466	23090	14947	13843	1304	13843	10408
Schuhmacherei	10843	9386	1457	14011	214	14225	7648	6268	1380	6268	20
XIV. Baugewerbe	11792	9905	1887	22682	40	22722	8253	6486	1767	6486	2
XV. Polygraphische Gewerbe	354	331	23	2044	129	2173	114	97	17	97	1
XVI. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	419	389	30	774	88	862	264	238	26	238	14
XVII. Handelsgewerbe	19142	13445	5697	18831	5341	24172	13486	8523	4963	8523	2103
XVIII. Versicherungsgewerbe	1166	113	1053	349	—	349	1098	77	1021	77	—
XIX. Verkehrsgewerbe	2832	1918	919	3646	182	3828	2024	1242	782	1242	144
davon Landtransport	1414	906	508	1811	27	1838	836	446	390	446	—
Wassertransport	435	342	93	1171	7	1178	224	149	75	149	—
XX. Beherbergung und Erquickung	8749	5792	2957	5825	6880	12705	4724	2171	2553	2171	370
Im Ganzen	129311	102293	27018	187663	60857	248520	85452	62305	23147	62305	18418

der Gewerbebetriebe.

Tabelle I.

		13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27		
		Gehilfen-, Mitinhabers- und Erwerb-Betriebe																
		In den Betriebsstätten derselben beschäftigte Personen																
		am 5. Juni 1882																
Im Ganzen	davon		Geschäftsleiter						Höheres Verwaltungsg. u. Aufsichtspersonal		Andere Hilfspersonen		Summe (Sp. 16 + 18 + 20)	davon weibliche (Sp. 17 + 19 + 21)	nach Durchschnittsangabe			
	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Ueberhaupt		davon weibliche		Ueberhaupt		davon weibliche		Ueberhaupt	davon weibliche			Geschäftsleiter	Höheres Verwaltungsg. u. Aufsichtsperson.	Andere Hilfspersonen	Summe
	255	246	9	238	16	1	—	528	52	767	68	238	1	489	728			
	159	105	54	81	4	2	—	131	6	214	10	81	2	133	216			
	37	33	4	26	2	32	—	513	16	571	18	26	32	523	581			
	1828	1621	207	1323	34	143	1	8567	691	10033	726	1324	138	7856	9318			
	3537	3389	148	3308	60	418	11	12913	1951	16639	2022	3308	402	11913	15623			
	467	465	2	548	20	279	8	6277	1704	7104	1732	548	271	5690	6509			
	2960	2825	135	2665	36	95	1	6051	88	6811	125	2665	92	5655	8412			
	2014	1920	94	1850	25	452	1	10449	359	12751	385	1849	443	9961	12253			
	272	255	17	258	—	353	1	5640	85	6251	86	258	349	5325	5932			
	654	639	15	653	15	54	—	2749	236	3456	251	652	51	2702	3405			
	62	62	—	67	—	4	—	329	3	400	3	67	4	311	382			
	219	209	10	201	2	354	—	2093	96	2648	98	201	349	2053	2603			
	148	148	—	150	2	168	—	103	—	421	2	150	162	100	412			
	515	271	244	221	10	104	—	838	36	1163	46	221	100	833	1154			
	1547	1176	371	983	77	550	4	19295	11208	20828	11289	983	549	18201	19733			
	190	81	159	22	1	6	—	98	3	116	4	22	6	99	127			
	85	81	4	86	9	191	2	6515	3840	6792	3851	86	192	6499	6777			
	918	736	182	596	32	213	1	9434	6262	10233	6295	586	211	8653	9450			
	154	141	13	116	6	98	—	2464	750	2678	756	116	97	2158	2371			
	1198	1069	129	1056	39	292	1	6762	1708	8110	1748	1056	287	6548	7891			
	73	71	2	84	2	128	1	2199	877	2411	880	84	126	2212	2422			
	290	256	34	265	5	39	—	1334	6	1638	11	265	39	1309	1613			
	246	246	—	228	14	53	—	1121	349	1400	363	226	50	1068	1344			
	4385	3920	465	3285	124	202	3	9356	723	12843	850	3285	197	8984	12466			
	1033	755	278	855	7	58	—	1694	16	2107	23	355	56	1639	2050			
	2621	2487	134	2314	40	54	1	5097	58	7465	99	2314	51	4743	7108			
	111	99	12	84	48	17	1	337	114	438	163	84	17	406	507			
	6739	6234	505	5656	299	812	8	25891	9693	32359	10000	5657	818	26270	32745			
	3920	3578	342	3246	193	199	2	6806	473	10251	668	3247	200	7046	10493			
	1271	1170	101	999	54	195	—	2567	47	3761	101	999	195	2631	3925			
	398	395	3	426	14	406	5	14636	9075	15468	9094	426	411	14769	15606			
	6935	6741	194	6365	1355	168	19	12779	3779	19312	5153	6365	165	12298	18828			
	3041	2958	83	2885	1117	117	18	6445	2923	9447	4058	2885	114	6179	9178			
	3195	3118	77	2920	38	32	1	5005	155	7957	194	2920	32	4845	7797			
	3539	3419	120	3334	29	168	—	12684	9	16236	38	3334	153	10860	14399			
	240	234	6	226	13	99	1	1751	114	2076	128	226	101	1702	2029			
	155	151	4	155	12	8	—	461	62	624	74	155	8	410	573			
	5656	4922	734	4826	538	2622	78	8201	2622	15649	3238	4827	2590	8331	15748			
	68	36	32	34	—	193	—	45	—	272	—	34	188	44	266			
	808	671	137	528	31	87	1	1971	6	2586	38	528	86	1772	2386			
	578	460	118	316	24	19	—	1057	3	1392	27	316	18	1023	1357			
	211	193	18	199	5	66	—	764	2	1029	7	199	66	601	866			
	4025	3621	404	2343	376	58	8	8133	6126	10534	6510	2343	44	7558	9945			
	43859	39988	3871	36089	3046	6765	136	143361	39257	186215	42439	36093	6653	136739	179485			

Tabelle II.

II. Umfang der Gewerbebetriebe, Motorenbenutzung und Besitz-

Gruppen bzw. Klassen	Betriebsumfang der Gehilfen-, Mitinhaber- und Triebwerk-Betriebe in deren Betriebsstätten durchschnittlich beschäftigt werden										Hauptbetriebe mit Triebwerk								
	keine Gehilfen		1 bis höchstens 5 Gehilfen		mehr als 5 Gehilfen						Anzahl derselben	durchschnittlich darin beschäftigte Personen	davon benutzendes Triebwerk, bewegt durch:						
	Betriebe	darin beschäftigte Personen	Betriebe	darin beschäftigte Personen	Zahl der Betriebe mit					Zusammen Betriebe Sp. 6 bis 10			darin beschäftigte Personen	Wasser	Dampf	Gas od. Heißluft	Dampf- u. Kraftübertrag aber keine Lebt. Dampfsm.		
					6 bis 10	11 bis 50	51 bis 200	201 bis 1000	mehr als 1000		beschäftigten Personen (einschl. Geschäftsführer)								
I. Kunst- u. Handlungsgärtnerei	2	4	233	641	11	—	—	—	—	—	11	83	2	14	—	2	—	—	—
II. Fischerei zc.	5	7	100	209	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Bergbau, Hütten und Salinen, Dorfgräberei	—	—	17	57	7	6	3	—	—	—	16	524	17	510	9	8	1	—	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	23	32	1390	3848	83	107	15	3	—	—	208	5438	96	3074	67	30	5	—	—
V. Metallverarbeitung	68	79	2949	7278	113	228	31	—	—	—	372	8266	224	3077	139	63	26	1	—
davon edle Metalle	3	5	186	668	74	184	18	—	—	—	276	5836	24	557	9	8	7	—	—
Eisen und Stahl	63	72	2678	6359	35	40	9	—	—	—	84	1981	181	2060	121	46	18	1	—
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	49	56	1671	4046	71	94	27	8	—	—	200	8151	210	7412	110	93	13	3	—
davon Maschinen, Werkzeuge	6	7	156	479	30	40	18	7	—	—	93	5446	144	5540	71	77	4	1	—
Zeitmessinstrumente	7	7	568	1529	23	32	8	1	—	—	64	1869	37	1309	29	6	1	1	—
Musikinstrumente	—	—	43	137	9	11	—	—	—	—	20	245	8	60	4	2	2	—	—
VII. Chemische Industrie	2	2	172	456	6	19	7	3	—	—	35	2145	41	1959	7	17	1	16	—
davon Apotheken	—	—	146	398	2	—	—	—	—	—	2	14	12	33	—	—	—	—	—
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Öle, Firnisse zc.	25	27	221	470	9	10	6	—	—	—	25	657	141	755	112	18	9	3	—
IX. Textilindustrie	56	53	921	1938	28	72	76	21	2	—	199	17742	224	17189	173	123	1	14	—
davon Zubereit. v. Spinnstoff.	2	6	24	57	3	2	—	—	—	—	5	64	10	48	10	—	—	—	—
Spinnerei, Färberei, Spul. zc.	5	4	13	40	5	16	32	10	—	—	63	6733	67	8683	61	38	—	2	—
Webererei, Bandwebererei	36	30	619	1226	7	30	33	11	1	—	82	8194	77	7985	61	47	1	4	—
Wäscherei, Färberei zc.	7	7	109	240	7	10	7	—	—	—	25	2124	59	2037	34	29	—	8	—
X. Papier und Leder	28	33	906	2363	35	71	24	5	—	—	135	5495	172	4293	145	46	4	5	—
davon Papier und Pappe	1	3	16	59	8	30	14	2	—	—	54	2360	46	1959	40	29	—	3	—
Gerberei, Lohmühlen zc.	10	11	222	591	7	12	4	1	—	—	24	1011	109	1050	98	8	2	1	—
Buchbinderei u. Kartonag.	5	7	205	544	18	20	3	—	—	—	36	793	7	111	4	2	2	—	—
XI. Holz- und Schnitzstoffe	110	122	3620	8337	71	103	16	—	—	—	190	4007	853	3789	777	80	9	2	—
davon Holzjurichtg. u. Konser-	60	63	648	1174	17	23	2	—	—	—	47	813	710	1874	691	86	—	—	—
virung	31	39	2381	5718	31	41	3	—	—	—	75	1351	70	839	38	29	5	—	—
Käblerci, glatte Holz.	8	9	92	177	1	6	2	—	—	—	9	321	2	41	—	1	1	—	—
Stecherei v. Holz, Strohze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Nahrungs- u. Genussmittel	425	435	5338	13221	142	219	101	9	—	—	471	19089	1851	7579	1641	203	34	17	—
davon vegetab. Nahrungsmittel	377	384	3120	7633	43	20	8	1	—	—	81	2426	1627	5526	1602	63	5	1	—
Getränke	20	20	1065	2576	40	42	3	—	—	—	85	1229	202	1509	31	134	22	16	—
Tabakfabrikation	1	1	109	363	43	144	90	8	—	—	285	15242	7	450	2	4	1	—	—
XIII. Bekleidung und Reinigung	115	113	6454	15667	106	54	11	1	—	—	172	3048	39	1115	7	32	2	2	—
davon Wäsche, Kleidung zc.	73	68	2761	6073	79	38	6	1	—	—	124	2139	8	603	2	5	—	—	—
Schuhmacherei	35	37	3049	7136	23	6	5	—	—	—	34	624	2	255	1	2	—	—	—
XIV. Baugewerbe	49	66	3064	7932	120	156	29	1	—	—	306	6401	19	362	6	6	6	—	—
XV. Polygraphische Gewerbe	—	—	153	529	33	42	6	—	—	—	81	1500	58	1140	1	28	30	—	—
XVI. Künstler u. künstl. Betriebe für gewerbliche Zwecke	4	7	132	401	8	7	—	—	—	—	15	165	2	22	1	—	1	—	—
XVII. Handelsgewerbe	220	401	4388	11089	168	139	6	1	—	—	314	4258	74	299	32	18	11	2	—
XVIII. Versicherungsgewerbe	—	—	20	54	10	5	1	—	—	—	16	212	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Verkehrsgewerbe	8	12	614	1477	21	26	2	—	—	—	49	897	9	330	—	1	—	—	—
davon Landtransport	3	3	430	963	15	12	—	—	—	—	27	391	1	44	—	—	—	—	—
Wassertransport	5	9	177	486	2	7	2	—	—	—	11	371	8	286	—	1	—	—	—
XX. Beherbergung und Er- nährung	63	69	3343	7458	133	82	—	—	—	—	215	2418	4	87	—	1	8	1	—
Im Ganzen	1252	1518	3706	87471	1175	1440	361	52	2	3030	90496	4036	53006	3227	769	156	66	—	—

Verhältniß der Mitinhaber-, Gehilfen- und Triebwerkbetriebe.

Tabelle II.

Werken Namen:	Besitzverhältniß											Zu Haus für fremde Rechnung ausgeübte Betriebe,						Hauptbetriebe, v. welchen Haus- industrielle oder Gefangene beschäftigt werden				
	Hauptbetriebe mit Gehilfen, Mitinhabern, Triebwerken im Besitz						Im Ganzen						davon mit Mitinhabern, Gehilfen.		Hauptbetriebe Zahl solcher Betriebe	Durchschnitts- zahl der von denselben aus- gewanderten Personen						
	einzelner Personen		mehrerer Gesell- schafter		wirtschaf- tlich. u. Genossen- sch.		von Ge- meinden		des Staats od. Reichs		Hauptbetriebe		Nebenbetriebe				durchschn. beschäftigte Personen					
	Betriebe durchschnittlich beschäftigte Personen	Betriebe durchschnittlich beschäftigte Per- sonen	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	überhaupt	davon weibl.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	überhaupt	davon weibl.			in der Zahl von den Personen in Gefangenen in Gefangenen in Gefangenen	Durchschnitts- zahl der von denselben aus- gewanderten Personen								
1	243	715	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
2	94	189	9	24	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—				
3	20	127	7	91	3	126	1	8	2	229	1	—	2	—	—	—	—	—				
4	1471	6300	139	2222	5	742	3	9	3	45	66	62	77	62	4	15	14	5	752	32		
5	3212	12310	165	2969	7	317	—	—	5	27	81	21	171	34	27	1	117	25	15	99		
6	374	4593	90	1909	—	—	—	—	1	7	47	5	132	34	23	—	108	25	6	24		
7	2751	7355	66	842	4	195	—	—	4	20	31	16	39	—	4	1	9	—	8	70		
8	1817	6769	89	3451	6	762	—	—	8	1271	278	24	513	38	134	7	369	28	49	631		
9	211	2089	33	2123	5	474	—	—	6	1246	1	—	3	—	1	—	3	—	1	2		
10	608	2240	30	877	1	288	—	—	—	—	261	22	479	38	125	7	343	28	41	612		
11	55	279	7	103	—	—	—	—	—	—	13	1	26	—	7	—	20	—	3	8		
12	184	1063	15	695	8	752	2	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
13	146	408	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
14	226	600	33	327	4	21	8	206	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
15	1038	6041	112	11184	15	2372	—	—	11	136	1036	280	1110	759	61	6	135	63	80	2290	24	
16	27	101	3	11	—	—	—	—	1	15	9	2	10	7	1	—	2	—	—	—		
17	39	1759	34	4227	5	770	—	—	3	21	148	65	215	206	2	—	4	2	16	323	24	
18	675	3043	50	5032	5	1268	—	—	6	87	654	161	715	394	5	6	113	51	45	1718	—	
19	125	428	13	1632	3	313	—	—	—	—	3	5	9	4	1	—	2	—	2	12	—	
20	983	4253	77	2492	6	1066	—	—	3	80	91	14	153	81	8	—	70	5	22	878	64	
21	41	717	28	1540	2	165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22	227	924	28	671	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
23	235	1167	8	97	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
24	3753	10429	143	1520	5	19	4	8	15	490	200	32	339	123	41	—	183	10	46	956	50	
25	667	1663	79	324	3	—	3	6	3	53	3	—	19	—	2	—	18	—	1	4	—	
26	2446	6420	33	488	—	—	1	2	7	198	31	3	62	—	6	—	50	—	3	5	—	
27	92	296	3	24	1	6	—	—	3	181	62	13	64	63	2	—	4	9	8	692	—	
28	5957	22167	247	9247	15	1040	10	51	5	240	95	7	425	208	34	—	364	187	41	386	120	
29	3489	8815	79	817	8	857	1	2	1	2	3	1	3	2	—	—	—	—	1	—	16	
30	1107	3252	52	444	2	60	8	46	1	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
31	292	7367	98	7907	2	117	—	—	3	215	92	6	422	206	34	—	364	187	40	386	104	
32	6604	16850	116	1521	7	31	1	1	13	425	1352	61	1654	1690	151	1	453	180	177	1190	11	
33	2865	7840	88	1039	1	1	—	—	4	258	1148	49	1389	1019	131	1	372	172	187	1074	1	
34	3096	7346	16	357	2	12	—	—	4	82	146	7	169	10	17	—	42	4	39	116	—	
35	3280	12334	138	2003	1	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	
36	206	1402	26	603	2	24	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	
37	141	532	10	41	—	—	—	—	—	—	38	—	78	10	22	—	62	9	2	2	—	
38	4090	10739	717	4459	96	475	19	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
39	26	145	7	79	3	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
40	626	1803	38	242	4	243	1	18	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
41	447	1193	11	85	2	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
42	162	465	27	157	2	164	—	—	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
43	3576	9571	32	244	10	105	2	22	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
44	7	37547	124839	2123	43427	198	8200	51	491	69	3028	3241	501	4525	2406	486	15	1770	521	439	6688	301

Tabelle III.

III. Die hauptsächlichsten Zahlen für die

Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen am 5. Juni 1882	Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen am 5. Juni 1882								
	Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe			Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe									
		kleinbetriebe ohne Zriedwert	Witfaber- u. Zriedwertbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen					kleinbetriebe ohne Zriedwert	Witfaber- u. Zriedwertbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen										
1. Gewerbe-Gruppen:																							
I. Kunst- u. Handelsgärt.	509	263	2	233	11	61	1030	IV a.															
II. Fischerei, gewerbemäßige Tierzucht	359	254	5	100	—	397	468	1. Marmorbrüche, -sägerei etc.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen	36	3	—	17	16	7	574	2. Schieferbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
IV. Industrie der Steine und Erden	2429	808	23	1390	208	588	10841	3. grob. Steinwaaren	375	104	4	218	49	152	1610	—	—	—	—	—	—	—	
V. Metallverarbeitung	5865	2476	68	2949	372	900	19115	4. Steinbauer	635	308	4	270	53	102	2330	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Maschin., Werkzeug, Instrum., Apparate	4375	2455	49	1671	200	787	15206	5. fein. Steinwaaren	103	58	1	36	8	41	831	—	—	—	—	—	—	—	
VII. Chemische Industrie	313	104	2	172	35	66	2752	IV b.															
VIII. Leuchtstoffe, Fette, Oele, Firnisse	381	110	25	221	25	415	1273	1. Kies- und Sandgräb.	11	3	—	7	1	20	20	—	—	—	—	—	—	—	
IX. Textilindustrie	5172	3996	56	921	199	2720	24824	2. Kalkbruch, -brennerei	30	4	—	24	2	67	93	—	—	—	—	—	—	—	
X. Papier und Leder	1985	916	28	906	135	389	9026	3. Cementgräb. u. Cementf.	18	1	—	8	9	5	744	—	—	—	—	—	—	—	
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	10096	6176	110	3620	190	2734	19019	4. Gyps- u. Schwefspath.	45	4	4	35	2	57	120	—	—	—	—	—	—	—	
XII. Nahrungs- u. Genussm.	8936	2702	425	5338	471	1895	35061	IV c.															
XIII. Bekleid. u. Reinigung	29949	23208	115	6454	172	3493	42520	1. Ehm- und Thongraberet.	2	—	—	2	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	
XIV. Baugewerbe	9905	6486	49	3064	306	1887	22722	IV d.															
XV. Polygraph. Gewerbe	331	97	—	153	81	23	2173	1. Ziegelei- u. Thonröhrfab.	636	58	4	519	55	60	2718	—	—	—	—	—	—	—	
XVI. Künstler u. künstl. Betrieb f. gewerb. Zwecke	389	238	4	132	15	30	862	2. Zöpferei, fein. Thonw.	495	222	5	237	11	44	1012	—	—	—	—	—	—	—	
XVII. Handelsgewerbe	13445	8523	220	4338	314	5697	24172	3. Fayencefab. u. veredelg.	11	5	1	—	5	1	439	—	—	—	—	—	—	—	
XVIII. Versicherungsgewerbe	113	77	—	20	16	1053	349	4. Porzellanfab. u. veredelg.	43	31	—	7	5	26	754	—	—	—	—	—	—	—	
XIX. Verkehrsgewerbe	1913	1242	8	614	49	919	3828	IV e.															
XX. Beherberg. u. Erquickg.	5792	2171	63	3343	215	2957	12705	1. Glasfab. u. veredelung	21	10	—	4	7	7	170	—	—	—	—	—	—	—	
im Ganzen	102293	62305	1252	35706	3030	27018	248520	2. Glasbläseret v. b. Lampe	1	—	—	1	—	—	502	—	—	—	—	—	—	—	
								3. Spiegelfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Gewerbe-Klassen und -Ordnungen:																							
I.																							
I a.																							
Kunst- u. Handelsgärt.	509	263	2	233	11	61	1030	V a.															
II a.																							
Gewerbemäß. Tierzucht	21	14	—	7	—	79	31	1. Gold-, Silber- u. Bijoutiv.	600	141	2	182	275	15	722	—	—	—	—	—	—	—	
II b.																							
Fischerei	338	240	5	93	—	318	437	2. Gold- u. Silberschlägerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III a.																							
Bergwerke auf Erze	2	—	—	1	1	—	11	3. Vorfertigg. Icon. Waaren	11	6	1	4	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	
III b.																							
1. Blei- u. Hütten	10	—	—	5	5	1	93	4. Münzstätten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Kobalt- u. Hütten	—	—	—	—	—	—	1	V b.															
3. Hochofen, Frisch- und Streckwerke	8	—	—	4	4	—	61	1. Kupferhämme	81	43	—	38	—	1	164	—	—	—	—	—	—	—	
III c.																							
Salinen	2	—	—	—	—	—	242	2. Schrot- u. Bleifugelfab.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III d.																							
Steinkohlenbergwerke	2	—	—	—	—	—	95	3. feine Blei- u. Zinnwaar.	25	8	—	16	1	—	120	—	—	—	—	—	—	—	
III e.																							
Torfgräberei u. bereitung	12	3	—	7	2	5	72	4. Zinkgießerei u. -Prägerei	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								5. Metallverzierungen	59	15	2	31	11	13	500	—	—	—	—	—	—	—	—
								V c.															
								1. Eisengieß. u. emailleg.	42	2	—	7	33	3	126	—	—	—	—	—	—	—	
								2. Schwarz- u. Weißblech.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								3. Blecherei	790	391	1	391	7	42	1470	—	—	—	—	—	—	—	
								4. Blechwaarenfab.	12	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								5. Stifte, Nägel etc.	370	272	6	87	5	146	814	—	—	—	—	—	—	—	
								6. Grob- u. Hufschmiede	2594	1043	36	1511	4	521	443	—	—	—	—	—	—	—	
								7. Schlosserei	969	397	9	539	24	104	237	—	—	—	—	—	—	—	
								8. Zeug-, Messer- etc. Schmiede	282	132	10	133	7	39	56	—	—	—	—	—	—	—	
								9. Stahlfederschl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								10. Nähmaschinenfab.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								11. Nadel- u. Drahtwaaren	27	18	—	8	1	15	51	—	—	—	—	—	—	—	
								VI a.															
								1. Dampfmaschinen	7	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
								2. landwirthsch. Maschinen	34	14	3	15	12	5	107	—	—	—	—	—	—	—	
								3. Spinn- u. Webereimasch.	9	2	—	3	4	2	82	—	—	—	—	—	—	—	

einzelnen Gewerbe-Gruppen und Ordnungen.

Tabelle III.

Gewerbearten	Anzahl der Betriebe					Beschäftigte Personen am 5. Juni 82	Gewerbearten	Anzahl der Betriebe					Beschäftigte Personen am 5. Juni 82		
	Hauptbetriebe	davon						Nebenbetriebe	Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe	
		Alleinbetriebe ohne Erwerb	Wirtshabers u. Erwerbsetriebe ohne Geschiften	Betriebe mit 1-5 Geschiften	Betriebe mit mehr als 5 Geschiften					Alleinbetriebe ohne Erwerb	Wirtshabers u. Erwerbsetriebe ohne Geschiften	Betriebe mit 1-5 Geschiften			Betriebe mit mehr als 5 Geschiften
4. Nähmaschinenfabrikation	15	6	—	3	6	3	824	VIII b.							
5. Mühlenbau	122	52	1	61	8	20	315	Gasanstalten	22	—	—	12	10	—	329
6. Eisene Baukonstruktion.	5	1	—	1	3	3	189	VIII c.							
7. Herstellung von Centralanlagen	—	—	—	—	—	—	—	1. Talg- und Eisensiederei	130	58	1	68	3	20	256
8. Maschinen, Werkzeug, Apparate anderer Art	151	23	2	70	56	10	3251	2. Stearin- u. Wachskerzen	12	7	—	5	—	2	20
VI b.								VIII d.							
1. Wagnerei	2167	1278	35	853	1	567	3121	Delmühlen	139	16	22	96	5	343	335
2. Wagenbauanstalten	8	—	—	5	3	—	295	VIII e.							
3. Schiffbau	26	14	1	7	4	3	108	1. Kohlentheerschmelerei ic.	—	—	—	—	—	—	—
VI c.								2. Lohbrennerei, Leder-	4	1	—	3	—	2	8
1. Geschützfabriken und Kanonenbohrwerke	—	—	—	—	—	—	—	3. Schmieröl ic.	3	—	—	1	2	—	52
2. Büchsenmach. u. Gewehr.	28	17	—	10	1	5	129	4. Verarb. v. Harzen, Verf. v. Firnissen ic.	29	1	2	23	3	10	115
VI d.								IX a.							
Zeitmeßinstrumente	1628	989	7	568	64	141	4445	1. Seidentrod- und conditronanstalt	—	—	—	—	—	—	—
VI e.								2. Wollbereitung	10	7	—	—	—	3	40
1. Pianofortefabrikation	21	13	—	7	1	3	53	3. Flachsröstanstalten	45	17	2	24	2	175	100
2. And. Musikinstrumente	78	24	—	35	19	3	384	IX b.							
VI f.								1. Seidenfil- u. Gaspelanst.	147	139	—	2	6	50	593
1. Mathem., phys. ic. Instr.	30	16	—	8	6	7	119	2. Seiden- u. Seidenschoddy- Erinn.	17	7	—	—	10	—	1507
2. Strung. Instrumente	32	10	—	19	3	12	112	3. Wollspinnerei	75	61	2	5	7	12	421
3. Anatom. u. mikrosc. Präp.	1	1	—	—	—	1	1	4. Wungo- u. Schoddyherstell. u. Spinnerei	5	—	—	—	5	—	370
4. Telegraph u. Telegr-Anst.	12	5	—	2	5	3	94	5. Flachshechel. und Lein-Spinnerei	50	44	2	2	2	26	120
VI g.								6. Baumwollenspinnerei	83	47	1	4	31	8	4038
Kampfen ic.	1	—	—	1	—	—	6	7. Bigogenspinnerei	—	—	—	—	—	—	—
VII a.								8. Spinnerei andr. Stoffe	4	2	—	—	2	3	43
Chemische Großindustrie	21	7	1	3	10	3	1450	9. Spinnerei ohne Stoffang.	60	60	—	—	—	24	60
VII b.								IX c.							
Sonst. chem., pharm., phot. Präp.	27	20	—	4	3	7	127	1. Seidenweberei	460	412	1	36	11	86	3169
VII c.								2. Wollenweberei	35	17	—	10	8	7	490
Apotheken	191	43	—	146	2	3	464	3. Leinweberei	2441	1885	19	527	10	1829	3189
VII d.								4. Juteweberei	1	—	—	—	1	—	13
1. Farbmaterial	9	—	1	4	4	4	76	5. Baumwollenweberei	352	263	14	37	38	136	4934
2. Meißel ic.	—	—	—	—	—	—	—	6. Web. v. gemischt. Waaren	46	24	1	8	13	8	1024
3. Anilin- u. Anilinfarbenf.	2	—	—	—	—	—	181	7. Weberei ohne Stoffang.	14	12	—	1	1	8	27
4. sonst. Kohlentheerderivate	2	—	—	—	—	—	80	IX d.							
VII e.								Gummi- u. Haarflechterei u. weberei	3	1	—	—	2	—	123
1. Explosivstoffe	4	1	—	2	1	1	120	IX e.							
2. Säbndwaaren	4	—	—	2	2	1	23	Strickerei u. Wirterei	424	395	2	19	8	126	630
VII f.								IX f.							
1. Abfuhr u. Desinfektion	11	—	—	5	6	1	121	1. Häfelerei, Stickererei	101	92	1	5	3	30	154
2. künstl. Dungstoffe	10	2	—	5	3	4	78	2. Spitzen u. Weißzeugstid.	46	41	—	5	—	14	57
3. Weberei	32	31	—	1	—	41	32	IX g.							
VIII a.								Wäsch-, Bleich-, Färberei, Druckeri, Appretur ic.:							
1. Holzohlen-, Holztheer- und Aufschw.	34	26	—	8	—	37	43	1. Seide	3	—	1	—	2	—	28
2. Harz- u. Pechgewinnung	8	1	—	5	2	1	65								

Tabelle III.

III. Die hauptsächlichsten Zahlen für die einz.

Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen am 5. Juni 82	Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen
	Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe			Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe	
		kleinbetriebe ohne Zriedwert	Mittelnbetriebe u. Zriedwertbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen					kleinbetriebe ohne Zriedwert	Mittelnbetriebe u. Zriedwertbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen		
2. Wolle	9	6	—	2	1	3	32	XI g.							
3. Gespinnst u. Gewebe von Flach, Hanf ic.	29	12	—	17	—	13	44	1. Verfert. von Kämmen, Bürsten ic.	439	245	3	161	39	61	
4. Baumwolle	31	4	—	13	14	8	2238	2. Stoch-, Sonnen-, Regenschirmfabrikation	103	76	—	25	2	3	
5. Strümpf- u. Stri. waar.	—	—	—	—	—	—	—	XI h.							
6. Strizen u. Weißzeugstid.	—	—	—	—	—	—	—	Holz- und Schnitwaarenvergoldung ic.	97	39	—	43	15	34	
7. sonst. Stoffe und Stoffe ohne Angaben	198	107	6	77	18	26	465	XII a.							
IX b.								1. Getreidemühlen	1596	—	333	1232	31	230	
Posamentenfabrikation	43	21	—	20	2	4	113	2. Bäckerei u. Konditorei	3283	1343	42	1868	30	505	
IX i.								3. Zuderfabrikation	2	—	—	—	2	—	
1. Seilerei u. Reepschlag.	432	316	3	107	6	117	749	4. Nudel- u. Macaronifab.	9	4	—	4	1	5	
2. Verf. v. Regen, Säden ic.	8	4	1	—	3	4	53	5. Stärke u. Stärkesirup.	5	—	—	1	4	—	
X a.								6. Kakao- u. Chokoladefab.	1	—	—	—	1	3	
1. Papier- und Pappfabr.	61	—	1	12	48	2	1956	7. Kaffeesurrogate	9	—	—	—	9	—	
2. Steinpappe u. Papiermachefabrikation	1	1	—	—	—	—	1	8. Kaffeebrennerei	2	—	—	2	—	1	
3. Dachpappe	2	—	—	2	—	—	5	9. Konserven ic.	28	10	2	13	3	22	
4. Bunt- u. Lurnspapier.	—	—	—	—	—	—	—	XII b.							
5. Tapeten- u. Rouleaurf.	8	—	—	2	6	—	450	1. Fleischeri	1887	816	26	1026	19	723	
X b.								2. Fischsalzerei u. -spölei	2	2	—	—	—	—	
1. Lohmühlen	14	2	1	11	—	31	14	3. Butter- u. Käsefabrikat.	71	51	1	18	1	9	
2. Gerbereien	336	92	9	211	24	17	1718	XII c.							
X c.								1. Wasserverforgung	7	—	—	3	4	2	
1. Buchstuch- u. Ledertuchf.	—	—	—	—	—	—	—	2. Giebereitung	1	—	—	1	—	—	
2. Treibriemensfabrikation	1	—	—	1	—	—	5	3. Mineralwasser	29	4	—	22	3	15	
3. Gummi- u. Guttapercha-waren	5	—	—	1	4	—	1092	4. Mälzerei	29	4	—	19	0	7	
X d.								5. Brauerei	1314	323	19	918	69	174	
Buchbinderei u. Kartonagef.	504	258	5	205	36	45	1658	6. Branntweimbrennerei	127	41	—	78	8	153	
X e.								7. Schaum- u. Obstweinf.	7	1	—	6	—	21	
1. Kleider- u. Sattlerarb.	849	488	10	343	8	168	1564	8. Gfugföf.	33	4	1	23	5	6	
2. Tapezierarbeiten	204	75	2	118	9	126	563	XII d.							
XI a.								Tabakfabrikation	494	99	1	109	285	19	
Holzzurichtg. u. Konservirg.	852	97	60	618	47	300	2204	XIII a.							
XI b.								1. Näherinnen	9715	9083	7	610	6	724	
1. Holzstifte ic.	—	—	—	—	—	1	—	2. Schneider u. Schneide- rinnen	5752	3847	28	1811	60	539	
2. grobe Holzwaaren	419	313	1	94	11	282	760	3. Confection	142	15	28	72	27	11	
3. Tischlerei	3980	2250	20	1654	56	678	7643	4. Putzmacherei	587	437	4	184	12	66	
XI c.								5. Putzmacherei	162	104	3	49	6	6	
Küblerei	1954	1303	10	633	8	689	2928	6. Mägenmacherei	86	69	1	15	1	30	
XI d.								7. Kürschnerei	101	62	2	36	1	4	
Korbmacherei	573	469	4	95	5	178	768	8. Verf. von Hosenträger, Krabatten ic.	35	18	—	14	3	4	
XI e.								9. Verfertig. v. Korsets u. Krmolntnen	21	8	—	11	2	3	
Sonst. Weberei u. Flecht. v. Holz, Stroh ic.	1080	981	8	82	9	285	1419	XIII b.							
XI f.								Schuhmacherei	9386	6268	35	3049	34	1457	
1. Drechserei	594	400	4	184	6	192	1003	XIII c.							
2. Korfschneiderei	5	3	—	1	1	—	15	Gaar- u. Wartpflege	676	358	3	315	—	165	

die einzelnen Gewerbe-Gruppen und Ordnungen.

Tabelle III.

Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen am 5. Juni 82	Gewerbearten	Anzahl der Betriebe						Beschäftigte Personen am 5. Juni 82
	Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe			Hauptbetriebe	davon				Nebenbetriebe	
		Außenbetriebe ohne Ertragswert	Wohnbetriebe u. Ertragsbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen					Außenbetriebe ohne Ertragswert	Wohnbetriebe u. Ertragsbetriebe ohne Gehilfen	Betriebe mit 1-5 Gehilfen	Betriebe mit mehr als 5 Gehilfen		
XIII d. Badanstalten	78	10	—	63	3	20	219	4. Baumaterial	125	40	5	70	10	137	484
61 155 1. Bäckerei und Bäckerei	3203	2924	4	264	11	464	3847	5. Metallen	176	59	3	102	12	64	507
2. Flechtenschnitzmacher	5	5	—	—	—	—	5	6. Colonial-, Ess- und Trinkwaaren	3102	2031	36	992	43	1816	4674
3. 2. 10. Bauunternehmer	132	18	—	27	87	8	3612	7. Wein	295	137	8	144	6	243	612
34 58 1. Ortsarchitekten u. Civilingenieure u.	162	139	—	16	7	12	313	8. Tabak u. Cigarren	115	64	1	45	5	38	227
2. 10. 14. IV b. Vermesser, Geometer	88	69	1	18	—	11	114	8 1/2. Roh-tabak	66	—	—	23	43	1	947
230 377 1. 10. 14. IV c. Maurer	4726	3422	23	1158	123	867	9185	9. Leder, Holz, Baumw.	162	106	9	46	1	35	261
505 637 2. 10. 14. IV d. Zimmerer	2503	1578	17	866	42	546	4852	10. Manufacturwaaren	768	300	18	407	43	78	2067
5 2. 10. 14. IV e. Maschinisten	702	466	4	230	2	183	1031	11. Kurz- u. Galanteriew.	437	300	5	120	12	98	772
3 4. 10. 14. IV f. Schneider, Kürschner	1052	507	2	506	37	71	2545	12. verschied. Waaren	2743	1373	51	1263	56	984	5304
22 7. 10. 14. IV g. Metzger	6	1	—	2	3	—	58	13. Erdelherstellungen	206	180	3	23	—	32	237
723 367 8. 10. 14. IV h. Buchbinder	157	104	—	53	—	81	244	XVII b. Geld- und Kredithandel	160	21	7	98	34	143	764
9 9. 10. 14. IV i. Hutmacher	182	115	1	62	4	50	629	XVII c. Expedition u. Kommission	90	39	2	39	10	107	270
2 10. 14. IV j. Schuhmacher	39	25	—	8	—	24	44	XVII d. 1. Buch-, Kunst-, Musikh.	114	38	2	55	8	11	434
15 8. 10. 14. IV k. Klempner	33	25	—	8	—	24	44	2. Zeitungsbedr.	32	18	—	12	2	29	72
174 343 1. 10. 14. IV l. Wasserinstallat.	33	10	1	21	1	25	106	3. Leihbibliotheken	23	22	—	1	—	12	23
158 30 2. 10. 14. IV m. Steinsetzer	18	9	—	9	—	—	36	XVII e. Handelsvermittlung	924	837	9	77	1	375	1072
21 2. 10. 14. IV n. Schornsteinfeger	111	23	—	88	—	—	253	XVII f. Dienstgewerbe des Handels	412	406	—	6	—	48	421
6 13. 10. 14. IV o. Schreiftschneider u. -gießer	7	2	—	3	2	1	76	XVII g. 1. Auctionsgeschäfte	1	1	—	—	—	2	1
19 15. 10. 14. IV p. Buchdruckerei	123	10	—	58	55	5	1309	2. Pfandleihanstalten	18	16	—	1	1	5	25
724 106 1. 10. 14. IV q. Stein- u. Zinkdruckerei	90	21	—	52	17	2	526	3. Versicherungsgeschäfte	67	1	4	61	1	91	60
539 970 2. 10. 14. IV r. Kupfer- u. Stahl-drucker	2	2	—	—	—	—	2	4. Aufbewahrungsanstalt	2	—	—	1	1	1	53
11 59 3. 10. 14. IV s. Farbendrucker	1	—	—	—	1	—	15	5. Engagements- u. Stellenvermittlg.	32	31	—	1	—	16	33
66 90 4. 10. 14. IV t. Photographen	108	62	—	40	6	15	245	6. Annoncen- u. Inseratenvermittlg.	2	—	—	2	—	2	5
30 11 1. 10. 14. XVI. Rüstler, auch künstl. Betr. für gew. Zwecke	389	238	4	132	15	30	862	XVIII. Versicherungsgewerbe	113	77	—	20	16	1033	349
4 16 2. 10. 14. XVII a. Handel mit: 1. Tieren	1481	1087	32	361	1	305	2020	XIX a. 1. Posthlt., Straßenbhn. u.	389	194	1	178	16	82	852
3 15 3. 10. 14. XVII b. landwirth. Produkten	1640	1292	21	308	19	776	2341	2. Frachtfuhrw., Güterbef.	517	252	2	252	11	426	986
1457 142 1. 10. 14. XVII a. Handel mit: 1. Tieren	1481	1087	32	361	1	305	2020	XIX b. Wassertransport	342	149	5	177	11	93	1178
165 113 2. 10. 14. XVII b. landwirth. Produkten	1640	1292	21	308	19	776	2341	XIX c. Hafendienst	—	—	—	—	—	—	—
3. 10. 14. XVII c. Brennmaterial	252	124	3	120	5	248	486	XIX d. Dienstmänner, Diener u.	572	555	—	7	10	54	702
								XIX e. Leichenbestattung	93	92	—	—	1	264	110
								XX a. Beherbergung	3557	1366	47	1977	167	1632	8436
								XX b. Erziehung	2235	805	16	1366	48	1275	4269

(Fortsetzung von Seite 161.)

Die Personen zerfallen in Geschäftsleiter (thätige Unternehmer, Inhaber, Meister, leitende Direktoren, Vertreter etc.), in höheres, d. h. wissenschaftlich, technisch und kaufmännisch gebildete, Verwaltungs- und Aufsichts-, sowie Rechnungs- und Bureaupersonal und in andere Hilfspersonen (Gehilfen, Arbeiter).

Die Personenzahl wurde für die Gehilfen- etc. Betriebe sowohl nach dem Stande des Zählungstages als nach dem Jahresdurchschnitt angegeben. Für einige Verhältnisse (Betriebsklassen nach der Zahl der Gehilfen, Besitzverhältnisse etc.) ist die Bearbeitung lediglich nach den Durchschnittsangaben erfolgt; mithin ist nur für diese eine allgemeine Darstellung der Personen möglich.

Nach diesen Erläuterungen, welche zum Verständniß der Tabellen nothwendig oder nützlich erschienen, gehen wir dazu über, die hauptsächlichsten Zahlen der Gewerbestatistik von 1882 und zwar unter theilweisen Vergleichen mit denjenigen der Gewerbestatistik von 1875 und mit denjenigen der Berufsstatistik aufzuführen. Von den Personen der Berufsstatistik kommen für eine Vergleichung nur die erwerbsthätigen in Betracht.

Nach der Erhebung von 1882 gab es 129 311 Betriebe, in denen im Ganzen am 5. Juni 1882 248 520, im Jahresdurchschnitt 241 790 Personen beschäftigt waren. Von den Betrieben waren 102 293 Haupt- und 27 018 Nebenbetriebe, 85 452 Alleinbetriebe (ohne Triebwerk) und 43 859 Gehilfen-, Mitinhaber- und Triebwerkbetriebe, 126 281 Klein- und 3 030 Großbetriebe. Von den Personen waren 187 663 männlich (im Durchschnitt 181 806) und 60 857 weiblich (im Durchschnitt 59 984); 98 394 Geschäftsinhaber und -leiter (im Durchschnitt 98 398) und 150 126 Hilfspersonen aller Art (im Durchschnitt 143 392).

Eine Reihe näherer Zahlen in Betreff der Zusammensetzung der Betriebe und der zugehörigen Personen ist der folgenden vergleichenden Uebersicht zu entnehmen:

Es wurden gezählt

	am 5. Juni 1882 mit beschäftigten Personen			am 1. Dez. 1875 mit beschäftigten Personen	
	Betriebe	im Jahres- durchschnitt	am 5. Juni 1882	Betriebe	am 1. Dez. 1875
Gewerbebetriebe im Ganzen	129 311	241 790	248 520	115 924	237 001
davon waren Hauptbetriebe	102 293	241 790	248 520	105 221	237 001
Nebenbetriebe	27 018	—	—	10 703	—
davon Alleinbetriebe ohne Triebwerk	85 452	62 305	62 305	71 293 *)	66 172
und zwar Hauptbetriebe	62 305	62 305	62 305	65 942	66 172
Nebenbetriebe	23 147	—	—	5 351	—
Gehilfen-, Mitinhaber- und Triebwerkbetriebe	43 859	179 485	186 215	44 631	170 829
und zwar Hauptbetriebe	39 988	179 485	186 215	39 279	170 829
Nebenbetriebe	3 871	—	—	5 352	—
ferner					
von den Hauptbetrieben				618 **)	622
ohne Gehilfen	1 252	1 518	—	35 920	91 451
mit 1 bis 5 Gehilfen	35 706	87 471	—	2 741	78 756
mit 6 u. mehr "	3 030	90 496	—	—	—
ferner im Betrieb einzelner Personen	37 547	124 339	—	—	—
mehrerer Gesellschafter	2 123	43 427	—	—	—
wirthsch. Gesellschaften	198	8 200	—	—	—
der Gemeinden etc.	51	491	—	—	—
des Staats und Reichs	69	3 028	—	—	—
Von den Betrieben waren ferner					
Kleinbetriebe	126 281	151 294	158 024	113 183	158 245
davon Hauptbetriebe	99 263	151 294	158 024	102 480	158 245
Nebenbetriebe	27 018	—	—	10 703	—
Großbetriebe	3 030	90 496	—	2 741	78 756
Von den Großbetrieben hatten					
6—10 Gehilfen	1 175	9 412	—	1 105	—
11—50 "	1 440	30 233	—	1 304	—
51—200 "	361	31 473	—	293	—
201—1000 "	52	17 235	—	37	—
1001 u. mehr "	2	2 143	—	2	—

*) einschl. Mitinhaberbetriebe ohne Gehilfen.

**) nur Triebwerkbetriebe ohne Gehilfen.

	am 5. Juni 1882 mit beschäftigten Personen im Jahresdurchschnitt		am 1. Dezember 1875 mit beschäftigten Personen am 1. Dez. 1875	
Von den Hauptbetrieben verwendeten Triebkraft	4 036	53 006	3 835	—
davon hatten keine Gehilfen	476	489	} 3 078	—
1 bis 5 „	2 708	6 531		—
6 u. mehr „	852	45 986		757
benutzten				
stehende				
Triebwerke				
Wind	3 227	31 062		
Wasser	769	36 130		
Gas- oder Heißluft	156	1 990		
Dampfessel, ohne Kraftübertragung	66	1 103		
Lokomobilen	50	1 616		
Dampfschiffe	7	261		
Für fremde Rechnung (in Hausindustrie) arbeiteten				
Betriebe	3 742	4 525		
nämlich Hauptbetriebe	3 241	4 525		
Nebenbetriebe	501	—		
und Kleinbetriebe	3 241	2 755		
Gehilfen- u. c. Betriebe	501	1 770		

Dem Geschlecht nach waren von den gewerbsthätigen Personen:

in den Hauptbetrieben überhaupt	im Jahresdurchschnitt 1882		am 5. Juni 1882		am 1. Dezemb. 1875	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
„ „ Alleinbetrieben (ohne Triebwerk)	43 887	18 418	43 887	18 418	53 878	12 294
„ „ Mitinhaber-, Gehilfen- u. c. Betrieben	137 919	41 566	143 776	42 439	133 201	37 628
„ „ Kleinbetrieben	119 769	31 525	125 626	32 398	133 732	24 513
„ „ Großbetrieben	62 037	28 459	—	—	53 347	25 409
„ „ Betrieben für fremde Rechnung	2 110	2 409	2 119	2 406	—	—

Im J. 1882 wurden von 439 Hauptbetrieben 6 688 Hausindustrielle und 301 Gefangene, im J. 1875 von einer nicht ermittelten Anzahl Großbetriebe 7 806 Personen in Hausindustrie beschäftigt.

Von den 62 305 Alleinbetreibenden (ohne Triebwerk) waren 43 887 Männer und 18 418 Frauen. In den Gehilfen-, Mitinhaber- und Triebwerkbetrieben waren:

	im Jahresdurchschnitt 1882		am 5. Juni 1882		am 1. Dezember 1875	
Geschäftsleiter	36 093		36 089		36 833	
höheres Verwaltungspersonal	6 653		6 765		3 330*)	
sonstiges Hilfspersonal	136 739		143 361		130 666	
davon						
Geschäftsleiter	33 047	3 046	33 043	3 046	33 641	3 192
höheres Verwaltungspersonal	6 517	136	6 629	136	3 258*)	72*)
sonstiges Hilfspersonal	98 355	38 384	104 104	39 257	96 302	34 364
Im Ganzen gab es (einschl. die Alleinbetreibenden)						
Geschäftsleiter	98 398		98 394		103 005	
Gehilfen	143 392		150 126		133 996	
davon						
Geschäftsleiter	76 934	21 464	76 930	21 464	87 519	15 486
Gehilfen	104 872	38 520	110 733	39 398	99 560	34 436

Die letzteren Zahlen lassen sich mit den Zahlen der Erwerbsthätigkeit der betreffenden Berufsarten vergleichen:

Gewerbe	am 5. Juni 1882			Beruf	am 5. Juni 1892			
	männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	
Geschäftsleiter	76 930	21 464	98 394	selbständige Erwerbsthätige im Hauptberuf	77 356	22 546	99 902	
Gehilfen	110 733	39 393	150 126		Gehilfen	122 372	34 108	156 480
					im Gewerbe nebensächlich thätige Dienstboten und Angehörige ohne Hauptberuf	247	2 655	2 902
im Ganzen	187 663	60 857	248 510	im Ganzen	199 975	59 309	259 284	

*) nur in den Großbetrieben.

Die Abweichung der zwei letzten Zahlengruppen von einander erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß die Zählung für die Gewerbe auf die zur Zeit der Zählung gewerbsthätigen Personen ging, während für den Beruf auch diejenigen Personen als erwerbsthätig anzugeben waren, welche vorübergehend wegen (Arbeitsmangel, Geschäftsstockung, Krankheit etc.) außer Thätigkeit sich befanden.

Die Zunahme der Gewerbetreibenden von 1875 bis 1882 (um 11,519) kann nur als der Bevölkerungszunahme und der Entwicklung der Gewerbe entsprechend erscheinen. Auffallend dagegen ist die große Vermehrung der Gewerbebetriebe, um 13 387. Diese Vermehrung trifft aber ausschließlich die Nebenbetriebe, welche ihre Zahl mehr als verdoppelt haben, während die Hauptbetriebe eine merkliche Abnahme (um 2928 oder 2,8 Proz.) aufweisen. Jene Zunahme kann nur als eine scheinbare aufgefaßt werden; dieselbe ist im Großen und Ganzen als das Ergebnis einer eingehenderen Erforschung der nebensächlich ausgeübten Erwerbsthätigkeit der einzelnen Einwohner zu erachten, gegen welches etwaige wirkliche Veränderungen in der Ausübung von Nebenerwerben gänzlich zurücktreten. Auch die Verminderung der Hauptbetriebe kann nicht als eine wirkliche gelten; sie ist vielmehr in der Hauptsache als die Folge davon anzusehen, daß die Landwirtschaft bei der Verbindung mit anderen Erwerben in größerem Umfange als zuvor als Hauptbetrieb angegeben und angesehen worden ist. Daß in der That die Betriebe eher sich vermehrt haben, möchte daraus zu schließen sein, daß die Verminderung nur bei den Kleinbetrieben, bei den Gehilfenbetrieben aber eine Zunahme erscheint.

Zur weiteren Veranschaulichung der Bedeutung der wichtigsten Zahlen lassen wir einige zahlenmäßige Verhältnisse derselben unter einander, sowie zur Bevölkerungszahl folgen:

	1882	1875		1882	1875
ein Gewerbebetrieb kommt auf Einwohner	12,11	13,0	von den Betrieben überhaupt arbeiten auf		
„ Hauptbetrieb „ „ „ % aller	15,85	14,32	fremde Rechnung	2,89	—
Nebenbetriebe machen aus	20,88	9,23	lassen in Hausindustrie arbeiten	0,34	—
Betriebe	3,78	9,83	auf 1 Betrieb kommen Personen	1,92	2,04
1 Nebenbetrieb kommt auf Hauptbetriebe	3,78	9,83	„ 1 Hauptbetrieb kommen Personen	2,43	2,20
von den Hauptbetrieben verwenden Trieb-			„ 1 Mitinhaber, Gehilfen- u. Betrieb	4,24	3,80
kraft	3,94	—	auf 1 Gewerbetreibenden kommen Ein-		
von den Hauptbetrieben sind Kleinbetriebe			wohner	6,03	6,40
(ohne Triebkraft)	60,89	62,67	von den Gewerbetreibenden sind		
von den Hausbetrieben sind Mitinhaber,			männlich %	75,51	78,00
Gehilfen- u. Betriebe	30,11	37,33	weiblich %	24,48	21,10
und zwar ohne Gehilfen	3,13	1,57	von den Geschäftsleitern sind weiblich	%	21,81
mit 1—5 „	89,29	91,45	den Gehilfen %	26,23	25,69
„ mehr als 5 „	7,58	6,98	und zwar im Kleinbetrieb %	17,57	15,55
sind Kleinbetriebe	97,04	97,29	„ Großbetrieb %	32,52	33,56
Großbetriebe	2,96	2,61	auf 1 Betrieb überhaupt kommen		
von den Mitinhaber, Gehilfen- u. Be-			Geschäftsleiter	0,76	0,89
trieben werden betrieben von			Gehilfen	1,19	1,16
einzelnen Personen	93,89	—	auf 1 Hauptbetrieb kommen Gehilfen	1,46	—
mehreren Gesellschaftern	5,31	—	1 Kleinbetrieb	0,50	0,51
wirtsch. Gesellschaftern u.	0,49	—	1 Großbetrieb	28,70	27,70
Gemeinden	0,14	—			
Staat u. Reich	0,17	—			

Bei der Berechnung dieser Ziffern sind für 1882 die Zahlen des Jahresdurchschnitts zu Grunde gelegt, für 1875 diejenigen des Zählungstags. Wie diese Verschiedenheit bei der Vergleichung zwischen den zwei Zahlenreihen im Auge zu behalten ist, so ist überhaupt zu beachten, daß den Zahlen aus beiden Zählungsjahren, mag man diejenigen des Jahresdurchschnitts oder diejenigen des Zählungstages wählen, in Folge der verschiedenen Jahreszeit der Zählung in mancher Beziehung nur eine annähernde Vergleichbarkeit zukommt.

Ein weiteres Eingehen auf diese Verhältnisse, sowie die Anführung noch sonstiger Einzelheiten der Erhebungsergebnisse von 1882 namentlich auf die Zahlen der Kreise und Bezirke oder von Stadt und Land müssen wir uns hier versagen. Dieselben gelangen, wie die Ergebnisse der Berufsstatistik, in einem Hefte der „Beiträge“ zur ausführlichen Darstellung.